The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 53 — T. E. Ackerman, Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 300 Kleine Anzeigen.

1 Cent (12 Seiten) — Chicago, Donnerstag, den 3. Dezember 1908. — 5 Uhr-Ausgabe. — 20. Jahrgang.—No. 288

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Ausland.

Die große Pariser „Sirene".

Auch ein König in den Netzen der Steinheil! — Dadurch erlangten die Franzosen einen vortheilhaften Vertrag mit Cambodscha.

Paris, 3. Dez. Beim weiteren Verhör der Wittwe Steinheil, in Verbindung mit dem Tod ihres Gatten und ihrer Stiefmutter, und mit ihren zahlreichen Liebschaften und Ränken, stellte es sich auch heraus, daß unter ihren vielen Liebhabern der König Sisowath von Cambodscha war.

Es ist zwar noch nicht recht klar, was ihre Liebelei mit dem sepiafarbigen Herrscher eines halbbarbarischen Volkes von Indochina mit der Mordgeschichte zu thun hat; aber wahrscheinlich steht sie mit den politischen Verzweigungen des Falles im Zusammenhang.

Frankreich hatte lüsterne Augen auf Cambodscha geworfen, und als König Sisowath vor 2½ Jahren nach Paris kam, mit seinen 100 „Tanzmädchen" und sonstigem orientalischen Gefolge, bemühte sich die Regierung, ihn bestens zu unterhalten.

Bei dem gestrigen Verhör der Steinheil kam es zu Tage, daß die schöne Sirene mit dem dunkelhäutigen Herrscher zusammentraf, während derselbe bei den Rennen von Longchamps in der Präsidentenloge saß, daß sie mit ihm liebäugelte, und daß der diplomatische Zeremonienmeister das Aeußerste aufbieten mußte, um den Monarchen in seinem Sitz zu halten, bis die Rennen vorüber waren. Dann aber ließ er sich nicht länger zurückhalten!

Er setzte es durch, daß er sofort der Mme. Steinheil vorgestellt wurde, — und von da an machte er ihr in der feurigsten Weise den Hof und vergaß vollständig seine Ehegattinnen und seine hundert „heiligen Tanzmädchen!" So verliebt wurde er in der Steinheil, daß die Regierung ihn nur mit Mühe schließlich bereden konnte, in seine Heimath zurückzukehren. Ehe er aber abreiste, konnte die Regierung einen Vertrag mit ihm abschließen, welcher äußerst vortheilhaft für Frankreich war; und das Verdienst davon soll hauptsächlich der „Circe" Steinheil zukommen!

Eine der Personen, welche hierüber Aussagen machten, war Mariette Wolff, seinerzeit Dienstmädchen im Steinheil'schen Haus. Während sie von den Besuchen des Königs erzählte, lachte sie, daß ihr die Thränen die Wangen herunterliefen.

Im Uebrigen kamen viele schmutzige Geschichten vom Eheleben der Steinheil zu Tage, und ihr Gatte scheint von Allem gewußt und daran mitprofitirt zu haben!

Ging doch nicht harmlos ab!

Plünderung nach dem Regierungssturz in Haiti. — 12 Mann getödtet, ehe Ordnung hergestellt war!

Port-au-Prince, Haiti, 3. Dez. Auf die denkwürdigen Ereignisse des gestrigen Tages, an welchem Präsident Nord Alexis gestürzt wurde und schließlich die Hauptstadt verlassen mußte und, von einem wüthenden Volkshaufen verfolgt und in eine französische Flagge gehüllt, sich hastig nach dem französischen Kreuzerboot „Duguay Trouin" fahren ließ, folgte eine schreckliche Nacht.

Die Leidenschaften der Volksmasse waren nun einmal erregt, und nachdem es ihr nicht gelungen war, dem gestürzten Präsidenten ein Leid zu thun, wandte sie sich gegen Lagerhäuser und Wohnhäuser von bekannten Unterstützern des Ex-Präsidenten. Es wurde stark geplündert, und schon schien es, als ob der Pöbel nicht mehr unter Kontrolle zu bringen sei. Endlich gelang es den neuen Behörden, die Ordnung wiederherzustellen, — aber erst nachdem 12 Männer getödtet worden waren!

Port au Prince, Haiti, 3. Dez. — Heute Vormittag um 11 Uhr war endlich hier die Ordnung wieder vollkommen hergestellt, nachdem noch eine Anzahl der nächtlichen Plünderer verhaftet worden war.

Der Oeffentliche Sicherheitsausschuß hat einen Aufruf an die Bevölkerung erlassen, worin er dieselbe beschwört, weise Selbstbeherrschung zu wahren und hierdurch das Einschreiten auswärtiger Mächte zu vermeiden.

Die erwähnten Unruhen begannen kurz, nachdem der gestürzte Präsident Alexis vom französischen Gesandten mit Ach und Krach nach dem französischen Kreuzerboot gebracht worden war. (Gegen 5 Uhr Abends.) Leute von den Stadttheilen Belair und Salines drangen alsbald in das Geschäftsviertel und begannen, nach Herzenslust zu plündern. Sie theilten sich in Banden und arbeiteten eine Straße nach der anderen ab, sich überall die Läden aussuchend, welche die beste Aussicht auf Beute boten. Verschlossene Thüren wurden mit Gewehrkugeln aufgesprengt.

Um 8 Uhr war das Plündern in vollem Gange, und um 10 Uhr waren 11 Läden völlig ausgeleert. 9 derselben gehören Syriern, die beiden anderen Haitiern. Die Eigenthümer standen hilflos beiseite. Die Waaren wurden in die Straßen geschleppt und vertheilt. Wie man erwarten mußte, ging die Vertheilung nicht ohne Streit ab, und bald gab es Keilereien unter den Plünderern selbst, — wobei schon allein 4 Mann getödtet wurden!

Endlich erschien General Poidevin als Wiederhersteller der Ordnung. Er eilte erst auf das Polizeihauptquartier und verlangte, daß eine Abtheilung Leute ihm auf den Schauplatz folge. Die Polizei weigerte sich! Aber der General sammelte eine Anzahl beherzter Bürger um sich, vertheilte Waffen an sie und trieb auch noch eine kleine Abtheilung ergebener Soldaten auf. An der Spitze dieser Körperschaft marschirte er auf die Plündernden zu; diese wußten von seinem Herannahen nichts — und erst eine Salve machte sie darauf aufmerksam! Acht der Plünderer stürzten schon bei dieser ersten Salve zu Boden, worauf die übrigen hastig flohen.

Während dies aber im Geschäftstheil der Stadt vor sich ging, plünderte ein anderer Haufe im Wohntheil der Reichen. Die Häuser der Generäle Coicou, Gabriel, Guillaume, Marcelin und Leconte und des Hrn. Lefentant — lauter Säulen der gestürzten Regierung — wurden heimgesucht. Aber damit schien dieser Haufe zufrieden zu sein, und er zerstreute sich, ohne weitere Plünderungen zu verüben.

Um 11 Uhr Nachts wurde das Priesterseminar von einer drohenden Menge umzingelt, welche forderte, daß General Coicou ihr ausgeliefert werde; die Priester antworteten, daß der General nicht hier sei. Rasch wurde dem General Poidevin Mittheilung von dieser Lage gemacht, und er eilte mit seinem Aufgebot auch hierher. Bei seinem Kommen zerstreute sich die Menge.

Um Mitternacht herrschte verhältnißmäßige Ruhe; aber noch bis Tagesanbruch hörte man gelegentlich Flintenschüsse.

Wären diese Dinge zur Tageszeit vorgekommen, so wären wahrscheinlich Streitkräfte von den beiden amerikanischen Kreuzerbooten und den französischen gelandet; so aber überließen die auswärtigen Matrosen die Stadt sich selbst.

General Poindevin wird allgemein für sein Auftreten belobt; und in seiner heutigen Sitzung machte ihn der Oeffentliche Sicherheitsausschuß, unter Zustimmung von Hrn. Carteron, zum Militärgouverneur von Port-au-Prince. Es wird ihm eine Streitmacht zur Verfügung gestellt werden, die zur Aufrechterhaltung der Ordnung genügen dürfte. Sollte trotzdem die Lage wieder schlimmer werden, so will der Oeffentliche Sicherheitsausschuß die Befehlshaber der auswärtigen Kreuzerboote um die Sendung von Landungspartien ersuchen.

Der General Simon, der Führer der erfolgreichen Revolutionsbewegung, ist von den gestrigen Vorgängen in Kenntniß gesetzt worden, und er ist jetzt mit 5000 Mann auf dem Eilmarsch hierher. Wahrscheinlich trifft er heute Abend ein.

Das britische Kreuzerboot „Scylla" und das amerikanische Kanonenboot „Eagle" langten heute bei Tagesanbruch gleichfalls im Hafen an. So kann also nöthigenfalls auf den Schutz von 5 auswärtigen Kriegsbooten gerechnet werden.

Türkischer General ermordet!

War ein Spion des alten Regime gewesen. — Eine Prozession der Stimmkästen!

Konstantinopel, 3. Dez. General Ismail Mahir Pascha, früherer Adjutant des Sultans, welcher auch im letzten Mai die Revolutionsbewegung in der Armee untersuchte und für einen Spion des alten Regime galt, wurde vergangene Nacht im Stadtviertel Stambul ermordet. Der Thäter entkam; man weiß aber, daß es ein Offizier der Armee war, und daß er fünf Revolverschüsse auf sein Opfer abfeuerte.

Konstantinopel, 3. Nov. Ein Auftritt, wie er in der Geschichte der Türkei noch nie dagewesen ist, spielte sich heute ab, als die Stimmkisten für die Munizipalwahlen unter großem Zeremoniell durch die Straßen befördert wurden. Sie wurden von einer Abtheilung Truppen, von mehreren Musikkapellen und von Delegaten verschiedener religiösen Körperschaften eskortirt, und die ganze Prozession war zwei Meilen lang; sie zeigte auch viele Banner und Fahnen. Die Stadt war reichlich geschmückt, und es herrschte große Begeisterung.

Ein Protokoll, welches den Grenzstreit zwischen der Türkei und Montenegro beilegt, wurde, nachdem nur noch geringfügige Aenderungen daran vorgenommen worden waren, heute unterzeichnet.

Millionär verurtheilt.

Wegen mangelhafter Sicherheitsfürsorge.

St. Petersburg, 3. Dez. Der Millionär Alexander Shipow, Besitzer der Newa-Fährbootlinie, wurde zu 6 Monaten Gefängniß verurtheilt, wegen verbrecherischer Fahrlässigkeit, die zum Scheitern des Fährdampfers „Archangelsk" führte, wobei 39 Personen umkamen.

Dampfernachrichten.

Angekommen:
New York: Seeland von Antwerpen.
An Sable Island vorbei: La Touraine, von Havre nach New York.

Abgegangen:
Portland, Me.: Sicilian nach Glasgow.
Am Lizard vorbei: Oceanic, von Southampton nach New York; Saxonia, von Liverpool nach Boston.

Im Reichstag.

Debatte über Ministerverantwortung fortgesetzt.

Berlin, 3. Dez. Auch heute wurde im Reichstag die Debatte über die Anträge betreffs gesetzlicher Regelung der Ministerverantwortlichkeit fortgesetzt. Aber das Interesse daran war schon bedeutend abgeflaut. Kaum 100 Mitglieder waren zugegen, und die Gallerien waren auch nicht gefüllt.

Dr. Bethmann-Hollweg, der Minister des Innern, war indeß wieder zugegen; desgleichen mehrere Mitglieder des Bundesrathes.

Hr. Gräf (Agrarier) ergriff das Wort. Er sprach das Bedauern seiner Partei darüber aus, daß die Frage der Ministerverantwortlichkeit zur Debatte gekommen sei. Indeß fügte er hinzu, seine Anhänger seien bereit, die Sache im Ausschuß zu erörtern, behielten sich jedoch das Recht vor, auf eigene Hand Se. Majestät zu ersuchen, in künftigen Auslassungen zurückhaltender zu sein. Jeder Vorschlag auf Schaffung einer „Parlamentsregierung" aber, wie sie in Großbritannien und Frankreich bestehe, werde von seiner Partei zurückgewiesen werden, welche die feste Zuversicht hege, daß nur eine starke Monarchie imstande sei, die Entwickelung Deutschlands zu fördern.

Joseph Naumann (derzeit Freisinniger) sagte, das Volk habe patriotisch die furchtbaren Lasten getragen, welche mit der Aufrechterhaltung einer riesigen Armee und Flotte verknüpft seien, — aber er beklage sehr, daß es nicht in der Lage sei, zu bestimmen, was mit seinen Kriegsschiffen und seiner Armee gethan werden solle. Doch lebe die Nation in der Hoffnung, daß sie „eines Tages" an der Regierung werde theilnehmen können.

Müssen bei der Fahne bleiben.

60,000 österr. Reservisten nach dem Südost beordert.

Wien, 3. Dez. Wie schon seit mehreren Tagen erwartet wurde, haben 60,000 österreichische Reservisten, welche am 5. Dezember hätten entlassen werden sollen, Befehl erhalten, bei den Fahnen zu bleiben, und sie werden nach den südöstlichen Provinzen gesandt werden.

Man glaubt, daß das Publikum über manche Vorgänge in jener Gegend im Dunkel erhalten wird!

Der Schah hat's Wort.

Er versichert, daß er an eine Verfassung glaube.

Teheran, Persien, 3. Dez. Der Schah gewährte heute einem Vertreter der Assoziirten Presse eine Audienz und sprach seinen lebhaften Wunsch aus, einige der falschen Eindrücke über seine Haltung zur Verfassungsfrage zu zerstreuen. Nachdrücklich erklärte er, daß er an eine Verfassung für Persien glaube.

„Ich betrachte eine Verfassung als wesentlich nothwendig für die Förderung Persiens und das Gedeihen des persischen Volkes", fügte er hinzu; „ich bin mir bewußt was für eine große Quelle des Fortschritts eine Parlamentsregierung bei anderen Nationen gewesen ist; aber die beklagenswerthen Ergebnisse der neuerlichen Nationalversammlung in Teheran beweisen die Nothwendigkeit, das Verfassungssystem in diesem Lande nur stufenweise zu entwickeln. Die Mitglieder dieser Versammlung zeigten sich in Wirklichkeit rückschrittlich, statt fortschrittlich, und die Erfahrungen des Volkes mit ihnen führte zu einer weitverbreteten Bewegung gegen die Wiederbelebung der Verfassung.

Das Volk muß allmählich den Werth dieser Einrichtung schätzen lernen; und dieses ist mein Ziel. Wir haben zwei Parteien im Lande, eine für und eine gegen die Verfassung; gerade deshalb fürchte ich, daß ein hastiger Entschluß zu Ruhestörungen führen wird.

Der Staatsrath wird sich mit allen diesen Fragen befassen, und ich hoffe, daß er sich zu einer wichtigen Versammlung entwickeln wird."

Der Schah stellte auch in Abrede, daß die Bevölkerung von Tabriz ruhiger wäre, wenn die Verfassung jetzt gewährt würde.

Dampferzusammenstoß.

„Friesland" und „Pioneer" werden beschädigt.

Liverpool, 3. Dez. Der belgische Dampfer „Friesland", von der „Red Star"-Linie, stieß auf dem Mersey mit dem Dampfer „New Pioneer" zusammen. Letzterer rannte in ersteren hinein, der zur Zeit im Fluß verankert war; und so heftig war der Zusammenprall, daß einer der Masten vom „New Pioneer" niederstürzte. „Friesland" wurde gleichfalls beschädigt, aber nicht bedeutend.

Neuer schrecklicher Taifun!

Mindestens 350 Japaner in 35 Fischerbooten umgekommen.

Tokio, Japan, 3. Dez. In einem Taifun, welcher gestern auf der Kawatsubai wüthete, gingen 35 japanische Fischerboote unfern der Insel Hatsu in Trümmer. Es wird berichtet, daß mindestens 350 Fischer dabei umgekommen seien.

Dampfernachrichten.

Angekommen:
Havre: La Provence von New York.

Abgegangen:
New York: Großer Kurfürst nach Bremen; La Lorraine nach Havre; C. F. Tietgen nach Kopenhagen; San Giovanni nach Neapel; Allianza, nach Zentralamerika und Panama.

Inland.

In Hochfluthgebieten.

Dynamit mildert das Ueberschwemmungsunheil.

Pine Bluff, Ark., 3. Dez. Die Bemühungen, die Strömung des mächtig angeschwollenen Arkansasflusses von den Uferbänken wegzulenken, welche den Geschäftstheil der Stadt besäumen, durch Sprengung des Dammes am gegenüberliegenden Stromufer mit Dynamit, sind erfolgreich gewesen. Man hofft, daß jetzt kein besonderer Eigenthumsverlust mehr zu befürchten ist.

Für gute Landstraßen.

Atlanta, Ga., 3. Dez. Die Konvention des Südöstlichen Kongresses für gute Landstraßen wurde hier eröffnet.

Gouverneur Hoke Smith von Georgia führte den Vorsitz und erklärte das neue Sträflingsgesetz von Georgia, dessen Bestimmungen ebenfalls der Verbesserung der Landstraßen zugute kämen. Gouv. Smith wurde auch zum Präsidenten dieses Verbandes erwählt.

Ex-Mayor erschießt sich.

Gallopolis, O., 3. Dez. Der frühere Bürgermeister Adolphus Seebohm von Pomeroy, O., beging in einem Hotel dahier Selbstmord durch Erschießen. Man hat keine Ahnung, was ihn zu der Verzweiflungsthat getrieben hat. Er gehörte einer wohlhabenden Familie an und hinterläßt eine Wittwe und mehrere Kinder.

Wo Typhus grassirt.

Reading, Pa., 3. Dez. Bis heute Mittag waren hier insgesammt 450 Fälle von Typhuserkrankung gemeldet. Seit gestern Vormittag ist nahezu ein Halbhundert neuer Fälle vorgekommen. Die Behörden bezweifeln nicht, daß die schlechte Wasserzufuhr die Seuche verschuldet hat, der bereits auch ein Dutzend Personen erlegen ist.

„Tag Day" in St. Paul.

St. Paul, 3. Dez. Gestern war hier „Tag Day", und es wurden etwa $15,000 für die Bekämpfung der Schwindsucht aufgebracht.

Lokalbericht.

Unabh. Telephon-Gesellschaften.

Wollen dem Stadtrath Pläne für ein neues Telephonsystem vorlegen.

Pläne für die Einrichtung eines unabhängigen Telephonsystems in Chicago wurden in der heutigen Schlußsitzung des Jahreskonvents des Verbands unabhängiger Telephongesellschaften im Auditorium erörtert. Große Begeisterung unter den verschiedenen hundert Delegaten rief die Nachricht hervor, daß der Ausschuß, der ernannt war, um mit dem stadträthlichen Ausschuß für Gas, Oel und elektrisches Licht zu verhandeln, in einer Konferenz im Rathhause ein Abkommen mit den Stadtvätern getroffen habe, daß der Verband einen vollständigen Plan für Einrichtung eines unabhängigen Telephonsystems in Chicago vorlegen solle, den der Stadtrathsausschuß erörtern werde. Der Generalanwalt des Verbands, A. C. Lindemuth, der Sprecher der Abordnung, berichtete, daß der stadträthliche Ausschuß sich freimüthig zugunsten eines Monopols in Chicago ausgesprochen habe, sich aber einverstanden erklärt habe, einen Vorschlag für Einrichtung eines Fernsprechsystems in Erwägung zu ziehen. Der Vollstreckungsausschuß wurde angewiesen, einen derartigen Plan auszuarbeiten.

Verschiedene Mitglieder des stadträthlichen Ausschusses, der gegenwärtig die Frage erörtert, ob der Illinois Tunnel Co. eine Verlängerung ihrer Gerechtsame gewährt werden soll, haben die im Konvent der unabhängigen Gesellschaften wiederholt gemachte Anschuldigung, daß der Stadtrath den unabhängigen Telephon-Gesellschaften feindlich gegenüberstehe, übel genommen und nahmen sich die Mitglieder der Delegation auf's Korn. Sie warfen ihnen vor, daß nicht der Stadtrath, sondern die unabhängigen Gesellschaften flunkerten, wenn es sich um die Einrichtung eines unabhängigen Systems in Chicago handele. Generalanwalt Lindemuth erwiderte, daß die unabhängigen Systeme Anschluß an Chicago nur wünschten, wenn sie ihn unabhängig von der Bell-Gesellschaft erhalten könnten. Er versprach einen umfassenden Plan vorzulegen.

Ein Jubiläum.

Die Wiederkehr des Tages, an dem Illinois vor 90 Jahren als Staat in die Union aufgenommen wurde, wurde heute in den öffentlichen Schulen der Stadt gefeiert. Eine Anordnung dazu war vom Schulsuperintendenten nicht erlassen worden. Schulvorsteher und Lehrer handelten nach eigenem Ermessen. Wie Hilfssuperintendent Roberts erklärte, wird des Ereignisses seit Jahren, besonders in den Geschichtsstunden, gedacht.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 300 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Der Tragödie 2. Theil.

Der Inquest über den Tod des erschossenen Henry H. Hornberger.

Unter dem Vorsitz des Koronersgehilfen Samuel B. Davis begann heute in der County-Morgue der Inquest über den Tod des am Dienstag von der 16jährigen Estelle Stout nach einem Streite in der Wohnung ihrer Schwester Frau George Chambers, Nr. 778 W. Adams Straße, erschossenen, 28jährigen Henry H. Hornberger.

Als die Wittwe des Erschossenen das Untersuchungszimmer betrat, rief sie, mit dem Finger auf die Angeklagte deutend: „Ist es die?" Ein Polizist, der einen unliebsamen Auftritt befürchtete, antwortete ruhig: „Nein."

Frau Hornberger nahm dann, der Angeklagten gegenüber, auf einem Stuhle Platz. Estelle schien theilnahmslos zu sein. Frau Chambers, deren Kopf verbunden war, schluchzte ununterbrochen.

Als erste Zeugin wurde Frau Hornberger vernommen.

Davis fragte sie aber nur, ob sie mit der Angeklagten bekannt sei.

„Nein," lautete die Antwort.

Hörte den Schuß.

Die nächste Zeugin, Frau Mary Carlson, Nr. 870 W. Madison Str., gab an, gesehen zu haben, wie Hornberger das Haus verließ. Mit den Worten: „Sie können mich nicht einschüchtern", sei er über die Schwelle getreten. Er habe ein Bild in den Wagen gehoben und sei im Begriff gewesen, nachzusteigen, als ein Schuß fiel. Hornberger sei zu Boden gestürzt. Wer den Schuß abgefeuert, hätte sie, die Zeugin, nicht sehen können.

„Sind Sie dessen sicher, daß sich das gerade so zugetragen hat?" fragte Anwalt R. W. Beach, der Rechtsberather der Angeklagten, die Zeugin.

„Jawohl", lautete die Antwort. „Ich befand mich im Keller, als ich zuerst etwas vom Streit vernahm. Ich begab mich auf die vordere Veranda, als der Mann mit den Worten: „Sie können mich nicht einschüchtern", das Haus verließ und an seinen Wagen trat. Gleich darauf fiel der Schuß und ich sah, wie Hornberger umsank. Das Mädchen stand dicht hinter ihm mit dem Revolver in der Hand. Als sie sich über das Opfer beugte, kam ihre Schwester herausgestürzt und schrie: „Oh warum hast Du das gethan?" Dann begaben sich beide in das Haus."

„Wie kam es, daß Sie sich, nachdem Sie aus dem Keller getreten waren, auf die vordere Veranda begaben?"

„Das weiß ich nicht genau."

„Ihre Angaben sind unbedingt richtig?"

„Jawohl."

Seine letzten Worte.

Nach der Frau Carlsen wurde die in der Buchhandlung Nr. 784 W. Adams Str. beschäftigte 23jährige Florence Speaken als Zeugin vernommen. Sie gab an, daß sie einen Schuß hörte, aus dem Laden auf die Straße lief und Hornberger auf dem Bürgersteig liegen sah. Als sie ihn erreicht hätte, habe er gesagt: „Sie hat mir eine Kugel durch das Herz gejagt."

Wer den Schuß abgegeben hätte, wisse sie nicht.

Wer hat Recht?

Die nächste Zeugin, die 60jährige Frau Elizabeth Littlejohn, Nr. 928 W. Adams Str., behauptete, daß erst der Schuß fiel und dann, nach wenigen Sekunden, ein Mann aus dem Hause getaumelt kam und auf dem Bürgersteig zusammenbrach. Dicht hinter ihm sei die Angeklagte gewesen.

Der Fuhrmann Herbert Eicke, Nr. 928 N. Winchester Ave., war der nächste Zeuge. Er will gesehen haben, wie der Verwundete nicht aus dem Hause, sondern aus dem schmalen Gange zwischen den von Carlson und Chambers bewohnten Häusern auf die Straße wankte und zusammenbrach.

Frau Chambers Aussage.

Frau Chambers machte folgende Angaben zur Sache: „Um halb zwei Uhr brachte Hornberger das Bild. Als ich an dem Rahmen etwas auszusetzen fand, wurde der Mann ungemüthlich und versuchte, mir das Bild aus der Hand zu reißen. Als er dann gar auf mich losschlug und mit den Worten: „Ich jage Ihnen eine Kugel durch den Kopf" nach der Hüftentasche faßte, holte Estelle meines Gatten Revolver. Im nächsten Augenblick krachte ein Schuß. Der Mann entriß mir das Bild und eilte, von mir und Estelle gefolgt, auf die Straße. Ich fragte ihn, wo er verwundet wurde. „In die Brust geschossen," antwortete er. Nach einer Minute war er todt. Ich nahm meiner Schwester den Revolver ab und begab mich mit ihr in die Wohnung."

Estelle bestätigte die Angaben der Schwester. Sie habe geschossen, um deren bedrohtes Leben zu retten, gab sie an.

Das junge Mädchen wurde von der Jury von jeglicher Verantwortlichkeit entlastet.

Wieder Schmuggel?

Die Bundesbehörde belegte heute Wandteppiche und gebrauchte Kirchengemälde im Werthe von $15,000 mit Beschlag, die angeblich von Europa nach hier eingeschmuggelt worden sind. Die Untersuchung ist noch im Gange, und die Bundesbehörde weigert sich, vorläufig weitere Angaben zu machen.

Die Wahlbetrügereien.

Verhandlungen dürften im Stadtgericht stattfinden.

Endlich der Schlußbericht.

Ueber hundert Untersuchungsgefangene saßen infolge irriger Appellhof-Entscheidung in der Countyjail. — Sparsamkeit in der Stadtverwaltung.

Die Sonder-Großgeschworenen, welche die angeblichen Betrügereien bei den Vorwahlen im August untersuchen und sich heute mit der Vernehmung von Zeugen von derartigen Vorfällen in der ersten und neunten Ward beschäftigten, werden allem Erwarten nach morgen Richter Freeman ihren Schlußbericht einreichen. Wie es heißt, werden sie noch weitere Anklagen erheben. Unter der an anderer Stelle berichteten Entscheidung des Staatsobergerichts ist das Stadtgericht auch in den Prozessen der angeblichen Wahlbetrüger zuständig, weil Verletzungen des Vorwahlengesetzes als Vergehen angesehen werden.

Im Countygefängniß sind zur Zeit 646 Untersuchungsgefangene, und etwa ein Sechstel von diesen sind solche, welche im Stadtgericht längst prozessirt worden wären, hätte der Appellhof nicht seine jetzt vom Staatsobergericht für irrig erklärte Entscheidung über die Gerichtsbarkeit der Stadtgerichte abgegeben. Außer jenen über hundert Angeklagten sind noch Hunderte von anderen gleicher Art unter Bürgschaft auf freiem Fuß. Es steht nun dem Staatsanwalt anheim, die Anklagen entweder im Kriminalgericht zur Verhandlung zu bringen, oder aber im Stadtgericht neue Beschwerden einzureichen und auf diese Weise das Kriminalgericht zu entlasten. Natürlich würden dann die gegen die betreffenden Personen von den Großgeschworenen erhobenen Anklagen niedergeschlagen werden. Von den von Stadtrichtern unter der Appellhof-Entscheidung dem Kriminalgericht überantworteten Personen sind nur wenige nach der Prüfung der Anklage oder Beschwerde von den Großgeschworenen als nicht stark genug belastet oder unschuldig freigelassen worden. Man erwartet, daß Staatsanwalt Wayman, welcher am nächsten Montag sein Amt antreten wird, sich sofort mit der Angelegenheit beschäftigen wird.

Erhalten ihre Pension.

Nachdem Richter Mack dieser Tage das Einhaltsverfahren J. Sinigers gegen den städtischen Schatzmeister Träger abgewiesen hatte, durch welches dieser an der Abführung der üblichen Beträge an die verschiedenen städtischen Pensionsfonds verhindert werden sollte, hat Richter Tuthill heute den Schatzmeister angewiesen, jene inzwischen zurückgehaltenen Summen auszubezahlen.

Der neue Eiskeller.

Im Stadtgerichtsgebäude an der Michigan Ave. sind die Lüftungsverhältnisse anscheinend mangelhaft. Auch mit der Heizung ist es nicht zum Besten bestellt. Heute führten die Geschworenen im Zimmer Nr. 604 bei Stadtrichter Max Eberhardt Beschwerde, weil es im Zimmer ziehe und die Heizung sehr mangelhaft, auch nicht für genügend Lüftung gesorgt worden sei. Der Richter stimmte den Beschwerden bei und ließ den Verwalter des Gebäudes, Leo Kesner, kommen, welcher wenigstens der kalten Zugluft ein Ende machte und versprach, auch die Ursache für die anderen Beschwerden abzustellen.

Es muß gespart werden.

Den Vorstehern der städtischen Verwaltungszweige legten heute in einer Zusammenkunft im Amtszimmer des Bürgermeisters Kämmerer Wilson und Vorsitzer Bennett vom Stadtraths-Finanzausschuß an's Herz, sich der strengsten Sparsamkeit zu befleißigen. Auch wurden sie darauf aufmerksam gemacht, daß sie bei der Ausarbeitung ihrer Voranschläge für das nächste Verwaltungsjahr alle Pläne streichen müßten, deren Ausführung kostspielige Ausgaben verursachten. Damit müßten sie mindestens ein Jahr warten, denn vor allen Dingen sollte die neue Stadthalle fertig werden. Der Finanzausschuß versucht, für diesen Bau eine Million Doll. aus den Steuer- und Lizens-Einnahmen zu ersparen. — Auf Gehaltserhöhungen braucht sich Niemand zu „spitzen".

Im letzten Jahre war das Gesammteinkommen der Stadt rund 20 Millionen Dollars, und in diesem Jahre wird es etwa ebenso hoch sein; für die Vornahme von Verbesserungen wurden im letzten Jahre drei Millionen Dollars durch Bondsausgaben aufgebracht, in diesem Jahr wird aber, da die Schuldengrenze nicht überschritten werden darf, nur eine Million geborgt werden können.

Verschiedene Ansichten.

Auf Ersuchen von Schulrathsmitglied Louis F. Post trat heute Nachmittag der Schulrathsausschuß für Verwaltungssachen zu einer besonderen Sitzung zusammen, um einen ähnlichen Plan, wie ihn dereinst Frau Dr. De Bey im Schulrathe vorgelegt hatte, zu besprechen. Der Plan läuft auf die Bildung eines Beiraths von Lehrkräften zur Besprechung von Schulverwaltungsfragen mit Schulbeamten hinaus. Gegen den Plan nahm J. E. Armstrong, Vorsteher der Hochschule in Englewood, in einem Schreiben unter Darlegung sachlicher Gründe entschieden Stellung, und im Ausschuß sind die Ansichten ebenfalls getheilt.

Aus dem Stadtgericht.

Richter Newcomer und die Kirche haben eine verlorene Seele gerettet.

Der 32jährige Krüppel Robert Ellis war seit Jahren als Bruder Lüderlich und Saufaus bekannt. Er war Stammgast in den wüstesten Spelunken und in der Bridewell. Seiner Zeit wurde er auch unter dem Verdacht verhaftet, an der Ermordung des Einkaufsagenten der Commonwealth Electric Co. Robert P. Holmes betheiligt gewesen zu sein. Da ihm das aber nicht nachgewiesen werden konnte, wurde er vor zwei Monaten dem Richter Newcomer wegen Vagabundage und unordentlichen Betragens vorgeführt.

Der Kadi unterstellte ihn der Aufsicht seiner Mutter und nahm ihm das Versprechen ab, einen ordentlichen Lebenswandel zu führen, sich nach Arbeit umzusehen und jeden Sonntag mit der Mutter brav zur Kirche zu gehen. Heute sollte er sich bei ihm melden.

Ellis war pünktlich zur Stelle. Er war gut gekleidet und erklärte, sein Versprechen gehalten zu haben. Der Richter und die Kirche hätten aus ihm einen neuen Menschen gemacht, wofür er beiden nicht genug dankbar sein könne. Er habe stetige Arbeit und werde auch in Zukunft keine Sonntagsandacht versäumen. Da die Mutter und sein Bruder seine Angaben bestätigten, entließ ihn der Richter straffrei.

Wußten nichts davon.

Schankwirthe konnten wegen Offenhaltens am Wahltage nicht bestraft werden.

Der städtische Ankläger A. B. Lee zog heute die Anklagen gegen sechs Schankwirthe, deren Lokale am Wahltage geöffnet waren, zurück, weil die Angeklagten behaupteten, sie hätten nicht gewußt, daß ihre Wirthschaften an dem Tage offen waren. Da die einschlägige Ordinanz den Schankwirth für eine von seinen Angestellten begangene Uebertretung nicht verantwortlich macht, blieb Herrn Lee nichts weiter übrig, als die Anklagen zurückzuziehen. Er äußerte zwar starke Zweifel an der Behauptung der Wirthe, konnte ihnen das Gegentheil aber nicht nachweisen. Die sechs Wirthe waren Ruben Großman, 293 Kinzie Str.; John Kandecker, 85 Indiana Ave.; R. Honschild, 122 Kinzie Str.; O. C. Klaproth, 34 Wells Str.; Samuel Katz, 81 Wells Str.; Barney Gallagher, 690 Clybourn Ave.

Prozeß Coopeman.

Einer der Fälle von „weißer Sklaverei" wird verhandelt.

Vor Bundesrichter Landis begann heute der Prozeß gegen Isaak Coopeman, der in der angeblichen Lasterhöhle Nr. 1608 State Straße eine Kanadierin Namens Lillie Walsh in Uebertretung der Einwanderungsgesetze beherbergt haben soll. Die Vormittagssitzung verlief unter der Auswahl der Geschworenen.

Inzwischen wird der Bruder des Angeklagten, Frank Coopeman, der sich nach dem Osten gewendet haben soll, gesucht. Er und Edward Horchler haben angeblich versucht, die Belastungszeugin Rose Jacobs durch Drohungen einzuschüchtern. Horchler ist bereits in Haft.

Verdächtiger Brand.

Er wurde heute früh muthmaßlich von Einbrechern angelegt.

In der Wohnung der farbigen Waschfrau Minnie Lloyd, Nr. 6114 Ada Straße, wurde heute früh von Nachbarn Feuer entdeckt. Dieses wurde schnell gelöscht. Man stellte dann fest, daß Spinde und Kasten gesprengt, der Teppich zusammengerollt und das Bett durchwühlt waren. Auch lagen Wäsche und Kleider in wüstem Durcheinander auf den Dielen. Es scheint keinem Zweifel zu unterliegen, daß Einbrecher die Wohnung nach Beute durchwühlt und schließlich das Feuer angelegt hatten. Da Frau Lloyd nicht zu Hause war, ließ sich nicht feststellen, ob die Diebe irgend welche Beute ergattert haben.

An Leuchtgas erstickt.

An Leuchtgas erstickt, das einem offenen Brenner entströmte, ist der 65jährige Hausirer Abraham Lewis, Nr. 117 Barber Str. Ein Hausgenosse fand die Leiche. Man muthmaßt, daß ein unglücklicher Zufall vorliegt. Der Koroner ist benachrichtigt worden.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Unbeständiges Wetter, heute am Spätabend oder morgen Regen oder Schnee. Leichter Südwind, später frischer Südostwind.
Illinois: Regen oder Schnee heute am Spätabend oder morgen.
Indiana: Schön und wärmer heute Abend, morgen Regen oder Schnee.
Nieder-Michigan: Schnee heute Abend und morgen. Heute Abend wärmer im östlichen Theil.
Wisconsin: Schnee heute Abend und morgen. Im nordöstlichen Theil morgen kälter.
In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 26 Grad, Nachts 12 Uhr 32 Grad, Morgens 6 Uhr 30 Grad, Mittags 12 Uhr 30 Grad.

Im Hafen.

Erzählung von Maurice Drake.

(6. Fortsetzung.)

„Ich ziehe den Tod wahrhaftig diesem Jammerleben vor", sagte Thilo düster. „Lieber läge ich hier unten auf dem Meeresgrund, als daß ich mit solch einem Schurken dieselbe Luft athmen muß! Aber ich will Dich lehren, mir noch einmal nachzustellen! Ihr sollt sehen, wer von jetzt an der Herr auf diesem Schiff ist. Vorwärts und alle Mann an Deck geholt! Wird's bald —"

Teetzen gehorchte der herrischen Stimme und der drohend auf ihn gerichteten Waffe. Die Hand an das Auge gepreßt, halb betäubt von dem Schmerz, taumelte er weg und kehrte nach wenigen Minuten mit Oskar und dem kleinen Pet Stöhwase zurück. Hinter ihm tauchte aus der Luke der grauhaarige Kopf des alten Schiffers auf. Er war wie gewöhnlich dreiviertel betrunken gewesen und sah mit verstörten Augen umher. Aber der Anblick von seines Sohnes blutüberströmtem Antlitz und die starre, entschlossene Haltung Brendels, der mit dem Revolver in der Faust dastand, genügten, um ihn schnell nüchtern zu machen.

„Nanu, wat is dat?" fragte er erschrocken.

„Ihr Sohn hat die freundliche Absicht gehabt, mir das Lebenslicht auszublasen", sagte Brendel höhnisch, „und nun habe ich Euch Alle an Deck gerufen, um Euch zu zeigen, wie ich solchen feigen, hinterlistigen Meuchelmörder bestrafe. Ich würde ihn einfach niederknallen, das sage ich Euch frei heraus, wenn wir ohne seine Arbeitskraft fertig werden könnten. Aber wir brauchen ihn und können hier keinen Ersatz schaffen. Darum strafe ich ihn auf andere Weise. Vorwärts mit Dir an den Mast, Louis Teetzen!"

Der Angerufene gehorchte stumm.

„Die Hände hoch!"

Die Handflächen nach außen, streckte Teetzen zitternd die Arme in die Höhe.

Thilo hob die Waffe, ein sekundenlanges Zielen und die Kugel schlug dicht neben dem Matrosen in den Mast. Holzsplitter flogen umher. Teetzen wankte und ließ die Arme sinken.

„Hoch die Hände!"

Dasselbe Kommando, mit derselben ehernen, grausamen Stimme, und wieder sauste die Kugel und bohrte sich auf der anderen Seite in den Mast.

Und zum dritten Male hob Thilo Brendel die Waffe.

Abermals ein scharfer Knall, und diesmal fiel Louis Teetzen heulend und schreiend vornüber in die Knie. Die linke Hand zeigte nur noch vier Finger und einen blutenden Stumpf von Knochen und Fleischfetzen. Die Kugel hatte den Daum weggerissen.

VI. Kapitel.

Die kleine Tragödie hatte äußerlich ihr Ende erreicht mit dem Schuß, der Louis Teetzen seinen Daumen kostete. Aber ihre Folge war ebenso verheerend für Thilos Gemüth wie für die verstümmelte Hand. Es war, als wenn seine Jugend, seine Erziehung, seine guten Formen von ihm abgefallen wären wie ein altes Gewand. Drohungen, wilde Reden und Flüche flossen von seinen Lippen, als wenn er von Kindheit an nichts Anderes gewohnt gewesen wäre.

Er wanderte umher mit dem finsteren Antlitz eines bösen Dämons. Das Leid seines Lebens hatte sein Herz zu Stein werden lassen, und nur ein Durst nach Rohheit und Grausamkeit schien noch in ihm zu leben.

Als er den letzten verhängnißvollen Schuß abgegeben hatte und sein blutender, heulender Widersacher sich mühsam von der Erde erheben wollte, stieß er ihn mit ein paar brutalen Fußtritten wieder zu Boden. Und für den Rest der Fahrt fürchteten ihn Alle, der Kapitän inbegriffen, wie den leibhaftigen Teufel.

Gewaltthätigkeit und Grausamkeit schienen sich plötzlich in ihm verkörpert zu haben. Er schonte Niemand. Bei dem unbedeutendsten Anlaß bekam der kleine Pet seine Mißhandlungen ebensowohl zu fühlen wie Oskar und Louis Teetzen.

Sein Antlitz wurde starr, wie aus Holz geschnitten, und um Mund und Nase gruben sich scharfe, finstere Linien ein. Der leiseste Verzug in der Ausführung seiner Befehle — und er gab jetzt mehr Befehle als der alte Teetzen selber — hatte schwere Strafen zur Folge. Hageldicht sausten die Hiebe herab, von eiserner Faust und Schimpfworten begleitet, daß selbst die Mannschaft, die wahrlich von Kindheit an rohe Ausdrucksweise gewöhnt war, davor zusammenschrak.

Er fing an, sich in seinem Aeußeren grenzenlos zu vernachlässigen. Die Kleider hingen ihm unordentlich am Leibe, und Haar und Bart, auf die er sonst große Sorgfalt verwendet hatte, wuchsen jetzt wild und ungepflegt.

Doch wunderlich ist des Menschen Herz! Sie fürchteten ihn, sie zitterten vor ihm in fast abergläubischer Furcht und bewunderten ihn doch Alle.

Der kleine Pet besonders liebte ihn mit einer fast hündischen Liebe; seine Schultern und Arme trugen stets deutliche Zeichen von Brendels harter, grausamer Hand, aber begegnete ihnen je ein Fischerfahrzeug in den einsamen Gewässern und es bot sich Gelegenheit zu einem Gespräch, so war der Kleine des Lobes voll und wußte sich vor Stolz über seinen kraftvollen Gebieter kaum zu fassen.

„Na, ji füllt man blos unsern Brendeln kennen", pflegte er mit geheimnißvoller Stimme seinen kleinen Kameraden zuzuflüstern, „dat is de leibhaftige Düwel, Mensch! Teetzen hätt hei vertobakt — Lüchting! — Lüchting! Dat war gruglich (greulich) antauseihn. Un nu kiek eis, fief Dag is't her", und dann streifte er seinen Aermel zurück, um seine mageren, blau unterlaufenen Arme zu zeigen, ganz erfüllt von Stolz, unter solch einem „Düwel" dienen zu dürfen.

Doch schlimmer als an Thilos Aeußeren waren die Veränderungen in seiner Seele.

Sein Innenleben war in Trümmer gegangen. Seine Seele, seine Sinne und Gedanken waren wie losgerissen von der Vergangenheit, ohne daß er die Kraft fühlte, sich an der Hoffnung auf eine bessere Zukunft aufzurichten. Er sah nirgends einen Lichtstrahl und sein Geist verfiel allmählich in förmliche Betäubung. Nur der Trieb der Selbsterhaltung lebte noch in ihm.

Wenn ihm die Fähigkeit geblieben wäre, die Veränderungen in seinem Innern zu erkennen, er hätte unzweifelhaft Selbstmord begangen. Sein Leben erschien ihm wie eine ekle, unerträgliche Last, die eine höhere Macht ihn weiterzuschleppen zwang, und er hatte nicht die Kraft, sich gegen diese Macht aufzulehnen. Er hatte nur ein dunkles Empfinden: daß er sich redlich bemüht hatte, mit Ungeheuren freundschaftlich zu leben, daß er ihre Rechte respektirt und nichts für sich verlangt hatte, und daß der Dank hinterlistiger, feiger Mordversuch gewesen war.

In diesem seinem verstörten Gemüthszustande hielt er es für das einzig Natürliche, alle Forderungen der Menschlichkeit zu mißachten und die Menschen selbst als wilde, blutdürstige Thiere zu behandeln, als die sie ihm alle erschienen. Er empfand nicht einmal einen besonderen Haß gegen Teetzen, der ihm widerwärtiger war als alle die übrigen. Die Menschen alle waren seine grimmigen Feinde und bildeten einen Theil ds furchtbaren, verhaßten Lebens, das er ertragen mußte wie die Stürme und schweren Seen. An den Naturgewalten sich zu rächen, besaß er keine Macht. Aber an den Menschen! Das war der einzige Unterschied, den er zwischen den Unbilden fühlte, die ihm diese oder jene zufügten.

Er begann auch zu trinken. Wenig zuerst, aber die feurigen, unvermischten Spirituosen, die den Schiffern von den Händlern gebracht wurden, wirkten auf die geistigen Fähigkeiten unheilvoll genug. Trotzdem war er niemals betrunken. Sein anfänglicher dumpfer Haß gegen das Schicksal, das ihn in diese Verhältnisse gedrängt hatte, verwandelte sich in wühlendem Grimm gegen seine Gefährten, der sich in plötzlichen Wuthausbrüchen Luft machte.

Einst hatte er anscheinend ganz freundschaftlich mit dem alten Schiffer beim Trunk gesessen. Teetzen war voller Stolz, daß der gefürchtete und heimlich bewunderte Brendel bei ihm am Tisch geblieben war. Schließlich hatte er in weinseliger Laune einige plumpe Vertraulichkeiten gewagt, bei denen ihm jede beabsichtigte Beleidigung fern gelegen hatte.

Da war Abscheu, Ekel, Widerwille so stark in Thilo erwacht, daß sich seine verwandelte Natur sofort in brutalen Mißhandlungen erging. Unvermittelt packte er den Mann im Nacken, schüttelte ihn wie eine Ratte und schleuderte ihn rücksichtslos an die Wand der Kabine. Louis Teetzen hatte die Mannschaft mit Geißeln gezüchtigt, Thilo Brendel züchtigte sie mit Skorpionen.

Aber sein anscheinender Wahnsinn hatte wenigstens einen guten Erfolg.

Er trieb die Leute zu unaufhaltsamer Arbeit an und dadurch erreichte der Gewinnantheil, der bei der Rückkehr für jeden abfiel, eine ungeahnte Höhe. Das steigerte sein Ansehen bei der Mannschaft bedeutend.

Er scheute sich selber nie. Die Wachen wurden so gerecht vertheilt, wie es nochniemals Sitte auf der „Schönen Königin" gewesen war. Wehe demjenigen von der Bemannung, der seinen Theil an der Arbeit vernachlässigte. Faustschläge und Hiebe folgten als sofortige Strafe. Er verprügelte ebenso grausam den Schweden Oskar, weil er versäumt hatte, ihn selber rechtzeitig auf Wache zu rufen, wie er Louis Teetzen und den kleinen Pet niederschlug, die gezögert hatten, dem Ruf auf Wache Folge zu leisten. In seiner Seele lebte nichts weiter als Haß. Er haßte alle Dinge, sein einsames, hartes Leben, das Schiff und die Arbeit, die Mannschaft, das bleifarbene Meer und den düsteren Himmel, der sich über ihm wölbte, und er übte diese gleichmäßige Gerechtigkeit nicht aus innerem Gerechtigkeitsgefühl heraus, sondern ganz mechanisch, wie die Rohheiten, mit denen er sich blinden Gehorsam erzwang.

Kein Mensch an Bord wagte, die Stimme oder die Hand wider ihn zu erheben.

Louis Teetzen war gebrochen. Er gehorchte schweigend seinen Befehlen, stand in höflicher Haltung vor Thilo, wenn dieser ihn direkt anredete, und antwortete mit einem: „Jawoll, Herr", eine Höflichkeit, wie sie bisher auf der „Schönen Königin" noch nicht vernommen worden war.

Am Tage, ehe die Reise zu Ende ging, rief Thilo Vater und Sohn in die Kabine und warnte sie mit wenigen Worten, einen Versuch zu seiner Bestrafung zu machen.

„Hört mal zu", sagte er mit einem so finsteren Blick, daß beide scheu und ängstlich zur Seite starrten. „Ich habe dir deinen Daumen weggeschossen, Louis Teetzen, und dir ist damit verdammt Recht geschehen. Morgen sind wir an Land. Aber wer von euch den Versuch einer Anzeige macht, der ist ein todter Mann. Ihr kennt mich. Ich meine, was ich sage. Ich hasse das Leben. Der Tod wäre mir willkommen. Aber bestrafen lasse ich mich nicht. Wenn ihr die Sache anzeigt, kriege ich wahrscheinlich meine sechs Wochen. Doch wenn ich dann herauskomme, nehmt euch in acht. Alle beide. Nun schert euch raus und sagt Stöhwahse und dem Schweden, was ihr wollt. Aber paßt auf, daß auch sie ihren Mund halten. Denn kommt die Geschichte raus, gleichviel durch wen, so seid ihr beide so sicher geliefert, wie ich hier vor euch stehe."

Und als man an Land kam, erfuhr niemand, nicht einmal Teetzens eigene Mutter, etwas anderes, als daß ihr Sohn seinen Daumen durch eigene Unachtsamkeit verloren hatte.

(Fortsetzung folgt.)

— Sehr wahr. — Lehrer: Drittel erhält man, wenn man ein Ganzes in drei, Viertel, wenn man es in vier gleiche Theile theilt. Was bekommst du wohl, Hans, wenn du z. B. das Metermaß deiner Mutter erst in zwei Stücke, dann jedes Stück wieder in zwei Theile und schließlich noch wieder jedes Stück mittendurch schneidest? — Hans: Schläge!.

Wunde Kehle Vorsicht

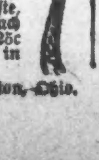
Wenn jede Mutter die Gefahr erkennen würde, welche in jedem Falle von wunder Kehle liegt, so würde sie nicht ruhen, bis eine Heilung erzielt ist, jedesmal wenn das Kind daran leidet.

Euer Hausarzt wird die Behauptung bestätigen, daß es eine positive Thatsache ist, daß jedes Kind mit wunder Kehle in großer Gefahr schwebt, Kroup, Halsbräune, Tonsilitis oder Diphtheritis zu bekommen, und der Gefahr nicht entronnnen ist, bis die Kehle geheilt ist. Denkt nur!

Liniments oder örtliche Behandlungen mit Medizin können und heilen nicht das Leiden, wenn sie auch zeitweilige Linderung bringen. Auch könnt Ihr eine wunde Kehle nicht mit Hustensyrup oder einem Erkältungsmittel heilen.

Um Heilung zu bringen, müßt Ihr auf den Sitz der Krankheit gehen, die Ursache beseitigen. Nichts bewirkt dies so schnell, sicher und bestimmt als Tonsiline. Eine einzelne Dosis von Tonsiline beim ersten Anzeichen von wunder Kehle genommen, mag wochenlangem Leiden, großen Unkosten, Sorgen und sogar dem Tod vorbeugen. Tonsiline ist das Vorbeugungsmittel.

Seid umsichtig und kauft heute eine Flasche Tonsiline. Ihr mögt es morgen vielleicht gebrauchen.



Tonsiline ist das Standard Heilmittel für wunde Kehle — das bekannteste, wirksamste und gebräuchlichste. Seht nach dem langhalsigen Gesellen auf der 25c oder 50c Größe Flasche, wenn Ihr in die Apotheke geht, um es zu kaufen.

The Tonsiline Co. Canton, Ohio.

Energie bedeutet gutgenährte Muskeln plus gutgenährter Nerven.

Uneeda Biscuit

ist der größte Energie-Erzeuger von allen Weizen-Nahrungsmitteln.

5¢ In staubfreien, gegen Feuchtigkeit geschützten Packeten.

NATIONAL BISCUIT COMPANY

Bruch

Neue wissenschaftliche Vorrichtung, immer perfekt passend für jede Person, von irgendwelcher Größe—leicht, bequem, schlüpft nicht, keine lästigen Sprungfedern oder Polster — kostet weniger als gewöhnliche Bruchbänder — für Männer, Frauen oder Kinder hergestellt.

Auf Probe geschickt.

Diese Abbildung zeigt deutlich was meine wundervolle Vorrichtung thun wird. Was sie für Andere gethan hat kann sie für Euch thun.

Ich habe eine Vorrichtung für Bruch erfunden, von welcher ich nach 30jähriger Erfahrung im Bruch-Geschäft sicher sagen kann, daß sie die einzige ist, welche den Bruch absolut hält und nicht schlüpft, und doch leicht, kühl und bequem ist und sich den Bewegungen des Körpers anpaßt, ohne zu reiben oder Schmerzen zu verursachen, und kostet weniger als viele gewöhnliche Bruchbänder. Keine Sprungfedern oder harte, klumpige Polster, und doch hält sie den Bruch sicher und fest ohne Schmerzen oder Unannehmlichkeiten zu verursachen. Ich habe den Preis so niedrig gesetzt, daß Jedermann, reich oder arm, sie kaufen kann, und ich garantire sie absolut.

Ich mache sie auf Eure Bestellung — schicke sie Euch — Ihr tragt sie, und wenn sie nicht befriedigt schickt sie zurück und ich retournire das Geld.

Dies ist das reellste Angebot, das je ein Bruchspezialist machte. Die Banken oder irgend ein verantwortlicher Bürger in Marshall wird Euch sagen, daß ich auf diese Weise meine Geschäfte besorge — immer absolut reell.

Wenn Ihr alles andere versucht habt, kommt zu mir. Wo andere fehlschlagen, erziele ich meine größten Erfolge. Schreibt heute und ich schicke Euch mein Buch über Bruch und dessen Heilung, welches meine Vorrichtung zeigt und Preise und Namen von Leuten gibt, die sie versuchten und geheilt wurden. Sie gewährt augenblicklich Linderung, wenn alles andere fehlschlägt. Beachtet, ich gebrauche keine Salben, kein Geschirr, keine Lügen. Nur ein reelles Geschäft zu mäßigem Preise.

Der nachstehende Koupon bringt Euch ein vernünftiges Buch, welches beweist, daß alles was ich sage, wahr ist. Ihr solltet selbst urtheilen, und wenn Ihr mein Buch gelesen habt werdet Ihr so enthusiastisch sein wie hunderte meiner Patienten, deren Briefe Ihr ebenfalls lesen könnt.

Freier Informations-Koupon.

C. E. Brooks, 8613 Brooks Bldg., Marshall, Michigan.

Bitte schicken Sie mir per Post in einfachem Umschlag Ihr Buch über Bruchleiden und dessen Heilung, auch Maß-Formular mit Illustration, der Vorichtung, Preisliste und Empfehlungen von Geheilten. Es wird hiermit verstanden, daß falls ich später bestelle, Sie es auf Probe schicken.

Name..............................

Adresse..............................

Lokalbericht.

Das Stadtgericht.

Ursprüngliche Gerichtsbarkeit vom Staatsobergericht anerkannt.

Das Publikum der Sündenbock.

Die Vertreter der Hochbahngesellschaften singen das alte Klagelied.—Nur der Verkauf, nicht das Feilhalten gefärbter Kunstbutter strafbar.

Die Gerichtsbarkeit des Stadtgerichts ist vom Staatsobergerichte in ihrer ursprünglichen Ausdehnung wieder hergestellt und die gegentheilige Entscheidung des Appellhofes aufgehoben worden. Das Staatsobergericht entschied, daß das Stadtgericht zuständig ist in allen Strafverfahren, in denen auf Geld- oder Freiheitsstrafe oder auf beides erkannt werden kann, außer auf Zuchthaus. In letzteren Fällen muß erst von der Grandjury Anklage erhoben werden, während in den anderen Fällen die Verhandlung auf einfache Anzeige oder Beschwerde hin geführt werden kann. Die Entscheidung erfolgte in dem Prozesse Glowacki. Der Angeklagte war von Stadtrichter Newcomer wegen wilder Ehe zu $400 Strafe verurtheilt worden und hatte geltend gemacht, daß das Verfahren ungesetzlich sei, weil es sich nicht auf eine Anklage stützte, sondern auf eine einfache Anzeige. Der Appellhof hatte die Berufung aufrecht erhalten, und die Folge war, daß das Stadtgericht keine derartigen Fälle, in denen auf Geld- und Freiheitsstrafe erkannt werden kann, mehr erledigte, sondern die „Angezeigten" einfach den Großgeschworenen überantwortete. Das hatte wiederum zur Folge, daß gar viele, welche die erforderliche Bürgschaft nicht hatten auftreiben können, ins Countygefängniß kamen, das dann sehr schnell überfüllt war und zur Zeit zwischen 700 und 900 Insassen, Unschuldige wie Schuldige, beherbergt, während es nur für höchstens 500 eingerichtet worden ist. Die Leute wurden zu zweien und dreien in Zellen untergebracht und mußten zum Theil auf Matratzen auf dem Boden schlafen. Bereits haben Großgeschworene Angesichts dieser Verhältnisse den Bau eines neuen und geräumigeren Countygefängnisses empfohlen, die Entscheidung des Staatsobergerichts dürfte die Steuerzahler aber dieser Nothwendigkeit, wenigstens vorläufig, entheben und die Zahl der Untersuchungsgefangenen durch schnelle Aburtheilung im Stadtgerichte bald erheblich vermindern.

Das alte Lied.

Vor dem Stadtrathsausschuß für örtliches Verkehrswesen, welcher im letzten Frühjahr bekanntlich den „großen Knüppel" in der gleichen Sache hervorholen wollte, sangen die Vertreter der Hochbahngesellschaften gestern Nachmittag das alte Lied vom Durchverkehr. Präsident Weston von der Südseite-Hochbahngesellschaft versicherte, die Einführung der Durchzüge und die Ausgabe von Umsteigekarten bedeute für die Gesellschaft einen jährlichen Verlust von $60,000. Die Vertreter der von den gleichen Kapitalisten beherrschten Northwestern- und der Oak Park Hochbahn wollten es mit den Durchzügen wenigstens einmal versuchen und kamen dann auf ihre ständige Forderung, nämlich Verlängerung der Plattformen der Haltestellen an der Schleife, zurück. Präsident Weston von der Südseite-Hochbahngesellschaft prophezeite, daß der Durchverkehr erst dann eingeführt werden könne und sich bezahlen werde, wenn der Zonentarif eingeführt werde, wenn also der Fahrgast nach der Zahl der Meilen, welche er reisen wolle, bezahle. Jetzt stelle sich die Einnahme der Hochbahn in Chicago auf 0.8 Cent für die Meile und jeden Fahrgast, während in Europa der Durchschnitt 1.1 Cent sei. Der Hochbahndienst in Chicago sei der beste in der Welt.

Gefragt, weshalb die Südseite-Hochbahngesellschaft nicht ihre Haltestelle an der Kongreßstraße ausbaue, antwortete Weston, daß das Publikum sie nicht benutze. Thatsache sei es, daß Fahrgäste bequeme Sitze in Lokalzügen aufgäben und sich in überfüllte Schnellzüge drängten; solche Leute verdienten keine Berücksichtigung. An der Kongreß Straße und Wabash Ave. stiegen in den Hauptverkehrsstunden Morgens 2500 Personen auf die um die Schleife fahrenden Züge um und die nach der Haltestelle an der Kongreß Straße fahrenden träfen leer ein. Die Fahrgäste scheuten selbst den kürzesten Fußweg, obwohl sie bessere Sitzbequemlichkeit während der Fahrt hätten. Präsident Starring von der Northwestern-Hochbahn bestätigte das. Danach hat sich die Anlage des Ausläufers nach der Nord Clark Straße nicht gelohnt. Die Fahrgäste verlassen die dorthin fahrenden Züge auf der Haltestelle an Kinzie Straße und benutzen zur Weiterfahrt auf die Südseite andere Züge, welche um jene Zeit stets überfüllt sind, obwohl die Leute manchmal auf diese mehrere Minuten warten müssen und obwohl sie inzwischen über die Brücke an der Clark Straße zu Fuß schneller ans Ziel gelangen könnten.

Als Präsident Weston von der Südseite-Hochbahn den tödtlichen Unfall des Knaben Airey, dem, wie wohl erinnerlich, zwischen den an einer Kurve sich zusammenschiebenden eisernen Dachträgern von Plattformen benachbarter Wagen der Kopf zermalmt wurde, für unvermeidlich erklärte, wurde ihm geantwortet, daß auf der Metropolitan-Hochbahn seither die Plattformen der Wagen eingezäunt wurden, wie sie es auf den anderen Hochbahnen schon sind.

Ueber Ueberfüllung der Wagen gingen fast gar keine Beschwerden mehr ein, versicherte E. G. Noe von der Oak Park-Hochbahngesellschaft, worauf Ald. Race bissig antwortete, weil das Publikum das Klagen als nutzlos erkannt habe.

Der Klub für öffentliche Wohlfahrt in Austin will morgen Abend dort gegen die Verschleppungspolitik der Stadtverwaltung gegenüber der geforderten Geleisehochlegung der Oak Park Hochbahn ein kräftig Wörtlein sprechen, ist doch erst dieser Tage der mörderischen Niveaukreuzung an der Franklin Ave. wieder ein Menschenleben zum Opfer gefallen.

Ein großer Elektrizitäts-Vertrag.

Die Abwasserbehörde hat auf drei Jahre von Neujahr an einen Vertrag zur Lieferung von elektrischer Kraft an die großen Stahlhütten der Illinois Steel Co. in Joliet abgeschlossen und wird den Bau der Leitungsdrähte sofort in Angriff nehmen.

Der Verkauf gefärbter Kunstbutter.

Bundesrichter Landis hat den Einwand von Frank Goll und Wm. Broadwell aufrecht erhalten, daß sie nicht des Verkaufs gefärbter Kunstbutter angeklagt worden seien und daher unter den Binnensteuergesetzen nicht bestraft werden können. Das Feilhalten solcher Waare, dessen sie angeklagt sind, sei kein Verbrechen. Die Anklagen wurden abgewiesen. Die Bundesbeamten halten es unter dieser Entscheidung für schwer, den zur Bestrafung erforderlichen Nachweis thatsächlichen Verkaufs gefärbter Kunstbutter zu erbringen.

Bestrafte Polizisten.

Die Disziplinarbehörde strafte gestern Abend nachbenannte Polizisten um die beigefügten Tage Sold: Jas. A. Malone, 30 Tage, weil ihm in einer Rauferei und nicht von Räubern, wie er behauptet hatte, der Amtsschild abgenommen worden war; Frank T. Mee, 12 Tage, wegen Trunkenheit; Edward Shewbridge und Sergeant Lyons um 25 und 10 Tage wegen ihres Verhaltens bei dem Angriff auf Thos. Malloy. Auch die Polizisten Kinney und Helvey, welche sich gerauft hatten, büßten Sold ein.

Verband der Bienenzüchter.

Im Briggs House begann gestern die Chicago Bee Keepers' Association eine zweitägige Sitzung.

Es wurden folgende Beamte gewählt:

Präsident: George W. York, Chicago.

Vize-Präsidentin: Frau Emma Wilson, Marengo, Ill.

Sekretär und Schatzmeister: Hermann F. Moore, Park Ridge, Ill.

Kopfweh und Neuralgie von Erkältungen. Laxative Bromo Quinine, das Erkältungs- und Grippe-Heilmittel. Verlangt es mit vollem Namen. Seht nach Unterschrift E. W. Grove. 25c. 22ok,do,6m

Franz Josefs Jubiläum.

Es wurde in Chicago mit Messe und Bankett gefeiert.

Die österreichisch-ungarische Wohlthätigkeits-Gesellschaft veranstaltete gestern Abend zur Feier des 60. Jahrestages der Thronbesteigung des Kaisers Franz Josef ein Bankett im Auditorium Annex. Die Tischreden wurden von Generalkonsul Nuber, Harry Rubens, dem deutschen Generalkonsul Dr. W. Weber, dem belgischen Konsul Henrotin, dem Schweizer Konsul Holinger und dem japanischen Vizekonsul Matsubara gehalten. Ein langes Glückwunsch-Telegramm wurde an den kaiserlichen Jubilar abgesandt.

Erzbischof Quigley zelebrirte anläßlich des Jubiläums eine päpstliche Messe in der Holy Name-Kathedrale.

Die vielgesuchte Annonce

Sind Sie krank?

Ich will Ihnen helfen.

Behandlung und Rath **FREI**

Schicken Sie kein Geld aber schreiben Sie heute noch.

Dr. Kidd.

Unentgeltliche Behandlung Allen die darum anfragen.

Wenn Sie krank, leidend oder mit irgend einem Uebel behaftet sind, wenn Sie matt und schwach sind, wenn Sie Schmerzen oder Weh erleiden, wenn Sie ärztlichen Rathes bedürfen, wenn Ihnen Energie, Kraft und das Alles fehlt, was das Leben lebenswerth macht, ob Sie reich oder arm, jung oder alt, Mann oder Frau sind, lesen Sie was ich zu sagen und hören Sie was ich zu offeriren habe.

Ich suche die Zweifler.

Ich habe wahrscheinlich mehr Erfahrung und Erfolge als irgend ein lebender Arzt erzielt, aber Sie brauchen dies nicht zu glauben. Sie sollen mir auch gar nicht glauben, daß meine Arzneien besser sind als andere. Auch meinem Worte brauchen Sie nicht zu trauen. Warum ich Sie aber bitte, ist, mir eine Gelegenheit zu geben, um meine Fähigkeiten zu prüfen, zu beweisen, was für Erfolge meine Behandlung erzeugt, zu beweisen, daß ich in der Lage bin, Ihnen zu helfen, und dies auf meine eigenen Kosten zu beweisen, jeden Cent selbst zu bestreiten. Ich ersuche um die Erlaubniß, Ihnen Arzneien zu einer Beweisbehandlung, die Sie überzeugen wird, in die Hände zu legen, und dies ohne die geringsten Kosten für Sie. Arzneien, die Tausenden Hilfe gebracht haben und von denen ich glaube, daß sie auch Sie heilen werden.

Darf ich Ihnen den Beweis liefern?

Das ist alles warum ich ersuche. Kein Geld—keine Versprechungen zu kaufen. Auf der Vorzüglichkeit meiner Behandlung beruht mein Ruf. Auf Ihre Dankbarkeit und Ehrlichkeit beruht meine Hoffnung auf Belohnung. Ich besitze die Beweise von Tausenden, die nicht blos „etwas besser", sondern geheilt—um geheilt zu bleiben—die heute vollkommen gesund sind. Ist die Aussicht gesund und stark zu sein nicht ein paar Minuten Ihrer Zeit und eine Freimarke werth? Lassen Sie diese Gelegenheit nicht vorüber gehen.

Alle Krankheiten, Alle Leiden, welche mit Medizinen geheilt werden können, viele die Andere als unheilbar betrachtet haben, ohne Unterschied wie viele andere Arzneien Sie schon erfolglos angewandt haben, die Heilung verzweifelter, chronischer Fälle ist meine Spezialität. Rheumatismus, Nierenleiden, alle Krankheiten des Magens, der Leber und Eingeweide, Katarrh, Leiden der Blase, Bronchitis, Asthma, chronischer Husten, alle Hautleiden, Skrofeln, unreines Blut, theilweise Lähmung, Hämorrhoiden, Herzleiden, Lendenweh, Blutarmuth, allgemeine Schwäche. Alle chronischen Leiden werden täglich geheilt. Tausenden haben wir bis heute geholfen — viele waren in Ihrer Lage.

Der Beweis ist frei. Das ist alles was Sie zu thun haben. Schreiben Sie mir heute was Ihnen fehlt und die Beweisbehandlung wird mit umgehender Post frankirt und kostenlos, ohne Aufschrift, an Ihre Adresse gesandt. Sie haben nichts zu verlieren, aber Alles zu gewinnen. Schreiben Sie heute an

Dr. James W Kidd, S 173 Kidd Block, Fort Wayne, Ind.

ok17.nov7.28.ds19.

Die Zeit zeigt die wahre Schönheit

Und den musikalischen Werth des Bauer Piano. Täglicher Gebrauch erzeugt eine Vorliebe dafür, die sich durch nichts verwischen läßt. Die Vorzüge in Ton, Entwurf und reeller Herstellung sind so überzeugend, daß sie den

BAUER PIANO

wo immer es bekannt ist, einen hohen Platz in der Werthschätzung sachverständiger Spieler erworben haben. Unsere Ausstellung von Pianos umfaßt eine Anzahl künstlerischer Entwürfe in den feinsten Holzarten.

Von den Fabrikanten zu verlockenden Preisen verkauft.

Bequeme Abzahlungs-Bedingungen.

Alte Instrumente werden zu angemessener Abschätzung in Tausch genommen.

Julius Bauer & Co.

250-252 Wabash Avenue

Etablirt 1857

Für Herren allein! Eintritt frei!

Das deutsche männliche Publikum ist hiermit höflichst eingeladen, die Gallerie der Wissenschaft, 844 South State Str., Chicago, Ill., unentgeltlich zu besuchen. Man sieht hier getreu nach der Natur in Wachs und Gips gearbeitete Prachtexemplare der Pathologie, Krankheitslehre, der Osteologie, Knochenlehre, der Verdauungs-Organe. Das Publikum ist eingeladen, den Ursprung der menschlichen Rasse von der Wiege bis zum Grabe zu studiren. Man sehe die Launen der Natur, ebenso die Kuriositäten und Monstrositäten. — Studiren Sie die Wirkungen von Krankheiten und von Laster, wie dieselben in den lebensgroßen Abbildungen in ihrem gesunden und kranken Zustande dargestellt sind. Dies ist eine Gelegenheit, die Sie selten im Leben finden. Eintritt frei. Offen täglich von 8 Uhr Morgens bis Mitternacht.

Freie Gallerie der Wissenschaft.

844 S. State Str., Chicago, Ill.

nov10*j

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Castoria ist ein unschädliches Substitut für Castor Öl, Paregoric, Tropfen und Soothing Syrups. Es ist angenehm. Es enthält weder Opium, Morphin noch andere narkotische Bestandtheile. Es vertreibt Würmer und beseitigt Fieberzustände. Es heilt Diarrhoe und Windkolik. Es erleichtert die Beschwerden des Zahnens und heilt Verstopfung. Es regulirt Magen und Darm und verleiht einen gesunden und natürlichen Schlaf. Der Kinder Panacee—Der Mütter Freund.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt,
Trägt die Unterschrift von

Chas. H. Fletcher.

In Gebrauch Seit Mehr Als 30 Jahren.

THE CENTAUR COMPANY, 77 MURRAY STREET, NEW YORK CITY.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

† Ex-Mayor und Lebensretter.

East S. Louis, Jll., 3. Dz. Jm Alter von 67 Jahren starb in einem Hospital dahier Kapt. John C. McLean, welcher 1896, während des berühmten St. Louiser Wirbelsturms, ein, mit vielen Passagieren beladenes Fährboot rettete. 1881 war er Bürgermeister von East St. Louis; jahrelang aber wirkte er als Flußkapitän.

Noch immer Wahlberichtigungen.

Guthrie, Okla., 3. Dez. Bei der amtlichen Zählung des Oklahoma'er Votums bei der Präsidentenwahl wurde noch ein Fehler in Höhe von 1509 Stimmen entdeckt. Dadurch wird Bryan's Pluralität in diesem Staate auf 11,848 Stimmer verringert.

Aussätzige gestorben.

Los Angeles, Kal., 2. Dez. Frau J. C. Wardell, die aussätzige Gattin von General Warden, von der man hier und in Arizona und Mexiko soviel sprach, ist im Countyhospital ihrem Leiden erlegen. Seit ihrer Rückkehr von Arizona und dem Tode ihres Gatten hatte sich ihr Zustand beständig verschlimmert.

Der Flammen Beute.

Dallas, Tex., 2. Dez. Der Geschäftstheil von Beckville, im County Gregg, wurde durch eine Feuersbrunst völlig zerstört. Verlust etwa $200,000.

Ausland.

Ministerverantwortung?

Debatte darüber im Reichstag eröffnet.

Berlin, 3. Dez. Am Schluß seiner Reichstagsrede sagte der Sozialist Ledebur:

„Die persönliche Regierung und die Weltpolitik haben uns bis jetzt nur eine Reihe Blamagen gebracht; und die glatten Worte des Kanzlers sind keine Gewähr dafür, daß dieser Zustand aufhören wird. Die Nation muß darauf bestehen, daß ihre Minister aus den Reihen der Mehrheit im Reichstag genommen werden. Wir haben nachgerade genug „Persönlichkeiten" gehabt, die plötzlich als Minister auftauchten. So wurde z. B. der große Husarengeneral (der Redner meinte v. Podbielski) zum Staatssekretär des Reichspostamtes ernannt, weil kein anderer Posten vakant war, welcher dem Lieblingspartner des Kaisers beim Skat gegeben werden konnte. Derselbe Mann wurde zum Landwirthschaftsminister befördert, weil er ein Großschweinezüchter war. Und Frhr. v. Kiderlen-Wächter, der sich als Vertreter des Ministers des Auswärtigen mit seiner Jungfernrede im Reichstag so blamirt hat?"

Hier wurde der Redner zur Ordnung gerufen. Er bemerkte noch, die Liberalen könnten ja nach Belieben handeln, wenn sie nur den Muth zu der Erklärung hätten: Der Volkswille muß der höchste Wille in Deutschland sein.

Graf Mielzynski, der nächste Redner, sagte, die Polen ständen zur Seite der Deutschen, im Kampf um die Freiheit; und die Verfassung sollte jedenfalls dahin geändert werden, daß die Ministerverantwortlichkeit festgelegt werde.

Dr. Junk von der nationalliberalen Fraktion befürwortete ebenfalls eine Erweiterung der Parlamentsmacht, warnte jedoch vor Uebertreibung.

Dann folgte vorläufig Vertagung.

— Der Regierungsdamm bei Pine Bluff, Ark., dessen Durchstich, zur Ableitung der Hochfluth, die Regierung verboten hatte, soll gestern Nacht mit Dynamit zerstört worden sein.

— Eine Frau Elsie Smith in Toledo, O., verlangte vom Gericht einen Einhaltsbefehl gegen einen Wm. R. Ragan, der es ihm verbieten soll, sie ferner mit Anträgen und Aufmerksamkeiten zu behelligen.

Dampfernachrichten.

Abgegangen:

San Franzisko: Mongolia nach asiatischen Häfen.
Neapel: San Giorgio nach New York.
Livorno: Perugia nach New York, über Marseille.
New York: Nieuw Amsterdam nach Rotterdam; Re d'Italia nach Neapel u.s.w.
Gibraltar: Königin Luise, von Genua nach New York.

Verhindert
viele Schmerzen
und Leiden—

POSTUM

anstatt Kaffee zu den Mahlzeiten.

„Es hat seinen Grund."

Klagen über Grubenverwaltungen

Auch Christlicher Gewerkverein beschwert sich beim Kanzler.—Deutschamerikaner heirathete seine eigene Tochter!—Amtliche Gratulationen für Franz Joseph. —Die österreichischen Rassenwirren.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 3. Dez. Der Vorstand des Christlichen Gewerkvereins im Mosel- und Saarrevier hat beim Reichskanzler und den Behörden telegraphisch bittere Beschwerde erhoben. Der Vorstand theilt mit, daß trotz der ernsten Unfälle der jüngsten Zeit die Bergwerks-Verwaltungen im dortigen Revier nicht die mancherlei Mißstände abgestellt hätten, welche die Sicherheit der Grubenarbeiter gefährdeten. Es wird der bestimmten Erwartung Ausdruck verliehen, daß die zuständigen Faktoren die Grubenleitungen energisch an ihre Pflicht mahnen.

Vom zuständigen Gericht in Bromberg, Posen, wurde der Deutschamerikaner Thomas Wollank wegen Blutschande und Betrugs zu 15 Monaten Zuchthaus verurtheilt. Er hatte sich auf die ungeheuerliche Anklage zu verantworten, mit der eigenen Tochter einen Ehebund geschlossen zu haben, dem drei Kinder entsprungen sind.

Die Einzelheiten sind außerordentlich merkwürdiger Art. Vor 30 Jahren wanderte Wollank von der Posener Heimath nach den Ver. Staaten aus. Er ließ seine Frau und ein Töchterchen in zartestem Alter zurück. Jahre verstrichen. Der nach Amerika Uebergesiedelte ließ nichts vor sich hören. Der zurückgebliebenen Frau galt er schließlich als verschollen, und nach unterschiedlichen öffentlichen Aufforderungen wurde er vom Gericht für todt erklärt.

Darnach verheirathete sich die verlassene Frau von Neuem. Die Tochter, die inzwischen erwachsen war, ergriff das Auswanderungsfieber. Sie bewerkstelligte die Reise über den Atlantischen Ozean. Nach einer Weile traf sie mit Wollank zusammen, der längst einen anderen Namen angenommen hatte. Beide fanden Gefallen aneinander und heiratheten.

Jm vergangenen Juli kehrten die Beiden in die Posener Heimath zurück. Es währte nur kurze Zeit, da entdeckten sie selber die wahre Sachlage. Der Behörde wurde Anzeige erstattet, und die Verhaftung Wollanks war die unmittelbare Folge. Es wurde schon damals der Verdacht laut, daß Wollank Kenntniß von den Thatsachen gehabt habe.

Das „Hamburger Fremdenblatt" hat anläßlich seines 100jährigen Bestehens eine Jubiläumsnummer herausgegeben. Um das denkwürdige Ereigniß noch weiter gebührend hervorzuheben, haben die Leiter der Zeitung eine Stiftung für wohlthätige Zwecke ins Leben gerufen.

Jn einem amtlichen, äußerst schwungvollen Artikel begrüßt die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung" das 60jährige Regierungsjubiläum des Kaisers Franz Joseph. Das Regierungsorgan betont besonders das treue Festhalten des edlen Monarchen an dem Bündniß mit Deutschland.

Hier fand anläßlich des Ereignisses Festgottesdienst in der St. Hedwigskirche statt. Der gesammte Hof, die Minister und die Generalität wohnten bei.

Die Vorgänge in Prag rufen hier die größte Erbitterung wach. Es wird in Erwägung gezogen, ob im Reichstag eine Interpellation beantragt werden soll, welche sich auf die schmähliche Behandlung von Reichsdeutschen bezieht.

Die deutsche Regierung ist in Wien noch nicht vorstellig geworden. Sie wartet, bis die Jubiläumsfeier vorüber ist.

Budapest, 3. Dez. Große Aufregung herrscht hier wie in anderen Städten Ungarns über einen Schulskandal, der soeben enthüllt worden ist. Von zahlreichen Gymnasien des Landes sind gefälschte Reifezeugnisse ausgestellt worden. Direktoren und Inspektoren in Menge erscheinen auf das Schwerste kompromittirt.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— 5 Todte bei einem Feuer zu Dickson, einer Vorstadt von Scranton, Pa.: Juwelier A. Shapiro, ein Sohn, eine Tochter und die Schwiegereltern!

— Neuerdings wird die Zahl der Umgekommenen bei der Grubenkatastrophe zu Marianna, O., auf 148 angegeben. Es wurden wieder 12 Leichen geborgen.

— Der „Plaindealer" in Cleveland sagte heute, dem Kongreßmann Burton sei vom erwählten Präsidenten Taft das Amt des Schatzamtssekretärs angeboten worden.

— Die, in St. Louis abgehaltene monatliche Pastorenkonferenz der Evangelisch-Lutherischen Synoden von Missouri, Ohio und anderen Staaten schloß sich dem Einspruch ihrer New Yorker Amtsbrüder gegen die kürzlichen Auslassungen des Präs. Roosevelt bezüglich der Religion der Wahlkandidaten an.

— Dr. B. F. Brayfield von Mulkeytown, Jll., wurde von den Großgeschworenen zu Benton, Jll., des Mordes und der Fälschung angeklagt. Er soll den Tod seiner Gattin und des Versicherungsagenten Parish, mit dessen Gattin er ein Verhältniß haben soll, verursacht und Versicherungsgelder zu erheben gesucht zu haben.

— Der Oelmagnat Archbold gab gestern in New York im Kreuzverhör zu, daß der Ex-Kongreßmann Sibley von Pennsylvanien — der „Liebe Joe" in den Archbold'schen Briefen, die in der letzten Wahlkampagne eine Rolle spielten — ein Angestellter der „Standard Oel Co." ist. Bei vielen Fragen zeigte auch Archbold große Gedächtnißschwäche.

— Jm nördlichen Stadttheil von Pittsburg verrammelte ein Mann von außen die Thüre des Juwelierladens von Theodore Frey, Nr. 409 Federal Straße, schlug dann das große Schaufenster ein und rannte mit Schmucksachen im Werthe von $12,000 davon! Er wurde nach heißer Jagd gefangen; auf der Flucht hatte er einen Theil der Sachen verloren.

— Der chinesische Extragesandte Tong Schau Ji, der nach Washington kam, um der amerikanischen Regierung für das Erlassen des, auf $14,000,000 sich belaufenden Extrabetrages der Entschädigungssumme (vom Boxeraufstand her), zu danken, wurde von Präsident Roosevelt empfangen, dem er ein eigenhändiges Schreiben des jüngst verstorbenen Kaisers von China übereichte.

Ausland.

— 24 neue Cholerafälle und 10 Todesfälle in St. Petersburg.

— Der japanische Dampfer „Ginsei Maru" ging am 30. Nov. bei Weihaiwei, China, unter, — 70 Todte!

— Die russische Duma bewilligte $2,000,000 für den Bau und die Erhaltung von Volksschulen unter Kontrolle der Kirche.

— Bei einer Parlamentsstichwahl zu Chelmsford, England, erlitten die Liberalen abermals eine Niederlage durch die Konservativen.

— Auch in Brünn, Oesterreich, wieder bedenkliche Zusammenstöße zwischen Tschechen und Deutschen! Truppen mußten einschreiten.

— Die Thronbesteigung des, etwas über drei Jahre alten Kaisers Puji von China fand zu Peking unter großartigem Zeremoniell statt. Wegen der Hoftrauer wurde von Musik Abstand genommen.

— Des Diebstahls und der Bestechung wurde der russ. Generalmajor a. D. Alexjew auf Befehl des Marineministers angeklagt. Er hatte in der Presse das Marineministerium heruntergerissen.

— Jn der Steinheil-Mordaffäre usw. zu Paris wurde festgestellt, daß die Milz von Frau Japy, der getödteten Stiefmutter der Mme. Steinheil, sich in normalem Zustand befindet, der Tod daher nicht durch Erdrosselung verursacht sein kann.

— Die amerikanischen und anderen Flottenschiffe im Hafen von Port-au-Prince, Haiti, messen sich einen großen Theil des Verdienstes daran bei, daß der Sturz der Alexis'schen Regierung sich ohne Blutvergießen und Plünderung vollzog. Schaaren fluchender und drohender Männer und Frauen umgaben übrigens beständig das Palais, so lange Alexis drin war.

Swißco erzeugt neues Haar.

Graues oder verblichenes Haar erhält schnell seine natürliche Farbe und Glanz wieder.

25c Flasche frei für Alle!

Es ist erstaunlich, was die neuen Entdeckungen der Haar-Spezialisten, die Swißco Haar- und Kopfhautheilmittel herstellen, für kahlköpfige Leute gethan haben. Es braucht nur etliche Tage angewandt zu werden um das Haar zum Wachsen zu bringen.

Glänzend und weich wie Seide.

Das Mittel heilt auch Schinn, beseitigt das Ausfallen des Haares und macht es prächtig glänzend und weich und stellt die natürliche Farbe wieder her. Laßt uns Euch eine 25-Cent Flasche schicken, frei, um es zu beweisen.

Swißco Hair Remedy wird von allen Apothekern zu 50 Cents und $1.00 die Flasche verkauft, aber die freie Flasche erhält man nur wenn man direkt an die Swißco Hair Remedy Co., 1037 P. O. Square, Cincinnati, Ohio, schreibt. Legt 10 Cents bei, um zu zeigen, daß Ihr es aufrichtig meint. Die 10 Cents decken nicht das Porto und Verpacken der 25 Cents Flasche, die wir schicken.

Verkauft und empfohlen in Chicago von Hottinger Drug & Trust Co., Milwaukee und Chicago Ave., und 316 Sedgwick Str.; Herman Frh. 223 E. North Ave.; W. A. Wieboldt & Co., 937 Milwaukee Ave.; L. Klein, 14. Str. und Halsted Str.; Ashland Drug Co., 63 Clark Str., oder irgend einem der State Str. Drug- oder Departement-Stores.

Lokalbericht.

Parteiführer sind beunruhigt.

Suchen Bewegung für parteilose Hausorganisation zu unterdrücken.

Shurtleff ist schweigsam.

Unzufriedenheit im Lager der „Fortschrittlichen".—Die waschechten Reformer sind verschnupft über Bradys Bevorzugung. —Beseitigung von Niveaukreuzungen.

Republikanische Parteiführer gaben sich heute alle Mühe, die Befürworter der parteilosen Organisation des Unterhauses durch die Anhänger E. D. Shurtleffs und die Demokraten, wie sie von gewisser Seite vorgeschlagen wird, zu entmuthigen, indem sie darauf hinwiesen, daß die 28 Anhänger des bisherigen Sprechers, die nicht zur Konferenz der „Fortschrittlichen" in Springfield geladen waren, sich dadurch von ihrer Partei lossagen würden.

Gleichzeitig ließen sie es nicht an versteckten wohlmeinenden Warnungen, die jedenfalls an die Adresse Shurtleffs gerichtet waren, fehlen, daß der Sprecher sich durch ein Bündniß mit den Demokraten seine politische Laufbahn verderben würde. Jhre Haltung zeigte deutlich, daß die Möglichkeiten eines Bündnisses zwischen den Anhängern Shurtleffs und den Demokraten ihnen Unbehagen verursacht, das durch die Haltung Sprecher Shurtleffs noch vermehrt wurde. Der Sprecher war nicht zu bewegen, seine Stellung zu einem derartigen Plane klar zu machen, verhielt sich vielmehr äußerst schweigsam.

Während die Führer gewisser Faktionen mehr oder weniger zeigten, daß die Lage keineswegs geklärt ist, trugen die Führer der „Fortschrittlichen" eine zuversichtliche Haltung zur Schau und erklärten, daß ihnen die Pläne für eine parteilose Organisation kein Kopfzerbrechen verursachen. Sie würden das Haus nach ihren Wünschen organisiren und Herrn Shurtleff kalt stellen. Freilich die Harmonie im Lager der „Fortschrittlichen" ist nur äußerlich.

Unter der Oberfläche gährt es bereits ganz bedenklich. Die waschechten Reformer unter den „Fortschrittlichen" sind verschnupft, ganz gewaltig verschnupft, und zwar richtet sich ihr Unmuth gegen keinen Geringeren als den Gouverneur, wenn sie auch ihrem Unwillen noch nicht Luft zu machen wagen. Sie fühlen sich zurückgesetzt.

Die Thatsache, daß das Staatsoberhaupt Francis P. Brady von der 1. Ward dazu benutzt, seinen Anhängern seine Wünsche mitzutheilen, hat die echten Reformer vom Schlage der Hulls, ApMadocs usw. stark verschnupft, denn Brady, ein Bundesgenosse „Hinky Dink" Kennas, hat nie als Reformer gegolten, ist aber ein ganz gewiegter Drahtzieher. Daß ein Mann wie Brady ihnen, welche die Reformbewegung in Fluß gebracht haben, den Wind aus den Segeln nehmen soll, ist ihnen zu viel.

Die Anhänger Shurtleffs und der Sprecher selbst hatten etwas derartiges vorausgesehen und wiederholt erklärt, daß auf die Dauer auf Frieden und Eintracht im Lager der „Fortschrittlichen" nicht zu rechnen sein würde. Dazu kommt noch die Lokal Option-Frage, der Gegensatz zwischen „Feucht" und „Trocken". Die „Fortschrittlichen" sind in der großen Mehrzahl „trocken". Ob aber das Staatsoberhaupt mit der Wahl eines „trockenen" Sprechers durchaus zufrieden sein wird, wird vielfach stark angezweifelt. Andererseits erscheint es unzweifelhaft, daß ein Theil der „trockenen" Elemente nie für einen „feuchten" Sprecher zu haben sein wird.

Niveaukreuzungen.

Praktische Vorschläge für die Beseitigung der Niveaukreuzungen und die Verminderung der auf sie zurückführenden Unfälle wurden in einer heute stattgehabten Sitzung von Vertretern der Eisenbahn- = Lagerhauskommissionen von Jllinois, Wiskonsin, Indiana, Ohio und Michigan gemacht, die im Gebäude Nr. 218 La Salle Straße stattfand. An der Konferenz nahmen als Vertreter von Jllinois die Mitglieder der Jllinoiser Kommission, B. A. Eckhart, A. Willoughby und William Kilpatrick, als Vertreter von Michigan C. L. Glosgow und George W. Dickinson, als Vertreter von Wiskonsin John A. Römer und J. H. Winterbotham, als Vertreter Ohios J. C. Morris, O. H. Hughes und O. P. Gothlin, und als Vertreter Indianas W. J. Wood theil. C. L. Glosgow von Michigan führte den Vorsitz. Die folgenden Vorschläge, die in den Berichten der Ausschüsse enthalten waren, kamen zur Annahme: Die Staats-Legislaturen sollen durch Gesetz die Regulirung und Kontrole der Landstraßen und der Bahnkreuzungen den städtischen und Countybeamten abnehmen und an die Eisenbahn- und Lagerhaus-Kommissionen übertragen. Alle Bahnen sollen die Landstraßen in Zukunft im rechten Winkel schneiden. Unter der Bevölkerung sollte Stimmung für Abschaffung der Niveaukreuzungen gemacht werden, wenn sie gefährlich sind.

Vom Gatten verlassen.

Obdachlose Mutter sucht Schutz für sich und ihren Säugling.

Aufs Aeußerste erschöpft, einen halb verhungerten Säugling im Arm, sank heute Frau Josefine Topalski dem Gerichtsdiener von Richter Gemmills Gerichtshof im Harrison Str.-Stadtgericht, Henry Haag, in die Arme und bat, das Gericht möchte ihr Obdach und Nahrung für sie und ihr Kind zuweisen. Die Frau wurde dem Polizeileutnant Ryan übergeben, dem sie in gebrochenem Englisch erzählte, daß ihr Mann sie vernachlässigt und gleich nach der Geburt des Kindes verlassen hätte. Sie wird einer Anstalt übergeben werden, während die Polizei den pflichtvergessenen Gatten und Vater sucht.

Frau Topalski berichtete, sie hätte eine Zeit lang bei ihrer Schwester im Hause 1326 W. 50. Straße gewohnt, dieser aber nicht länger zur Last fallen wollen, und seit einigen Tagen vergebens nach Beschäftigung und Unterkommen gesucht. Vorläufig werden Mutter und Kind im Harrison Str.-Annex verpflegt. Der Mann, George Topalski, ist früher, wie seine Frau sagt, im Kesselraum des Auditorium-Hotels beschäftigt gewesen.

Mandel Brothers
Sparsamkeits-Basement

„Ein Freitag" in dem Mandel-Basement wird von großem Interesse für Chicagoer und deren Besucher sein

„Ein Freitag" in Mandel's tageshellem Basement, mit Tischen und Counters angehäuft mit Waaren zu mäßigen Preisen, die unaufhörliche Thätigkeit in jedem Gange, das Gedränge der Käufer und der allerseits entfaltete Enthusiasmus hinterläßt eine Erinnerung an Chicagos Geschäftsleben und Unternehmungsgeist, die nie und nimmer vergessen werden wird. Das Mandel-Basement ist der beste Platz in Chicago zum Einkauf von Weihnachtsgeschenken — und die Auswahl ist eine riesige.

Ladenstunden, bis Weihnachten, 8 Vorm. bis 6 Abends.

Feines Near-Lynx Set zu 12.50

Breiter Throw, 68 Zoll lang, mit Paddle Enden und gefüttert mit shirred Seide; Muff in Rug Facon, extra groß, gefüttert mit shirred Seide; ganz besondere Spezialität für Käufer von Geschenken; Preis, 12.50.

Prachtvoller schwarzer Wolf Shawl Kragen, mit großem Kopf und Pfoten am Rücken besetzt und mit guter Qualität Atlas gefüttert; ausgezeichneter Werth zu dem niedrigen Preis von nur $15.00. **$15**

Französische Marten Shawl Kragen 7.50

Animal-Effekt und schön gefüttert mit gutem Skinner Satin; sowie hübscher Rug Muff aus French Marten, besetzt mit Schwänzen und Klauen und gefüttert mit dazu passendem Skinner Satin; zu 7.50.

Allover tucked Waists zu 1.25

Eine der elegantesten Shirtwaists, die Jhr jemals gesehen habt zu 1.25; gemacht aus feinem Batiste, Allover tucked, mit langen tucked Mousquetaire Aermel und „pointed" hohem Kragen.

1.25 Jn der Facon mit dem offenen Rücken, mit Kragen und Cuffs mit Spitzen-Kante besetzt; machen ein sehr beliebtes Weihnachts-Geschenk. — Wie in der Jllustration, für nur 1.25.

Geschneiderte Linene Waists $1

Modische, gut gemachte Kleidungsstücke; Front besetzt mit breiten Side Plaits und sechs breiten Plaits am Rücken herunter; gebügelter Kragen und Cuffs; sechs Perlmutterknöpfe die Front herunter; ein außerordentlicher Werth zu dem Preise, $1. Einzelne Taffeta und Messaline Waists, für 5.00 verkauft, in diesem Verkaufe zu 1.95.

Wunderbarer Verkauf von Nottingham und Cable Net Gardinen

Die ganze Fabrik-Anhäufung einer der ersten Fabrikanten von Philadelphia, in der alle Odd-Stücke, alle Proben und alle Gardinen-Enden einbegriffen sind.

Tausende von Paaren von Nottingham und Cable Net Gardinen, etliche davon sind leicht durch das Handhaben beschmutzt worden, aber sonst in ganz gutem Zustande — zur Hälfte und weniger als der Hälfte des regulären Preises. Wunderbare 4.00 Werthe, um damit zu räumen zu 1.45 und 1.95.

1.45 — 1.95

Gardinen Corners zu 19c und 29c

Einer der anziehenden Bargains, die in unserer Gardinen-Abtheilung offerirt werden, ist dieser spezielle Einkauf von Gardinen-Enden — kurze Sorten, die den Handlungsreisenden als Proben dienten. Die Quantität ist dieses Mal eine sehr große, und viele können zu Paare zusammengepaßt werden; zu einem geringen Bruchtheil des Werthes markirt, zu 19c und 29c.

Verkauf von reinwoll. Sweater Coats für Damen zu 1.95

Ein Glücks-Einkauf von Sweater Coats von einem Fabrikanten, der einen sehr großen Theil seiner Kundschaft mit diesen Kleidungsstücken versieht. Dieselben Qualitäten würden im regulären Lager zu einem um einen Drittel höheren Preise verkauft werden.

1.95

Eine der Facons gehört zu der 1.95 Partie, mit zwei Taschen und fancy gesteppt; eng gewobene Kleidungsstücke, mit sechs Perlmutterknöpfen an der Front. Jn solidfarbigem Roth, Preis zu 1.95.

Eine spezielle Partie von reinwollenen Shawls, 1.25
Reinwollene Quadrat Honey Comb Shawls für Damen, mit breitem, fancy entworfenem Border u. Franse; ganz weiß; ausgezeichnete Weihnachts-Geschenke, 1.25

Schulter-Shawls 75c
Runde Schulter-Shawls für Damen, 75c. Grau und schwarz, rosa und weiß, blau und weiß, für nur 75c.

Kopf-Shawls für 25c
Dreieckige Kopf-Shawls für Damen, mit Quaste; schön und warm, rosa, blau, schwarz, roth, für 25c.

Ein großer Räumungs-Verkauf von garnirten Hüten zu 50c

Ungefähr vierhundert modische Hüte, darunter befinden sich prachtvolle Facons für Damen, Mädchen und Kinder — einige davon sind nur seit wenigen Wochen von den Putzmachern, die sie anfertigten, an uns gesandt worden.

50c

Jn dieser Partie sind Hüte, die so hoch wie 4.50 verkauft wurden; andere, die 3.75 waren — aber kein Hut wurde für weniger als 2.95 verkauft. Jhr habt jetzt die Auswahl von der ganzen Sammlung zum Preise von nur 50c.

Ungarnirte Hüte für 10c
Räumung des Rests von unseren regulären 50c, 75c, 95c und 1.25 Sortimenten. Die Styles werden noch Monate lang gut sein, und nur eine kleine Ausgabe für Garnirung ist nöthig, alle Farben, spez. 10c.

Neue Sammlung von Pelz-Hüten
Eine spez. Partie, von einem wohlbekannten Fabrikanten in Putzwaaren für uns während der flauen Saison gemacht zu einer Ersparniß von 65c bis 1.50 an jedem Hut. Fünf Partien 85c, 1.50, 1.95, 2.95 u. 3.95.

Reisende Muster Endstücke von einer großen Carpet-Fabrik, 50% ab

Die bloße Ankündigung eines Verkaufs von Fabrik-Musterenden genügt, um viele Käufer dem Basement zuzuführen, denn während dieser Verkäufe sind die Preise für den Werth nicht ausschlaggebend, umfassend die feinsten Brussels, Wilton Velvets und Axminsters, Enden finished. Die Preise rangiren von ⅝ einer Yard bis 1½ Yards in Länge. Zur Hälfte Ersparniß.

Bissells Domestic Teppich-Feger,—dunkles oder helles Holz, spez. 1.25.

500 echte Wilton Rugs, 25c bis $1 Rugs, 27 bei 54 Zoll — großer Bargain, hübsche reiche neue orientalische Effekte, $2 Werthe, sp. 1.25

3.50 schwere Velvet Rugs, 36×72 Zoll, Reprodukt. v. Orientals, speziell, 2.45

$25.00 Axminster Rugs, 9 bei 12 Fuß, in orientalischen Blumen-Medallions, zum Preise von nur 18.25.
$11.00 Brussels Rugs, 8.3 bei 10.6, in orientalischen und Blumen-Effekten, für 8.25.

Breens Freischnaps.

Die Anklage auf Veranlassung der „Englewood Law and Order League" gestrichen.

Auf Antrag von W. F. Mulvihill, Sekretär der „Englewood Law and Order League", hat Stadtrichter Girten in Englewood heute die Anklage gegen Martin J. Breen, Mitglied der Schnaps-Großhandelsfirma Breen & Kennedy, Nr. 187 Washington Str., wegen Verschenkens von Schnaps an einen Minderjährigen gestrichen. Wie berichtet, hatten Agenten der Firma in Englewood Probeflaschen Schnaps frei vertheilt, und solche Flaschen waren auch Kindern, für ihre Eltern, gegeben, aber von den Kleinen geleert worden. Unter dem Staatsgesetz ist nun dafür nicht nur der Agent, sondern auch dessen Arbeitgeber verantwortlich. Als Belastungszeuge sollte Elmer, der Sohn des Arbeiters Axel Frodin, Nr. 5918 Union Ave., auftreten. Mulvihill begründete seinen Antrag mit der Neuregelung der Vertheilung von berauschenden Getränken durch den Stadtrath in dessen letzter Sitzung.

— Jn allen Kirchen Wiens fanden gestern Gottesdienste zum 60jahrigen Jubiläumstag der Regierung Franz Josephs statt. Der Kaiserkönig wohnte einer Andacht in der Hofburgkapelle bei und nahm dann die Glückwünsche der Familienmitglieder und vieler Abordnungen entgegen. Die Feier in der St. Stephanskirche bot die glänzendste Entfaltung von Toiletten und Juwelen.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Majestic von Southampton; Hellig Olav von Kopenhagen; Venezia von Neapel.
Hongkong: Kaga Maru von Victoria; Titan von Seattle; China von San Franzisko.
Plymouth: Teutonic, von New York nach Southampton.
An Kap Race vorbei: Carpathia, von Triest nach New York; Lucania, von Liverpool nach New York.
London: Lancastrian von Boston.
Liverpool: Lake Champlain von Montreal.
Bremen: Kronprinzessin Cäzilie von New York.

Börsen-Notirungen.

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen auf der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die gestrigen Schlußpreise:

	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12 Uhr	2. Dez.
Weizen—					
Dez	1.05½	1.05⅞	1.05⅝—¼	1.05⅞	1.05½
Mai	1.09⅞—1.10⅛	1.10⅝	1.09⅞	1.10½	1.10⅛
Juli	1.03¼—⅜	1.03¾	1.03¼	1.03¾	1.03¼—⅜
Mais—					
Dez	61.—⅛	.61⅝	.60⅞	.61⅝	.61
Mai	.62⅝—½—⅝	.63⅛—¼	.62½	.63—⅛	.62⅝
Juli	.62¼—⅜—¼	.62¾	.62¼	.62¾	.62¼—⅜
Hafer—					
Dez	.48⅜	.49⅛	.48⅜	.49—⅛	.48⅜—½
Mai	.51¼—⅜	.51⅞	.51¼	.51⅞	.51¼
Juli	.46¾	.47⅛—¼	.46⅞	.47⅛—¼	.46⅞
Gepök. Schweinefleisch—					
Dez	....				14.50
Jan	16.02½	16.10	16.02½	16.10	16.10
Mai	16.27½	16.37½	16.27½	16.37½	16.35
Schmalz—					
Jan	....				9.27—30
Mai	9.45	9.47½	9.45	9.47½	9.50
Rippchen—					
Jan	8.40	8.40—42	8.40	8.40—42	8.45
Mai	8.62½	8.65	8.62½	8.65	8.67½

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 136,582, von Mais auf 392,562, von Hafer auf 314 500 Bushels. Verschickt von hier wurden 114,681 Bushels Weizen, 98,712 Bushels Mais und 287,850 Bushels Hafer.

— Nur solche Briefe von Deutschland nach den Ver. Staaten genießen von Neujahr an das Zweicentsporto, welche unmittelbar auf deutschen Dampfern befördert werden. Briefe, die „via England" gesandt werden, kosten nach wie vor 5 Cents. Ebenso wird es mit Briefen von den Ver. Staaten nach Deutschland gehalten.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost“-Gebäude, 173-175 Fifth Ave.,
Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
Telephone: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost..........2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei..........$3.00
Mit Sonntagpost..........$4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1889, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Augen auf!

Wer Sprecher des Staatsabgeordnetenhauses wird, kann den Liberalen durchaus nicht gleichgiltig sein. Die niederträchtige Behandlung, die ihnen in der letzten Tagung der Vorsitzende des Senates angedeihen ließ, hat sie hinlänglich darüber belehrt, daß sie in beiden Häusern nichts durchsetzen können, wenn die Geschäfte von Prohibitionsfreunden und Sabbathisten geleitet werden. Herr Shurtleff, der schon zweimal Sprecher gewesen ist, hat sich stets als ein vorurtheilsloser und gerechter Mann erwiesen und würde ohne Zweifel wiedergewählt werden, wenn er nicht für Yates gewirkt und sich dadurch die Feindschaft des Gouverneurs Deneen zugezogen hätte. Wenn es aber auch verständlich ist, daß der Gouverneur einen Sprecher wünscht, der mit ihm „sympathisirt“, so kann ihm doch nicht die Berechtigung zugestanden werden, sich unmittelbar in die Sprecherwahl einzumischen. Thut er das, oder bringt er gar durch seinen „Einfluß“ die Wahl eines Fanatikers zustande, so wird er in Zukunft auf die Unterstützung der freisinnigen Republikaner und Unabhängigen nicht mehr zählen können.

Die freisinnigen Abgeordneten mögen nicht verpflichtet sein, ihre Stimmen gerade für Herrn Shurtleff abzugeben. Ganz gewiß aber dürfen sie keine Verpflichtungen eingehen, die sie hinterher zwingen, auch für einen Prohibitionisten zu stimmen, den die Mehrheit des republikanischen Kaukus erkoren hat. Lassen sie sich mit offenen Augen in eine Falle locken, so werden sie sich vor ihren liberalen Wählern nicht mit der Ausrede entschuldigen können, daß sie mit der Partei gehen mußten. Sobald sie erkennen, daß die „Reformer“ keinen bewährt freisinnigen Bewerber zum Sprecher machen wollen, — und das steht schon jetzt außer Frage, — so müssen sie zu dem Kandidaten übergehen, der mit ihrer Hilfe der Erwählung sicher ist, und dem die Freisinnigen vertrauen dürfen, d. h. zu Shurtleff. Gleichviel welcher „Organisation“ sie angehören mögen, so sind sie in allererster Reihe ihren Wählern Rechenschaft schuldig. Und sie werden ganz bestimmt zur Verantwortung gezogen werden, wenn sie aus „Zweckmäßigkeitsgründen“ ihren Versprechungen zuwider handeln. Verräther werden der verdienten Strafe nicht entgehen.

Wem nützt es?

In's Unendliche kann der Verbrauch selbst durch die niedrigsten Preise nicht gesteigert werden. Wenn die Kartoffeln ungewöhnlich wohlfeil sind, kommen sie wohl öfter und in größerer Menge auf den Tisch, aber Niemand wird ausschließlich Kartoffeln essen wollen, blos weil sie so wenig kosten. Ebenso wenig wird der Durchschnittsbürger, der bisher nur fünf oder sechs Briefe jährlich nach Deutschland geschickt hat, fortan fünfzehn oder zwanzig schreiben, weil das Porto von fünf auf zwei Cents herabgesetzt worden ist.

Als seinerzeit die Briefmarken aufkamen, und man nicht mehr auf's Postamt laufen mußte, so oft man einen Brief aufgeben wollte, stieg der Briefverkehr, wie sich erwarten ließ, ganz gewaltig. Das führte auf den Gedanken, den Umsatz durch die Herabsetzung der Gebühren noch mehr zu heben und das „Pennyporto“ einzuführen. Auch die auf diese Neuerung gesetzten Hoffnungen erfüllten sich, denn die Post hatte so viele Briefe zu befördern, daß sie nicht nur keine Einbuße an ihren Einnahmen erlitt, sondern sogar noch mehr verdiente, als zuvor. Daraus folgt indessen nicht, daß sie nun immer fortfahren sollte oder könnte, das Porto zu verringern, trotzdem sie gleichzeitig den Betrieb verbessern muß. Wie alles seine Grenzen hat, so hört an einem gewissen Punkte auch die Möglichkeit auf, durch Vermehrung des Umsatzes höhere Gewinnste zu erzielen. Die Einnahmen werden allerdings noch größer, aber auch die Ausgaben wachsen derartig, daß sie nicht mehr gedeckt werden.

Mit der freien Briefablieferung auf dem Lande, die sich anderswo sehr gut bewährt, hat die amerikanische Postverwaltung schlimme Erfahrungen gemacht. Desgleichen mit der wohlfeilen Beförderung regelmäßig erscheinender Druckschriften. Ihr Defizit, das bereits im Schwinden war, ist wieder von Jahr zu Jahr gestiegen und hat nunmehr die Höhe von 16 Millionen Dollars erreicht. Dieser Fehlbetrag muß von der Masse der Steuerzahler gutgemacht werden, mit Einschluß derjenigen, die von der Post wenig oder gar keinen Gebrauch machen. Den Nutzen aber haben besonders die großen Geschäftshäuser, die alljährlich Millionen von Briefen und Anpreisungen aussenden, oder die Verleger von angeblichen Wochen- oder Monatszeitungen, die in Wahrheit nur der Reklame dienen. Wenn manches dieser Häuser Hunderttausende von Dollars an Porto „spart“, so wird die Ersparniß nur auf Kosten der Gesammtheit erzielt. Vom volkswirthschaftlichen Standpunkte aus ist sie somit überhaupt keine Ersparniß, sondern eine Vergeudung der Steuergelder.

Welche Ergebnisse die Verbilligung des Briefportos im Verkehr mit Großbritannien gehabt hat, ist noch nicht bekannt. Es mag aber zugegeben werden, daß unter allen Umständen dem deutschen Reiche die gleiche Begünstigung eingeräumt werden mußte. Da die deutschen Ausfuhrhändler mit oder ohne Grund befürchteten, daß ihren britischen Wettbewerbern durch das niedrige Ueberseeporto ein Vortheil erwachsen würde, so drangen sie in ihre eigene Regierung, ebenfalls eine „Konvention“ mit den Ver. Staaten abzuschließen, und letztere konnten dem einen Lande nicht verweigern, was sie dem anderen gewährt hatten. Daher wird vom 1. Januar an ein Brief von jedem Orte der Ver. Staaten aus nach Deutschland für 2 Cents, und von den äußersten Ostgrenzen des deutschen Reiches bis an die Westküste der Ver. Staaten für 20 Pfennige geschickt werden können. Es bleibt indessen abzuwarten, wie viel in Folge dessen die Postkassen beider Länder gewinnen oder verlieren werden. Manche Handelshäuser werden ohne Zweifel einen erheblichen Nutzen aus der Neuerung ziehen, denn sie werden sicherlich nicht weniger für ihre Waare fordern, weil sie ihre Ankündigungen, Rechnungen usw. wohlfeiler über den Ozean senden können. Wer jedoch nur einige Briefe im Jahre an seine Angehörigen jenseits des großen Wassers schreibt, wird die Erleichterung kaum spüren, und die überwiegende Mehrzahl, die gar keine Verbindung mit Europa unterhält, wird sich für ein etwaniges Anwachsen des Postdefizits durch die Zunahme des Briefverkehrs mit Großbritannien und Deutschland nicht entschädigt fühlen.

Als öffentliche Einrichtung braucht die Post vielleicht keine Ueberschüsse zu erzielen. Auch wird wohl allgemein zugestanden, daß sie nicht ängstlich die mit jeder einzelnen Geschäftsgebahrung verbundenen Gewinnste oder Verluste nachrechnen, sondern die Wohlfahrt des Ganzen im Auge behalten sollte. Was sie in den großen Städten und den dichtbesiedelten Gegenden verdient, mag sie in den schwer zugänglichen und dünn bevölkerten Landestheilen zusetzen. Ob sie aber auch Einrichtungen treffen sollte, die ihr selbst nur Verluste und höchstens einer sehr kleinen Minderzahl der Bürger Vortheile bringen können, ist mindestens zweifelhaft. Das Defizit sollte sich vermeiden lassen.

Rettung des Stadtgerichts.

Die erfolgte Wiedereinsetzung des Chicagoer Stadtgerichts in die ihm zugedachten Rechte ist um so erfreulicher, als darauf durchaus nicht mit Sicherheit gerechnet werden konnte. Mehr als einmal hat ein Wort zu viel oder zu wenig den Zweck eines ganzen großen Gesetzes vereitelt. Ein falsch gestelltes Komma im Zollgesetze hat den Ver. Staaten Millionen an Zolleinkünften gekostet. An und für sich war es daher keineswegs sonderlich unwahrscheinlich, daß der neue städtische Gerichtshof einer seiner allerwichtigsten und allernöthigsten Machtbefugnisse entkleidet sein sollte, weil in dem bezüglichen Gesetzesparagraphen versehentlich ein „oder“ statt eines „und“ gesetzt ist; oder blos ein „oder“ statt „und“ und „oder“.

Das Gesetz gibt dem Stadtgerichte Gerichtsbarkeit in allen strafrechtlichen Fällen, in denen Strafe durch Geldbuße oder Einsperrung anders als im Zuchthause vorgesehen ist. — Das sollte bedeuten: Gerichtsbarkeit in allen den unbedeutenden strafrechtlichen Fällen, in denen die durch das Stadtgericht ersetzten ehemaligen Friedensrichter sie hatten; und außerdem Gerichtsbarkeit in allen anderen, bisher vor die höheren Gerichte gehörigen Fällen, in denen die vorgesehene Haftstrafe keine Zuchthausstrafe ist. Dieser großen, sozusagen Mittelklasse strafrechtlicher Fälle häufen in jedem Jahre sich Tausende an. Sie alle mußten zuvor vor die, mit Geschäften überhäuften höheren Gerichte gebracht werden. Indem das Stadtgericht mit seinen 27 Richtern darüber Gerichtsbarkeit erhielt, wurden die höheren Gerichte entlastet und wurde rasche Erledigung an Stelle der vorher gebräuchlichen, langen Verzögerungen gesetzt. Hunderte kleiner Missethäter, oder Leute im Verdacht solcher Missethaten, die zuvor in Ermangelung von Bürgschaft oft monatelang im Countygefängniß ihres Prozesses harren mußten ihrem Geschäft und ihren Familien entzogen, können nun prozessirt werden am selben Tage, an dem sie angeklagt wurden.

Das Stadtgericht arbeitete, wie man es erhofft und erwartet hatte. Die „Jail“ wurde geleert, die Prozeßführung vereinfacht, die Rechtsprechung beschleunigt, Zeit und Geld wurde gespart. Das Gericht arbeitete im Sinne des Gesetzes; und Alles ging gut oder doch wenigstens erträglich, bis ein spitzfindiger Advokat, der seinen straffälligen Klienten nicht anders loseisen konnte, mit der Entdeckung hervortrat: Das Gericht arbeite nicht nach dem Buchstaben und Wortlaut des Gesetzes. Eingesetzt durch ein Gesetz, das ihm Gerichtsbarkeit über Fälle überträgt, in denen die gesetzliche Strafe „Geld oder Gefängniß“ ist, habe es sich Gerichtsbarkeit angemaßt über Fälle, die strafbar sind mit „Geld und Gefängniß“. Es wurde daraufhin — auf Grund ungesetzlicher Verurtheilung — die Freilassung des verurtheilten Verbrechers gefordert. Das Appellationsgericht entschied dementsprechend trotz aller Einwände der städtischen Vertreter. Damit war der Arm des Gerichtes gelähmt. Seine strafrechtliche Gerichtsbarkeit ging nicht mehr (oder doch kaum) über die der Friedensgerichte hinaus. Hunderte von Anklagefällen, die vorher das Stadtgericht ohne Verzug erledigt hatte, gingen den alten langsamen Gang durch die Anklagekammer der „Grand Jury“ in die überfüllten höheren Kriminalgerichtshöfe. Mit dem unvermeidlichen Ergebnisse, daß in der „Jail“ wieder erschreckende, gesundheitswidrige Ueberfüllung herrscht; die Zellen gefüllt sind mit unverurtheilten, zum Theil unschuldigen Angeklagten, die ihres Prozesses harren. Armen Angeklagten insbesondere, wie kaum gesagt zu werden braucht; hat Einer Geld, so findet er auch Bürgen, die ihn befreien aus der Haft. Hier wie überall sind es die Armen und Unbemittelten, die am schwersten betroffen werden von der Rechtsverzögerung.

Nun hat in einem neuen Testfalle das Staatsobergericht das Appellationsgericht „korrigirt“. Nicht das Stadtgericht hatte sich geirrt betreffs der Ausdehnung seiner Befugnisse, sondern das Appellationsgericht war im Irrthum. Statt wie es letzteres gethan, dem Buchstaben des Gesetzes die engstmöglichste Anwendung zu geben, hat der höchste Gerichtshof die strittige Wortfassung in ihrem natürlichen, der Absicht der Gesetzgeber entsprechendem Sinne gedeutet. Wenn der Strafparagraph besagt — (wie das bei den weitaus meisten der nicht zuchthauswürdigen Verbrechen und Vergehen der Fall ist) — daß der Uebertreter gestraft werden soll mit Geld oder Gefängniß oder nach dem Ermessen des Richters mit beidem, also mit Geld und Gefängniß, so ist das nach der nun ergangenen, entgiltigen Entscheidung ein Fall, über den das Stadtgericht abzuurtheilen befugt ist, trotz der Möglichkeit eines auf Geldbuße und Gefängniß lautenden Urtheils.

Das Stadtgericht kann nun wieder anfangen, wo es vor fünf oder sechs Monaten aufgehört hat. Es kann wieder die Arbeit leisten, um derentwillen es geschaffen worden ist. Es kann die höheren Kriminalgerichte entlasten und die „Jail“ entleeren. Die obergerichtliche Entscheidung ist eine der wichtigsten und erfreulichsten, die seit langer Zeit abgegeben wurden. Allerdings wäre, wenn das Urtheil anders gelautet hätte, das Unheil nicht unheilbar gewesen. Die Legislatur konnte Abhilfe schaffen durch entsprechende Aenderung der Wortfassung des Gesetzes. Aber das hätte längere Zeit erfordert, hätte die bestehenden Uebel verlängert, und am Ende wäre man immer noch nicht sicher gewesen, ob nicht in der neuen Fassung sich auch wieder ein Fehler eingeschlichen hätte.

Weiße Sklaverei, Einwandererabschub und sonstige Dinge.

Ueber die Thätigkeit des Handels- und Arbeitsdepartements, das bekanntlich auch mit dem Einwanderungsdienst und der Ueberwachung der Einbürgerung betraut ist, hat Sekretär Straus in seinem eben erschienenen Jahresberichte allerhand beachtenswerthe Mittheilungen, verbunden mit Vorschlägen zu neuer Gesetzgebung, gebracht. Ausführlich verbreitet er sich über das Uebel der „weißen Sklaverei“, des Handels mit Frauenzimmern, die zu unsittlichen Zwecken eingeführt werden. Die Regierungen zwölf europäischer Länder (darunter Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Rußland, Italien und die Schweiz) haben sich mit der Regierung der Ver. Staaten vereint zur Unterdrückung dieses Handels. Hier mit Bezug darauf alle wünschenswerthe Auskunft zu sammeln und sich mit den zuständigen Aemtern der fremden Länder in Verbindung zu setzen, hat Sekretär Straus den Einwanderungskommissär betraut. Die hiesige bezügliche Gesetzgebung hat in den letzten Jahren bedeutende Verschärfung erfahren. Es ist nunmehr nicht mehr blos strafbar, wer Mädchen oder Frauen hierher bringt, sie der Prostitution zu überantworten, oder sie beherbergt zu solchem Zwecke. Auch das bloße unsittliche (uneheliche) Zusammenleben mit einer Eingewanderten ist strafbar, wenn die weibliche Person noch nicht drei Jahre im Lande gelebt hat. Wir haben einen solchen Fall kürzlich hier in Chicago gehabt, wo ein Mann verurtheilt wurde, der mit seiner Geliebten, die eines anderen Mannes Frau war, „drüben“ durchgebrannt ist und hier mit ihr wie Mann und Frau gelebt hat. (So sittsam sind wir geworden, wenn sich's — um Eingewanderte handelt!)

Laut des vorliegenden Berichts sind im verflossenen Jahre zahlreiche Strafanträge gegen „Kuppler und Bordellhälter“ gestellt worden und insgesammt 14 Verurtheilungen erzielt worden; das Strafmaß schwankt zwischen sechs Monate und fünf Jahre Gefängniß. Herr Straus bedauert, daß unsittliche Frauenzimmer, die von der Einwanderungsbehörde zurückgewiesen werden, sich „häufig“ Einlaß verschaffen oder ihre Abschiebung verhindern, indem sie sich mit einem amerikanischen Bürger verheirathen. Die Heirath macht auch sie zu amerikanischen Bürgern, so daß das Einwanderungsgesetz nicht länger auf sie anwendbar ist. Herr Straus möchte das verhütet sehen durch eine Aenderung des Einbürgerungsgesetzes. Die Erwerbung des Bürgerrechts durch Heirath soll beschränkt werden auf sittlich unanstößige Frauen. Ein höchst bedenklicher Vorschlag, auf den sich der Kongreß hoffentlich nicht einlassen wird. Fälle der besagten Art werden, obgleich Herr Straus sie als häufig bezeichnet, nur vergleichsweise selten vorkommen. Und wenn sie auf andere Weise nicht verhütet werden können, so ist es jedenfalls das kleinere Uebel, sie hingehen zu lassen, als — unerträglicher Gedanke! — jeden Mann, der im Auslande eine Ehe eingegangen ist, zu zwingen, hier bei der Ankunft oder auch noch Jahre nach der Ankunft, seine Frau vor den Einwanderungswächtern einer Prüfung auf ihren sittlichen Karakter zu unterwerfen.

* * *

Auch das Einwanderungsgesetz, soweit es auf die Wiederabschiebung „unwünschenswerther“ Eingewanderter Bezug hat, hält Herr Straus weiterer Verschärfung bedürftig. Er hat nichts dagegen, daß die Frist, innerhalb deren der Abschub erlaubt ist, auf drei Jahre nach der Ankunft beschränkt bleibt in Fällen, wo körperliche Fehler den Grund der gesetzlichen Ausschließung bilden: Krankheit, Erwerbsunfähigkeit usw. Wenn jedoch der Eingewanderte ein Anarchist, ein Verbrecher oder sittlich Entarteter ist, so sei doch, meint Herr Straus, „selbstverständlich“ nicht zu erwarten, daß er durch den hiesigen Aufenthalt ein anderer und besserer Mensch werde; es sei also auch kein Grund vorhanden, warum solchem Menschen das Aufenthaltsrecht zugestanden werden sollte, „blos weil er sich drei Jahre lang der Entdeckung zu entziehen vermocht hat.“ Man sollte ihn wieder aus dem Lande weisen, gleichviel wie lange er hier war.

Herr Straus wird sich sagen lassen müssen, daß er auch hier das Ziel überschießt. Ist der Eingewanderte wirklich ein so verbrecherisches oder sonst anstößiges Subjekt, daß seine Anwesenheit eine Gefahr für das Land bildet, so wird sich das ja wohl in der Regel innerhalb der ersten drei Jahre herausstellen. Hat er drei Jahre lang sich anständig betragen und sich ehrlich ernährt, so ist es jedenfalls wahrscheinlicher als nicht, daß er das auch weiterhin thun wird. Ihn abzuschieben nach fünf, zehn oder noch mehr Jahren trotz anständigen Lebens, ihn herauszureißen aus Geschäft und Erwerb, fortzureißen von der Frau, die er hier geheirathet und von den Kindern, die ihm hier geboren worden, aus dem einzigen Grunde, daß er bei der Ankunft im Lande „eigentlich“ nicht hätte zugelassen werden sollen; aus dem Grunde also, daß damals die Einwanderungsbehörde ihre Pflicht nicht gehörig erfüllt hat — wäre so grausame Härte, daß es unverständlich scheint, wie ein sonst so maßvoller, milder und wohlmeinender Mann auch nur auf den Gedanken kommen konnte.

Besser begründet ist der von Herrn Straus mit befürwortete Vorschlag, das Abschubsrecht auszudehnen auf Leute, die sich hier in den ersten drei Jahren ihres Aufenthalts eines von sittlicher Verworfenheit zeugenden Verbrechens schuldig machen. Den Abschub zu erlauben, wenn der Eingewanderte vor der Einwanderung ein Verbrechen im Auslande begangen hat, und sie nicht zu erlauben, wenn er hier eins begangen hat, ist eine der auffallendsten Widersinnigkeiten des bestehenden Gesetzes.

* * *

Von der großen Anarchistenhatz, von der nach dem verunglückten New Yorker Bomben-Attentat und dem Angriff auf unseren Herrn Polizeichef die Zeitungen voll waren, spricht der vorliegende Bericht nicht. Es sollte bekanntlich das Einwanderungsamt damals große Anstrengungen machen, alle innerhalb der letzten drei Jahre eingewanderten Anarchisten aus dem Lande zu treiben, zu welchem Zwecke die Bundesgewalt mit den staatlichen und örtlichen Polizeibehörden zusammenwirken wollte. Daß auch diese Suppe gleich mancher früheren nicht so heiß gegessen werden würde, wie sie gekocht wurde, war vorauszusehen. Es wird nun stillschweigend zugestanden, daß der ganze Lärm zu nichts geführt hat. Herr Straus weiß zwar von 1995 im Laufe des Jahres stattgefundenen Ausweisungen zu erzählen (von Paupers, Kontraktarbeitern, unsittlichen Frauenzimmern usw.) aber es ist dabei von keinem einzigen Anarchisten die Rede. Es ist auch ganz undenkbar, daß man nichts davon gehört haben sollte, wenn einer abgeschoben worden wäre.

Klage erhebt Herr Straus über fortdauernde Verletzungen des Gesetzes gegen die Einführung von Kontraktarbeitern. Als Hauptsünder nach wie vor werden amerikanische Fabrikanten bezeichnet. Sonderbar berührt die Angabe, daß „von Zeit zu Zeit“ auch „Labor Unions“ unter den Uebertretern erscheinen. Bisher hat man in dieser Beziehung von den Arbeiterorganisationen nur gehört als den entschiedensten Vorkämpfern des Gesetzes; seine Durchführung ist ihnen niemals scharf genug gewesen.

Nicht einverstanden ist Herr Straus mit dem (auch in der demokratischen Nationalplatform sich findenden) Vorschlage der Erhebung des Bundesarbeitsamtes zu einem selbständigen Verwaltungszweige der Regierung und der dadurch bedingten Einsetzung eines besonderen „Arbeitsministers“. Er meint, daß die Fortdauer der bestehenden Vereinigung von „Commerce and Labor“ wenigstens noch auf einige Zeit hinaus auch für die Sache der Arbeiter das Vortheilhafteste wäre. Indem das Arbeitsamt in Verbindung bleibt mit den über Handels- und Verkehrs-, Geschäfts- und Korporationswesen gesetzten Aemtern, würden die Arbeiterinteressen besser gefördert, als es geschehen könnte durch ein ausschließliches Arbeits-Departement. Namentlich gelte das von den Bestrebungen, das Uebel der Arbeitslosigkeit zu bekämpfen durch Sammlung und Veröffentlichung von Auskunft über den jeweiligen Stand der Arbeitsverhältnisse in den verschiedenen Landestheilen in Verbindung mit wünschenswerthen Maßregeln zur Erleichterung der Beförderung von Arbeitern aus Gegenden, wo zeitweise Arbeiterüberfluß herrscht, nach Gegenden, in denen zur selben Zeit Arbeitermangel besteht. Herr Straus legt für diese Bestrebungen herzliche Theilnahme an den Tag und hält sie für eine der wichtigsten Aufgaben seines Departements. Praktische Erfolge hat er leider noch nicht zu melden.

Ein Unfall in einem chinesischen Theater.

Hongkong, 20. Okt.

Wie große Liebhaber des Theaterspiels die Chinesen sind, ist allbekannt. Solche Theatervorstellungen sind besonders häufig als der Höhepunkt einer Tempelfeier, so daß wir wohl in jedem größeren Tempel über der Thorhalle gleich die Räume vorgesehen finden, in denen zu bestimmten Tagen zu Ehren der Gottheit Theater gespielt wird. Es wird auch häufig von Beamten oder Notabeln einer Gegend eine Truppe verpflichtet, um durch ihr Spiel eine gefährliche Gährung der Bevölkerung zu besänftigen. Auch wenn man den Zorn einer Gottheit abwenden will, besonders wenn man um Regen, gute Ernte und dergleichen bittet, werden dem Gotte Theatervorstellungen gegeben. Für diese letzteren Zwecke finden die Vorstellungen häufig in nur zeitweilig aufgerichteten Buden statt, die fast allein aus Bambus, losen Brettern und Stricken bestehen. Was für Folgen hierbei das gänzliche Versagen der Baupolizei haben kann, zeigt der folgende Vorgang. Vor ein paar Tagen schlug eine Schauspielertruppe hier ihr leichtes Theatergebäude auf, weil die Beamten es wieder für nöthig fanden, das Volk in den schlechten Zeiten über die Noth hinwegzutrösten. Um unnöthige Kosten zu sparen, hatte man einfach den ganzen Thespisbau über einem freiliegenden Teich errichtet, dabei aber nicht bedacht, was für Stürme hier mit unberechenbarer Plötzlichkeit hereinbrechen können. Das Theaterspiel nahm seinen Anfang, das leichtgezimmerte Bauwerk war dicht mit Zuschauern besetzt, die aufmerksam dem Spiele folgten, bis sich um Mitternacht unvermuthet ein plötzlicher Sturm erhob, der einem Taifun wenig an Stärke nachgab, und dem es ein Leichtes war, das ganze Kartenhaus zusammenzuklappen und als Deckel über den Teich zu breiten. Unter diesem Deckel spielten sich die furchtbarsten Kämpfe der ins Wasser geworfenen Zuschauer ab, die durch das Gebälke am Schwimmen gehindert waren. Ehe Hilfe gebracht werden konnte, waren dreißig Menschen sofort todt, sechzig andere wurden schwer verletzt aus den Trümmern gezogen, und viele der übrigen Geretteten waren so erschöpft, daß sie nach kurzer Zeit starben. Die Angelegenheit hat einen tiefen Schatten auf die durch die Spiele so hoch über den Alltag gehobene Stimmung der ganzen Gegend geworfen.

Todes-Anzeige.

Deutsche Gilde Vorwärts Nr. 1 G. E. of A.

Schwestern und Brüdern die traurige Nachricht von dem Tode unseres Bruders

Hans Gerlach.

Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 4. Dezember, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, Nr. 17 Belle Plaine Ave., nach dem St. Lukas-Friedhof. Die Beamten werden ersucht sich punkt 1:30 in der Vereinshalle einzufinden, um dem Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

Fritz Retschlag, Vorsitzender.
E. Dittmann, Sekretär.

Todes-Anzeige.

Die Beerdigung unseres geliebten Sohnes und Bruders

Theodore Stretzke

findet statt am Freitag, den 4. Dezember, vom Trauerhause, 1624 Berteau Ave., um 2 Uhr Nachmittags, nach dem Montrose-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Ida Stretzke geb. Lindau, Mutter.
Anna Engel, Schwester.
George Engle, Schwager.
Ida Engel, Nichte.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter

Augusta Witzky

im Alter von 46 Jahren, 10 Monaten und 3 Tagen sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 264 E. 39. Str., Freitag Morgen um 10 Uhr, nach Mount Greenwood. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

William W. Witzky, Gatte.
Adeline, Emma und Albert Witzky, Kinder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Elisabeth Dehnert, geb. Mueller,

im Alter von 58 Jahren am Dienstag, den 1. Dezember gestorben ist. Beerdigung am Freitag, den 4. Dezember, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 15 Crilly Court, nach dem Graceland-Friedhof. Beerdigung privat.

Fred Dehnert, Gatte.
Charles W., Fred L., Richard B. und John W. Dehnert, Kinder.

Bitte keine Blumen. mido

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin

Maria Kreeck

nach langem Leiden am Mittwoch, den 2. Dezember, 4 Uhr Nachmittags, gestorben ist. Beerdigung findet statt am Samstag, den 5. Dezember, 1:30 Nachm., vom Trauerhause 496 Iowa Str. Um stilles Beileid bitten die tiefbetrübten Hinterbliebenen:

James W. Kreeck, Gatte, nebst Geschwistern und Verwandten.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte und Vater

Hans Gerlach

durch unglücklichen Sturz gestorben ist. Beerdigung findet statt am Freitag, den 4. Dezember, um 2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 17 W. Belleplaine Ave. Die trauernden Hinterbliebenen:

Bertha Gerlach, Gattin.
Edith Kelly, Tochter.
Reinhold Hartke, Sohn.

Gestorben: Theresa Boller geb. Reckerd, Wittwe des verstorbenen Henry Boller, Mutter von Henry, Fred und Philipp Boller und Frau Christina Müller, Frau Theresa Stahle. Frau Elizabeth Creson und Frau Anna Tegtmeier, mit 13 Großkindern und 6 Urgroßkindern. Beerdigung Samstag Nachmittag um 1 Uhr vom Trauerhause, 722 S. Union Str., nach dem Graceland-Friedhof. dosr

Danksagung.

Allen Freunden und Bekannten unseren herzlichsten Dank, die an dem Begräbniß meines unvergeßlichen Gatten und unseres lieben Vaters

Joachim Schröder

theilgenommen haben. Auch dem Pastor Lambrecht für die Trostworte im Hause und am Grabe, auch unseren herzlichsten Dank für die vielen Blumenspenden. Die trauernden Hinterbliebenen:

Margaretha Schröder nebst Kindern.

Danksagung.

Hiermit sage ich der Court Germania Nr. 19 U. O. F. meinen innigsten Dank für die pünktliche Auszahlung des Sterbegeldes meines geliebten Bruders

Louis Neubauer.

Ich kann Jedermann bestens diesen Orden empfehlen.

Mathilda Stibbe.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter und Großmutter

Louise Engel geb. Bormann

im Alter von 86 Jahren am Mittwoch, den 2. Dezember, selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung am Sonntag, den 6. Dezember, vom Trauerhause, 825 W. 21. Str., um 12:30 Nachmittags, nach der Evangelischen Dreieinigkeits-Kirche, Ecke 22. Place und Robey Str., von da nach dem Concordia-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die betrübten Hinterbliebenen:

Henry A. Engel, Fred C. Engel, Gustav C. Engel, Söhne.
Ida Engel, Pauline Engel, Elisa Engel, Schwiegertöchter, nebst Enkeln. dofrsa

E. IVERSON & CO.

1000 bis 1008 Milwaukee Avenue.

Freitag ist Koupon-Tag!

Schneidet den Koupon aus.
Pelz-Scarfs—44 Zoll lang, mit 3 Schwänzen an jeder Seite besetzt, nur in schwarz, regulärer $1.00-Werth, Freitag..... 45c
(Einer an jeden Kunden.)

Schneidet den Koupon aus.
Pelz-Sets für Kinder—Muff und Scarf, feines Atlasfutter, mit Seidenband besetzt, 1.25 werth, Freitag, Set.......... 55c
(Ein Set an jeden Kunden.)

Schneidet den Koupon aus.
Schuhe—Weiche Sohlen-Schuhe für Babies, in schwarz, blau, weiß und lohfarbig, Größen 0 bis 4, 35c werth, Freitag für.... 10c
(2 Paar an jeden Kunden.)

Schneidet den Koupon aus.
Federn — Eine extra gute Qualität von Gänsefedern, — die reine weiße 75c Qualität — am Freitag, das Pfund für nur.................. 48c

Schneidet den Koupon aus.
Tisch-Oeltuch — 1¼ Yards breit, in allen Farben wie auch in schlichtweiß, am Freitag, die Yard für.............. 12½c
(2 Yards an jeden Kunden.)

Schneidet den Koupon aus.
Sweaters—Reinw. Muster-Sweaters f. Männer, schwarz, Maroon u. Navy, auch Sweater Coats, einfach-farbig u. Kombinationen—alle Größen — völlig 1.50 werth, (2 an jeden Kunden), Freitag..... 58c

Schneidet den Koupon aus.
Sweaters und Jackets für Kinder—ein großes Sortiment in fancy farbig, mit Gürtel und Perlmutterknöpfen besetzt, 65c Werthe, Freitag für............ 19c
(2 an jeden Kunden.)

Schneidet den Koupon aus.
Messer und Gabeln — Von guter Qualität Stahl gemacht, mit weißen Knochengriffen, die besten Werthe, das Stück für nur.................. 10c
(6 Paar an einen Kunden.)

Schneidet den Koupon aus.
4 Stück Frühstück-Set — Zuckerdose, Rahmtopf, Löffelhalter u. Butterteller, feines imitirtes geschliffenes Glas — per Set für.................. 39c
(Ein Set an jeden Kunden.)

Schneidet den Koupon aus.
Spiel-Anzüge—Von rosa und blau gestreiftem Flannelette gemacht — Größen 2 bis 6 Jahre — hübsches Kleidungsstück für die lieben Kleinen, spez., Freitag, 15c
(2 an jeden Kunden.)

Schneidet den Koupon aus.
Strümpfe—Wollene Socken f. Männer, in Oxford grau und schwarz—jedes Paar perfekt und 19c werth, Freitag, Paar...... 10c
(4 Paar an jeden Kunden.)

Schneidet den Koupon aus.
Tidies — Battenberg handgemachte Tidies, leinene Mitte, 9zöllige Sorte — 15c werth, Freitag, das Stück............... 6c
(6 an jeden Kunden)

Schneidet den Koupon aus.
Flanell — 1200 Yards von Baby-Flanell, in schlichten Farben—beste 10c Qualität, Freitag, die Yard.............. 5½c
(10 Yards an jeden Kunden.)

Schneidet den Koupon aus.
Unterwaists—Gestrickte Unterwaists für Knaben u. Mädchen, Größen 2 bis 12 Jahre, die 15c Sorte, Freitag, für.............. 7c
(2 an jeden Kunden.)

Ganzes Ueberschuß-Lager von Unterzeug (Männer, Frauen u. Kinder) von den
Central Knitting Mills, 295-297 5. Ave.
von uns gekauft zu 50c am Dollar. —Deckt Euren Bedarf für die ganze Saison. — Die besten Unterzeug-Bargains des ganzen Jahres.

Deutsches Theater in Powers

Direktion..........Leon Wachsner
Sonntag, den 6. Dezember:
12 Abonnements-Vorstellung.
Zum ersten Male!
„Vom andern Ufer“
Drei Einakter von Felix Salten:
„Graf Festenberg“ Eine Komödie.
„Der Ernst des Lebens“ Ein Schauspiel.
„Auferstehung“ Eine Komödie.
Preise: $1.50, $1.00, 75c, 50c, 35c. Sitze jetzt zu haben. dosafon

Ballmann Konzert
MUSIC HALLE,
(Fine Arts Building)
Sonntag, 6. Dezember 1908,
8 Uhr Abends.
Unter Mitwirkung hervorragender Künstler.
Eintritt..........$1.00, 75c und 50c. dez3,6

The Live Stock Show
jeden Tag und Abend vom 28. Nov. bis 5. Dez. in den
UNION STOCK YARDS
Ueber 3000 der besten Exemplare der Viehzucht — Gewinner von Preisen in anderen großen Ausstellungen — stehen hier zur letzten Beurtheilung.
Jeden Abend — Waghalsiges Reiten und militärische Uebungen des Ver. Staaten Kavallerie-Schwadron K von Fort Sheridan, unter Anführung des Lieut. Eugene B. Armstrong.
Jeden Abend große Pferde-Schau. Wettbewerb in Sattelpferden, Park-Gespannen und Jagdpferden.
Parade der Preisgewinner allabendlich
Reservirte Sitze zu haben bei der Cable Company, Jackson Boulevard und Wabash Avenue während der Ausstellung. Man nehme die Südseite „L“, die Car an Halsted Str. oder Center Ave. bis zum Ausstellungsgebäude oder irgend eine Car an der Südseite und transferire.
Allgemeiner Eintritt 50 Cents
Eintritt mit Logensitz $1.50.
Eintritt mit reservirtem Sitz 75c und $1.00. 30nov*2

Chas. Burmeister & Son,
Leichenbestatter,
301 und 303 Larrabee Strasse
Telephon North 185.
Aufträge von allen Theilen der Stadt prompt besorgt. 7lv,didofa*

Montrose Cemetery und Crematorium
N. 40. und Bryn Mawr Ave.
Familien-Lotten von $35 aufwärts. Einzelne Gräber für Kinder, $8.00. Einzelne Gräber für Erwachsene, $10. 5 Cents Car-Fare von irgend einem Theile der Stadt. Phone Humboldt 1513. 18nov*

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn, ebenfalls durch alle Straßenbahnen für 5 Cents zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. Office: Oak Park Tel. Forest Park 797 und 757. Stadt-Office 673 W. Chicago Ave. Tel. Humboldt 751.
Philipp Maas, Sekr. Jacob Schwab, Supt.

Weihnachts- und Neujahrs-Karten.
Größte Auswahl von hochfeinen importirten Weihnachts- und Neujahrskarten und Postkarten in deutscher und englischer Sprache und zu unseren anerkannt niedrigsten Preisen.
Zur Probe: 12 assort. deutsche und engl. Weihnachts- und Neujahrs-Postkarten für nur.......... 25c

25jähr. Jubiläum u. Ball
— des —
Gegens. Unterstützungs-Verein d. Ver. Oesterreicher und Bayern
Samstag, 5. Dezember 1908, in Hoyborfs Halle, Ecke North Ave. und Halsted Str. Anf. 8 Abds. Tickets im Vorverk. 25c, a. d. Kasse 50c Pers. ok17,nov21,28,dez3

Zweites Stiftungsfest
verbunden mit Schauturnen, Konzert und Ball, des
Turn-Verein Helvetia
am Sonntag, den 6. Dezember 1908, in Brands Halle, Ecke Erie und N. Clark Str. Anfang 3 Uhr Nachmittags. Eintritt 25c @ Person.

Großer Maskenball
veranstaltet von dem Ersten Ungarischen Geselligkeits- und Kranken-Unterstützungsverein von Chicago und Vorstädten in Schönhofens Halle, Ecke Ashland und Milwaukee Aves., Samstag Abend, den 5. Dezember 1908. Anf. 8 Uhr Abends. Eintritt 50c. dido

Pianos! Pianos!
Weshalb von Händlern oder Department-Stores kaufen, wenn man vom Fabrikanten ebenso billig direkt kaufen kann.
HENRY DETMER
259 Wabash Ave. Tel. Harrison 265. nodo*

A. KROCH & CO.
Größte moderne Buchhandlung des Westens.
26 Monroe Str., Chicago, (zwischen Wabash und Michigan Ave.)
empfehlen ihr gewaltiges Lager v. deutschen
Büchern
besonders für
Weihnachtsgeschenke
geeignet. Unsere Preise sind die anerkannt niedrigsten, und für geringes Geld bereiten Sie Ihren Angehörigen eine wahre Freude.
☞ Kataloge gratis. ☜

☞ Größtes Lager geeigneter Weihnachts-Geschenke in deutschen Klassikern, Geschenkswerken, Romanen, Geschichtswerken, Jugendschriften, zu außerordentlich billigen Preisen. — Katalog auf Wunsch frei zugesandt.
KOELLING & KLAPPENBACH
104—106 Randolph Straße.
Größte deutsche Buchhandlung im Westen.

The Relic House,
900 N. Clark Str.
Gegenüber Lincoln Park.
John Weis..........Eigenthümer.
Beginnend Montag, den 9. November, jeden Abend und Sonntag Nachmittag:
Prof. Fred Brumm Orchester.
nov10,didoson*

Chas. Lueneburg's Lokal,
175 Wells Straße, Südwest-Ecke Huron.
Nordseite populärster Saloon. — Täglich und Sonntag zum Frühschoppen speziell feiner Imbiß, während der Woche ff. Mittagstisch. Erster Klasse hiesige und importirte Getränke. Import. Pilsener stets an Zapf. Skat- u. Billardfreunde finden hier immer ihre Gegner. 24sep,doson*

EMIL H. SCHINTZ,
120 Randolph Str.
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: 6846 Central. 1laij

N. WATRY & CO.
99—101 O. Randolph Str.
— Deutsche Optiker —
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

Leset die „Abendpost“.

TO-NIGHT Cascarets
THEY WORK WHILE YOU SLEEP
10c. 25c. 50c. All Druggists

Lokalbericht.

Lösch ist wüthend.

Superintendent McLaren verweigert Bezahlung seiner Rechnung.

Shurtleff und die Demokraten.

Ausschluß der Anhänger Shurtleffs aus dem rep. Kaukus ebnet die Wege für ein Bündniß mit den Demokraten. — Anwälte gegen Frauenstimmrecht.

Sonderstaatsanwalt Lösch, der mit der Untersuchung der angeblichen Vorwahlenbetrügereien betraut ist, stieß gestern auf ernste Schwierigkeiten, die von verschiedenen Seiten als ein Anzeichen dafür angesehen werden, daß der Countyrath nicht länger gesonnen ist, die nöthigen Mittel für die Untersuchung zur Verfügung zu stellen. William McLaren, der Superintendent des öffentlichen Dienstes des County, verweigerte die Bezahlung einer Reihe von Rechnungen im Gesammtbetrage von $500, welche Herr Lösch ihm übermittelt hatte, und es kam zwischen ihnen zu einem Zusammenstoß. Die Summe ist für marken, Straßenbahnfahrten usw. verausgabt und von Herrn Lösch aus seiner eigenen Tasche vorgestreckt worden. Er hatte die Rechnungen dafür dem Superintendenten zur Bestätigung übermittelt, der sie aber unbestätigt zurücksandte. Darob herrschte große Entrüstung im Büro des Sonderstaatsanwalts, der sich sogleich hinsetzte und Herrn McLaren einen gepfefferten Brief schrieb. McLaren antwortete, daß Niemand das Recht habe, Countygelder auszugeben als die Personen, die dazu besonders ermächtigt seien, entweder von ihm selbst oder vom Countyrathe. Er fügte hinzu, daß er, wenn die verschiedenen Personen, die Auslagen gehabt hätten, ins Einzelne gehende Aufstellungen machen und ihre Richtigkeit eidlich erhärten würden, die Sache dem Countyrathe vorlegen würde. Damit goß er natürlich Oel ins Feuer. Herr Lösch antwortete ihm sofort, daß er mit dem Präsidenten des Countyraths Busse ein Abkommen getroffen habe, daß er gewisse Ausgaben für die Untersuchung machen dürfe.

Der Sonderstaatsanwalt und seine Mitarbeiter wollten sich über den Zwischenfall nicht weiter aussprechen, doch ließ man in seinem Büro durchblicken, daß man es eigenthümlich finde, daß die Weigerung gerade erfolgt sei, wenn neue Anklagen gegen Politiker bevorstünden.

Shurtleff und die Demokraten.

Trotzdem Gouverneur Deneen und die „Fortschrittlichen" anscheinend eine Mehrheit der republikanischen Mitglieder des Unterhauses kontroliren, ist es doch noch nicht ausgeschlossen, daß die Organisation des Hauses und die Wahl eines Sprechers nicht durch sie erfolgt. Es dürfte nicht überraschen, wenn ein Bündniß zwischen den Anhängern Sprecher Shurtleffs und den Demokraten im Hause zustande kommt, und wenn sie zusammen dem Hause eine parteilose Organisation mit Shurtleff als Sprecher geben. Die nöthigen Stimmen haben sie dazu. Die Thatsache, daß die „Fortschrittlichen" zu der Konferenz in Springfield von den 89 republikanischen Abgeordneten nur 61 eingeladen, 28 aber, sämmtlich Anhänger des Sprechers, unbeachtet gelassen haben, gibt nach Ansicht erfahrener Politiker in beiden Lagern Herrn Shurtleff hinreichenden Grund, sich mit den Demokraten zu verbinden. Eine dahinzielende Bewegung war schon früher in Fluß gebracht worden, schlief aber wieder ein. Auf demokratischer Seite sind zahlreiche Elemente vorhanden, welche ein Bündniß mit Shurtleff und eine parteilose Hausorganisation, die den Demokraten ebenso viele Ausschußstellen wie den Anhängern Shurtleffs geben würde, mit Freuden begrüßen würden. Die Nichtachtung der Anhänger Shurtleffs durch die „Fortschrittlichen" aber ist nach Ansicht demokratischer Politiker ein Beweis dafür, daß sie nichts von Deneen zu erwarten haben. Ein Bündniß mit den Demokraten würde sich leicht damit entschuldigen lassen, daß sie sich selbst schützen müssen.

Gegen Frauenstimmrecht.

Chicago's Anwälte wollen von der Ertheilung des Stimmrechts an Frauen nichts wissen. In einer gestern abgehaltenen Sitzung der Anwaltskammer erklärten sie sich entschieden dagegen. Weiterhin kam die Ueberbürdung der Richter zur Sprache. Es wurde beschlossen, die Legislatur zu ersuchen, in Cook County 12 neue Richterstellen zu schaffen, 8 Kreis- und 4 Superiorrichterstellen.

In rauher Schule.

Mit Bezugnahme auf die betreffende Anzeige im Inseratentheile erlauben wir uns darauf hinzuweisen, daß obiges Buch unseres Mitarbeiters Albert Weiße ein äußerst passendes Weihnachtsgeschenk für die Lieben im alten Vaterland sein dürfte. safodibo

— Enttäuscht. — Dichtersgattin: „Du, Männchen, ich habe einen reizenden Stoff!" — „Ah, zu einem Lustspiel?" — „Aber nein, zu einem Seidenkleid!"

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Das Parmelee-Eigenthum ist schon wieder verkauft worden.

John P. Wilson, der erst am Montag das Parmelee-Eigenthum an der Südostecke von Jackson Blvd. und Franklin Str. für $453,500 kaufte, hat es an Peter C. Brooks von Boston für ungefähr $500,000 wieder verkauft. Das Grundstück hat 153 Fuß an Jackson Blvd. und 100 Fuß an Franklin Str. und ist mit einem einstöckigen Backsteingebäude von geringem Werthe bebaut.

Frank P. Burkett hat an Arthur G. Meserve von Robinson, Ill., das Miethshaus an der Südwestecke von Michigan Ave. und 59. Str., 70 bei 178½ Fuß, mit $33,000 belastet, für $60,000 verkauft.

William F. Streger und Frederick L. Franke haben an Hermann C. Strube den Zweidrittel-Antheil an dem Eigenthum an Lincoln Ave., 154 Fuß südöstlich von Belmont Ave., 79 Fuß, Südwestfront, mit 72 Fuß an Belmont Ave., für $40,000 verkauft.

Bei dem wöchentlichen Mittagessen der Cook County Grundeigenthumsbörse in Vogelsangs Speisehaus sprach Frank G. Hoyne über den neuen Charter in seiner Beziehung zu den Steuerverhältnissen.

Der Nominationsausschuß der Chicagoer Grundeigenthumsbörse hat folgende Kandidaten für die Jahreswahl aufgestellt: George H. Taylor, Präsident; Russell D. Hill, Vizepräsident; W. D. Cousins, Sekretär; John E. Yolnon, Schatzmeister; R. P. Walker, A. H. Wetten, B. M. Winston, Direktoren.

Ihr Wittwenrecht.

Frau Yerkes Mizner mit dem Testament ihres verstorbenen Gatten nicht zufrieden.

Aus New York wird gemeldet, daß Frau Mary Adelaide Yerkes-Mizner das Testament ihres verstorbenen Gatten, des ehemaligen Chicagoer Straßenbahnkönigs Charles T. Yerkes, anzufechten gedenkt. Yerkes hat von seinem auf $15,000,000 geschätzten Nachlaß für seine Wittwe $200,000 u. den Nießbrauch der Hälfte dessen, was nach Abzug aller Legate und Forderungen an den Nachlaß übrig bleibt, bestimmt. Frau Yerkes-Mizner beabsichtigt nun, ihren Wittwenantheil zu beanspruchen, lebenslänglichen Nießbrauch eines Drittels des Grundbesitzes und ein Drittel der Fahrhabe.

* Cook County-Bonds und City of Chicago-Bonds sind die sichersten Geldanlagen. Der beste Platz dieselben zu kaufen, ist die State Bank of Chicago, Südost-Ecke La Salle und Washington Str.. gegenüber dem Court House. 27ok,didosa*

Plötzlich verwaist.

Fünf Kinder innerhalb einiger Tage beider Eltern beraubt.

An der Seite des am letzten Samstag begrabenen Vaters mußten gestern die fünf Kinder des Ehepaares Joseph S. und Ella Frances Palmer, Nr. 461 Elm Straße, auch die Mutter auf dem Calvary-Friedhofe zur Ruhe betten. Trostlos kehrten die Verwaisten, die in Chicago keine Angehörigen haben, von den frischen Gräbern in das Haus zurück, wo mitfühlende Nachbarn sie aufzurichten versuchten. Der Vater war nach langem Leiden am Danksagungstage gestorben, während die Mutter in einem anderen Zimmer schwer krank darniederlag. Am Montag folgte sie dem Gatten in den Tod.

Ihr Geschäftsinteresse.

Die Firma Pavlicek's Sons an der 33. Straße stellt Drahtgestelle für Blumenstücke her. Herr Joseph Pavlicek hat nun mit dem Ald. McKenna von der Fünften Ward Rücksprache genommen wegen der angeblichen Gepflogenheit von Friedhofsangestellten, Blumen, die auf Gräber gelegt werden, und besonders die Drahtgestelle von Blumenstücken, zu nochmaliger Verwendung an Gärtner zu verkaufen. Ald. McKenna will im Stadtrath beantragen, daß derartige Geschäfte durch eine Verordnung untersagt werden.

Nord Chicago-Wirthsverein.

In der Sozialen Turnhalle fand gestern die regelmäßige Versammlung des Nord Chicago - Wirthsvereins statt, bei welcher folgende Beamte gewählt, bezw. wiedergewählt wurden: Albert Martin, Präsident; Joe Soens, Vizepräsident; Chas. Frank, prot. Sekretär; Fred Schollenberger, Finanz-Sekretär; Bert Kleeberg, Schatzmstr.; Rob. Nordhold, Anwalt; Verwaltungsrath: Herm. Richter, H. Doebeling, Ph. Stockhausen, G. Nackowitsch, Fritz Müller und Adam Bauer.

Finanzielles.

Illinois Trust & Savings Bank
Chicago
La Salle Str. und Jackson Boulevard

Kapital und Ueberschuß
$13,200,000.00

Diese Bank
gehört und wird geleitet von konservativen Leuten, die eine hervorragende Stellung in der Geschäftswelt einnehmen.

Ein Siegel Stamp für jede 10 Cents, die Ihr während des ganzen Tages verausgabt

Die Spielwaarenstadt ist voll von wunderbaren Sachen zum Ergötzen der Kinder

Sehet die Shetland Ponies. Sehet die lebenden Lieblinge. Die Affen. Die Pappageien etc. Sehet den Weihnachtsmann in der Spielwaarenstadt. Sehet die Millionen Spielsachen in der Spielwaarenstadt. In der Automobil-Garage sind Gasolin- und elektrische Automobile. Sehet die Preis-Ponies in dem Pony-Ring. Da ist ein lebender Esel in dem Photographen-Atelier auf dem 6. Floor und Kinder können sich photographiren lassen, während sie auf dem Esel reiten.

SIEGEL COOPER & Co
The Big Store — Chicago's Economy Center

Damen-Sweaters
Reinwollene gestrickte Coats für Damen, in den begehrtesten Farben der Saison. Alle sind prächtig Werthe — morgen, das Stück zu 1.95
Juvenile Sweater Coats, in allen populären Farben — morgen zu 59c

Kurzwaaren-Spezialitäten
Bernstein und Shell Seitenkämme, werth 25c, zu 15c.
Schwarzes Stopfgarn, die Spule zu 1c
Elastic Seiten-Strumpfhalter für Kinder, per Paar 7c.
Kragen-Fundamente, schw. od. weiß, 5c
Sicherheitsnadeln, nickelplattirt, Dtz. 1c
Cleans Quick Furniture Polish, Jar, 25c
Gummi-Absätze für Männer, Paar 10c
Haar-Rollen, 24zöll., Netz-überzog., 19c
Spitze Stecknadeln, das Packet nur 2c
Nähmaschinen-Nadeln, das Packet zu 2c

Halstrachten
Eine große Partie von feinem Ruching unter dem Herstellungspreis. Dieses Ruching kommt in Schachteln von denen jede 3 Halslängen enthält — zu 12c
Die Schachtel zu 12c ist bedeutend unter dem wirklichen Werth. Die Hals-Längen sind in den neuesten Herbst-Styles und Stoffen.

Damen-Filzschuhe
Diese warmen Filz-Schuhe für den Winter-Gebrauch der Damen; mit Filzsohlen und Absätzen gemacht; sie sind alle in Schnür-Styles; Schuhe, welche wir regulär zu 1.50 das Paar verkaufen. Morgen 89c

Taschentücher
In den nächsten paar Tagen wollen wir 2,500 Dutzend Damen-Taschentücher verkaufen, und wir werden sie zu etwas mehr als dem halben Preis verkaufen. Dies ist eine große Gelegenheit, nützliche Weihnachtsgeschenke zu geringen Kosten zu erwerben. Alles sind reguläre 8c-Werthe, und wir offeriren dieselben morgen zu 6 für 29c, oder das Stück für 5c
Diese Taschentücher sind sheer Crossbar, mit hübschen Script Initialen in den Ecken eingearbeitet. Alle sind von unserem Feiertags-Lager.

Schlittschuhe
Wir haben eine vollständige Partie der berühmten Barney & Berry Eis-Schlittschuhe, Style A für Männer und Knaben. Obertheil von kalt gerolltem Stahl. Läufer von polirtem Gußstahl für diesen Verkauf 69c
Style Z, ausgesuchte Obertheile von bester Qualität kalt gerolltem Stahl. Läufer v. solidem gehärtetem Stahl, für diesen Verkauf 1.29
Schlittschuhe für Damen und Kinder, 2 L, Fuß- und Fersen-Platten von kalt gerolltem Stahl; Läufer von polirtem Gußstahl; Russet Leder Fersen- und Zehen-Riemen, 98c

Großer Verkauf von Herren- u. Damen-Glace-Handschuhen
Elegante import. Damen-Glace-Handschuhe, in Clasp Style in Paris Point Stickerei, — Auswahl von Schattirungen; tadellose neue Handschuhe, 79c
Große Verkauf von Muster Glace-Handschuhen f. Männer v. L. Mayer & Son (New York); gr. Auswahl von Schattirungen, Styles u. Leder, wth. 1.25 b. $2 zu 80c
Pique Glace Damen-Handschuhe, starke Straßen-Handschuhe, garantirte Qualität — 1-Clasp Style, — per Paar, 1.15
Biarritz halblange Damen-Handschuhe; geschlossenes Gelenk; lohfarbig, schwarz und graue Farben, 1.35 Qual., spez. zu 1.00
16-Knopf Längen französ. Glace Damen-Handschuhe, die beste 3.50-Qual. Clasp-Schließer am Gelenk, speziell zu 2.90
Mädchen- u. Knaben-Muster-Stoff-Handschuhe, Golf u. woll. Mittens; schlicht u. fancy gemischt —25c u. 35c Qual., per Paar, 19c

Bargain-Freitag-Spezialität
22.50 Suit, wie Bild, 13.75
Keine Berechnung für Aenderungen — Keine Berechnung f. Aenderungen

Dieses ist der 22.50 Suit zu 13.75
Die Abbildung zeigt die prachtvolle Facon dieses wundervollen Suit. Er ist gemacht aus ganzwollenem Cheviot, sowie Chevron Tuch, mit Satin gefüttert und gut zwischengefüttert.
Die Coats sind 42 Zoll lang, prachtvoll mit Skinner Atlas Falten garnirt. Die Skirts sind eng anschließend und am Bottom besetzt.

24.75 Damen-Suits zu 17.75
Diese Suits sind ein außerordentlicher Werth. Gemacht in den neuesten Directoire Facons, aus ausgezeichneten Broadcloths. Sie sind prachtvoll besetzt mit Knöpfen und Falten aus Skinner Satin. Die eng anschließenden Skirts sind in der Front zuzuknöpfen. Suits welche als gute Werthe betrachtet werden können, wenn zu 24.75 verkauft. Bargain-Freitags-Spezialität für nur 17.75

Kostüme zu $15
Eine spezielle Partie von Kostümen aus Messaline Seide, Broadcloths, seide-gefütterten Voiles u. s. w. Die neuesten Facons. Nicht ein einziges weniger als $25 werth. Viele davon $30 Werthe. Speziell, Freitag, zu $15

$25 Damen Suit, Speziell zu 15.00
Prachtvolle Suits aus Broadcloths, breiten Wale Chevrons sowie Novelty Suitings. Alle aus ganzwollenen Stoffen, hochelegant gemacht in den neuesten Facons.
Die Coats sind 36 bis 42 Zoll lang. Ganz mit Atlas gefüttert. Directoire- u. ganz einfach geschneiderte Prince Chap-Modelle. Volle $25 Werthe, für $15.00.

Junior Coats und Suits: Spezielle Werthe
Schul-Kleider für Mädchen zu 3.95. 1-Piece Facons und Sailor Suits, Blau, Braun, Wine. Alle Größen, 6 bis 14.
Junior Princeß Kleider zu 9.65. Gemacht aus Poplins, Serges und ähnlichen Stoffen. Blau, Braun und Wine. Größen 14 bis 20.
Junior Coats zu 3.45. Empire u. Nippon Facons, in Kerseys und Cheviots, in Größen 14 bis 20.
Mädchen-Coats aus Krimmer u. Cheviots, 6 bis 14 Jahre. Speziell, 3.95.
Coats für kleine Damen zu $5.. Aus schwarzen und diagonalen Cheviots, Kerseys und Mischungen. Directoire Facons.

Männer-Sweaters
Reinwollene Sweater Jackets für Männer. Extra schwer und gut gemacht. Farben in schlicht Oxford und Oxford garnirt mit roth oder blau — Größen 34 bis 44, zu 2.25
Ganzwollene Sweater Jackets f. Männer, Oxford und Oxford mit roth oder blauem Rand, Größen 26 bis 34, 95c

Droguen und Parfüme
50c-Fl. Bells Pine Tar u. Honig, 33c
Luxmore Lacys Parfüm, vollständiges Sortiment, in fancy Flaschen, $1—25c
Spieglers Parfüm, Juvenile Boxes, 25c
Wizard Carpet Cleaner, gr. Pad., 19c
75c Unze Jickeys Parfüm für 35c
29c u. 39c. sortirte Haar-Bürsten, 19c
Toilet Sets m. Porzellan-Rücken, Kamm, Bürste u. Spiegel, 2.25—2.98 w., 1.95

1.50 Schleier, 95c
Nichts praktischeres und bequemeres f. den Winter-Gebrauch als die neuen Automobil-Schleier. Hier ist ein Freitag-Bargain unterm gewöhnlichen Wholesale-Preis. Unsere regulären 1.50 Werthe zu 95c
Diese Chiffon Cloth Veils zu haben schwarz u. farbig, gute Drei-Yard-Längen. Eine günstige Feiertags-Offerte.

98c für eine 1.50 Pyrography-Ausstattung
Fancy Waaren.
Eine große Offerte in vollständigen Pyrography-Ausstattungen zu ungefähr Wholesale-Preis. Jede Ausstattung besteht aus Platinum Nadel, Ruber Blasbalg, Coils, Griff und Box. Unser regulärer 1.50 Werth für Freitag zu 98c
Große Sorten Placques in verschiedenen Größen, oval, viereckig oder rund. Werthe bis zu 39c. Auswahl morgen, 15c
Speziell 75c Ausstattung für 25c.
Eine Goldene Gas-Feder, werth 25c
Eine Taschentücher-Box, werth 15c
Fancy Zündholz-Schachtel, werth 25
Ein 6-zölliges Panel, werth 10c

Schokolade
Wir fabriziren feine Candies auf dem Main Floor, für Jedermann sichtbar.
40c Vanilla-Chokolade Cr'ms, Pf., 20c
40 Lemon Chokolade Cr'ms, Pf., 20c
40c Pineapple Chokolade Creams, per Pfund, 20c.
40c Genesseo Chokolade Creams, per — Pfund, 20c
40c Creole Chokolade Cr'ms, Pf., 20c
40c Orange Chokolade Cr'ms, Pf., 20c
40c Maple Chokolade Cr'ms, Pfd., 20c
40c Erdbeeren Chokolade Creams, per Pfund, 20c

8.75 für 13.50 Männer-Anzüge und Ueberzieher
Diese Männer-Anzüge sind wirklich wundervoll zu dem Preisse. Sie sind aus reinwollenen Worsteds, in neuesten Schattirungen von braun, Olive, Slate und steinfarbig. Jeder einzelne vollkommen in Passen und Arbeit. Nicht ein Anzug gemacht um unter 13.50 verkauft zu werden und welche davon sind $15 Werthe. Kosten den Fabrikanten mehr sie herzustellen als Ihr morgen bezahlt. Gute, brauchbare Weihnachts-Geschenke, 8.75. 8.75

Ueberzieher für Männer in schwarzen und Oxford Friezes, Cheviots u. Velours. Mittlere und volle Längen. Dauerhaftes Futter und Besatz. Positive 13.50 und $15 Werthe, zu 8.75
Männer-Beinkleider. Hübsche dunkle Effekte. Sich ausgezeichnet tragende Stoffe. Wirkliche 2.50 bis $3 Werthe, 1.75
Overalls und Jumpers, von schönem blauem Denim. Overalls in 32 bis 44 Taillenmaß. Jumpers in 36—44 Taillenmaß, 75c werth, zu 55c

Freitag-Bargains in Knaben-Kleidern
Doppelbrüstige Knaben-Anzüge aus hübschen Cassimeres, feinen Cheviots und Velours. Größen variiren zw. 7 bis 16 Jahr. $3 Werthe (so lange sie vorhalten, Freitag, 1.95
Knaben-Schul-Ueberzieher. Angebrochene Partien von 2.50 bis $4 Sorten. Eine Auswahl in Größen und Stoffen welche alle sehr begehrt sind. Größen variiren von 12 bis 16 Jahr, zu 1.75

Toiletten-Seife
10c Stück türkische Badeseife, Dutz. 60c; das Stück 5c
10c Stück Dermol Olive Oil Castile Seife, grün oder weiß 5c
5c und 8c Stücke Remmer's und Kirk's assortirte Toiletten-Seife. Eingeschlossen sind Palm, Witch Hazel, Crown Castile, White Cloud, Locust, Easter Lily, Elder, Flower etc. Auswahl, Freitag, zu 2½c
10c Stück Remmer's Glyzerin-Seife — zu 5c
15c Stück Gold Medal Glyzerin-Seife, speziell zu 7½c
25c Stück Exquisite Bouquet Seife, morgen sehr speziell offerirt zu 10c
25c Stück Packer's Tar-Seife — speziell zu 17c

Große Freitag-Bargains in Pelz-Waaren
Echte, schwarze Lynx Pelerines, Tail-Ornamente, dazu passende Muffs — morgen, das Stück zu $15
Schwarze französische Link Muffs- große Rug Facon. Gemacht aus extra guten Skins, mit Thieren besetzt und Seide shirred gefüttert. Hübsche dazu passende Scarfs, das Stück zu $6
Sable Fox Sets, Shawl-Kragen, gut gefüttert mit Satin sowie großem Pillow Muff — das Stück zu $10

Novelty Hals-Ruffs, — schwarzes oder braunes franz. Coney, in den neuen Hals Ruff Styles. Speziell markirt für morgen zu 1.95
Schwarze franz. Lynx Rug Muffs, — mit Thierköpfen und Schwänzen — speziell zu 3.75
Sabeline Halsstücke — Throw-Scarfs. 2.75-Werthe. Morgen zu 1.25
Schwarzes franz. Lynx Set, Kissen-Muff; — dazu passender Muff, morgen zu 2.95
Sable Coney Kissen-Muff. Throw dazu passend, spez., d. St. 1.95
Russian Pony Pelz-Coat, kurzer Box Style — mit Skinner Satin gefüttert — zu $25
Brook Mink Set — Kissen-Muff und Throw — speziell zu 7.50

Schönheitsdoktoren.

Heute gibt es wohl nur noch wenig Bürgerhäuser, wo man einem Kinde, das sich in den Finger geschnitten hat, Spinngewebe aus staubigen Kellerwinkeln auf die Wunde legt und sie dadurch vergiftet, wo man Kranke, deren Lebenslämpchen aus Mangel an genügender Speisung zu erlöschen droht, auf vorsichtiger Wassersuppendiät hält oder anderseits nach dem bekannten Grundsatz: „Worauf man Appetit hat, das kann nichts schaden", einen schwächlichen erschöpften Magen mit dicker Erbsensuppe traktirt. Die einst so beliebten Hausmittelchen, eine bewußte oder unbewußte Auflehnung des Laienverstandes gegen ärztliche Wichtigthuerei, erfreuen sich nicht mehr hoher Achtung; Wissenschaft ist das Feldgeschrei, bessere Köchinnen reden von Eiweiß und Kohlehydraten, und manche Gastgeberin hat an Einladungen wenig Freude, da die hygienisch überbildeten Gäste, selbst starke Sportsmänner, zaghaft nur an einem Stückchen zarten Geflügels herumpicken, am Wein nur der Form wegen nippen, und sich an Mineralwasser halten. Aber die Quacksalberei blüht darum nach wie vor, nur gebärdet sie sich etwas wissenschaftlicher.

Auch England leistet Großes darin, vielleicht um so mehr, als der Durchschnitts-Engländer in naturwissenschaftlicher Beziehung nicht besonders hoch steht und einer sich möglichst nüchtern und „populär-wissenschaftlich" ausdrückenden Reklame leicht auf den Leim geht. Wenn man die Anzeigespalten mancher Blätter überfliegt, sollte man meinen, für wenige Schillinge müßte es ein Leichtes sein, in erfreulichster Blüthe der körperlichen und geistigen Kräfte hundert Jahre und darüber alt zu werden, denn es gibt kein Organ des Körpers, dem nicht Pillen, Tränklein oder andere Kuren sichere, durch Hunderte von Dankschreiben aus der besten Gesellschaft bezeugte Heilung verhießen. In neuerer Zeit treten neben den auf Gesundheit gerichteten die Schönheit bezweckenden Kuren sehr in den Vordergrund. Dieser Tage stand in London eine Schönheitsdoktorin vor Gericht, die nur eine von vielen ist. Doch haben die Leute, die bei einer vergeblichen Reparatur ihres äußeren Menschen zu Schaden gekommen sind oder doch wenigstens eine Menge Geld unnütz ausgegeben haben, selten den Muth, gegen die Ausbeuter gerichtlich vorzugehen. Catherine Lavin hieß die „Schönheitsspezialistin", nannte sich aber, denn ein bischen Französisch macht sich auch in London wunderschön, Madame Auguste. In einer Frauenzeitung pflegte sie eine Methode vollständiger Verjüngung des Gesichtes, Halses und der Hände anzuzeigen, ferner schmerzlose Beseitigung von Runzeln, Narben, Pockengrübchen, Muttermalen usw. „Viele königliche und hocharistokratische Damen verdanken dieser Kur ihr wunderbares, jugendfrisches Aussehen." Beigefügt war der Brief einer bekannten Schauspielerin, in dem es hieß: „Ich würde meinen Geschlechtsgenossinnen eine unschätzbare Wohlthat erweisen, wenn ich sie davon überzeugen könnte, daß die Auguste-Methode die einzige Methode ist, weibliche Jugend und Schönheit dauerhaft wieder herzustellen. In meinen Augen ist das wunderbare System das Wunder unseres Zeitalters der Wunder." Natürlich fehlten auch nicht ein gepfefferter Ausfall gegen Kurpfuscher und ein Bild „vor und nach der Behandlung", links eine unsympathische Frau Marthe mit Krähenfüßen und Leberflecken, rechts ein blumenhaftes Grethchen. Die Kunst, Photographien zu retouchiren, ist ja heute hoch entwickelt. In dem Institut der Madame Auguste wurde sogar ein lebender Beweis für die Trefflichkeit ihres Systems vorgezeigt: eine mehr als 70 Jahre alte Scheuerfrau, deren eine Gesichtshälfte von Falten befreit war. Sie trug, wenn keine Klienten anwesend waren, stets ein Pflaster auf der schönen Seite, aber die Male des Alters kehrten, wenn das Pflaster für einige Zeit entfernt war, prompt zurück. Die Klägerin in dem oben erwähnten Prozesse hatte sich an Madame Auguste gewandt, damit sie sie von einigen unbedeutenden Pockennarben befreie. Der Preis wurde auf 30 Guineas, $150, festgesetzt. Eine Flüssigkeit, mit der die Wunderdoktorin anfänglich die Narben behandelte, rief lebhaften, brennenden Schmerz hervor, die Nase schwoll an und röthete sich. Madame Auguste legte darauf ein Pflaster auf, aber die wunden Stellen begannen zu eitern, und die Patientin wurde ernstlich krank. Ihr besorgter Gatte wandte sich an einen Spezialarzt, der durch sofortiges Eingreifen eine dauernde Entstellung verhütete. Die Auguste vertheidigte sich damit, man habe sie die Kur nicht zu Ende führen lassen, sonst hätte sie die versprochene Wirkung erzielt. Das Gericht dagegen hielt Madame Auguste des Betruges schuldig und billigte der Klägerin einen Schadenersatz von 500 Pf. St., $2500, zu. Ob das abschreckende Exempel die Praxis der zahlreichen Schönheitsdoktoren einschränken wird, ist sehr die Frage. Die Welt will betrogen werden.

Geisterphotographien.

Im Jahre 1873 geschah es, daß eine Londoner Dame einen Photographen in die größte Aufregung versetzte: sie hatte sich photographiren lassen, und Alles war programmmäßig verlaufen; als aber der Photograph dann in der Dunkelkammer die Platte entwickelte, sah er auf der Stirn des Bildes einen Schädel zwischen zwei gekreuzten Schienbeinknochen. „Die Platte muß wohl verdorben gewesen sein," dachte er, da er sich das „Phänomen" nicht erklären konnte; der Dame aber theilte er mit, daß sie ihm noch einmal sitzen müsse, da das Bild nicht gelungen sei. Das „Phänomen" zeigte sich aber auf der zweiten Platte noch deutlicher, obwohl auf der Stirn der jungen Dame nicht die geringste Mißbildung und überhaupt nichts Ungewöhnliches zu entdecken war. Dem Photographen trat der Angstschweiß auf die Stirn, und er begann am ganzen Leibe zu zittern; äußerlich suchte er seine Ruhe zu bewahren; er ließ die Dame noch ein drittes Mal sitzen und machte für das wiederholte Mißlingen des Bildes die Hitze, die atmosphärische Elektrizität und wer weiß noch Alles verantwortlich. Da aber auf dem Negativbilde auch diesmal der Schädel mit den beiden Schienbeinen erschien, theilte er der Dame schließlich den wahren Sachverhalt mit. Die Miß wurde darob furchtbar aufgebracht und behauptete, daß man ihr einen infamen Streich spielen wolle. Als sie aber erklärte, daß sie am nächsten Tage wiederkommen werde, um noch ein letztes Mal zu sitzen, streckte der Photograph wie abwehrend die Hände aus und sagte: „Nein, nein! Ich würde Sie nicht für ein Königreich noch einmal in mein Atelier kommen lassen, denn Sie sind sicher die Tochter des Teufels!" Und der Photograph war von dem, was er sagte, so fest überzeugt, daß er erzählte, die unheimliche Jungfrau habe einen Schwefelgeruch um sich verbreitet; er ließ auch einen Exorzisten kommen und bat ihn flehentlich, das diabolische Wesen von dem Atelier fernzuhalten. Diese Geschichte, die damals in London großes Aufsehen erregte, wird jetzt in einem Artikel der italienischen Zeitschrift „Luce ed Ombra" wieder auf's Tapet gebracht, und zwar aus einem ganz besonderen Grunde: der Verfasser des Artikels will nämlich zeigen, wie man sogenannte Geisterphotographien vortäuschen kann. Der mysteriöse Schädel auf der Stirn der junge Dame, über den man wochenlang diskutirte, war nichts weiter als eine antizipirte Anwendung von Röntgens Theorie über die Strahlen, die dem Auge nicht sichtbar sind, eine photographische Platte aber in deutlich wahrnehmbarer Weise beeinflussen. Die junge Dame, in der abergläubische Leute eine Teufelsbotin sehen wollten, hatte sich die Embleme des Todes mit Chininbulfat auf die Stirn gemalt; die Spuren dieser Chininverbindung sind für das bloße Auge nicht sichtbar, während sie auf den photographischen Platten ganz gut zu sehen sind.

— Gemüthlich. — „Zum Donnerwetter, Müller, Sie müssen besser aufpassen! Sternberg & Co. melden schon wieder einen Fehler! Das ist in dieser Woche nun bereits das viertemal, daß wir um Entschuldigung bitten müssen!" — „Ja, Herr Prinzipal, ich glaube, das einfachste ist, wir schaffen uns gleich gedruckte Formulare an."

Kauft ihn weil er rein ist—

Karo

Ein Syrup von prächtiger, goldener Farbe und appetitlichem Geschmack. Das Beste für jeden Zweck wo Syrup zur Verwendung gelangt.

Für Tisch-Gebrauch — Für Kochen — Für Candymachen.

In luftdichten Blechbüchsen, 10c, 25c und 50c.

Ein Buch über Kochen und mit Rezepten für Candymachen auf Verlangen franko zugesandt.

CORN PRODUCTS REFINING CO., New York

Lokalbericht.

Dreifache Verhaftung.

Ehefrau, ihr angeblicher Seelenfreund und eine Herbergswirthin eingesteckt.

Auf Veranlassung des Zigarrenhändlers Charles Gunreth, Nr. 535 63. Straße, verhafteten Detektives von der Hyde Park-Bezirkswache gestern Abend im Palmer House den Handlungsreisenden Harry Delerson aus New York und im Hause Nr. 641 43. Straße Frau Minnie Gunreth und die Hauswirthin, Frau Rebekka Crampton. Die letztere wird sich auf die Anklage der Führung eines unordentlichen Hauses und des Verkaufs geistiger Getränke ohne Lizens zu verantworten haben, während Gunreth gegen seine Frau und Delerson die Beschuldigung verbotener Beziehungen erhoben hat, die im Hause von Frau Crampton gepflegt worden sein sollten.

Als die drei Häftlinge heute Richter Cleland vorgeführt wurden, forderten sie einen Geschworenen-Prozeß. Alle Drei wurden gegen Bürgschaft auf freien Fuß gesetzt.

Vor Richter Barnes im Superiorgericht kamen heute die Ehewirren des reichen, im Auditorium Annex wohnenden Maklers Charles J. Dannenbaum und seiner Frau Margarethe zur Verhandlung. Dannenbaum hat wegen angeblicher grausamer Behandlung auf Scheidung geklagt, und Frau Dannenbaum hat mit einer Trennungsklage geantwortet, in der sie ihrem Manne vorläufig unlautere Beziehungen zu einer jungen Dame Namens Hildred Hartmann vorwirft. Bei der Verhandlung will sie noch mehr Namen nennen.

Gunreth will im letzten Juni zuerst bemerkt haben, daß zwischen seiner Frau und Delerson, einem Freunde aus ihrer Mädchenzeit, mehr als blos freundschaftliche Beziehungen bestanden. Ende Juni verließ die Frau angeblich ihren Mann und lebte mit Delerson. Gunreth ermittelte, daß Beide im Hause von Frau Crampton lebten, und überraschte sie dort kürzlich mit Hilfe von Privatdetektives, worauf er die Verhaftsbefehle erwirkte.

Suchen die Bilder zu retten.

Frau Emily Crane-Chadbourne will sich an das Bundesgericht wenden.

Frau Emily Crane-Chadbourne und ihre Verwandten wollen sich dem Verkauf der von den Bundeszollbeamten als geschmuggelt beschlagnahmten Oelgemälde und anderen Kunstwerke im Werthe von $72,000, welche Frau Chadbourne von Frau „Jack" Gardner, der vielfachen Millionärin und Kunstmuseumsbesitzerin in Boston, anvertraut worden waren, gerichtlich widersetzen, und die Anwälte der Dame wollen, wie heute bekannt wurde, das Bundesgericht um „angemessenen Ersatz", das heißt Freigabe der beschlagnahmten Sachen, ersuchen, auf den Grund hin, daß die Frau schon reichlich Zoll und Strafe für die angebliche „Einschmuggelung" bezahlt habe.

Weizen hält sich.

Von den ausländischen Börsen wurden heute niedrigere Weizenquotirungen gemeldet, und dies hätte zweifellos auch hier die Preise gedrückt, hätten die Wetterberichte günstiger für den Stand des Winterweizens gelautet und wäre die Anfuhr an den nordwestlichen Sammelpunkten eine größere gewesen. Unter diesen Umständen hielten sich die Preise auf der gestrigen Höhe, und Maiweizen wurde, allerdings unter nachdrücklicher Nachhilfe von Patten und seinen Leuten, in der ersten Stunde zu 1.09⅞—1.10⅛ quotirt, stieg um die Mittagsstunde sogar auf 1.10⅜, obwohl der Geschäftsgang ein ziemlich flauer war.

Volksthümlicher Vortrag.

In der öffentlichen Bibliothek findet Samstag Abend um 8 Uhr einer der von dem Chicagoer Aerzte-Verband veranstalteten, volksthümlichen Vorträge statt. Dr. Mortimer Frank wird das Thema behandeln: „Augen-Schäden zurückgebliebener Kinder". Der Eintritt ist frei. Jedermann ist willkommen.

Schwamm im Blute.

Wurde angeblich von Räubern niedergeschlagen und beraubt.

In tiefer Ohnmacht.

Der unbekannte Mann ringt im County Hospital mit dem Tode. — Glatt wie am Schnürchen. — Vom Lockvogel umgarnt. — Nächtliche Gäste.

Ein etwa 35jähriger Mann wurde heute Morgen in seinem Blute schwimmend an Fulton und Halsted Straße von einem Wächter gefunden. Die sofort benachrichtigte Polizei schaffte den Ohnmächtigen nach dem County-Hospital, wo festgestellt wurde, daß er einen Schädelbruch, schwere Brauschen im Gesicht und einen Blutsturz erlitten hatte. Den Aerzten ist es bisher nicht gelungen, ihn ins Bewußtsein zurückzurufen. Sein Zustand wird für äußerst bedenklich gehalten.

Der Mann war gut gekleidet, hatte aber weder Papiere noch Geld oder Werthsachen bei sich. Die mit der Aufarbeitung des Falles betrauten Detektives sind der Ansicht, daß er von Räubern niedergeschlagen und ausgeplündert wurde.

Er trug einen schwarzen Anzug, schwarzen Ueberzieher, schwarzen, steifen Hut, weißes Plätthemd, schwarze Schuhe und schwarze, wollene Handschuhe.

Keckes Räuberstückchen.

Als gestern Frau Adrian C. Vanderkloot, Lake Bluff, mit Bündeln und Packeten beladen aus Chicago heimkehrte, wurde sie auf der Schwelle ihrer Wohnung von zwei Männern begrüßt, die ihr mittheilten, daß ihr im Hospital darniederliegender Sohn „Dick" sich auf dem Wege der Besserung befinde. Hocherfreut über diese Nachricht, lud sie die Boten ein, näherzutreten. Die ließen sich nicht nöthigen. Kaum hatte sich aber die Thür hinter ihnen geschlossen, als sie Revolver zogen und ihre liebenswürdige Wirthin zwangen, sie durch sämmtliche Zimmer zu führen und ihnen alle Spinde und Schränke zu öffnen. Nachdem sie Werthsachen aller Art, unter anderem auch Tafelsilber, die eben eingekauften Waaren und $78 in Baar eingesteckt hatten, ersuchte einer der Schnapphähne telephonisch einen Spießgesellen, sich mit dem Fuhrwerk an einer näher bezeichneten Stelle einzufinden. Dann rieth der Kerl der Frau Vanderkloot, bei Leibe nicht Lärm zu schlagen, worauf er sich mit seinem Kumpan verkrümelte. Die Kerle, die anscheinend die Verhältnisse der Frau kannten und mit ihren Lebensgewohnheiten vertraut waren, haben sich bisher ihrer Verhaftung zu entziehen gewußt.

Unter einer Decke.

Der 32jährige Schiffszimmermann Cornelius Stenson, ein Angestellter der Goodrich Transportation Company, machte heute zu früher Morgenstunde in einer an Rush und Michigan Straße gelegenen Wirthschaft die Bekanntschaft von zwei Männern und einem Frauenzimmer. Mit letzterem verließ er gegen 1 Uhr Morgens das Lokal. Er hatte mit seiner Begleiterin erst eine kurze Strecke zurückgelegt, als er von zwei Wegelagerern überfallen, mit „Todtschlägern" geprügelt, in eine Gasse gezerrt und um seine Uhr und $20 beraubt wurde. Die Dirne, die wahrscheinlich mit den Raubgesellen unter einer Decke steckt, dachte gar nicht daran, ihm Beistand zu leisten. Er glaubt, sie wiedererkennen zu können. Erst nach Verlauf einer Stunde fand Polizist J. Murphy den Ohnmächtigen, der nach der Wache an Chicago Ave. geschafft und dort von dem Ambulanzarzt verbunden und ins Bewußtsein zurückgerufen wurde. Er blieb in der Wache über Nacht.

Guter Griff.

Der Zeichner Richard Bonner, Nr. 635 Washington Boulevard, wurde heute Morgen in einer überfüllten Madison Straße-Elektrischen von zwei Langfingern um einen Diamantknopf im Werthe von $250 erleichtert. Er merkte seinen Verlust erst, als die Diebe sich rücksichtslos durch die Menge ihren Weg bahnten und absprangen. Die Burschen wurden zwei Straßengevierte weit verfolgt, bewerkstelligten aber ihre Flucht. Die polizeilichen Nachforschungen sind bisher ergebnißlos verlaufen.

Hämorrhoiden schnell geheilt

Ohne Schmerzen, großen Unkosten, Operation oder Beschwerden in der Stille Eures Heims.

Probe-Packet per Post frei.

Jeder Apotheker führt Pyramid Pile Cure auf Lager. Warum? Weil Hämorrhoiden-Leidende es in solchen Quantitäten kaufen, daß der Apotheker gezwungen ist, der Nachfrage zu genügen oder diese Klasse von Kunden zu verlieren.

Diese kleinen Zäpfchen wirkt so schnell, daß es fast eine über Nacht Linderung oder Heilung ist.

Zeugnisse, ungesucht, gehen uns täglich zu über den großen Erfolg, den Pyramid Pile Cure erzielt.

Fälle von zehn und fünfzehn Jahren sind nach kurzer Zeit von diesen kleinen Heilern kurirt.

Keine Sorgen nöthig, der Schreck und Schmerz und Hospital und Operationstisch sind beseitigt.

Seid nicht ungläubig, kauft eine Schachtel sofort, und erhaltet Linderung. Es wird nicht Monate dauern, ihren Werth zu erreichen. Eine oder zwei Anordnungen sind der ganze Beweis, den Ihr braucht.

Jeder Apotheker irgendwo wird es Euch geben, oder wenn Ihr es vorzieht, schickt uns fünfzig Cents und wir senden Euch in einfacher Verpackung eine Schachtel, oder schickt Euren Namen und Adresse und wir schicken Euch ein Probe-Packet portofrei. Adressirt Pyramid Drug Co., 152 Pyramid Bldg., Marshall, Mich.

Syringes, 88c

(Vierter Floor, Madison Str.)

2-Quart nahtlose Fountain-Syringes, gemacht aus einem einem Stück Gummi, keine Naht, die bricht, drei verbesserte sanitäre Glas Douche Röhrchen, schnell fließender Schlauch. Die beste Syringe für allgemeinen Familiengebrauch, volle $1.85 werth, zu nur 88c

Lowest Prices Our Chief Attractions

Boston Store

STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Kurzwaaren-Neuigkeit

(Main Floor, Madison Str.)

Mit Seide und Mohair bezogene Knöpfe, die Karte nur 3½c

Wattirte 4-Strap Strumpfhalter für Damen, Paar 12½c

Brook's Maschinen-Baumwollfaden, 100-Yd.-Spulen, alle Größen, speziell 1½c

Neue Partien Filz-Slippers von dem Dolge Lager

Der Verkauf jenes riesigen Einkaufes von 124,500 Paar von Filz- und warmen Schuhen u. Slippers für Männer, Damen und Kinder wird fortgesetzt. Bestes Produkt der Welt, Standard der Filz-Schuhe, zu weniger als Fabrikkosten.

$1 Juliet Slippers u. Schuhe, zu 48c

$1.50 Filz Juliet Slippers und Schuhe 68c

$1.75 Filz Slippers, Juliets und Schuhe 88c

$2 Filzslippers, Romeos, Schuhe u. Pumps $1

$4 und $5 Auto Stiefel, pelzbef., $1.95

39c f. Alligator Männer-Slippers, alle Gr. und Farben.

39c für warm gefütterte Baby-Lederschuhe, Gr. 2 bis 5.

39c für Filz-Slippers f. Damen, Ledersohlen, alle Größen.

39c für import. türkische Damen-Slippers, alle Farben.

39c für feine Kersey Damenüberschuhe, in schw'z u. farb.

39c f. schwarze Jersey Gamaschen für Damen.

Schmuckkästchen, ideale Weihnachts-Geschenke, zu ½

(Main Floor, State Str.)

Noch nie zuvor haben wir einen so außergewöhnlichen Einkauf mitten in der Feiertags-Saison gemacht, aber der Fabrikant zog sich vom Geschäft zurück und bestand darauf daß wir ihm irgend eine Baar-Offerte machten für sein ganzes an Hand befindliches Waarenlager, 5000 Schmuckkästchen im Ganzen, und schließlich nahm er zögernd unsere Offerte von 50 Cents am Dollar an, denn andere Läden wollten nicht kaufen, weil sie genügend für das Feiertagsgeschäft vorbereitet waren, und darum könnt Ihr jetzt gerade die Hälfte der gewöhnlichen Preise sparen und Euch doch ideale Feiertags-Geschenke sichern.

Genau gemacht wie hier abgebildet, und in hunderten anderer schöner und künstlerischer Facons und Entwürfe, von bestem massivem Metall, in schwerem Ormolu Gold, oxidirter und antiker Finish, mit rosa oder blauer Seide gefüttert, in allen Größen. Es sind reizende Weihnachtsgeschenke; die von jeder Frau geschätzt werden, und wegen dieser unvorhergesehenen Gelegenheit braucht Ihr nur die Hälfte dessen zu bezahlen was Ihr erwartet habt für das beabsichtigte Geschenk. Die Werthe rangiren bis zu $10.00 Eure Auswahl zu

48c, 98c, $1.48, $1.98, $2.98, $4.98

Natürlich könnt Ihr an Spielsachen sparen

(Vierter Floor, State bis Dearborn Str.)

wenn Ihr auf unsere Anzeigen achtet und Eure Spielwaaren und Puppen hier kauft. Ein Blick auf unsere Preise zeigt wie niedrig sie sind. Santa Claus in seinem Heim hier wünscht alle kleinen Knaben u. Mädchen in der Stadt zu sehen.

Echte Handwerk vollgegliederte Papier-Mache-Puppen, 21 Zoll, schön. Babygesicht, — geschlossene Augen, langes lockig. Haar, natürliche Augenbrauen — vollständig mit Schuhen und Strümpfen, spez. $1.25

Collapsible zusammenlegbare Doll-Cart (wie Abbild.) Gestell u. Räder ganz Stahl, engl. Leder-Cloth Sitz u. Rückseite, schön glänzend lackirt — morgen zu ... 98c

Sparbank, Freitag nur ... 98c

Kombination Zug ... $1.98

Andere von 25c—$25

Der tanzende Matrose, das unterhaltendste Spielzeug, tanzt auf Kopf wie auf s. Füßen 35c

Nested Blocks, ... 10 Blocks nested, morgen zu 49c

Andere bis zu $1.25

... der, dreht sich auf irgend einem Winkel oder Punkt, morgen 25c

Dampfmaschine, mit horizontalem Messing Boiler u. Maschine (wie Abbil.) stärkste kleine Maschine die in der Größe gemacht wird, vollst., morgen 98c

„Boomerang" Büchse, eine Neuheit und sehr unterhaltend, schießt „Boomerang" auf eine Distanz u. kehrt zum Schützen zurück, speziell morgen zu 24c

Beladener Wagen u. Plüschpferde, mit Boxes, Fässer, Säcken, etc., vollst. 89c

Andere bis zu $2

89c Box von 6 Weihnachts-Taschentücher 55c (Main Floor, Madison Str.)

Wo sonst ist solch ein Bargain zu finden—nur unsere ungeheure Baar-Einkaufskraft ermöglicht es Euch solche Werthe zu finden.

Extra feine Qualität import. Lawn hohlgef. Taschentücher für Männer, mit hübsch gestickter Initiale, Auswahl von irgend einer Initiale.

Feine Qual. Lawn hohlgesäumte Männer-Taschentücher in den neuen Croßbar Effekten.

Einfach weiße Lawn hohlgesäumte Damentaschentücher, mit hübschen Kranz-Initialen, in den neuen cored Border-Effekten.

Extra feine Qualität Swiß Stickerei für Damen. Hohlgesäumte bestickte und ausgezackte bestickte Taschentücher, in einer fast endlosen Auswahl von Mustern, alle in schönen Schachteln—nie zuvor für weniger als 89c verkauft — morgen, Schachtel von 6 für 55c

Importirte französische Lawn hohlgesäumte Damentaschentücher, mit nett gestickten Initialen, nett mit Band zusammengebund., in netter Schachtel—völlig 50c werth—morgen nur 35c

Die neue Bavarian Scarf für Männer, Damen und Kinder, sehr praktische Halstücher für diese Saison, fein weiß, schwarz, braun, navy, cardinal, grau und blau, prächtiger 50c Werth, morgen zu 25c

Importirte Kindertaschentücher in Schachteln—eine Auswahl von Mustern, wie United States PuzzleBox, die neue Postkarten Bilder-Box, in hunderten von netten Bildern und Grüßen, in einfach weiß, fancy farbig gerändert und Initialen—gewöhnlich 25c—Eure Auswahl morgen 15c

Einf. weiße imp. Etonia Männer-Taschentücher, weich wie Seide, gar. waschecht; mit einem hübsch gestickten Seiden-Initial in Ecke. Damentaschentücher, reines irländ. Leinen, hohlgef., mit altengl. Block Initial, gut $1.50 die Schachtel werth — morgen, speziell, 6 in netter Bilder-Weihnachtsschachtel, nur 90c

Feine Qualität französ. Lawn hohlgesäumte Taschentücher für Männer u. Damen, einf. weiß oder fancy Farben, die regul. 7c Sorte, morgen nur 4c

Feine Qual. Swiß bestickte Damen-Taschentücher, hohlgef. u. bestickte ausgezackte Ränder u. Spitzen-Effekte, hunderte von hübschen Mustern zur Auswahl, nie für weniger als 25c verkauft, morgen, Auswahl 18c, oder 1 in fancy Weihnachtsschachtel, nur 1.05

Die Damen-Trachten

(Dritter Floor, Madison Str.)

Warme Kleider für Nachts und im Hause zu verlockend niedrigen Preisen Freitag-Winke für Geschenkesucher.

Schwere Qualität Flannelette Wrappers, Yoke garnirt mit strapped Bands, pointed Effekt, breite Flounce, perfekt passender Skirt, in grau, weiß schwarz und Navy, volle $1.50 werth, speziell zu 98c

Flannelette Wrappers in fancy persischen Mustern, schwarz und weiß, Yoke tucked und fein garnirt mit schmalem Satinband, beste $3.00 Werthe, zu $1.98

Reinwollene Ripple Eiderdown Sacques, ganze Front schön „appliqued", die Auswahl von roth und grau, regulär zu $1.75 verkauft, morgen zu nur 98c

Eiderdown Dressing Sacques, „Shellstitched" Borte oder hübsch eingefaßt mit schwarzem Satin, 69c ist der Preis überall in unserer Nachbarschaft, hier nur 37c

Lounging- oder Baderoben, aus reinwollenem Ripple Eiderdown, shellstitched Borte, reinwoll. Gürtel, wäre billig zu $4.00, ein großartiger Bargain zu $2.75

Fancy Körbe

(Basement, Dearborn Str.)

Japanische Candy-Baskets mit Loop-Griffen, oblong, rund, eckig oder Herzform, Auswahl zu 10c

Kragen- und Manschetten-Baskets, Taschentuch- u. Handschuh-Baskets, mit Loop-Schließern, regulär 39c, Freitag 25c

Fancy japanische Arbeitskörbchen, Palmen-Deckel, starker Boden, Hinoki Seiten und Boden, in verschiedenen Größen, zu 25c, 19c und 15c

Fancy japanische Papierkörbe, verschiedene Formen, rund, eckig und hexagon, verschiedene Farben, 3 Größen, Nr. 3, 79c; Nr. 2, 69c, und Nr. 1 .... 59c

Kleiderstoffe-Rester zu ½

(Main Floor und Basement, State Str.)

Tausende über Tausende von Yards in den schönsten Mustern für Suits, Kleider, Waists, Misses- und Kinderkleider usw., sind in den morgigen großen Partien enthalten. Eine wundervolle Gelegenheit für Damen, die praktische, nützliche Feiertagsgeschenke geben, denn hier sind hochfeine Geschenke zu bedeutend reduzirten Preisen.

Reinwollene und Seide und wollene schottisch Plaids in einer Auswahl von hübschen Tartan-Farben, in Längen von 1½ bis 5 Yards.

Reinwollene Sturm-Serges, Cheviots und Chevrons in schwarz und creme und allen Herbstfarben, in Längen von 2½ bis 8 Yards.

Reinwollene Panama Cloths, in Chiffon, mittlere und schwere Sorten, in schwarz, creme und allen Farben; in Längen von 2 bis 8 Yards.

Reinwoll. Poplins, Taffetas und Veilings, in schwarz creme und hellen und dunklen Farben; in Längen von 1½ bis 9 Yards.

Reinwollene Broadcloths und Venetian Cloths, in schw'z und einer guter Auswahl von Farben, 1½ bis 6 Yards.

Reinwollene Cashmeres, Henriettas und feine Serges, in schwarz, creme und allen hellen und dunklen Farben, in Längen von 1½ bis 6 Yards.

Reinwollene Diagonal Suitings und Novelty Chevron-Serges, in schwarz und einer guten Auswahl von Herbstfarben, in Längen von 2½ bis 8 Yards.

Reinwollene Novelty Suitings, Shadow Stripes und Herringbone Geweben, in schwarz und allen guten Farben, in Längen von 2½ bis 8 Yards.

Kleiderstoffe — die vom Stück zu 69c bis $1.98 die Yard verkauft wurden. 36 bis 54 Zoll breit. Auf den Hauptfloor-Restertischen, Freitag zu weniger als der

½ Regulärer Preise.

10,000 Yards Fabrikrester von reinwoll. Sturm-Serges, Panamas, Nuns Veilings, Poplins, Cheviots, einfache und fancy Suitings, 1½ bis 8 Yards lang, in schwarz, creme und hell- und dunkelfarbig, 36 bis 50 Zoll breit, wth. 65c bis $1.00 (Hauptfloor-Abtheilung), Freitag, per Yard 33c

Rester von 50- und 54zöll. Suitings, einfach, gemischt und Plaids, einfarb. Beaver-Suitings und schwarze Meltons in Längen von 1½ bis 7 Yards, werth 69c bis 98c vom Stück, Freitag (im Basement, per Yard 25c

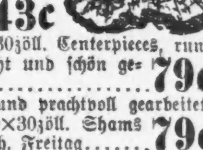
Rester von schottischen Plaids, viele Muster, ferner Novelty Worsted Suitings, karirt und gemischt, 2 bis 7 Yards lang. Alle Farben. Werth bis zu 50c — im Basement — die Yard zu 12½c

Fancy Waaren

(Vierter Floor, State Str.)

wo immer schöne Geschenke willkommen sind—Linnen frei markirt.

Große garnirte Nadelkissen, viereckig und länglich, in rosa, blau, roth und grün, doppelte Ruffle, ein Theil aus Spitzen und Satin, andere mit Netz Ruffle, gerändert mit Satinband und hübscher Bandschleife, speziell Freitag 59c



Eine große Partie von Arbeitskästchen, sehr schöne, mit Gold verzierte Deckel, die Auswahl von der Partie zu 29c

24×24zöllige Silk Floß Kissen, morgen zu nur 43c

20×54zöll. Battenberg Scarfs und 30×30zöll. Centerpieces, rund oder viereckig, reines Linnen, handgemacht und schön gesteppt, positiver $1.25-Werth, speziell 79c

Japanische Hand Drawn hohlgesäumte und prachtvoll gearbeitete Corners auf gutem irischem Linnen, 30×30zöll. Shams und 20×54zöll. Scarfs, volle $1.39 werth, Freitag 79c

Hutnadelhalter aus Glas, schön garnirt mit Band, zu dem niedrigen Preis von 19c

Gute Qualität Glas-Hutnadel-Tubes nur 2c; Glas-Haarbehälter nur 4c

Die Knaben-Kleider

(Dritter Floor, State Str.)

Doppelknöpfige Kniehosen-Anzüge für Knaben, aus fancy gemischt. Worsteds, Cheviots und Cassimeres, in braun, grau, schwarz und blau, äußerst gut geschneidert u. ausgefertigt, Größen 8—16 Jahre, prächtige $2 Werthe, zu dem niedrigen Preis von $1.25

Kniehosen für Knaben, aus Cheviots, Cassimeres u. Corduroys, gute, wünschenswerthe Muster, stark gemacht, Größ. 3 bis 15 Jahre, völl. 39c werth, ganz spez. 15c

Russische Knaben-Ueberzieher, aus guten schweren Wintergewicht oxfordgrauen und einfachen blauen Friezes u. Meltons, nett gefüttert u. nett geschneidert, Gr. 3 b. 10 J., $2.25 ist der Preis rings um uns, hier $1.10

Knaben-Blousen, v. ausgez. Qual. Flannelette, in rosa grau u. blau gestreiften Effekten, mit festen Kragen, extra voll geschnitten, gewöhnlich 35c, ein sonst schwer zu erhaltender Bargain zu 16c

Von Einbrechern heimgesucht.

In voriger Nacht wurde ein Einbruch in die Wirthschaft von Gries & Zink, Nr. 175 S. Water Straße, verübt. Die Diebe sprengten eine Vorderthür, stahlen den Kassenapparat, der $150—$200 enthielt, sowie Zigarren und Tabak im Werthe von $50 und brachten sich und ihre Beute in Sicherheit. Der Einbruch wurde erst um sechs Uhr Morgens entdeckt. Die Polizei fahndet auf die Thäter.

Empfindlicher Verlust.

Der Landwirth John Burchardt aus Watertown, Wis., hatte gestern Abend die Viehausstellung besucht. Auf der Fahrt nach der Wohnung von Verwandten, Nr. 592 Homan Avenue, begriffen, wurde er von Taschendieben um seine Brieftasche bestohlen, die $975 enthielt. Von den Thätern fehlt jede Spur.

Des Koroners Monatsbericht.

Dem Koroner wurden im Monat November 307 Todesfälle angemeldet, von denen 138 auf natürliche Ursachen zurückgeführt werden konnten. Von Kraftwagen überfahren und getödtet wurden vier Personen, von Eisenbahnen 16, von Straßenbahnen 13, erstickt sind 20, an Alkoholismus gestorben 31, durch eigene Hand endeten 28.

Schaufensterauslage geplündert.

Diebe zertrümmerten heute zu früher Morgenstunde das Schaufenster der Firma Sweet, Wallach & Co., Nr. 74 Wabash Ave., und stahlen photographische Apaprate und sonstige Bedarfsartikel im Werthe von etwa $500. Sie sind mit ihrer Beute unbehelligt entkommen. Die Polizei hat sich bisher auch vergeblich bemüht, ihrer habhaft zu werden.

— Symptom. — Ein Bauer zum andern: „Ich denk', beim Girgl wird's jetzt 'mal brennen. Gestern hat er aus der Stadt a Holzpiepen (Holzhahn) mitgebracht, wird wohl für Feuerwehr-Bierfassel sein!"

Mißglücktes Experiment.

Zehn Arbeiter der Illinois Steel Company erlitten Brandwunden.

In der Anlage der Illinois Steel Company zu South Chicago wurde gestern der Versuch gemacht, flüssiges Metall in Formen zu gießen, die mit Theer und Wasser bestrichen waren, statt mit reinem Wasser. Aber auch die Mischung verhinderte nicht, daß die Gußmasse zischend umherspritzte. Zehn Arbeiter erlitten Brandwunden im Gesicht, an den Händen und an den Armen. Unter Anderen wurden verletzt: Louis Johnson, Nr. 9210 Ontario Avenue; Michael Scanlan, Michael Doyle und John Oleson. Die Namen der übrigen sechs Leute konnten nicht ermittelt werden. Die Beamten der Firma haben sich nach Kräften bemüht, den Unfall zu verheimlichen.

Kaltes Bad.

Auf der vom Dampfer Wilkesbarre nach dem Ufer an Van Buren Straße führenden Laufplanke glitt gestern Abend Tony Juena, Nr. 565 Canal Straße, aus, und fiel in den Fluß. Er wurde von zwei Schiffern rechtzeitig herausgefischt und dürfte mit einem starken Schnupfen davonkommen.

Kurze Betriebsstörung.

An Lake Straße und 5. Avenue riß heute ein Trolleydraht. Die Ausbesserung des Schadens nahm etwa 15 Minuten in Anspruch. Während dieses Zeitraumes stockte der Straßenbahnverkehr auf den in Mitleidenschaft gezogenen Strecken. Verletzt wurde Niemand.

Freigesprochen.

Geschworene in Stadtrichter Newcomers Gerichtshof sprachen heute Frau Katharine Hoffmann, die Frau des Kellners Jakob G. Hoffmann im Auditorium-Annex, von der Anklage des unordentlichen Benehmens frei. Hoffmann und zwei seiner Freunde bezeugten, er habe in seiner Wohnung, Nr. 3042 Groveland Ave., seine Frau mit einem Manne überrascht, der gleich darauf verschwunden sei. Frau Hoffmann aber, die erst 20 Jahre alt ist, wies die Beschuldigung entrüstet zurück und erklärte sie für eine Machenschaft ihres Mannes, dem es darum zu thun sei, eine Scheidung von ihr zu erlangen.

Japanische Sprichwörter.

In der Halbmonatsschrift „Aus fremden Zungen" theilt W. M. Ibler eine Reihe japanischer Sprichwörter und Sinnsprüche mit, von denen die folgenden wiedergegeben seien:

Ein Frosch im Brunnen weiß nichts vom großen Weltmeere.

Schwalben und Sperlinge verstehen nichts von den Plänen der Kraniche und wilden Gänse. (Die Kleinen können die Pläne der Großen nicht erfassen.)

Auch der Fuß des Leuchtthurms ist finster.

Ueber ihre eigene Person sind auch Wahrsager unwissend.

Weidenzweige bricht kein Schnee. (Sie sind nachgiebig.)

Auch in der Hauptstadt gibt es Bauern.

Aus Kaulquappen können nur Frösche werden. („Der Apfel fällt nicht weit vom Stamm.")

Der Löwe schickt sein Junges in's Thal; lasse das Kind reisen, welches Du liebst. (Außer Hause gewinnt man Lebenserfahrung.)

Wer von der Großmutter erzogen ist, ist um 300 Mon (die kleinste japanische Kupfermünze im ungefähren Werthe von ein fünftel Pfennig) billig. (Weil er verzogen ist.)

Smaragd und Kristall glänzen nur, wenn sie geschliffen sind.

Auch das Besteigen des höchsten Berges beginnt vom Thale aus.

Berathe Dich mit einem Anderen, und wäre es nur Dein eigenes Knie.

Selbst ein Bauer, der ein Packpferd führt, sieht in guten Kleidern anständig aus.

Verachte die Geringen nicht; auch ein Zoll langes Insekt hat einen halben Zoll Verstand.

Mancher kommt zwar in Lumpen, aber sein Herz ist von Brokat.

— Höchste Kunstbegeisterung. — Dame: „Meine Freundin Alma liebt das Theater so sehr, daß sie es häufig besucht, trotzdem sie keinen modernen Theatermantel hat."

MOELLER BROS.

Zwei Eingänge } 928-932 Milwaukee Ave. 600-602 N. Paulina Str.

Freitag-Spezialitäten | 5 Pfd. Zeugsack best. Pat.-Mehl 13c | Freitag-Spezialitäten

39c Qualität Kleiderstoffe die Yard 21c

die allerneuesten Plaid Effekte, 36 Zoll breit, wurden für Freitag ganz besonders herabgesetzt auf nur 21c.

$1 Werthe Männer-Unterzeug Stück 67c

In Naturgrau und Kameelhaar, in allen Größen, Unterhemden und Unterhosen, ein großer Bargain.

10c Qualität Baby-Flanell Yard 6¾c

Extra feine Qualität schwerer gefließter Baby Flanell, nur in Reinweiß, solange 2000 Yards vorhalten, per Yard, 6¾c.

50c ganzwollene Schulter-Shawls 23c

Größe 37 Zoll im Quadrat, in Schwarz, Grau und Mischungen. Dies sind gute 50c Werthe, extra speziell, 23c.

Herabgesetzte Preise im Likör-Verkauf

Sunny Brook oder Illini Rye Whiskey,—Quart zu 62c
Old McBrayers Kentucky Whiskey — ½ Gallone für $1.19
Queen of Maryland Rye — regulär $3.00 — per Gallone $1.89

California Port oder Muscat — Gallone 54c
Export-Bier — 2 Dutz. Flaschen zu 89c
Blackberry Brandy, — die Flasche zu 19c
Portwein — die Flasche zu 15c

Herabgesetzte Preise für das Fleisch

Hinterviertel Veal, Pfd 8¾c
Vorderviertel Veal, Pfd 7½c
Magere kleine Pork Loins 10½c
Magere kleine Pork Schulter 8½c
Prima Chuck Roast, Pfd 7½c
Frankfort Style Wurst 6½c
Magere kleine Califo. Schinken. 7¾c
Mageres Breakfast Speck ... 16½c

Groceries zu herabgesetzten Preisen

3 Pfd. gebrochener Reis 11c
½ Pfd. Stollwerck's Cocoa 22c
Old Dutch Cleaner 8c
Brick Cream Käse, Pfd 16c
5 Pfd. Eimer Frucht-Jelly .. 20c
Milchener Heringe, Faß 68c

Leset die „Abendpost".

Die größten Kleiderhändler der Welt.

State Jackson Quincy

THE HUB
Henry C. Lytton PRES.

BARGAIN-FREITAG.

Hier sind einige bemerkenswerthe Bargains in Kleidern für Männer

$6 Freitag für Auswahl von 250 reinwoll. Winter-Ueberziehern für Männer, schwarz und Oxford graue Vicunas, auch mittlere u. dunkle Olive Cheviots, weit und eng gewoben, gefüttert mit Venetian Cloth und Worsted Serge, geschneidert und Fashioned von Experten, alle Größen, 34 bis 44, werth $12 (vierter Floor).

$5.50 Freitag für Geschäfts-Anzüge für Männer, einschließend Cassimeres, Velours und Cheviots, in dunkelfarbigen Streifen und gebrochenen Overplaids, auch Conservative Mixturen und schlichte Effekte, gefüttert mit Serge, Größen 34 bis 42, sonst für $10 und $12 verkauft (dritter Floor).

$1.65 Freit. f. Männerhosen, schön gestreifte Worsteds, breite u. schmale Effekte, schlicht schwarze Cheviots und starke Corduroys, sonst für $2.50 und $3 verkauft.

$4 Freitag für Canvas Sturm Ulsters für Männer, gefüttert mit extra schwerem Blanket Futter sowie zwischengefüttert mit Towers wasserdichtem Slicker in den Aermeln und dem Körper, früher für $4.75 und $5.50 verkauft.

$4.50 Freitag für Dampfer und große Box Style Koffer, sehr stark gemacht, früher für $6 und $6.50 verkauft.

Jünglings-, Knaben- und Kinder-Kleider (Zweiter Floor).

50c Freitag für Knaben Kniehosen, regul. Moden, 3—17 Jahre, Corduroy, fancy Cheviots und Cassimeres; Knickerbockers in fancy Cheviots, Cassimeres und Tweeds, positive $1 und $1.50 Werthe (nur zwei Paar auf einen Kunden).

$5 Freitag für Knaben- und Jünglings-Ueberzieher, 8 bis 20 Jahre, von echt wollenen Friezes, in blau oder Oxford, reguläre $7.50 Werthe.

$7.50 Freitag für Jünglings-Anzüge, 14 bis 20 Jahre, echt wollene schwarze Thibets u. Unfinished Worsteds, einfach- oder doppelbrüstig, $10 Werthe.

$2.50 Freitag für Knaben-Anzüge, 6 bis 16 Jahre, reinwoll. schlichte oder fancy Cheviots u. Cassimeres, doppelbrüstige Muüer, reguläre oder Knickerbocker Hosen, $4 Werthe.

$3.75 Freitag für Knaben-Anzüge, 8 bis 17 Jahre, reinwoll. schwarze Thibets, blaue u. schwarze Unfinished Worsteds u. f'cy Cheviots, regul. oder Knickerbocker Hosen, $5 und $6 Werthe.

$3.95 Freitag für Little Fellows' Ueberzieher, 2½ bis 10 Jahre, reinwollene Cheviots und Friezes, reguläre $5 und $6 Werthe.

Jünglings- u. Knaben-Ausstattungen, Kopfbedeckungen (Zweiter Floor.)

16c Freitag für lange wollene Black Cat-Strümpfe, Größen 6 bis 9, etwas fehlerhaft, reguläre 35c und 50c Werthe (vier Paar an jeden Kunden).

48c Freitag für ganzwoll. Unterhemden und Beinkleider für Jünglinge, Knaben, Damen und Kinder, kosteten $1.

48c Freitag für Kinder Sweaters, auf der Schulter zuzuknöpfen, auch einige Sweater Coats, 2 bis 7 Jahre, 89c Werthe.

29c Freitag für Pelz Inband Golf-Kappen für Jünglinge und Knaben, graue od. braune woll. Misch., 75c Werthe.

$1.29 Freitag für Auswahl von 25 Dutzend Sweater Jackets für Misses, Größen 26 bis 34, Cardinal, Grau, Grau und Roth, sowie Grau und Blau, volle Größen, reguläre $2.25 Werthe.

98c Freitag für Sweaters mit hohem Hals für Jünglinge und Knaben, Grau, Cardinal oder Blau, früher $1.50.

Männer-Ausstattungen weit unter den regulären Preisen

69c Freitag für fancy Männer-Hemden, Plaited und schlichte Negligees, aus Madras und Percales, daran befindliche oder abnehmbare Manschetten, meistens Coat-Mode, alle Größen, werth das Doppelte.

$1.25 Freitag für Sweater Coats für Männer, schlichte graue oder braune, besetzt in Grau, werth $2.50.

$1 Freitag für fancy Männer-Westen, angebrochene Partien, werth $2.50.

39c Freitag für Flannelette Nachthemden für Männer, alle Größen, regulärer Werth 65c.

19c Freitag für angebrochene Partien von Männer-Halstrachten, meistens Four-in-hands, regulärer 50c Werth.

Hüte, Kappen und Lederwaaren

$1.25 Freitag für Derby-Hüte für Männer, Odds und Ends und kleine Partien, werth $2.50.

50c Freitag für Winter-Kappen für Männer, angebrochen von unseren regulären $1 Partien.

$1.98 Freitag für echte Pelzkappen für Männer. Detroit u. Driving Facons, Satin gefüttert, werth $4.

$2.75 Freitag für Rindsleder Oxford Bags für Männer, gut gefüttert, Größen 15 bis 18, werth $4.

$3.60 Freitag für Sohlenleder Suit Cases für Männer, 24zöll. und 26zöll. Größen, werth $5.

$1.45 Freitag für Piece-Dyed Taffeta-Regenschirme, 26- und 28-zöll. Gr., schlichte, fancy Griffe, werth $2.50.

Basement-Bargains in hochfeinen Schuhen

$1.48 Freitag für englische Welt Männerschuhe, Box Calf Leder, Blucher Mode, schwere Sohle, regul. $2.25.

$1 Freitag für Schulschuhe für Knaben, Satin Calf-Leder, Schnür-Mode, mittelschwere Sohlen, runde Zehe, regulärer Werth $1.85.

$1.29 Freitag für „Little Gents'" Dreß-Schuhe. Goodyear Welt genäht, Schnür-Mode, kosten immer $2.

69c Freitag für Männer Slippers, Opera- und Everett-Moden, lohfarbige und Russet Farben, $1.25 Werthe.

25c Freitag für Baby-Schuhe mit weichen Sohlen, Knöpf- und Schnür-Moden, assortirte Farben, 50c Werthe.

$1 Freitag für Schuhe für Misses und Kinder, Vici Kid und Box Calf, Schnür-, Knöpf- und Blucher-Moden, regulärer Werth $1.85.

48c Freitag für Bade-Slippers für Männer und Damen, assortirte Farben, reguläre $1 Werthe.

35c Freitag für Sammet-Slippers für Männer und Damen, assortirte Farben, 75c Werthe.

48c Freitag für gehäkelte Slippers für Damen, Lammwolle innere Sohle, alle Farben, reguläre $1 Werthe.

48c Freitag für lederne Haus-Slippers für Damen, Common-Sense Three-Point-Moden, reguläre $1 Werthe.

Das Geheimniß des guten Teints.

Von Dr. P. Meißner.

Legion ist die Zahl der Schönheitsmittel-Wässerchen, Salben, Pasten, Schminken und dergleichen. Alle diese Mittel nützen meist nur den Fabrikanten, welche sie vertreiben. Aber wie sieht es mit den Erfolgen aus? Meist bleiben sie weit, weit hinter den Erwartungen zurück, und Mühe, Zeit und Geld sind umsonst geopfert worden. Wenn man die Frage der Erzielung und Erhaltung eines guten Teints erörtern will, so muß man mit wenigen Worten auf die Ursachen des schlechten Teints eingehen, denn nur wenn man die Ursachen kennt, wird man in der Lage sein, die nöthigen Maßnahmen zu ihrer Beseitigung zu treffen.

Die Haut ist ein komplizirtes Gebilde; sie enthält eine große Zahl von Drüsen und unzählige feine Härchen und Haare. Die Drüsen dienen theils der Absonderung einer fettigen Substanz, des „Hauttalgs", theils der Ausscheidung einer wässerigen Salzlösung, die wir gewöhnlich als Schweiß bezeichnen. Alle diese Drüsen haben feine, an die Oberfläche führende Ausführungsgänge, und deren Oeffnungen sind die sogenannten, jedermann bekannten Hautporen. Es ist begreiflich, daß in diese feinen Oeffnungen und Kanäle sehr leicht Staub und Schmutz eindringen kann, sie verstopft und so den Abfluß der Drüsenabsonderungen verhindert. Auf diese Weise kommen Stauungen zustande, die ihrerseits wieder zu Entzündung und Eiterung führen können. Es kommt auch vor, daß in einem der Drüseneingänge ein an sich ganz harmloser Parasit, eine Art Milbe, seinen Wohnsitz aufschlägt, nun seinerseits den Kanal verstopft und durch seine Absonderungen einen Reiz ausübt, der über kurz oder lang zu Entzündung und eitriger Einschmelzung führt. Je tiefer eine solche Entzündung in der Haut liegt, desto hartnäckiger und unzugänglicher pflegt sie zu sein. So sind die eitrigen Entzündungen, die in der Tiefe eines Haarbalges sich etabliren, ganz besonders hartnäckig und ungemein schwer zu heilen. Jeder, der einmal an der sogenannten Bartflechte gelitten, kann das bestätigen. Nun kann es begreiflicherweise auch vorkommen, daß bösartige Mikroorganismen auf den genannten Wegen in die Tiefe der Haut eindringen; dann nehmen die Entzündungsprozesse leicht einen bedrohlichen Charakter an, ja bei der Gefahr einer Weiterverschleppung können sogar lebenbedrohende Erkrankungen eintreten.

Alle die genannten Ursachen für einen unreinen Teint kommen von außen und lassen sich vielleicht unter dem Begriff Unsauberkeit zusammenfassen; es gibt aber auch innere Ursachen, welche die Entstehung von lokalen Entzündungen, Pusteln, Knötchen und dergleichen bedingen. Theils liegen die Ursachen in einer ungeeigneten Ernährung, theils in der Darreichung bestimmter Medikamente. Was hat die Haut und ihre Drüsen mit der Ernährung zu thun? wird mancher Leser fragen. Die Antwort muß lauten: „Sehr viel", denn da die Haut ein höchst wichtiges Ausscheidungsorgan darstellt, so werden alle Stoffe, die in den Blutkreislauf gelangen, in der Haut Wirkungen entfalten können. Da nun andererseits die meisten Stoffe die ins Blut gelangen, der Nahrung entnommen sind, so hängt das Aussehen und die gute Beschaffenheit der Haut sehr wesentlich von der Ernährung ab. Abgesehen davon können aber ganz besondere Stoffe, die zu Heilzwecken in den Körper eingeführt werden, derartige Hauterscheinungen machen; als Beispiel sei das Brom und Jod genannt, deren Wirkungen auf den Teint jedermann bekannt sein dürften.

Wie bei allen Abweichungen von der Norm in gesundheitlicher Beziehung, so spielt auch hier die individuelle Veranlagung eine große, nicht zu unterschätzende Rolle. Bei dem einen Menschen sind die Hautporen weiter wie bei dem anderen; infolgedessen können Unreinlichkeiten aller Art leichter eindringen. Der eine neigt zu Verdauungsstörungen, der andere nicht. Alle derartigen Momente müssen bei der Beurtheilung mit in Betracht gezogen werden. Trotzdem kann man gewisse Rathschläge für die Erhaltung und Erzielung eines guten Teints geben und kann sicher sein, daß bei ihrer Befolgung keinesfalls eine Verschlechterung, in den bei weitem meisten Fällen aber eine erhebliche Besserung eintritt.

Zunächst fragt es sich, um welche Form der Hautunreinheit es sich handelt. Ist das Gesicht mehr oder weniger mit kleinen, schwarzen, etwas hervorragenden Pünktchen besetzt, so handelt es sich um Mitesser, d. h. um verstopfte Drüsengänge, in denen sich Schmutz angesammelt hat. In diesem Falle gilt es, eine möglichst intensive Reinigung der Haut vorzunehmen und dann mechanisch diese Tröpfe zu entfernen. Das gelingt meist recht leicht, indem man mit der Kante eines Falzbeines, eines Ringes oder ähnlichen Instrumentes energisch neben dem schwarzen Fleckchen die Haut drückt, dann tritt der Tropf wie aus einer Tube hervor. Die Arbeit ist zwar mühsam, lohnt sich aber und kann mit einiger Sorgfalt von jedem vor dem Spiegel vorgenommen werden.

Anders liegt die Sache, wenn es sich um eine sogenannte „Akne" handelt, d. h. um das Auftreten mehr oder weniger stark entzündeter Knötchen, die meist in der Mitte einen gelben oder weißen Eiterpunkt tragen. Die Behandlung ist vom Laien dann nur schwer erfolgreich zu gestalten; in solchen Fällen empfiehlt es sich, den Dermatologen aufzusuchen, um möglichst schnell durch geeignete Behandlung die Knötchen zu entfernen. Allerdings ist es gleichzeitig nöthig, ihre Wiederkehr zu verhüten, und zu diesem Zwecke ist nichts wichtiger als die Regelung der Diät. Reichliche Fleischkost, viel Fett in der Nahrung, stark gesalzene und gewürzte Speisen sind am häufigsten die Ursachen des schlechten Teints; ferner eine träge, ungenügende Verdauung. Will man also erfolgreich eingreifen, dann muß es hier geschehen. Zunächst gründliche Reinigung des Darmes und Sorge für regelmäßige Verdauung. Man kann gar nicht genug betonen, wie wichtig es ist, daß die Abfallstoffe der Ernährung so schnell wie möglich aus dem Körper entfernt werden. Zweitens wird man die Diät in dem Sinne ändern, daß man die Fleischnahrung ganz erheblich reduzirt, ebenso die Fetteinfuhr und dafür vegetarische Kost vorherrschen läßt. Es genügt vollkommen, jeden Mittag Fleisch zu essen. Abends kann man es gut entbehren. Ja, es ist sehr empfehlenswerth, einen Tag in der Woche überhaupt kein Fleisch zu essen. Alle Gemüse, Hülsenfrüchte, Reis, Kartoffeln, Gries usw. können in beliebiger Menge genommen werden. Dagegen sollen alle Gewürze fortbleiben, auch Salz ist nur mäßig zu verwenden. In einer solchen Ernährung liegt das Geheimniß eines guten Teints. Wer sie befolgt, wird bald frisch und gesund aussehen.

Der verliebte Kronprinz.

Von dem Kronprinzen von Serbien, der gegenwärtig in Petersburg hohe Politik macht, erzählt Jean Melia im Pariser „Gil Blas" amüsante Geschichten, die zum Theil allerdings schon bekannt sind. In der Hauptsache handelt es sich um die Liebesabenteuer des jugendlichen Heißsporns.

Es gab am serbischen Nationaltheater eine junge und hübsche Künstlerin, die die Naive spielte, allerdings nur auf der Bühne. Sie hieß Dehanska Georgewitsch; Prinz Georg aber, der sie schrecklich liebte, nannte sie nur „slatka tsura", d. h. „süßes Kind". So oft sie spielte, sah man den verliebten Prinzen in der kleinen Hofloge, von wo er ihr die kostbarsten Blumensträuße auf die Bühne warf. Sein Erzieher, der französische Major Levasseur, hielt es für seine Pflicht, ihn zur Einsicht zu bringen, und der Prinz versprach dem ernsten Lehrer hoch und heilig, daß er nicht mehr ins Theater gehen wolle. Natürlich war er schon am nächsten Abend wieder da. Um ihm für diese Treue zu danken, warf ihm die „slatka tsura", als sie nach einer gut gespielten Szene vom Publikum herausgeklatscht wurde, zwei feurige Küsse zu. So erfuhr ganz Belgrad, daß der Prinz und die Schauspielerin sich liebten. König Peter runzelte die Stirn, gab seinem Söhnchen Stubenarrest und befahl der Polizei, die Tehanska Georgewitsch über die Grenze zu bringen. Man packte sie am nächsten Morgen in einen Zug, der nach Wien ging und schob sie ab, nachdem man ihr zur Linderung ihres Liebesleidens etwas Geld zugesteckt hatte. Einige Tage später war aber der Prinz Georg aus dem väterlichen Schlosse entflohen. Ein kleines Hotel in einer Vorstadt Wiens diente der jungen Naiven und dem naiven Jüngling als Liebesnest. Da erschien auf dem Plane Herr Jascha Nenadowitsch, Vetter und Geheimsekretär Sr. Majestät des Königs Peter. Und das Turteltaubenspiel nahm ein Ende. Herr Jascha Nenadowitsch überredete Fräulein Dehanska Georgewitsch mit sanfter Gewalt, ein Schriftstück zu unterzeichnen, in dem sie sich verpflichtete, nie wieder die Wege ihres jugendlichen Liebhabers zu kreuzen; den Prinzen aber brachte er, unter Zusicherung eines Generalpardons, nach Belgrad zurück. „Ende gut, alles gut", sagte König Peter zum Major Levasseur. Aber es geschah, daß der Prinz sich wieder in eine Schauspielerin verliebte. Diesmal ging die Sache jedoch anders. Die Theaterdame hatte nämlich keine Ahnung davon, daß ihre Schönheit dem Erben der Krone den Kopf verdreht hatte. Um es ihr zu Gemüthe zu führen, machte Prinz Georg ihr stundenlang Fensterpromenaden, und zwar — eine interessante Neuerung! — zu Wagen.

Dem skandalsüchtigen Publikum der kleinen Residenz gefiel das natürlich außerordentlich. König Peter aber wurde wieder sehr böse. Man erzählt, daß er sich, aller königlichen Würde bar, mit einem veritablen Rohrstock bewaffnet habe, um dem Prinzen dort, wo der Rücken aufhört und des Körpers fleischigster Theil beginnt, eine derbe Züchtigung zutheil werden zu lassen. König Peter kann nämlich manchmal sehr heftig werden, und sein flotter „filius" hat diese Eigenschaft von ihm geerbt. Eines Tages bat Prinz Georg den Soldaten, der am Schloßthor Wache stand, ihm für einen Augenblick sein Gewehr zu leihen. Der Soldat lehnte das rundweg ab, indem er erklärte, daß er die Waffe nicht aus der Hand geben dürfe. Jetzt begann der Prinz zu fordern, aber es nützte ihm nichts. „Weißt Du denn, wer ich bin?" sagte er zu der Schildwache. — „Oh! ja; aber wenn der König in eigener Person mein Gewehr von mir verlangte, würde ich es ihm auch nicht geben." Der Prinz gerieth in die größte Wuth und machte Miene, dem Soldaten das Gewehr aus der Hand zu reißen. Der tapfere Krieger aber drohte zu schießen. Der Kronprinz eilte zu seinem Vater, um ihm die Geschichte zu erzählen. Der König ließ den Soldaten rufen, spendete ihm hohes Lob für sein korrektes Verhalten und gab ihm ein Geldgeschenk. Die That des Postens wurde außerdem durch Tagesbefehl allen Regimentern kundgegeben. Es sei noch erwähnt, daß der Prinz Georg einen Doppelgänger hat. Es ist ein Unteroffizier der Belgrader Garnison. Als dieser Unteroffizier sich jüngst mit einem Kameraden in einem verrufenen Stadttheil herumtrieb, trat ein Polizeioffizier an ihn heran und sagte: Königliche Hoheit, in dieser Gegend ist das Spazierengehen gefährlich, nehmen Sie meinen Revolver". Der Unteroffizier fühlte sich durch diese Verwechslung natürlich sehr geschmeichelt und spielte in einem Restaurant die Prinzenrolle auf eigene Faust weiter. Man servirte ihm ein üppiges Mahl und alles ging gut, bis die Pseudo-Hoheit schwer betrunken unter den Tisch fiel. Man telegraphirte rasch nach dem Konak und das hatte zur Folge, daß der Betrug entdeckt wurde. Der Unteroffizier wurde in Arrest geschickt, aber der König selbst verwandte sich für ihn, und die unangenehme Affäre verlief im Sande.

Ein hohenzollerischer König.

Daß ein Hohenzoller, einer der vertrautesten Freunde der jungen Kaisers Karl V., in dessen Namen als König in dem wichtigen Kriegshafen und Handelsplatz Bugia (heute Bougie) in Algier geherrscht hat, dürfte wenig bekannt sein.

Es war Markgraf Johann von Brandenburg. Geboren 1493 auf der Plassenburg bei Kulmbach, wurde er durch die Kleinheit des väterlichen Besitzthums (das er noch dazu mit 16 Geschwistern theilen sollte) und durch Abenteuerlust in die Ferne getrieben. Das sechzehnjährige „Markgräflein" trat in den Dienst des Hauses Habsburg, focht gegen die Venezianer und ging dann mit Ferdinand dem Katholischen nach Spanien. Dessen Enkel König Karl verlieh ihm das Goldene Vließ. Bei der vielumstrittenen Kaiserwahl 1519 sehen wir den Markgrafen auf fortwährenden Reisen im Interesse seines Freundes. Als Kaiser fesselte ihn Karl V. noch enger an sein Haus, indem er ihn mit der Wittwe des Königs Ferdinand, Germaine v. Foix, vermählte. War sie auch sieben Jahre älter als der 26jährige Markgraf Johann, so war sie doch eine Frau von außergewöhnlicher Schönheit und hoher Geistesbildung; zudem besaß sie unanfechtbare Ansprüche auf den kleinen, aber wichtigen Pyrenäenstaat Navarra. Den Standesunterschied zwischen den beiden Neuvermählten glich Kaiser Karl sofort aus durch die Ernennung des Markgrafen zum König von Bugia in Algerien, einer kurz vorher den Mauren entrissenen Seefestung, deren Vertheidigung nur einer bewährten Kraft übertragen werden konnte. Damals der bedeutendste Ausfuhrplatz der Küste für die Waaren aus dem Innern, sank die Stadt, die schon 1555 von den Barbaresken zurückerobert wurde, schnell von ihrer Höhe herab, so daß 1833 die Franzosen dort nur noch ein elendes Dorf vorfanden. Viel Zeit hatte der neue König für sein Land freilich nicht übrig. Sobald Karl die Botschaft von seiner Wahl zum deutschen Kaiser erhalten hatte, litt es ihn nicht länger in Spanien; mit großem Gefolge brach er, begleitet von Johann und dessen Gemahlin, über England und Flandern nach Deutschland auf, wo ihm sein junger deutscher Freund ein willkommener Führer und Dolmetscher war — sowohl bei der Krönung in Aachen wie auf dem Wormser Reichstage und den Festen in Brüssel. Heimgekehrt nach Spanien war der Markgraf-König nur noch kurze Zeit in unmittelbarer Nähe des Kaisers in Valladolid, wo ihn u. a. die Abgesandten der deutschen Städte begrüßten und bewunderten. Bald darauf rief ihn das Vertrauen Kaiser Kals nach Valencia, einem wichtigen und gerade damals durch innere Kämpfe stark gefährdeten Punkte des Reiches. Dort waltete er längere Zeit als Generalkapitän und löste seine Aufgabe glänzend. Zum Empfange des aus dem französischen Kriege heimkehrenden Kaisers eilte er nach Toledo; kaum hier angekommen, wurde er nach Valencia zurückgesandt, um den gefangenen König von Frankreich zu empfangen, und diesen Weg von 60 Meilen legte Johann in drei Tagen in gühender Junihitze zurück. Schwer krank gelangte er ans Ziel, wenige Tage später, am 5. Juli 1525, raffte das Fieber den jungen Hohenzollernfürsten hin. Wie er es gewünscht, fand er seine letzte Ruhe in der Tracht eines Franziskaners in der Jerusalemskapelle, die er selbst gestiftet hatte; noch heute findet dort alljährlich am Allerseelentage eine Seelenmesse für ihn statt. Die Beisetzung der Leiche war die glänzendste, die Valencia je gesehen: die düstere Pracht der in der Prozession einherschreitenden Ritter vom Goldenen Vließ, die maurischen Siegestrophäen, die umflorten Fahnen Brandenburgs — rothe Adler im weißen Felde — Eindrücke, die den Spaniern noch lange in Erinnerung blieben.

Man vermochte nicht an einen natürlichen Tod des erst 32jährigen Fürsten zu glauben; das Gerücht brachte seine Gemahlin, deren Aberglaube durch einen Liebestrank schon einmal Unheil angerichtet hatte, mit dem plötzlichen Tode ihres Gatten in Verbindung. Germaine ging ein Jahr später mit dem viel jüngern Herzog Ferdinand von Kalabrien eine neue Verbindung ein; 1536 starb sie. Der Hohenzollernprinz aber wird in der Geschichte Spaniens noch heute rühmend genannt.

— Rentable. — Briefträger (zu einem Bekannten): „Die Familie Schulze ist mir von allen doch die liebste! Kriegt die Köchin einen Brief, drückt sie mir einen Zehner in die Hand, damit die Herrschaft nicht erfährt, daß sie einen Schatz hat; — der Herr Sohn gibt jedesmal ein Zwanz'gerl und die Fräulein Tochter sogar dreißig Pfennig, wenn ich ihr persönlich einen Liebesbrief einhändige. Die Frau legt gewöhnlich noch einen Zehner mehr an, damit der Alte von ihrer Korrespondenz nichts erfährt und der Herr Schulze schließlich, das ist der ängstlichste, aber auch der nobelste von allen, der spendirt für jeden persönlich abgegebenen Brief ein Fünfz'gerl."

— Gefährliche Lektüre. — Dichterling (zum Freunde): „O, ich bin Margarethens Hand sicher; ihr Papa ist ja ordentlich stolz darauf, einen Dichter zum Schwiegersohn zu bekommen. Heute habe ich ihm meine sämmtlichen Werke überreicht!" — „Hm — wenn er sie nur nicht etwa liest!"

Korset-Bargains

American Lady Korset, kurze Hüften, — weiß und Drab, Ober- und Untertheil mit Spitzen besetzt — Größen 18 bis 23 — reguläre $1-Werthe, — zu **59c**

Jewel Korset — lange Hüften — in extra Längen über Hüfte und Rücken; gerundete Büste, mit Stickerei besetzt; sechs Supporters daran befestigt — Größen 18 bis 26, zu **$2**

ROTHSCHILD AND COMPANY

S. & H. Grüne Stamps frei mit jedem Einkauf

Weihnachts-Bänder

Reinseid. Bänder für Fancy-Arbeit zu weniger als Fabrik-Kostenpreis.
Nr. 1 Baby-Band, 10 Yd. Rolle, **7½c**
Nr. 5 Satin Band, farbig, Yd. **3c**
Nr. 5, 7, 9 Taffeta Bänder, alle Farben 10c Qual., Yd. **5c**.
Rosebud Hutnadel Halter, parfümirt, wth. 50c, in Box **25c**
Haar-Behälter — überzogen mit reinseidenem Warp bedrucktem Band, in netten Holly-Schachteln, 50c-Werthe, — das Stück zu **29c**

Freitag-Bargains in Chicagos größtem Coat-Laden

Palmer's elegante Tailor-made Suits, aus Broadcloths und vielen fancy gestreiften Suitings, mittlere und Dreiviertel-Längen, halb anschließende Coats, lange Cutaway Pointed Front, einfach geschneiderte und hübsche Facons für kleine Damen und Mädchen. Ganz gleich, welchen Ihr auswählen wollt, Ihr seid eines großen Bargains sicher. Suits in dieser Partie werth $25, Eure Auswahl, **14.75**

Palmer's feinste Tailor-made Suits, eleganteste lange Coat Facons, assortirte Stoffe und Farben, Suits in dieser Partie werth $35.00; Eure Auswahl morgen zu **19.75**

Fancy wollene Jumper Kleider für Damen, die hübschesten Facons, die jemals gezeigt wurden, für das Haus oder für die Straße, in Schwarz, Blau und Roth, gemacht aus feinsten wollenen Suitings mit kleinen Figuren, Jumper besetzt mit tucked seidener Panel Front und Rücken, voller Flare Skirt, mit Knöpfen und Falten besetzt, alle Größen, $6 Werthe, morgen zu **3.98**

Palmer's äußerst hochmoderne Coats, 1000 der größten Werthe und beliebtesten Facons werden hier zum Verkauf offerirt zum Herstellungskostenpreise; 52 bis 54 Zoll lang, alles Satin gefütterte Broadcloths und feinste Kerseys, in Schwarz und Farben, Rücken in Empire-Effekt, Directoire Lapels, hoher umgelegter besetzter Sammt-Kragen und große Lapels, Satin und Braid besetzt; ferner lange Caracul Coats, halb anschließend, gerollter Kragen, sowie lange Kersey Coats mit großem Sturmkragen aus Brook Mink Pelz — reguläre $15.50 und $18.00 Coats, Eure Auswahl, morgen, zu **10.75**

Palmer's lange Kersey Coats, ein Assortiment von Facons, in Schwarz u. Farben, gewöhnliche $15.00 Coats, markirt zu **7.50**

Palmer's Empire Coats, schwarze Chevrons, Satin besetzt, Empire-Rücken, Box plaited Facons, 300 Coats, werth bis zu $10, herabgesetzt und zu den Freitags-Bargains gelegt in dem größten Coat Store in Chicago, zu dem niedrigen Preise von **5.00**

2,000 französische Sabeline Sets zu 2.98, werth $5

Ein besonders glücklicher Handel brachte uns diese Partie von beliebten Pelz-Sets, die morgen zu etwa der Hälfte ihres wirklichen Werthes offerirt werden. Die Abbildung zeigt 2 Sets. Sie kommen in schwarz oder braun, extra Qualität, schwer und glänzend und haben das Aussehen von theuren Pelzen. Die Scarfs sind entweder gute lange Throws oder fancy blattförmige Hals-Scarfs, mit Kopf verziert; die Muffs sind in großer Pillow-Form, einfach oder mit Köpfen garnirt, alle mit Satin gefüttert, reguläre $5.00 und $6.00 Werthe, morgen verkauft zu **2.98** **2.98**

$7.50 gemischte Squirrel Scarfs für nur 4.98
$6.50 Sabeline Rug Muffs, zum Preise von 3.98
$4.00 Sabeline Throws morgen zum Preise von 1.98
$1.50 schwarze u. weiße Pelz Sets für Kinder, 98c
$6.00 amerikanische Marder Sets für nur 3.98
$10.00 gemischte Brook Mink Sets für nur 6.48
$5.00 graue Squirrel Hals Scarfs, für nur 2.48
$5.00 gemischte Brook Mink Throws für 2.98.

Die größten Bargains in Weihnachts-Schmucksachen

Reich vergoldete Cupid-Uhren, wie Abbildung, **1.95**
Elgin-Uhren für Damen, kleine Sorten, goldenes Zifferblatt, speziell zu **$10**
14-kar. solid gold. 0-Größe Elgin Uhren Hunting-Gehäuse, **13.95**
Gold-Front-Sunburst Brochen, mit Perlen besetzt, **2.50**
Goldgefüllte Lockets, Stern und Crescent, wie Abbildung. **2.25**
Damen- und Kinder Armbänder, goldgefüllt — zu 45c, 1.95 und **2.50**
Perlmutter Feder und Bleistift in Sammt-Etui, Holly Boxes, **50c**
Deutsche Silber-Ringe u. Fischschuppen Börse, Gemsleder gefüttert, **85c**
Schöne Rheinstein Hutnadeln, jede in einer Schachtel, 1.00, 50c und **29c**
Goldgefüllte Manschetten-Knöpfe, **25c**
Goldgefüllte Scarf Pins für Männer, m. dazu passenden Manschetten-Knöpfen, in gefüttertem Etui, **50c**
Deutsche Silber oxidirtes Bürsten-, Kamm- u. Spiegel-Sets, in Holly Box, **4.00**
Extra Sterling Silber Military Sets, in Box, **5.50**
Sterling Silber Gold Bowlen-Löffel wie Abbildung, **89c**
Solid goldene Siegelringe f. Männer u. Knaben, **2.95**
Solid gold. 10-Ktar. Siegelringe **75c**
Solid goldene Ohrringe mit einzelnen Steinen, **68c**

Unser Spielwaaren-Department des Weihnachtsmanns Hauptquartier

Drucker-Pressen (besehet die Demonstration), ein nützliches und lehrreiches Spielzeug für Knaben od. Mädchen; Selbstschwärzer, mit Karten, Buchstaben u. s. w., **98c** Andere bis 5.98.
Hartholz Kegelspiele, 9-zöllige Größe, Holz-Schachtel, **49c**
Werkzeugkisten für Knaben, aus Hartholz gemacht, voller guter Werkzeuge, **98c**
Porzellan Thee-Sets, Tassen u. Untertassen, 6 Teller, Löffel u. s. w., wie Abbildung, **45c**
Sekretär-Schreibpulte für Kinder, neue Entwürfe, mit Büchergestell, 38 Zoll hoch, 32 breit, 22-z. Schreib-Lid, Verkaufspr., **2.95**
Rothe Gummi Dolls u. Thiere, n. gesundheitschädl. **25c** Andere bis 98c.
Fragt Ouija, sie sagt es Euch; interessantestes Wahrsage-Spiel — großes Brett, **79c**
Metall Thee-Sets, mit Bildern, **15c** Größere Sets, mit Präsentirteller, 59c.

Fisch- und Grocery-Spezialitäten

Frischer Halibut Steak, Pfd. 10½c
Frischer Codfish Steak, Pfd. 9½c
Frischer Salmon Steak, Pfd. 12½c
Frischer Boston Haddock, Pfd. 6½c
Frische Boston Flounders, zu 8½c
Frische reine Lake Traut, Pfd. 12c
Frische Wall-eyed Pike, Pfd. 12½c
Frisch Black Baß, Pfund zu 15c
Frische Dressed Bullheads, 12c
Frische große gelbe Perch, zu 6½c
Frische große Lake Heringe, 5½c
Frischer geräuch. Weißfisch, 12½c
Frischer L. S. Weißfisch, 14½c
Kleine magere Pork Loins, Pfund, **10½c**
Junge Hammelkeule, per Pfund, **11c**

Early June Erbsen oder fancy Maine Corn, 4 Büchsen für **50c**
Pentwater weiße Lima Bohnen, 5 Büchsen 50c; Büchse, **12c**
Frisch gemahlenes Buchweizenmehl, ..5-Pfd.-Sack, **29c**
10 Pfd. feiner gran. Zucker mit Grocery-Bestellung, zu **49c**
Gold Medal Patent-Mehl— ¼-Faß-Sack, **1.63**
Fancy Ohio Süßkorn — drei Büchsen für **25c**
N. York rothe Kidney Bohnen, 3 Büchsen, **25c**
Post Toasties, 3 Packete, **25c**
Welch Bros.' Vermont Maple Syrup — Quartbüchse zu **49c**
Morris' oder Swift's Butterine— 5-Pfd.-Drum **95c**
Premium Baking Chokolade — Pfd.-Stück, **33c**

Weine und Liköre

Monogram Rye, ½ Gall. 1.49; Flasche, **84c**
Hochfeiner California Portwein, per Gallone, **1.25**
Royal Crown Sherry Wein, regulärer $2.00-Werth— Gallone, **1.29**
Elk Club Bourbon, reg. $3 Wth., Gallone, **2.35**
3 Star California reiner Grape Brandy — $4 Werth, Gallone, **2.98**
Rock and Rye, für Erkältungen etc., Flasche, **59c**

MOELLER STANGE & CO.
Lincoln Ave., nahe Southport Ave.

Freitag, 4. Dezbr.

Freitag — Speziell — Superfeines Strickgarn—in schwarz und farbig, — per Strang........ **22c**
Freitag—Gerippte fließgefütterte Unterhemden u. -Hosen für Männer — 75c-Werth—per Stück.... **48c**
Freitag—Gerippte geflieste Kinderstrümpfe, regulärer Preis ist 15c — das Paar für........ **8c**
Freitag — 42×42 reinwollene Schulter Shawls für Damen, — 50c-Werth — für........ **39c**

Droguen.

Freitag — Hostetter's Magen-Bitters — die Flasche........ **73c**
Freitag — Dr. Lemkes Johannisdrops — per Flasche........ **19c**
Freitag—California Syrup of Figs — per Flasche........ **38c**
Freitag — Norwegischer Leberthran — per Flasche........ **39c**
Freitag — Bells Pine Pine Tar and Honey — Flasche........ **19c**
Freitag — Fletchers Castoria — per Flasche........ **24c**
Freitag—Warners Safe Cure — die Flasche für........ **39c**

Freitag: $2.50 Likör für $1.00
1 Gallone Portwein, 1 Flasche Cognac Brandy, 3 Star, für........ **1.00**
24 Flaschen Tafelbier........ 65c

— So geht's auch. — Hausirer: Vielleicht ein Barometer gefällig? — Herr: Danke, ich habe Hühneraugen!

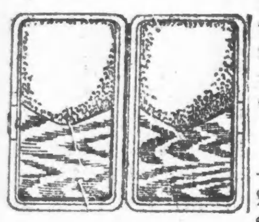
CARSON PIRIE SCOTT & Co
BASEMENT

Leder-Novitäten als Geschenke

Leder überzogene Photographie-Rahmen, in zwei Größen, wie die Abbildung, und speziell zu 50c.

Leder überzogene Taschentuch- und Handschuh-Schachteln, mit Moire gefüttert, ausgezeichnete Werthe, zu 50c.

Grain Seal und Grain Morocco Zigarren-Behälter, mit Metall-Rahmen, wie Abbildung, $1.



Medizin-Kästchen, in schwerem Grain Seal Leder Futteral, enthaltend 6 Flaschen, —zwei Größen, $1.50.

Leder Musik-Folios, —Strap-Griff — mit Moire gefüttert — zu $1.00.

Parfüm für die Feiertage

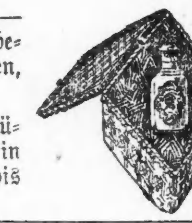
Fancy Wicker Baskets, enthaltend eine Flasche Parfüm, 10c.

Flasche Extrakt, in hübsche japanische Schachtel verpackt, 10c.

Baskets in Dreieckform, mit einer Flasche Parfüm, 15c.

Fancy Wicker Baskets — gefüllt mit Parfüm in besonders bevorzugten Sorten, zu 25c.

Eine Partie von Parfümen besserer Qualität, in hübschen Packeten — 50c bis $3.25.



Pelze sind sehr beliebt als Geschenke für die Feiertage

Großer schwarzer Wolf Pelerine Scarf, Satin gefüttert, mit großem Kopf hinten, lange Tabs, besetzt mit 4 Schwänzen an der Front, $8.50. Großer dazu passender Muff, besetzt mit einem Kopf und drei Schwänzen, $8.50.

Set, wie Abbildung, $17.00.

Blue Wolf Satin gefütterter schwerer „furred" Throw zu 4.00.

Großer dazu passender Pillow Muff zu $7.00.

Set $11.00

Blended Delaware Mink Satin gefütterter Throw, $3.25.

Dazu passender Pillow Muff, besetzt mit Köpfen, $3.50.

Set $6.75

Schwarz gefärbte große French Coney Pelerine, besetzt mit großem Kopf am Rücken, Front besetzt mit 4 langen Schwänzen, $3.00.

Großer dazu passender Pillow Muff zu $1.35.

Ein Set ähnlich wie schwarzes Lynx zu $4.35.

Pelz-Sets für Kinder

Eine große Auswahl von prachtvollen Facons in zuverlässigen Pelz-Sets für Kinder wird zu niedrigem Preis offerirt.

Imitation weißes Thibet Set, $1.

Sable dyed French Coney Set, zu $2.25.

Chinchilla Coney Set, $1.85.

„White Lamb" Set, markirt zu $2.25.

Damen-Coats, $10.75 und $15.00
Die besten Werthe des Jahres

$10.75 $10.75 $15.00 $15.00

Gemacht aus vorzüglicher Qualität Kersey, Broadcloth und Caracul, in Empire und halbpassenden Moden, kleine und große Lapels, hohe Kragen und kragenlose Effekte. Viele sind durchweg mit Satin gefüttert, andere halb gefüttert, prachtvoll mit Satin, seidenen Braids und Sammet besetzt, und weit unter dem regulären Verkaufspreise offerirt, 12 Moden, von welchen vier abgebildet sind. $10.75 und $15.00.

Damen-Filz-Juliets, Paar $1.00

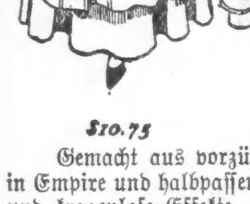
Filz Juliets in anziehenden Farben sind praktische Geschenke; in roth, grau, braun und schwarz, gute Qualität Filz, hübsch mit schwarzem Pelz besetzt—$1.00.

Damen-Schuhe.

Unsere spezielle Partie enthält alle gewünschten Vorzüge—Bequemlichkeit, Mode und Dauerhaftigkeit. Sehr ansprechend für diejenigen, welche gute Schuhwaaren zu diesem mäßigen Preise wünschen—$3.00.

Speziell.

Odds und Ends von Damen-Schuhen von unserer 1. Flur-Abtheilung und von kürzlichen Einkäufen sind für sofortige Räumung herabgesetzt worden zu, per Paar, $1.95.



Sofa-Kissen zu nur 50c

Tapestry Sopha-Kissen in assortirten Entwürfen, mit Tasseln ausgestattet und fertig zum Gebrauch; ein nützliches und sicher gewürdigtes Geschenk, und sehr speziell markirt, zu, Auswahl, 50c.

Lokalbericht.

Schwere Auklagen.

Schulkommissäre erheben sie gegen den Potter Palmer'schen Nachlaß.

Ein zweifelhaftes Geschäft.

Kommissär Spiegel behauptet, daß die Nachlaßverwaltung den Schulrath um $15,000 beraubte.—Geschäftsleute heißen Einrichtung von Fortbildungsschulen gut.

Anklagen, daß die Verwalter eines der bekanntesten Nachlässe Chicagos, hochangesehene Geschäftsleute, im Einverständniß mit gewissen früheren Schulrathsmitgliedern den Schulrath um $15,000 beraubt habe, wurden in der gestrigen Sitzung der Behörde von verschiedenen Seiten erhoben. Sowohl Schulkommissär Post als auch Kommissär Spiegel verurtheilten in den schärfsten Worten das Verfahren der Verwalter des Potter Palmer'schen Nachlasses, welche das zweifelhafte Geschäft mit der Schulbehörde abgeschlossen haben. Es handelt sich dabei um den Verkauf eines Grundstücks an der Robey und Polk Straße an den Schulrath für den Preis von $25,000, während es knapp $10,000 werth war. Der Ankauf war von dem Ausschuß für Liegenschaften des letzten von Mayor Harrison ernannten Schulraths empfohlen und vom ersten von Mayor Dunne ernannten Schulrath bestätigt worden. Eine jüngst angestellte Untersuchung hatte die überraschende Thatsache zu Tage gefördert, daß der Schulrath gehörig über's Ohr gehauen worden war, und daß ein Unterausschuß des Ausschusses für Liegenschaften verantwortlich zu halten sei, dessen Mitglieder sämmtlich von dem jüngeren Harrison ernannt waren. Gewisse englische Morgenblätter hatten die Schuld an dem zweifelhaften Geschäft den von Mayor Dunne ernannten Schulrathsmitgliedern zugeschoben, und Kommissär Post hatte in der letzten Sitzung beantragt, daß der Schulrath die in Frage stehenden Blätter auffordere, eine Berichtigung zu bringen. In der gestrigen Sitzung wiederholte er seinen Antrag und erklärte, daß man es nicht den von Mayor Dunne ernannten Schulrathsmitgliedern in die Schuhe schieben dürfe, daß der Schulrath mit Hilfe einer Verschwörung zwischen hochangesehenen Geschäftsleuten, Verwaltern des Potter Palmerschen Nachlasses, und Schulrathsmitgliedern um $15,000 gebracht worden sei. Der Schulrath sei vom moralischen Standpunkte aus betrogen und beraubt worden, wenn sich auch vielleicht auf dem Rechtswege nicht vorgehen lasse. Schulrath Spiegel, der ebenfalls von Mayor Dunne ernannt worden war, aber nicht dem Flügel der „Radikalen" angehörte wie Post, Sonsteby, Robins, Dr. De Bey usw., sprach sich noch schärfer aus. „Wir sind buchstäblich um $15,000 beraubt worden," erklärte er. „Trotzdem ich ein Mitglied des Dunne'schen Schulraths war und unter den Angriffen zu leiden habe, muß ich doch gegenwärtig den Post'schen Antrag bekämpfen. Ich bin bereit, zusammen mit Herrn Post die betr. Zeitungen um eine Berichtigung zu ersuchen, und wenn diese in der von uns verlangten Form verweigert wird, dann soll der Schulrath als solcher vorgehen." Herr Post erklärte sich damit einverstanden.

Sind für Fortbildungsschulen.

Von der Chicago Association of Commerce lag ein Schreiben vor, in dem der Verband seine Befriedigung über die Einrichtung von Fortbildungsschulen nach deutschem Muster ausspricht und seine Mithilfe verspricht. Auf den Antrag Superintendent Cooleys wurde beschlossen, die Association of Commerce, den Industrial Club und den Gewerkschaftsrath um die Ernennung von Ausschüssen zu ersuchen, welche mit den Schulbehörden Hand in Hand arbeiten sollen.

Wurde verschoben.

Die Berathung des Kontrakts mit der Commonwealth Edison Co. für Lieferung von elektrischem Licht und Triebkraft für öffentliche Schulen wurde verschoben. Es waren nur 12 Mitglieder anwesend, und da die Kommissäre Post, Sonsteby und Mills jedenfalls nicht für Abschluß des Kontrakts zu haben sind, wäre es unmöglich gewesen, den Antrag durchzubringen, dessen Annahme vom Ausschuß für Liegenschaften empfohlen wird.

Zu Mitgliedern der Lehrerpensionskasse wurden Präsident Schneider und Kommissär Spiegel erwählt.

Anwalt unter schwerer Anklage.

Frau Lena Johnson, Nr. 2541 State Str., hat den Anwalt Geo. W. Rugby, Nr. 62 N. Clark Str., unter der Anklage des Diebstahls durch Unterschlagung von $600 verhaften lassen. Rugby vertrat die Frau in einem Prozeß und hatte das Geld in Verwahrung. Er behauptet, er habe es ihr abzüglich seiner Anwaltsgebühren zurückgegeben.

Die Stadt soll wegbleiben.

Richter Honore entschied gestern, daß der unter dem Namen Fillmore Str. bekannte, 66 Fuß breite Streifen Land zwischen Garfield Boul. und Central Park Ave. der Erie Baking Powder Company gehöre und die Stadt die genannte Gesellschaft in ungestörtem Besitz zu lassen habe. Die Stadt hat Berufung ans Staats-Obergericht angemeldet.

Deutsches Theater.

Am nächsten Sonntag Abend drei Einakter von Felix Salten.

Für kommenden Sonntag wird von der Direktion ein Einakterabend angekündigt. Felix Salten, der begabtesten einer unter den neueren Bühnendichtern des deutschen Sprachgebietes, ist der Verfasser der zur Aufführung gelangenden Stücke. Diese, obgleich von einander verschieden in Bezug auf Handlung und Personen, sind mit einander in ähnlicher Weise verbunden wie die zu dem Zyklus „Morituri" vereinigten drei Einakter Sudermanns. Das erste und das dritte Stück werden vom Dichter als „Komödien" bezeichnet, während das zweite als Schauspiel karakterisirt st. Die Titel lauten: 1. Graf Festenberg; 2. Der Ernst des Lebens: 3. Die Auferstehung.

Nachstehendes Verzeichniß gibt die Rollen der einzelnen Stücke und deren Besetzung bei der bevorstehenden Aufführung:

1. Graf Festenberg.

Graf Ludwig Laurentin..........Berthold Sprotte
Aristides, sein Sohn..........Gustav Kleemann
Gräfin Helene Festenberg, seine Nichte..........Charlotte Krause
Graf Max Festenberg, ihr Mann....Conrad Bolten
Neumeier, Ludwigs Kammerdiener....Otto Rhein
Ein Kommissar..........Louis Prätorius

2. Der Ernst des Lebens.

Hugo Freiherr von Neustift..........Richard Hahn
Regierungsrath Dr. Konrad Hopfner..Bela Duschak
Emilie, Hopfners Frau, Hugos Schwester..........Gertrud Richter
Ein Diener..........Louis Prätorius

3. Die Auferstehung.

Konstantin Trübner..........Emil Marx
Marie, seine Frau..........Gertrud Richter
Lotti, seine Tochter..........Else Duering
Eduard Kobertwein..........Gustav Kleemann
Leopold Schenk, Klavierlehrer........Conrad Bolten
Daisy Leblanc, Schauspielerin..........Eva Speier
Ein Diener..........Otto Rhein

Der Vorverkauf von Sitzen hat heute an der Kasse begonnen.

Werthvolle Pferde und Kühe.

Ein in Illinois gezüchteter „Clydesdale". —Gestern geehrt, heute geschlachtet.

Zu den besten Arten Zugpferde gehören die in Schottland gezüchteten Clydesdales; sie erzielen sehr hohe Preise. Seit Jahr und Tag sind auch hierzulande Züchtungsversuche gemacht worden, und auf der Internationalen Viehausstellung ist gestern Abend ein in Illinois gezüchteter Clydesdale, ein mächtiges Thier, „Angus", mit zwei echten Clydesdaler Pferden, den vielfach preisgekrönten „Drew" und „Robbin", von den Großfleischern Morris & Co. im Dreierzug vorgeführt und als ebenbürtig ebenfalls prämiirt worden.

„Fyrie Knight", der Purdue-Stier, welcher auf der Ausstellung am Dienstag Preise und Ehren errang, ist bereits von Armour & Co. geschlachtet und mit ihm ist der neue mechanische Rinderschlachttisch der Firma eingeweiht worden. Heute gelangte das Fleisch zum Meistgebot zum Verkauf.

Im Coliseum ist jetzt die Ausstellung der National Dairy Association im Gange. Unter den ausgestellten Milchkühen ist Colantha Fourths Johanna, für welche der Besitzer, W. J. Gillette in Rosedale, Wis., ein Anerbieten von $10,000 ausgeschlagen hat. Unter den ausgestellten Neuheiten sind elektrische Maschinen zum Melken und zum Waschen der Milchflaschen und Buttermaschinen von großem Umfange. Die Ausstellung dauert bis nächsten Donnerstag Abend.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the U. S. BRANCH COMMERCIAL UNION ASSURANCE CO., Ltd.,

of London in England, on the 31st day of December 1907, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois pursuant to law.

CAPITAL.		
Amount of capital stock paid up in cash		$ 428,000.00
INCOME.		
Premiums received during the year		$ 3,650,219.88
Interest, rents and dividends		243,121.00
Increase of book value of ledger assets		7,113.48
Total income		$ 3,900,453.75
DISBURSEMENTS.		
Losses paid during the year		$ 1,986,832.27
Deposit premiums returned		5,405.35
Expenses of adjustment and settlement of losses		109,344.88
Commission or brokerage		723,620.44
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees		220,177.31
Rents		17,220.09
Advertising, printing and stationery, postage, etc		53,465.72
Legal expenses, furniture, fixtures and maps		7,700.78
Underwriters' boards, fire department and salvage corps, fees, etc		84,048.38
Inspection and surveys		9,734.44
Repairs, expenses and taxes on real estate		40,887.94
State, Insurance departments, taxes and fees		64,917.71
Other licenses, fees and taxes		16,865.71
Remitted to home office		510,662.61
Decrease in book value of ledger assets		125,668.03
All other disbursements		10,346.00
Total disbursements		$ 3,986,947.61
LEDGER ASSETS.		
Book value of real estate		683,163.62
Mortgage loans on real estate		23,000.00
Book value of bonds and stocks		5,005,440.56
Cash in office and bank		377,280.07
Agent balances		803,877.91
Bills receivable		10,983.83
Other ledger assets		6,292.87
Total ledger assets		$ 6,910,043.36
NON LEDGER ASSETS.		
Interest and rents accrued		$ 77,121.51
Market value of real estate over book value		204,836.38
Gross assets		$ 7,192,001.17
DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.		
Agent balances, over three months due	$ 96,486.84	
Bills receivable and loans on personal security	598.36	
Book value, bonds and stocks over market value	409,217.92	
Other unadmitted assets	701.04	
Special deposits to secure liabilities in Virginia, Oregon and New Mexico	131,265.00	
		578,269.16
Total admitted assets		$ 6,613,732.09
LIABILITIES.		
Losses adjusted and unpaid	104,459.41	
Losses in process of adjustment or in suspense	351,998.00	
Losses resisted	817,798.57	
Total	$1,274,255.98	
Deduct reinsurance	103,483.88	
Net amount of unpaid losses		$ 1,170,772.10
Total unearned premiums		3,379,896.21
Amount reclaimable on perpetual policies		101,702.13
Taxes, etc.		49,500.00
Commission and brokerage		98,938.16
Return and reinsurance premiums		57,334.25
Total liabilities		$ 4,858,142.85
Less liabilities secured by special deposits		75,678.61
Balance		$ 4,782,464.24
BUSINESS IN ILLINOIS.		
Total risks taken during the year		$22,087,815.55
Total premiums received during the year		226,369.52
Total losses incurred during the year		100,065.69

A. H. WRAY, Manager.

Subscribed and sworn to before me this 27th day of January, 1908.

[Seal] GEO. H. COREY, Notary Public, Commissioner of Deeds for State of Illinois, New York.

Leset die „Sonntagpost"

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the AETNA INSURANCE COMPANY of Hartford,

in the State of Connecticut, on the 31st day of December, 1907, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.		
Amount of capital stock paid up in cash		$ 4,000,000.00
INCOME.		
Premiums received during the year		7,126,383.64
Deposit premiums on perpetual risks		6,785.22
Interests and dividends		611,128.00
Profits on sale or maturity of ledger assets		72,520.00
From all other sources		824.87
Total income		$ 7,817,641.73
DISBURSEMENTS.		
Losses paid during the year		$ 3,288,029.60
Expense of adjustment		43,308.50
Deposit premiums returned		2,291.18
Interest or dividends to stockholders		776,000.00
Commission or brokerage		1,221,942.35
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees		552,421.31
Advertising, printing and stationery, postage, etc		125,789.69
Legal expenses, furniture, fixtures and maps		52,194.04
Underwriters' boards, fire department and salvage corps, fees, etc		108,353.24
Inspection and surveys		15,694.95
State, insurance departements, taxes and fees		127,649.76
Other licenses, fees and taxes		59,180.39
Loss on sale or maturity of ledger assets		1,320.00
All other disbursements loan paid		996,024.39
Total disbursements		$ 7,350,199.40
LEDGER ASSETS.		
Book value of real estate		$ 588,207.93
Mortgage loans on real estate		600.00
Book value of bonds and stocks		11,545,059.87
Cash in office and bank		1,198,117.65
Agents balances		200,928.62
Total ledger assets		$13,532,914.07
NON LEDGER ASSETS.		
Interest accrued		$ 61,322.79
Market value of real estate, bond and stocks over book value		584,260.91
Other non ledger assets		841,553.73
Gross assets		$15,020,051.50
DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.		
Agents balances over three months due	$ 22,274.14	
Book value real estate	113,207.93	
Special deposits to secure liabilities in Oregon and Arizona	69,350.00	
		204,832.07
Total admitted assets		$14,815,219.43
LIABILITIES.		
Losses adjusted and unpaid	$238,494.19	
Losses in process of adjustment or in suspense	489,911.99	
Losses resisted	36,740.45	
Total	$765,146.63	
Deduct reinsurance	187,284.95	
Net amount of unpaid losses		$ 577,861.68
Total unearned premiums		6,114,632.06
Amount reclaimable on perpetual policies		93,532.15
Reinsurance Lloyds		15,456.03
Commission and brokerage		86,901.19
Return and reinsurance premiums		262,212.47
Total liabilities		$ 7,150,595.58
Less liabilities secured by special deposits		53,281.81
Balance		$ 7,097,313.77
BUSINESS IN ILLINOIS.		
Total risks taking during the year		$51,139,950.00
Total premiums received during the year		565,987.51
Total losses incured during the year		193,755.12

WM. B. CLARK, President.
HENRY RUS, Secretary.

Subscribed and sworn before me this 31st day of January 1908.

[Seal] J. H. PHILLIPS, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the GERMAN FIRE INSURANCE COMPANY of Peoria,

in the State of Illinois, on the 31st day of December, 1907, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.		
Amount of capital stock paid up in cash		$ 200,000.00
INCOME.		
Premiums received during the year		582,454.24
Interests, rents and dividends		31,805.69
From all other sources		23,313.28
Total income		$ 637,573.21
DISBURSEMENTS.		
Losses paid during the year		$ 310,114.10
Expenses in adjustment and settlement of losses		4,109.42
Commission or brokerage		159,874.91
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees		19,780.00
Rents		600.00
Advertising, printing and stationery, postage, etc		6,138.22
Maps		1,330.14
Underwriters' boards, fire department and salvage corps, fees, etc		3,043.24
Inspection and surveys		250.00
Repairs, expenses and taxes on real estate		1,577.67
State, insurance departments, taxes and fees		11,990.82
Loss on sale or maturity of ledger assets		6,000.00
Interest, general expenses account and borrowed money		45,308.59
Total disbursements		$ 570,117.11
LEDGER ASSETS.		
Book value of real estate		$ 75,000.00
Mortgage loans on real estate		200,350.00
Loans secured by pledge of bonds, stocks or other collateral		14,929.15
Book value of bonds and stocks		254,123.96
Cash in office and bank		37,326.67
Agents balances		87,835.60
Total ledger assets		$ 669,565.38
NON LEDGER ASSETS.		
Interest due and accrued		$ 4,211.14
Market value of real estate, bond and stocks over book value		139,926.04
Total admitted assets		813,702.56
LIABILITIES.		
Losses adjusted and unpaid	$11,364.98	
Losses in process of adjustment or in suspense	30,000.000	
Losses resisted	3,500.00	
Net amount of unpaid losses		$ 44,864.98
Total unearned premiums		488,402.78
Due and become due for borrowed money		40,313.28
Other liabilities		5,000.00
Total liabilities		578,581.04
BUSINESS IN ILLINOIS		
Total risks taken during the year		$5,961,705.00
Total premiums received during the year		80,494.90
Total losses incured during the year		39,090.73

BERNARD CREMER, President.
CHAS. CREMER, Secretary.

Subscribed and sworn to before me this 11th day of January 1908.

[Seal] SAMUEL L. RICHMOND, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the THE NATIONAL BREWERS INSURANCE COMPANY of Chicago,

in the State of Illinois, on the 31st day of December, 1907, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.		
Amount of capital stock paid up in cash		$100,000.00
INCOME		
Premiums received during the year		$ 21,569.73
Interest and dividends		6,561.22
From all other sources		1,114.03
Total income		$ 29,244.98
DISBURSEMENTS.		
Losses paid during the year		$ 4,164.76
Expenses of settlements of losses		100.88
Interest or dividends to stockholders		10,000.00
Commissions or brokerage		5,392.43
Fire department and salvage corps, fees, etc		75.31
State, Insurance departments, taxes and fees		481.02
All other disbursements		337.17
Total disbursements		$ 20,551.57
LEDGER ASSETS.		
Book value of bonds		167,588.50
Cash in office and bank		4,993.87
Agent balances		3,134.61
Total ledger assets		$175,716.98
NON LEDGER ASSETS.		
Interest accrued		$ 1,217.89
Gross Assets		$176,934.87
DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.		
Book value and bonds		$ 6,423.50
Total admitted assets		$170,511.37
LIABILITIES.		
Net amount of unpaid losses		$ 11,133.73
Total liabilities		$ 11,133.73
BUSINESS IN ILLINOIS.		
Total risks taken during the year		$611,100.00
Total premiums received during the year		3,881.66
Total losses incurred during the year		2,340.73

WILLIAM H. REHM, President.
E. GRAHAM RHOAD, Secretary.

Subscribed and sworn to before me this 29th day of January, 1908.

[Seal] JAMES B. TOPLEFF, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the U. S. BRANCH SALAMANDRA INSURANCE COMPANY of Petersburg, Russia,

on the 31st day of December, 1907, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.		
Amount of capital stock paid up in cash		$ 890,000.00
INCOME.		
Premiums received during the year		$2,224,238.40
Interests, rents and dividends		42,780.98
Profit on sale or maturity of ledger assets		80.00
Increase in book value of ledger assets		10,795.13
Received from home office		100,000.00
Total income		$2,377,894.51
DISBURSEMENTS.		
Losses paid during the year		$ 817,288.84
Commission or brokerage		616,552.88
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees		896.18
Advertising, printing and stationery, postage, etc		152.84
Underwriters' boards, fire department and salvage corps, fees, etc		1,281.78
State, insurance departements, taxes and fees		3,882.37
Decrease in book value of ledger assets		62,674.99
Remitted to home office		200,000.00
Total disbursements		$1,702,624.08
LEDGER ASSETS.		
Book value of bonds		$1,392,090.00
Cash in office and bank		171,071.00
Agents balances		176,127.22
Other ledger assets, cash deposited with the New York Life Insurance and Trust Co		249,573.68
Total ledger assets		$1,988,861.90
NON LEDGER ASSETS.		
Interest due and accured		21,048.61
Gross assets		$2,009,910.51
Total admitted assets		$2,009,910.51
LIABILITIES.		
Losses adjusted and unpaid	$108,710.06	
Losses in process of adjustment or in suspense	178,266.92	
Total	$286,976.98	
Net amount of unpaid losses		$ 286,976.98
Total unearned premiums		1,399,711.41
Salaries, rents, bills, taxes, etc		262.06
Commission and brokerage		8,085.17
Total liabilities		$1,695,035.62
BUSINESS IN ILLINOIS.		
Total risks taking during the year		$3,059,253.47
Total premiums received during the year		68,597.07
Total losses incurred during the year		31,195.37

ALBERT WILCOX & CO., Managers.
W. Y. WEMPLE, Secretary.

Subscribed and sworn before me this 31st day of January 1908.

[Seal] JOSEPH B. BRAMAN, Commissioner for Illinois in New York.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the FOREST CITY INSURANCE COMPANY of Rockford,

in the State of Illinois, on the 31st day of December, 1907, made to the Insurance Superintendent of the state of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.		
Amount of capital stock paid up in cash		$ 200,000.00
INCOME		
Premiums received during the year		177,484.80
Interest		32,628.48
From all other sources		135.75
Total income		210,249.03
DISBURSEMENTS.		
Losses paid during the year		49,805.41
Expense in adjustment and settlement of losses		3,440.34
Interest or dividends to stockholders		36,000.00
Commissions or brokerage		63,803.38
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees		22,566.96
Rents		817.00
Advertising, printing and stationery, postage, etc.		1,190.90
Legal expenses, furniture, fixtures and maps		85.00
Taxes on real estate		3.63
Insurance departments, fees		111.00
All other disbursements		7,957.95
Total disbursements		$ 185,780.97
LEDGER ASSETS.		
Mortgage loans on real estate		628,566.27
Loans secured by pledge of bonds, stocks or other collateral		7,500.00
Book value of bonds		33,969.59
Cash in office and bank		40,987.50
Bills receivable		74,520.00
Total ledger assets		$ 785,542.97
NON LEDGER ASSETS.		
Interest due and accured		$ 16,383.55
Gross Assets		$ 801,926.52
DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.		
Other unadmitted assets		346.00
Total admitted assets		$ 801,580.52
LIABILITIES.		
Losses adjusted and unpaid	$531.40	
Losses in process of adjustment or in suspense	360.00	
Total	$891.40	
Deduct reinsurance	7.50	
		883.90
Total unearned premiums		383,841.20
Taxes, etc		3,871.00
Commission and brokerage		6,370.40
Total liabilities		$ 394,966.50
BUSINESS IN ILLINOIS.		
Total risks taken during the year		$13,997,890.00
Total premiums received during the year		177,484.80
Total losses incurred during the year		47,247.20

THOMAS G. LAWLER, President.
ANDREW H. SHERRETT, Secretary.

Subscribed and sworn to before me this 4th day of January, 1908.

[Seal] U. E. NORDEN, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the ADIRONDOCK FIRE INSURANCE COMPANY of New York

in the State of New York, on the 31st day of December, 1907, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.		
Amount of capital stock paid up in cash		$ 200,000.00
INCOME.		
Premiums received during the year		$ 243,180.28
Interest and dividends		13,235.90
From all other sources		538.05
Total income		$ 256,954.08
DISBURSEMENTS.		
Losses paid during the year		$ 97,936.15
Expense of adjustment		674.67
Commission or brokerage		64,161.76
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees		6,537.00
Legal expenses, furniture, fixtures and maps		2,423.21
Underwriters' boards, fire department and salvage corps, fees, etc		904.61
State, Insurance departments, taxes and fees		2,328.03
Other licenses, fees and taxes		1,115.56
All other disbursements		1,599.81
Total disbursements		$ 177,680.80
LEDGER ASSETS.		
Book value of bonds		$ 316,912.50
Cash in office and bank		92,564.89
Agent balances		46,716.34
Other ledger assets		1.95
Total ledger assets		$ 456,195.68
NON LEDGER ASSETS.		
Interest accrued		$ 3,145.83
Gross assets		$ 459,341.51
DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.		
Agent balances over three months due	$ 73.70	
Book value, bonds, over market value	27,512.50	
Special deposits to secure liabilities in Georgia	9,900.00	
		37,486.20
Total admitted assets		$ 421,855.31
LIABILITIES.		
Losses adjusted and unpaid	$ 405.59	
Losses in process of adjustment or in suspense	5,485.75	
Losses resisted	449.49	
Total	$ 6,340.81	
Deduct reinsurance	106.06	
Net amount of unpaid losses		$ 6,234.75
Total unearned premiums		120,041.73
Reinsurance Lloyds		570.98
Commission and brokerage		14,572.81
Reinsurance premiums		642.89
Total liabilities		$ 142,062.66
Less liabilities secured by special deposits		1,027.63
Balance		$ 141,065.03
BUSINESS IN ILLINOIS.		
Total risks taken during the year		$1,638,775.00
Total premiums received during the year		15,284.96
Total losses incurred during the year		7,038.69

G. A. MITCHELL, President.
B. H. McKELVEY, Secretary.

Subscribed and sworn to before me this 28th day of January, 1908.

[Seal] ANNIE NIEBRUGGE, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the INSURANCE COMPANY OF THE STATE OF ILLINOIS, of Rockford,

in the State of Illinois, on the 31st day of December, 1907, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.		
Amount of capital stock paid up in cash		$ 250,000.00
INCOME.		
Premiums received during the year		$ 502,701.38
Interests and dividends		28,272.40
From all other sources		1,910.27
Total income		$ 532,884.05
DISBURSEMENTS.		
Losses paid during the year		$ 167,292.29
Expense in adjustment and settlement of losses		8,221.36
Interest or dividends to stockholders		25,000.00
Commission or brokerage		121,875.28
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees		36,293.11
Rents		2,870.32
Advertising, printing and stationery, postage, etc		15,204.55
Legal expenses, furniture, fixtures and maps		5,719.07
Inspection and surveys		2,629.52
State, insurance departements, taxes and fees		18,036.12
Total disbursments		$ 393,142.22
LEDGER ASSETS.		
Mortgage loans on real estate		412,045.42
Loans secured by pledge of bonds, stocks or other collateral		123,761.52
Book value of bonds and stocks		76,000.00
Cash in office and bank		77,597.98
Agents balances		97,456.19
Bills receivable		20,105.27
Other ledger assets		22,451.32
Total ledger assets		$ 829,417.70
NON LEDGER ASSETS.		
Interest and rents due and accured		$ 7,790.56
Other non ledger assets		15,670.64
Gross assets		$ 852,878.90
DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.		
Supplies, printed matter, stationery, furniture, etc.	$12,000.00	
Agents balances over three months due	101.54	
Bills receivable and loans on personal security	278.40	
Book value, bonds and stocks over market value	2,422.50	
Other unadmitted assets	3,670.64	
		18,473.08
Total admitted assets		$ 834,405.82
LIABILITIES.		
Losses in process of adjustment or in suspense	$33,082.19	
Deduct reinsurance	$10,085.75	
Net amount of unpaid losses		$ 22,996.44
Total unearned premiums		441,152.97
Commission and brokerage		10,870.21
Return and reinsurance premiums		9,906.09
Other liabilities		860.83
Total liabilities		$ 485,786.54
BUSINESS IN ILLINOIS.		
Total risks taking during the year		$15,867,656.00
Total premiums received during the year		207,947.26
Total losses incured during the year		81,560.14

C. F. HENRY, President.
GEORGE L. WILTEY, Secretary.

Subscribed and sworn before me this 21st day of January 1908.

[Seal] CHESTER C. LANE, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the METROPOLITAN FIRE INSURANCE COMPANY of Chicago,

in the State of Illinois, on the 31st day of December, 1907, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.		
Amount of capital stock paid up in cash		$ 200,000.00
INCOME.		
Premiums received during the year		280,184.29
Interests and dividends		11,808.13
Total income		$ 291,992.42
DISBURSEMENTS.		
Losses paid during the year		$ 148,622.60
Expense of settlement		2,026.63
Commission or brockerage		76,587.51
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees		8,988.10
Rents		720.00
Advertising, printing and stationery, postage, etc		4,286.11
Legal expenses		351.73
Underwriters' boards, fire department and salvage corps, fees, etc		2,857.76
State, insurance departments, taxes and fees		4,015.06
Other licenses, fees and taxes		266.00
Decrease in book value of ledger assets		6,866.90
Total disbursements		$ 255,588.40
LEDGER ASSETS.		
Book value of bonds and stocks		$ 295,818.35
Cash in office and bank		34,098.82
Agents balances		56,580.37
Total ledger assets		$ 386,497.57
NON LEDGER ASSETS.		
Interest accrued		$ 4,213.32
Gross assets		$ 390,710.89
DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.		
Book value, bonds and stocks over market value		$ 4,435.85
Total admitted assets		$ 386,275.04
LIABILITIES.		
Losses adjusted and unpaid	$ 5,252.09	
Losses in process of adjustment or in suspense	6,495.00	
Losses resisted		
Total	$11,747.09	
Deduct reinsurance	778.82	
Net amount of unpaid losses		$ 10,968.27
Total unearned premiums		148,737.67
Total liabilities		$ 159,705.94
BUSINESS IN ILLINOIS.		
Total risks taken during the year		$2,565,675.00
Total premiums received during the year		38,918.40
Total losses incured during the year		22,954.77

THOMAS F. KEELEY, President.
GEORGE ESSIG, Secretary.

Subscribed and sworn to before me this 24th day of January 1908.

[Seal] ANDREW C. MACK, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the ILLINOIS BANKERS FIRE INSURANCE COMPANY of Mt. Vernon,

in the State of Illinois, on the 31st day of December, 1907, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.		
Amount of capital stock paid up in cash		$ 100,000.00
INCOME.		
Premiums received during the year		$ 63,465.01
Interest and dividends		5,465.13
Total income		$ 68,930.14
DISBURSEMENTS.		
Losses paid during the year		$ 30,747.24
Expenses in adjustment and settlement of losses		319.41
Commissions or brokerage		14,583.58
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees		6,816.46
Rents		325.20
Advertising, printing and stationery, postage, etc.		2,330.29
Legal expenses, furniture, fixtures and maps		1,083.80
Underwriters' boards, fire department and salvage corps, fees, etc		173.89
Inspection and surveys		120.00
State, Insurance departments, taxes and fees		342.26
All other disbursements		153.56
Total disbursements		$ 56,995.69
LEDGER ASSETS.		
Mortgage loans on real estate		$ 53,400.00
Loans secured by pledge of bonds, stocks or other collateral		26,150.00
Book value of bonds and stocks		20,800.00
Cash in office and bank		35,012.11
Agent balances		12,578.90
Total ledger assets		$ 147,941.01
NON LEDGER ASSETS.		
Interest due and accrued		$ 1,613.41
Gross Assets		$ 149,554.42
DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.		
Agents balances over three months due		86.99
Total admitted assets		$ 149,467.43
LIABILITIES.		
Losses adjusted and unpaid		$ 1,682.00
Total unearned premiums		37,498.63
Reinsurance Lloyds		548.42
Salaries, rents, bills, taxes, etc		633.44
Reinsurance premiums		463.61
Advance interest on mortgage loans and collaterals		62.49
Total liabilities		$ 40,888.59
BUSINESS IN ILLINOIS.		
Total risks taken during the year		$8,815,580.00
Total premiums received during the year		37,835.73
Total losses incurred during the year		19,582.09

WILLIAM H. GREEN, President.
ROBERT E. HICKMAN, Secretary.

Subscribed and sworn to before me this 25th day of January, 1908.

[Seal] JAMES W. GIBSON, Notary Public.

Leset die „Sonntagpost"

LLOYD'S BARGAIN STORE
EST. 1876. 138-144 STATE ST.

S. & H. Grüne Stamps mit jedem Einkauf

Euer Heim frei möblirt

Durch das Sammeln von S. & H. Grünen Stamps. Besucht unseren Prämien-Saal und sehet die Schaukelstühle, Chiffoniers, Dressers, Rugs, Gardinen, Silberwaaren u. s. w., welche Ihr erhalten könnt durch das Sammeln von Grünen Stamps.

Größter Cloak-, Suit- und Pelzwaaren-Verkauf der State Straße

beginnt morgen präzise um 8 Uhr in unserem geschäftigen Cloak-Departement. Wir müssen unser Lager reduziren. — Jedes Garment von 30 bis 50 Prozent reduzirt für diesen großen Räumungs-Verkauf.

Von 8 bis 11 Vorm.—Flannelette Damen-Waists, in allen Farben, hübsch Tucked, weit, große Auswahl von Farben und Entwürfen, reg. 85c-Wth.; Verschleuderungspreis..... 25c

Caracul und Pony Coats. Ihr könnt dieselben von den echten Pelz Coats fast nicht unterscheiden. Sind reich besetzt mit breitem Seide Braid, durchweg mit extra Qualität Satin gefüttert, 24 und 27 Zoll lang; dies ist positiv der wunderbarste Coat-Werth dieser Saison. Es sind 25 Moden davon zur Auswahl vorhanden, alle Größen, Werthe von $12.50 bis $25. Verschleuderungs-Verkauf nur..... $4.88

Damen-Coats, von reinwollenen f'cy gemischten Stoffen, 50 und 52 Zoll lang, die meisten dieser Coats haben vollen losen Rücken — einige mit Coat-Kragen, andere sind kragenlos — werth bis bis $7.50; Verschleuderungspreis..... 98c

Der größte Suit-Werth in dieser Saison — Elegante Suits für Damen und Misses, aus ganzwoll. Stoff gemacht, garantirte Satin gefütterte Coats, Plaited und Flare Skirts; diese Suits wurden gemacht, um für $15.00 verkauft zu werden; wir müssen unser großes Suit-Lager verringern. Schleuder-Preis..... $4.98

Spez. Freitag Taschentücher-Bargains

Schlichte weiße hohlgesäumte Taschentücher für Männer und Damen, gute 5c Werthe, speziell, das Stück..... 2½c
Farbige Bordered Taschentücher für Kinder, netter ½zölliger Saum, hübsche Muster, 5c Sorte, Stück..... 2½c
Schlichte weiße Taschentücher für Kinder, mit farbigen Initialen, 3 in hübscher Schachtel mit Bild, 19c Werth, für den Freitags Verkauf, Schachtel..... 12½c
Feine Swiß-Taschentücher für Damen, elegant bestickt oder spitzenbesetzt ... [illegible] 10c
[illegible]

Flanelle und Domestics

3000 Yards ungebl. schwerer Nap Baumwollflanell und fancy farbiger Outingflanell, Plaid oder Streifen, werth bis 10c die Yard, Freitag, per Yard..... 5c
1,500 Yards kurze Stücke von schwerem Sheeting, 36 Zoll breit, werth bis zu 12½c, den ganzen Freitag zu..... 6¾c
100 Dutzend gebleichte und ungebleichte Bettlaken, 2 Yards breit bei 2¼ Yds. lang, 3-zöll. Naht, werth 45c, Freitag, den ganzen Tag Stück..... 33c
[illegible] 8½c

Seide, Kleiderstoffe u. Futterstoffe
[illegible]

Unterzeug und Strumpfwaaren
[illegible]

$5.00, $4.00 und $3.00 Schuhe zu 75c und 49c

[illegible]

Babies- und Kinder-Trachten
[illegible]

Rouleaux und Gardinenstoffe
[illegible] ... getheilt auf großen Bargain-Tischen, für Freitag, das Stück, 98c, 69c, 49c, 29c und..... 19c
$2.50 bis $6 Spitzen-Gardinen, in den allerbesten Fabrikaten von echten Scotch, Saxony, Cable Nets und fast in allen anderen Qual; jedes Paar rein und perfekt, aber kleine Partien bis 5 Paar von einer Sorte, 3½ Yards lang und von 50 bis 60 Zoll breit; die größte und beste Auswahl von Mustern im Lande; Gardinen, die Ihr anderswo nicht unter $2.50 bis $6 erhaltet; Freitag, in Partien, zu, Paar, $4.48, $3.48, $2.98, $2.48, $1.98 und..... $1.49

Kurzwaaren
[illegible]
100 Yd. beste Nähseide, alle Farben..... 3½c
Vernickelte Sicherheitsnadeln, alle Größen, Dutzend..... 1½c
High Point Kragen-Fundamente, per Stück..... 4c
Pin-On Strumpfhalter für Damen und Kinder, schwarz, weiß und farbig, Paar..... 9c
6-Yd. Stücke Finishing Braid, einfach, weiß und farbig, 10c Sorte, St. 4c

Lokalbericht.

Germania-Männerchor.

Großer Damenabend am kommenden Samstag.—General-Versammlung.

Der Vergnügungs-Ausschuß des Germania-Männerchors hat für den kommenden Samstag zum ersten Male einen Damenabend vorbereitet, an dem das Klubhaus den Damen zur freien Verfügung stehen wird. Sie werden sich mit Preiskegeln, Tanz, Billard- und Kartenspiel und, wie immer es ihnen beliebt, die Zeit vertreiben können. Natürlich dürfen sie auch die „Herren der Schöpfung" mitbringen.

Am kommenden Dienstag Abend wird eine General-Versammlung abgehalten. Auf der Tagesordnung steht die Ernennung des scheidenden Generalkonsuls Dr. Wever zum Ehrenmitglied und ein Zusatz zu den Statuten.

Auf der Vergnügungsliste für Dezember stehen noch: Am Mittwoch, dem 9. — Nachmittags-Kartengesellschaft für Damen; Samstag, dem 12.—Kartengesellschaft; Donnerstag, dem 17.—Skat-Turnier; Samstag, dem 26.—Kinder-Weihnachtsfest; Donnerstag, dem 31.—Sylvesterfeier.

Am Montag, dem 14. Dezember, veranstaltet der Germania-Männerchor dem Ende des Monats von hier scheidenden Generalkonsul Dr. Wever zu Ehren ein Abschiedsbankett mit Damen im Klubhause.

— Redeblüthe. — Staatsanwalt: „Der Angeklagte hat sich ohne Frage einer groben Ueberschreitung seines Züchtigungsrechtes schuldig gemacht. Ich übertreibe nicht, wenn ich sage: der bewußte Körpertheil des Knaben sah aus wie die Eisenbahnkarte des belgischen Industriegebietes."

(Eingesandt.)

An die deutschen Delegaten der „Vereinigten Vereine für örtliche Selbstregierung".

Die Delegaten sind dringend ersucht, mittels der in ihren Händen befindlichen Petitionsformulare der „Freiheitsliga der Vereinigten Gesellschaften für örtliche Selbstregierung" (Liberty League of the United Societies for Local Self-Government) Unterschriften von Freunden und Bekannten (Bürgern der Stadt Chicago und Umgebung) zu sammeln und so bald als möglich an das Hauptquartier der Vereinigten Gesellschaften für örtliche Selbstregierung einzusenden.

Es ist dies nothwendig, um für jeden Kampf mit den Prohibitionsfanatikern gerüstet zu sein. Zur Erklärung diene nachfolgender Aufruf der Freiheitsliga.

Leopold Neumann,
Organisator.

* * *

Aufruf.

Die Freiheit ist der Eckstein unserer Einrichtungen. Die Regierung ist nicht die Herrin, sondern die Dienerin des Volkes und leitet ihre Gewalten nur aus Zustimmung der Regierten her, d. der einzelnen Bürger.

Die Bürger haben ihren verschiedenen Regierungen nicht mehr Gewalt übertragen, als zu ihrem eigenen Schutze nöthig ist. Sie haben nie ihr Recht auf Leben, Freiheit und das Streben nach Zufriedenheit aufgegeben.

Jeder Bürger ist immer noch dazu berechtigt, seine Fähigkeiten zu entwickeln und nach seinem eigenen Geschmack zu leben, solange er nicht die gleichen Rechte seiner Nachbarn antastet.

Deshalb verkündet die Freiheits-Liga:

Die Freiheit des einzelnen Bürgers einer demokratischen Republik sollte nicht mehr beschränkt werden, als es für die Bewahrung der Gleichberechtigung und die Aufrechterhaltung der Ordnung unbedingt nothwendig ist.

Die Volksregierung beruht auf der Mehrheitsentscheidung, aber die Mehrheit darf nicht die natürlichen Rechte des einzelnen Bürgers verkümmern.

Wenn sie versucht, seinem Gewissen Zwang anzuthun, oder ihm Vorschriften über die Art seiner Lebensführung zu machen, so ist sie nicht weniger despotisch, als eine ausgesprochen absolutistische Regierung.

Nach der Verfassung des Staates Illinois sowohl wie der Ver. Staaten von Amerika ist die Religion lediglich Privatangelegenheit.

Dessenungeachtet verlangen die Gesetze eine streng sektenmäßige oder puritanische Beobachtung des Sonntags. Andere Gesetze ächten selbst den mäßigsten Gebrauch von Wein, Bier und Schnaps.

Die Freiheits-Liga bezweifelt, daß eine Mehrheit der Stimmgeber im Staate Illinois die Masse des Volkes noch immer jedes harmlosen Vergnügens an ihrem einzigen Ruhe- und Erholungs-Tage berauben will, oder daß die Mehrheit aufrichtig an die wohlthätigen Wirkungen der Prohibition und Local Option glaubt, aber in jedem Falle behauptet sie: Die Herrschaft der Mehrheit darf nicht in Despotismus ausarten.

Gerade wie die Einzelstaaten dem Bunde nur die Gewalten übertragen haben, deren er im Interesse des Gesammtvolkes unstreitig bedarf, ebenso sollten sie selbst nur die Gewalten beanspruchen, deren sie zur Erfüllung ihrer eigenen Aufgaben bedürfen.

Alle anderen Gewalten sollten den Gemeinden und den Ortsbehörden überlassen sein.

Es ist nicht einzusehen, warum Nichtansässige der Stadt Chicago Vorschriften über Dinge machen sollten, die sie durchaus nichts angehen. Die Freiheitsliga ist der Ansicht: Der Staat sollte den Städten und Dörfern eine vollständige Selbstregierung einräumen.

Jeder Bürger, der seine Freiheit werthschätzt und wirksam gegen alle Angriffe vertheidigen will, sollte sich ohne Zeitversäumniß der Freiheitsliga anschließen.

Die Freiheitsliga wird sich ernsthaft bemühen, alle Parteien und die gesetzgebenden sowohl, wie die vollstreckenden Regierungszweige von der Richtigkeit ihrer Anschauungen zu überzeugen.

Sie wird den Wählern Auskunft über den Karakter und das Vorleben der verschiedenen Bewerber ertheilen, damit sie bei den Vor- wie bei den Haupt-Wahlen ihre Stimme mit Verständniß abgeben können.

Wer seinen Namen mit Wohnungsangabe an das Hauptquartier einschickt, wird sofort kostenlos ein Mitgliedschafts-Formular erhalten.

Liberty League of the United Societies for Local Self-Government.
59 Dearborn Str., Chicago, Ill.

Personal-Nachrichten.

— In der bischöflichen St. Peterskirche wurden gestern Abend Frl. Klara Luise Rehm, Tochter von Herrn und Frau Jakob F. Rehm, 1768 Deming Place, und Herr Leo E. Ernst von Bischof Anderson getraut. Drei Freundinnen der Braut, bei deren Vermählung die letztere Brautjungfer gewesen war, dienten als Brautführerinnen. Es waren Frau J. A. Rehm, Frau H. A. Haugan und Frau H. J. Prussing. Brautjungfern waren Frl. Ultima Brackenbusch und Frl. Leonore Herzberg, Brautführer war Herr P. W. Sullivan. Der Trauung folgte ein Hochzeitsmahl in der Familienwohnung. Das junge Paar hat sich auf eine längere Hochzeitsreise begeben, vom 1. Februar an wird es im Hause 26 Crescent Place wohnen.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark..	$24.00
Oesterreich: 100 Kronen..	20.50
Schweiz: 100 Francs......	19.50
Holland: 100 Gulden....	40.50
Dänemark: 100 Kroner....	27.00
Rußland: 100 Rubel.....	52.00

— So lange Jemand lacht, schimpft er nicht über seinen Nächsten, darum ist das Lachen sehr zu empfehlen.

Weshalb laßt Ihr

nicht die Ursache beseitigen und eßt und schlaft wie andere Leute?

Es sind Eure Zähne, die Euch elend machen. Wir sind zahnärztliche Fachleute und können Euch helfen.

Beste Brücken-Arbeit......	$2 per Zahn
Beste Silber-Füllung........	$ .25
Platinum-Füllungen..........	.50
Gold u. Platinum Alloy Füllungen..	.75
Gold-Füllungen...............	.75
Emaillirte Kronen............	3.00
Gold-Kronen, 22kat., extra schwer...	3.00
Re-Enameling.................	2.00
Reguläre $10 Platte für........	5.00

Diese Preise gelten nur bis zum 1. Januar, und als etwas Besonderes bieten wir Jedem, der für $5 Arbeit machen läßt, eine gründliche Reinigung der Zähne absolut kostenfrei.

Eine zehnjährige Garantie mit jeder Arbeit, die in dieser Office gemacht wird.

Rand Dental Parlors,
Suite 400, North American-Gebäude,
162 State Str., Nordwest-Ecke Monroe.
Offen Montags u. Donnerstags bis 8 Abends.
1nob,unebb36t

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Arndt, Caroline, 64 J.; 67 Fuller Str.
Bock, Anna, 23 J.; 186 Dayton Str.
Bethke, Max, 18 J.; 3052 Broad Str.
Bickel, Elsworth, 6 J.; 423 George Str.
Hammann, Helbert, 2 J.; 441 Melrose Str.
Jaeger, Julius, 44 J.; 1119 Racine Ave.
Kehl, Iva E., 16 J.; 6214 Green Str.
Koch, Christian H., 70 J.; 722 63. Str.
Liechtenberg, Theresa, 75 J.; 395 Halsted Str.
Vogl, William, 56 J.; 26 N. Clark Str.
Weiß, George, 46 J.; 887 W. 21. Place.

Scheidungsklagen.

wurden angestrengt von:

Anna gegen Olson W. Sanford, Verlassen; Lillie gegen Geo. Callahan, grausame Behandlung; Albert gegen Rosie Luff, grausame Behandlung; Willard gegen Bertha R. Davis, Verlassen; Hermann gegen Martha Schaefer, Verlassen; Mathilde gegen August Schmidt, grausame Behandlung; Donna gegen Earle H. Dickey, Trunksucht; Maryon H. gegen Ella Swift, grausame Behandlung; Stefan gegen Stella Szimkus, Ehebruch; Harry gegen Anna Boesenberg, Ehebruch; Elodie gegen Emile De Smyter, Trunksucht; Jennie gegen William Cotter grausame Behandlung; Claudia gegen George T. Smith, Verlassen; Mary gegen Andrey Henning, Trunksucht; Elizabeth gegen George W. Nelson, Trunksucht; John Albert gegen Ella Kemp, Ehebruch.

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

Charles K. Hardy — Verbindlichkeiten, $1190; Bestände, $12.
George T. Farrand — Verbindlichkeiten, $26,147; Bestände, $105.
William Cohen — Verbindlichkeiten, $1813; Bestände, $301.

Marktbericht.

Chicago, den 3. Dezember 1908.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel).

Getreide und Heu.

(Baarpreise).

Winterweizen, Nr. 2, roth, $1.06½—$1.08; Nr. 3, roth, $1.05—$1.07; Nr. 2, hart, $1.06—$1.08; Nr. 3, hart, $1.03—$1.06.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, $1.09—$1.10; Nr. 2, $1.06—$1.08; Nr. 3, $1.03—$1.07.

Mais, Nr. 2, 61½c; Nr. 2, weiß, 63¼c; Nr. 2, gelb, 62¼c; Nr. 3, 60½—60⅝c; Nr. 3, weiß, 61—61½c; Nr. 3, gelb, 60½—60¾c; Nr. 4, 59—60c.

Hafer, Nr. 2, 49c; Nr. 2, weiß, 48—49¾c; Nr. 3, 48¼c; Nr. 3, weiß, 48¾—50c; Nr. 4, weiß, 46—48¾c; Standard, 50¼c.

Roggen, Nr. 2, 75—76c; Nr. 3, 69—74c; Nr. 4, 65—68c.

Gerste. „Malting", 58½—61c; „Mixing", 58c; „Screenings", 48—59c.

Mehl. Winter-Patents, $4.75—$4.90 das Faß; Roggenmehl, $3.55—$3.85; Minnesota Hard Patent, Straight Export Bags, $4.70—$4.80; besondere Marken, $6.30.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen). — Bestes neues Timothy, $13.00—$13.50; Nr. 1, $11.50—$12.50; Nr. 2, $10.00—$11.00; Nr. 3, $8.00—$9.50; bestes Prairie, $11.50—$12.00; do., Nr. 1, $10.00—$11.00; geringere Sorten, $7.00—$7.50.

Timothy-Samen. „Country Lots", $2.50—$3.85.

Kleesamen. „Cash Lots", $6.50—$9.25.

Oel.

Standard, weiß, 150................$	0.09¼
Headlight, 175	0.11½
Eocene	0.12
Michigan Test	0.11½
Gasolin	0.13½
Maschinen-Gasolin	0.24
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß......	0.46
do., gereinigt, per 5 Faß......	0.47
Terpentin	0.45½

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere — $6.40—$8.00 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $5.50—$6.40; mittlere bis ausgesuchte Kühe $3.50—$5.15; schwere Kälber, $3.00—$5.50; gute bis ausgesuchte Kälber, $6.50—$7.25; Bullen, gute bis ausgesuchte, $3.50—$5.00.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare. $5.75—$5.95 per 100 Pfun.; bis ausgesuchte (zum Versandt), $5.85—$6.10; gute bis ausgesuchte Fleischerwaare, $5.95—$6.15; gute bis ausgesuchte Ferkel, $4.50—$5.00; schwere Eber, $3.25—$4.00.

Schafe. Beste Hammel, per 100 Pfund, $4.60—$5.00; „Native Ewes", $3.00—$4.50; „Yearlings", $4.50—$5.50; „Native Lambs", $5.75—$6.85.

Molkerei-Produkte.

Butter—		
„Creamery", extra, das Pfund...$		0.30
Nr. 1, das Pfund..............		0.25
Nr. 2, das Pfund..............		0.22
„Dairies", extra, das Pfund....		0.25
Nr. 1, das Pfund..............		0.23
„Ladles", das Pfund...........		0.20½
Packwaare, das Pfund..........		0.20½
Eier—		
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.23½	—0.26½
do. (Kisten eingeschlossen)...	0.24	—0.27
„Firsts", das Dutzend........	0.27	—0.31
„Extras", das Dutzend........		0.34
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", das Pfund..		0.13½
„Daisies", das Pfund..........	0.14½	—0.15
„Young America", das Pfund....	0.14	—0.14½
Brick, das Pfund..............	0.11	—0.14
Schweizer, das Pfund..........	0.13½	—0.14
Limburger, das Pfund..........	0.11	—0.14

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund..............		0.10
„Springs", das Pfund...........		0.11½
Hähne, das Pfund..............		0.07
Truthühner, das Pfund.........		0.15
Gänse, das Dutzend............	5.00	—7.00
Enten, das Pfund..............		0.10
Geflügel (ausgenommen)—		
Hühner, das Pfund..............	0.09	—0.10
„Springs", das Pfund...........	0.11	—0.12
Truthühner, das Pfund.........		0.17
Enten, das Pfund..............	0.11	—0.12½
Gänse das Pfund...............	0.09	—0.10
Kälber (geschlachtet)—		
50— 60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.06	—0.06½
60— 80 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.06½	—0.07½
80—100 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.08½	—0.09

Obst und frisches Gemüse.

Aepfel, der Bushel..............	0.50	—1.00
Zitronen, Kalifornia, die Kiste......	2.75	—3.25
Orangen, Kalifornia, die Kiste......	1.75	—2.50
Bananen Jumbo das Bund........		1.60
Kraut, die Kiste..............	1.25	—2.25
Blumenkohl, die Kiste..........	0.25	—0.75
Kopfsalat die Kiste............	0.40	—0.50
Plattsalat die Kiste...........	0.30	—0.35
Champignons, das Pfund.........	0.40	—0.60
Rothe Rüben, der Sack..........		0.50
Mohrrüben der Sack............	0.50	—0.65
Zwiebeln, der Bushel...........		0.45
Tomaten, der Bushel............		0.50
Sellerie, die Kiste............	0.25	—1.25
Rüben, der Sack...............	0.40	—0.65
Rettige, das Dutzend Bündchen......	0.25	—0.50
Meerrettig, das Bund...........	0.65	—0.75
Brunnenkresse, der Korb........	0.25	—0.35
Petersilie, Dutzend Bündchen.......	0.25	—0.50
Kronsbeeren, das Faß...........	9.50	—12.00
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, Bushel.....		3.00
Wachsbohnen, der Bushel........		2.50
Trockene Bohnen, auserlesen.....	2.20	—2.22½
Rothe Nieren-Bohnen	2.15	—2.20
Limabohnen, Kalifornien, 100 Pf.		4.90
Kartoffeln, Carladung, der Bushel..	0.63	—0.70
Süßkartoffeln, Illinois,	2.00	—3.00

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Bingham Str., 680 F. südöstl. von Cornelia Str. Südwestfront, 25 bei 78, J. Ewert an Gustav G. Schutz, $1800.
676 N. Campbell Ave., Westfront, 25 bei 126, H. Goldstein an Harry Wexler u. A., $4050.
Douglas Blvd., Nordostecke Grenshaw Str., Westfront, 57 bei 175, E. L. Casey an John W. Ostrander, $6000.
Greenwich Str., 163 F. westl. von Hoyne Ave., Südfront, 36 bei 100, F. Skupinewicz an Joseph Kaminski, $700.
Hoyne Ave., 24 F. südl. von Greenwich Str., Westfront, 24 bei 100, J. Kaminski an Frank Skupinewicz, $6000.
Huron Str., 50 F. westl. von N. 49. Ave., Ostfront, 25 bei 120, R. Walton u. A. an H. F. Chappell, $2500.
703—703½ W. Monroe Str., Südfront, 20¼ bei 125, M. Zimmerman an Jane M. Six, $4000.
Polk Str., Südostecke Winchester Ave., Nordfr., 26 bei 125, Isidor Baumgartl an David L. Gould, $11,000.
Van Buren Str., 200 F. westl. von Spaulding Ave., Nordfr., 25 bei 124, E. Jones an Albert L. Riemenschneider, $1000.
Perry Str., 84 F. südlich von North Shore Ave., Westfront, 33 bei 122, R. E. Balluff an Catherine Schneider u. A., $4250.
Schreiber Ave., Nordost-Ecke E. Ravenswood Park, Südfront, 75 bei 94 F., D. Schreiber an Paulina Lehmann, $1500.
Argyle Str., 159 F. östlich von Sheridan Road, Südfront, 60 bei 137 F., Axel E. Swenson an Carl Newton, $28,000.
Leland Ave., 356 F. östlich von Sheridan Road, Südfront, 54 bei 124 F., Theodore Peterson an Frank E. Anderson, $25,250.
Thome Ave., 27 F. östlich von Perry Str., Südfront, 27 bei 136½ F., A. P. Anderson an Oskar Lundstrom, $7750.
Wayne Ave., 200 F. südlich von Hollywood, Ostfront, 50 bei 142 F., F. T. Link an George W. Wiedhofft, $1900.
Addison Str., Nordwest-Ecke Robey, Südfront, 32 bei 125 F., Albert Strelaw an Philip Rahn, $2600.
Bradley Pl., 136 F. westlich von Robey Str., Nordfront, 33 bei 125 F., Paul W. Mahn an Chas. Koester, $4200.
Herndon Str., 261 F. nördlich von Addison, Westfront, 30 bei 123 F., Frank L. Clark an Florence E. Clark, $5000.

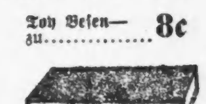
WIEBOLDT'S
MILWAUKEE AVENUE AND PAULINA STREET.

Der Weihnachts-Mann ist hier!

Bringt die Kinder. Er will sie alle sehen.

Er hat, wie gewöhnlich, sein Hauptquartier bei Wieboldt's aufgeschlagen, und wird jedes Kind, das von seinen Eltern oder Vormund begleitet ist, mit einem hübschen Spielzeug beschenken. Bringt die Kinder, sie werden entzückt sein. Laßt sie nach Lust herumtummeln in unserer geräumigen Basement-Spielwaaren-Abtheilung und gönnt ihnen den Anblick der Tausende von hübschen Sachen, die hier ausgestellt sind.

Angekleidete Puppen, extra große Sorten, eine in Schachtel, 12 verschiedene Facons, die Puppe mit dem hübschen Gesicht)— zu..... 50c
(Andere aufwärts bis zu $12.)
Puppen-Kleidchen, gemacht aus feinem Gingham und Lawn, in den neuesten Facons— zu..... 25c
(Andere aufwärts bis zu $5.)
Donkey Party Cloth Game zu..... 10c
Toy Besen— zu..... 8c



Puppen-Häuser (wie Abbildung), spezieller Werth, zu..... 50c
(Andere aufwärts bis zu $12.00.)
Wagen voll mit lithographirten Blocks (wie die Abbildung) — speziell zu..... 25c
(Andere von 10c aufw. bis zu $3.00 per Set.)

Warum nicht Schmuckwaaren

Unsere Schmucksachen-Abtheilung bietet eine endlose Auswahl von Gegenständen, welche sich sowohl als passende wie nützliche Geschenke eignen und zwar zu Preisen, welche Jedermann genehm sein werden.

Rasir-Sets, vierfach silberplattirte Tasse und Pinsel, in einer fancy gefütterten Schachtel— $1.50
[illegible] $2.00

Taschentücher — Fancy Waaren — Parfüm

Trefft jetzt Eure Auswahl aus unserem riesigen Lager.

Diese Sachen, welche sich ganz besonders für Weihnachts-Geschenke eignen, können am besten in diesem Laden erlangt werden, da dieser infolge seiner riesigen Kaufkraft Euch eine größere Auswahl zu bieten vermag und bessere Werthe zu offeriren im Stande ist, als irgend ein anderer Laden in der Stadt.

Toilet Set, mit Dresdener Porzellan Rücken, vollständig mit Kamm, Bürste und französischem Plate Glas Spiegel, dies ist ein $3.00- ... $1.95
Vierfacher Extrakt — White Rose, Heliotrope, Carnation, Lilac und Jockey Club, ... 39c
300 Dutzend weiße Initial-Taschentücher für Damen, 6 in fancy Schachtel, per Schachtel zu..... 30c
[illegible]

Strümpfe u. Handschuhe [illegible]
Schuh-Bargains [illegible]
Kleider-Dept. [illegible]
Liköre und Zigarren [illegible]

Mäntel und Skirts

Mäntel für Damen und Mädchen, 52 Zoll lang, Kersey oder Broadcloth, halb anschließender oder loser Rücken, Satin gefüttert, $10.00 Werthe, zu.... $6.98
Damen-Skirts, ganzwollene Panamas oder Voile plaited oder Flare Facon, mit Seide-Falten besetzt, regulärer $5.00 Werth, speziell zu..... $3.48

Großer Hemden-Verkauf

Negligee Hemden für Männer, einfacher oder plaited Busen, angebrachte oder separate Manschetten, in allen Größen, 85c Werth, zu..... 59c
Hochfeine steife Busen-Hemden für Männer, einfach weiß oder in Farben, Größen 14 bis 17½c, etwas beschmutzt, $1.00-Werthe, zu..... 50c

Verkauf von Gardinen

2 Kisten Spitzen-Gardinen - „Seconds" — Odds und Ends, einige davon leicht beschädigt, das Stück zu..... 19c
Cable Net und feine Nottingham Spitzen-Gardinen einfache Centers, reg. $2.25 Werth, das Paar zu..... $1.55

Verkauf von Medizinen

Swiftco, das wundervolle Haarerzeugungsmittel und Tonic, $1 Werth, zu 59c
Kohler's Kopfweh-Pulver oder Bromo Seltzer, 25c Werth, zu..... 15c
Triner's Bitterwein oder Beef, Iron and Wine, 75c Werth, zu..... 48c
Richter's Anchor Pain Expeller oder Feigensyrup, 50c Werth, zu..... 29c
Severa's Lungenbalsam, für Husten und Erkältungen, 25c Werth, zu..... 14c

Weihnachts-Candy

Holly Cream Mischungen 15c Werth, zu..... 10c
Chocolate Drops, per Pfund..... 12c
Kindergarten gemischter Candy, das Pfund zu..... 8½c
Peanut Squares, per Pfund..... 10c
Lemon und Orange Slice, das Pfund zu..... 10c

Wrappers u. s. w.

Percale Wrappers für Damen, kleine Sorten, regulärer 98c Werth, speziell 48c
Schlaf-Kleider für Kinder, gemacht aus bester Flannelette, regulärer 48c-Werth, zu..... 25c

Flanell und Gingham

50 Stücke extra schwerer ungebleichter Cotton Flanell, 10 Yards auf jeden Kunden—regulärer 12½c Werth, die Yard zu..... 6½c
2000 Yards Schürzen-Gingham, alle Staple Checks, in Blau und Braun speziell, per Yard..... 4¾c

Ticking und Muslin

Importirtes deutsches Feather Ticking, twilled, einfach roth oder gestreift, extra Qualität, 33 Zoll breit, garantirt die Federn zu halten, 50c Werth, die Yard zu..... 33c
Gebleichter Muslin, vom ganzen Stück — Yard breit, Cambric Finish, feine Qualität, 9c Werth, per Yard...... 6½c

Provisionen u. s. w.

Große neue Holland Häringe, per Dutzend zu..... 15c
(Keine Postbestellungen ausgeführt für sen Artikel.)
Butterine, Swift's Jersey Brand — Pfund-Rolle zu..... 16c
Fancy Sugar Cured geräucherte Butts, per Pfund..... 11¾c
Mehl, Wieboldt's bestes XXXX — 10 Pfund für..... 25c
Fancy California Birnen oder Pfirsiche, per Pfund..... 10c
California Zwetschen, 3 Pfund für..... 10c
Rolled Oats, 3 Pfund für..... 10c
Navy-Bohnen, 2½ Pfd. für..... 10c
Stärke, 3 Pfund für..... 10c
Pinyon Laundry Seife, vier 5c Stücke..10c
A. B. Ofenwichse, 2 Flaschen für..... 10c
Roggen- oder Weißbrot, 2 5c Laibe, und ein 5c Packet Crackers für..... 10c
Frisch gerösteter Peaberry Kaffee Pfd...15c
Gemischter Thee, per Pfund..... 19c

DEPARTMENT STORE
E. H. Knoop & CO.
NORTH AVE. AND VINE ST.

Für Freitag und Samstag.

Bargains in Strumpfwaaren und Unterzeug.

89c Lambs Down schwere gefließte Männerhemden und Unterhosen für..... 69c
50c halbwollene gerippte Damen-Hemden und Unterhosen — für..... 39c
25c reinwoll. schwarze Cashmere Männer-Socken — in allen Größen, für..... 19c
25c schwere woll. gerippte Damenstrümpfe, schlicht schwarz, alle Größen; für..... 18c

Kleiderstoffe für Winter.

54zöll. reinwoll. gestreiftes Broadcloth Suiting—alle besten Schattirungen, wth. 1.50; per Yd... 1.15
50c und 65c reinwollene Kleider Novelties, gemischte Farben und karirte Muster, per Yard..... 39c

Knoops Spielsachen-Departement.

Unser Spielsachen-Departement ist fertig und wir zeigen das größte und vollständigste Lager von Puppen und Spielsachen auf der Nordseite.

Vier spezielle Bargains.

Eine Partie von Kinder-Röcken; Größen von 8 bis 14 Jahre, — alles theure Röcke; Freitag und Samstag, zu..... 3.25
Feine weiße Lingerie Damen-Waists, hübsch besetzt mit Spitzen und Einsatz; zu..... 1.18
Warme gefütterte Filzschuhe für Damen — haben Ledersohlen, — völlig 1.00 werth; für..... 69c
Regulärer 4.00 Schaukelstuhl mit extra hohem Rücken, fancy verziert mit Blumen — für..... 2.98

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Leavitt Str., Südwest-Ecke School, Ostfront, 25 bei 120 1-3 F., O. Lundstrom an Andreas C. Anderson, $1500.
Montrose Ave., 25 F. westlich von Hoyne, Nrdfront, 25 bei 125 F., C. J. Hoflund an Emeline L. Hoffman, $3975.
Nelson Str., 278 F. westlich von Racine Ave., Südfront, 36 bei 125 F., Otto Kricke an William Zimmerman, $3500.
Diversey Blvd., 95 F. westlich von Mildred Ave., Südfront, 34.9 bei 114 F., Chas. F. Henneberg u. A. an Wm. F. Hartney, $5200.
Dasselbe Eigenthum, Wm. F. Hartney an Martha und Thos. J. Hartney, $5200.
Belmont Ave., Südost-Ecke N. 58. Str., Nordfront, 220 bei 665 F., H. Boß an Th. E. Olson, $3000.
Central Park Ave., 99 F. südlich von Wabansia, Ostfront, 25 bei 125 F., W. G. Hepner an Robert F. D. Schroeder, $3000.
Eberly Ave., 274 F. nördlich von Belle Plaine, Westfront, 50 bei 125 F., A. H. Hill an August E. Johnson, $3350.
N. 46. Ct., 150 F. südlich von Leland Ave., Ostfront, 50 bei 135 F., H. M. Commons an Wm. A Conway, $5000.
Irving Park Ave., 200 F. westlich von N. 49. Str., Nordfront, 25 bei 123 F., W. G. Hepner an Robert F. D. Schroeder, $1000.
Jefferson Free's Add., östliche 50 F. Lot 16, Block 1, Wm. Rauschenberg an Wm. Mohr, $1450.
Kedzie Ave., 206 F. nördlich von North Ave., Ostfront, 50 bei 177 F., Marie Otto an Fred. Olson, $4825.
Monticello Ave., 120 F. südlich von Cullom Ave., Westfront, 30 bei 124 F., W. B. Walker an Marie Solomon, $2550.
Monticello Ave., 191 F. nördl. von North Ave., Ostfr., 25 bei 125, Emil F. Buechler an Adolph Buechler, $4000.
Sawyer Ave., 262 F. nördl. von Armitage Ave., Ostfr., 48 bei 133, H. Jahnke an Mary Ueker, $1600.
Center Str., 78 F. östl. von Lane Court, Südfr., 26 bei 102, Sylvan Kunz an Frank Richards, $7250.
Mohawk Str., Nr. 159, Westfr. 25 bei 70, Augusta Crangle u. A. an Augusta Crangle, $3200.
Mohawk Str., 72 F. südl. von Wisconsin Str., Ostfront, 24 bei 119, C. Erhard an Anton Kainz, $3275.
Michigan Ave. 75 F. nördl. von 35. Str., Westfr., 75 bei 143.7, Charles Vaughan an Edward B. Butler, $18,750.
37. Straße, 42 F. westl. von Rhodes Ave., Südfr., 72 bei 110, Woman's Presbyterian Board of Missions of the Northwest an Ben Bartlett, $7000.
Trust Deed — Grand Blvd. Südwest-Ecke 42. Str., Ostfr., 100 bei 150, George A. Reed an C. T. & T. Co., 2 Jahre, 6 Prozent, $40,000.
Champlain Ave., Nordwest-Ecke 62. Str., Ostfr.. 100 bei 122, Washington Park Club an Charles H. Randle, $6500.
Michigan Ave., 24 F. südl. von 66. Str., Westfr., 24 bei 125, N. A. Laseur an Walter J. North, $4000.
Monroe Ave., 24½ F. südl. von 78. Str., Westfr., 25 bei 125, J. T. Edwards an William W. Bennett, $4000.
75. Str., Südost-Ecke South Park Ave., Westfront, 1,155 bei 817, Nachlaß von Josiah L. Lombard an Frank T. Crawford, $26,400.
South Park Ave., 200 F. nördl. von 53. Str., Ostfront 50 bei 180, Samuel C. Henning an Chas. Adolph Johnson, $6000.
Marshfield Ave., 213 F. südl. von Garfield Blvd., Westfr. 37½ bei 121, Katharina Baumann an Lilla Evans $10,000.
Morgan Str., 125 F. nördl. von 86. Str., Westfr., 50 bei 125, David Veder an John J. Howe, $2250.
Paulina Str., 150 F. südl. von 65. Str., Ostfr., 25 bei 123, Wm. M. Butterworth an Gustav H. A. Purken, $2450.
66. Place, 284 F. östl. von Warnell Ave., Südfr., 25 bei 125, Nils Olsen an Eric Rosen, $3500.
Lafayette Ave., 50 F. südl. von 118. Str., Ostfr., 50 bei 124½, C. Thietz an Edmund Thietz, $1700.
112. Str., 164 F. westl. von State Str., Südfr., 37½ bei 124, John J. Timmerwilke an Oscar Schumann, $2050.
Perry Ave., 141 F. südl. von 118. Str., Ostfr., 42 bei 120¼, Charles D. Gano u. A. an Moses Lemieux, $2500.
Division Str., Nordwest-Ecke Hoyne Ave., Südfr., 50 bei 120, James L. Bartholomew an Adolph Blonder, $9000.
Halsted Str., 80 F. südl. von Austin Ave., Westfr., 40 bei 201, John S. Benedict an C. & N. W. Ry. Co., $23,663.
Milwaukee Ave., 351, Südwestfr., 25 bei 144, Ida Bonner an George L. Walker, $12,500.
Ogden Ave., Nordost-Ecke Spaulding Ave., Südostfront, 75 bei 187, Emma A. Aukeh und Gatte an Ida Bonner, $35,000.
Paulina Str., S., 345, Ostfr., 20 bei 98, Ida Bonner an George L. Walker, $7000.
Paulina Str., Nordost-Ecke York Str., Westfr., 31 bei 125, Ida Bonner an George L. Walker, $9000.
Winthrop Ct., 53, Ostfr., 25 bei 125, Samuel M. Prieß an George L. Walker, $4500.
20. Straße, 308 F. östl. von S. 41. Ave., Nordfr., 25 bei 125, J. W. Jeblan an Mary Smidl, $3300.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Adams Str., 225 F. östl. von S. 45. Ave., Nordfront, 25 bei 121 7-10, E. T. Filer an John H. Jossan, $6500.
Palmer Place, 77 F. östl. von Humboldt Blvd., S. Fr., 50 bei 124½, Aug. Hamilton an Marie M. Kohl, $3000.
Rockwell Str., 93 F. nördl. von Evergreen Ave., [illegible]
[illegible]

Diversey Ave., 146 F. östl. von Perry Str., Südfront 48 bei 124½, J. G. Leonhard an Martha G. Haltermann, $3000.
Edgewater Place, 50 F. westl. von Perry Str., Südfr., 25 bei 112½, W. E. Clow an Herman Stoltze, $3850.
Lafayette Parkway, 682 F. östl. von Sheridan Road, Nordfr., 66 2-3 bei 130, E. Brown Jr. an John Slut, $6000.
Leavitt Str., 87 F. südl. von Byron Str., Westfr., 200 bei 124, E. B. Sheldon an Alfred Schuster, $4000.
Magnolia Ave., 100 F. südl. von Ainslie Str., [illegible]
[illegible]

Vergnügungs-Wegweiser.

Powers'. — „When Knights Were Bold."
Colonial. — „The American Idea."
Grand Opera House. — „Cora."
Garrick. — „The Music Master."
Illinois. — „The Follies of 1908."
Marlowe. — „All on Account of Eliza."
College. — „The Gates of Eden."
People's. — „Love and Diamonds."
Whitney Opera House. — „A Broken Idol."
Studebaker. — „The Fair Co-Ed."
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

Lokalbericht.

Kleine Ursache, große Wirkung.

Die Beleidigung von Gertrude Esau und eine neue Vorschrift über Bürgschaften.

Wenn künftig ein armer Teufel, ob schuldig oder unschuldig, wegen irgend einer Geringfügigkeit verhaftet wird, so entgeht er nur dann, wenn er die in vielen Fällen für ihn unerschwingliche Bürgschaft von $50 Baargeld auftreiben kann, dem Schicksal, bis zur Verhandlung der Anklage, also möglicherweise zwei, drei Tage, eingesperrt zu werden. Bislang genügten $25, eine unter Umständen auch schon hoch bemessene Summe. Die heute vom Polizeichef eingeführte Neuerung ist die Folge der Enthüllungen über die Beleidigung der 16jährigen Arbeiterin Gertrude Esau, Nr. 135 Barry Ave., durch einen schoflen Patron, für welchen dann Geo. W. Webster, Sekretär der Wiskonsin-Zentralbahn, Bürgschaft gestellt hatte, und der sich Jas. Klapp nannte. Webster hat angeblich widerwillig zugegeben, daß der Gefangene Jas. O. Klapp in Milwaukee, einer der Führer in dortigen Reformbewegungen und Geschäftsführer der Wisconsin Car Service Co., ist. Jas. O. Klapp bestreitet das und versichert, es liege ein Namensmißbrauch vor. Inzwischen ist der Polizist Harrison der Sündenbock, weil er die Schuld Klapps für nicht so schwer ansah, um eine schlimmere Anklage als die des unordentlichen Benehmens gegen ihn zu buchen. Stadtrichter Blake und Polizeichef Shippy haben ihn schon abgekanzelt, und letzterer hat heute eine nähere Untersuchung des Vorfalls angeordnet.

Kammermusik-Abend.

Wie in der „Sonntag Post" bereits wiederholt erwähnt, veranstaltet Kapellmeister Martin Ballmann am kommenden Sonntag in der Musikhalle des Fine Arts Building einen Kammermusik-Abend unter Mitwirkung tüchtiger Künstler. Das Programm spricht für sich selbst; es lautet:

1. Suite in H-Moll für Flöte und Streich-Quartett .... Bach
M. Ballmann und Ballmann-Streichquartett.
2. a) Balletmusik aus „Orpheus" .... Gluck
b) Quartett für Flöte, Violine, Viola und Cello .... Mozart
M. Ballmann, Karl Uterhart, W. Böttcher, Max Steindel.
3. a) Romanze in Es .... Rubinstein
b) Rhapsodie Nr. 12 .... Liszt
Karl Reckzeh.
4. „Du schöner Vogel" aus „La Perle du Brazil" .... Felicien David
Klara M. Katzenberger und M. Ballmann.
5. Sonate für Violine und Piano .... Grieg
Karl Uterhart.
6. a) Romanze und Lied aus „Tannhäuser" .. Wagner
b) Kavatine aus „Faust" .... Gounod
7. Sonate für Cello und Piano .... Valentini
Max Steindel.

Nordseite-Turnhalle-Konzert.

Kapellmeister Ballmann hat für das Nachmittags-Konzert in der Nordseite-Turnhalle am kommenden Sonntag ein ansprechendes Programm aufgestellt. Als Solisten hat er Beatrice van Loon gewonnen, eine stimmbegabte und talentvolle Sopranistin, welche den Vortrag der Arie „Dich, theure Halle" aus „Tannhäuser" übernommen hat. Das Programm folgt:

„Leonoren"-Ouverture Nr. 3 .... Beethoven
„Malerische Szenen" .... Massenet
„Großmütterchen", Duett für Violinen .... Lange
(Herren K. Uterhart und H. Bährendt.)
„Traumbilder" .... Lumbye
„Senefelder Festmarsch" .... Reckzeh
Arie aus „Tannhäuser" .... Wagner
„An der schönen blauen Donau", Walzer .... Strauß
Phantasie über irische Melodien .... Myddleton
„Ein Amerikaner auf Reisen" .... Bratton
Schaarwache der lustigen Elks .... Frey
„Tiktak-Polka" .... Strauß

Beging Selbstmord.

Im Abtritt der Hochbahnhaltestelle an der 40. Avenue erschoß sich gestern Abend ein junger Mann, der weder Geld noch Geldeswerth, auch keine Papiere bei sich hatte. Der einzige Anhaltspunkt zur möglichen Feststellung der Personalien besteht in den in das Hutband geritzten Initialen „K. Z." Die Leiche wurde nach dem Bestattungsgeschäft Nr. 1615 Ogden Avenue geschafft.

„Humane Society".

In den Räumen der Illinois Humane Society, Nr. 560 Wabash Ave., findet heute ein Konvent von Personen statt, welche sich für die Bethätigung der Gesellschaft interessiren. Eine große Anzahl kurzer Vorträge steht auf dem Programm. Heute Abend veranstaltet die Gesellschaft den Theilnehmern an dem Konvent einen Empfang.

— Summarisch. — „Nanu, was ist denn bei Euch los, Willem?" — „Heute wird unser Meister begraben; Freitag Nachmittag um fünfe hat Herz und Hand aufgehört zu schlagen."

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Graveure, müssen gut sein an „Script und Block Letters". Nachzufragen bei Mr. Metzenberg, Sears, Roebuck & Co. midofrson

Verlangt: Erfahrene Uhrmacher. Müssen sämmtliche Werkzeuge haben. Nachzufragen bei Mr. Metzenberg, Sears, Roebuck & Co. midofrson

Verlangt: Arbeitsame junge Leute, um das Hüte machen zu lernen. Hutfabrik, 71 W. Jackson Blvd., 5. Floor. mido

Verlangt: Korbmacher. 569 Morgan Str., Ecke 14. Place. 1dez,1wX

Verlangt: 10 gute Fensterwäscher, guter Lohn; stetige Arbeit. Cook County Cleaning Co., 85 E. Washington Str., Zimmer 9. 28novlwX

Verlangt: Gebildete Herren für halben und ganzen Tag gegen gute Bezahlung als Agenten. Berger, 344 Dayton Str., Nordseite. 27novlwX

Verlangt: 10 gute Fenster-Wäscher; guter Lohn, stetige Arbeit. Cook County Cleaning Co., 85 Ost Washington Str., Room 9. 27novlwX

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Verlangt: Mann, für leichte Arbeit; muß Pferd besorgen; $2 die Woche und Kost. 394 Washburne Ave.

Verlangt: Junge in Wurstmacherei zu arbeiten. 155 Wells Str.

Verlangt: Guter Porter für Saloon. 1160 West North Ave.

Verlangt: Porter. 251 Wells Str.

Verlangt: 3 Barbiere, stetig, $12 aufwärts; sowie Barbier, $7, Board und Room, für Samstag, Sonntag und Abends. Krampe, 195 La Salle Str., Zimmer 2. Telephon: Central 5219.

Verlangt: Wagenpainter. 2642 Calumet Avenue.

Verlangt: Schneider, fachtüchtiger Mann. 1788 N. Clark Straße.

Verlangt: Junger Süddeutscher, der gut am Tisch aufwarten und an der Bar helfen kann; muß angeben wo zuletzt gearbeitet und wie viel Lohn beansprucht. Adr.: K. 589 Abendpost.

Verlangt: Ein tüchtiger ordentlicher Mann für Porter-Arbeit; muß Englisch verstehen. 1168 West 12. Str.

Verlangt: Starker Junge, erfahren in Bäckerei. 843 S. Halsted Str.

Verlangt: Knabe über 16 Jahr, aufgeweckt, stark, flink in Candy Shop. Guter Lohn; stetige Arbeit für die richtige Partie. 946 Ost 51. Str.

Verlangt: Porter, der auch Bartenden kann. 456 Larrabee Str.

Verlangt: Starker Mann von etwa 20 Jahren, als Fuhrmann; muß stadtbekannt sein; einer, der ein Heim wünscht. Nachzufragen zwischen 3 und 4 Uhr. 296 West Van Buren Str.

Verlangt: Junger deutscher Schriftsetzer. Z., 25 St. Johns Court, zwischen 5 und 6 Abends.

Verlangt: Schneider, Bushelman, muß guter Presser sein. Sofort anzufragen, 1921 Kenmore Ave.

Verlangt: Lunchman, muß verstehen Austern und Clams zu öffnen. 85 Süd Clark Str.

Verlangt: Sofort, gewandter Schriftsetzer für glatten Satz und Anzeigen an deutscher Wochenzeitung. Emil Wittzack, Fountain City, Wis. dofrsa

Verlangt: Ein Bäcker als letzte Hand, stetige Arbeit; guter Lohn. 805 Davis Str., Evanston, Jll.

Verlangt: Ein junger fleißiger Bäcker an Brot und Cakes, $4 die Woche und Board, Tagarbeit. J. Brucker, Peru, Jll. dofr

Verlangt: Aerzte-Instrumentenmacher. Frank S. Betz Co., 88 Wabash Ave., 2. Floor.

Verlangt: Ein ehrlicher, nüchterner Porter, der Suppe kochen kann und ein gutes sauberes Heim wünscht. $8.00 monatlich, Beköstigung, Zimmer und Wäsche. Adr.: M, 379 Abendpost.

Verlangt: Auktionator. Fred Paschke, 2017 Hamilton Ave., Chicago, Jll. mido

Verlangt: Gute Kupferschmiede sofort. Briefe mit Angabe der Erfahrung und gewünschten Lohn zu richten an Adr. F. 226, Abendpost. midofrsasomo

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ein starker Junge, 19 Jahre alt, wünscht Stellung in Bäckerei, an Brot; Jahreskontrakt. Eugene Brown, Huntley, Jll., Box 182.

Gesucht: Junger Deutscher, spricht etwas englisch, wünscht irgend eine Beschäftigung. R. Neumann, 309 Desplaines Ave., Forest Park, Jll.

Gesucht: Junger Mann, der deutsch und böhmisch spricht und in Oesterreich in einem Teppich-Reinigungs-Geschäft thätig war, wünscht irgend eine Arbeit. Sterba, 563 W. 21. Str. dofrsa

Gesucht: Mann, in allen vorkommenden Saloon-Arbeiten bewandert, kann auch kochen, sucht Stelle. 231 N. Franklin Str., Frank.

Gesucht: Ein Müller sucht Arbeit in Mühle. Versteht alle Mühlenarbeit. 5001 Princeton Ave.

Gesucht: Deutscher Schneider wünscht Arbeit. 74 Cleveland Ave.

Gesucht: Guter Schuhmacher sucht Arbeit. 344 Dayton Straße.

Gesucht: Junge bittet um Arbeit an Brot, habe 6 Jahre Erfahrung. Adr.: K. 591 Abendpost.

Gesucht: Junger Butcher, kann Shop tenden und Wurst machen, sucht stetige Stelle. Zepp, 140 Willow Straße.

Gesucht: Frisch eingewanderter Mann mittleren Alters sucht stetige Arbeit. 285 Mohawk Str.

Gesucht: Painter und Varnisher sucht Arbeit in Hotels; Stadt oder Land. A. Wyman. 97 Van Buren Str.

Gesucht: 2 frisch eingewanderte deutsche Wurstmacher und Butcher suchen Beschäftigung. Offerten: K. & H., 369 Canal Str., Buffet. dofrsa

Gesucht: Cakebäcker, erfahren, sucht Arbeit; selbstständig oder als 2te Hand. Birkland, 248 Oak Str.

Gesucht: Junger Mann sucht Stallarbeit; spricht englisch. G. B., 1002 W. 21. Str.

Gesucht: Erfahrener Wurstmacher sucht Stelle als Wurstmacher oder im Store mitzuhelfen; 25 Jahre alt; 4 Jahre im Land. 130 Vedder Str., 1. Flat, hinten.

Gesucht: Erster Klasse Feuermann sucht Stelle. Skarda, 1414 Clifton Park Ave. dofr

Gesucht: In aller Arbeit bewanderter Buchbinder sucht Stellung. Kann Papier schneiden, fertig machen und Presse einlegen, ein zuverlässiger, fleißiger Arbeiter. Beste Referenzen. Adr.: A. 184 Abendpost. dofr

Gesucht: Ein deutsch-ungarischer junger Mann sucht Stelle für Porterarbeit, kann am Tisch aufwarten. 5035 State Str., Mike Szilagyi.

Gesucht: Gärtner, 2 Jahre im Lande, sucht Stelle. Wilhelm, 177 Lewis Str., hinten.

Gesucht: Gelernter Bäcker und Konditor sucht Stellung als dritte oder zweite Hand an Cakes. Adr.: Carl Obst, 115 Fletcher Str.

Gesucht: Eingewanderter Junge ist willens, die Bäckerei oder ein anderes Handwerk zu erlernen. 240 Sedgwick Str., Basement.

Gesucht: Ein Junge, der deutsch und böhmisch spricht, sucht irgend eine Lehrstelle. Leop. Sterber, 563 West 21. Straße. dofr

Gesucht: Junger Deutscher sucht Stelle als Barporter, spricht englisch. Adr.: M. 382 Abendpost.

Gesucht: Ein junger deutscher Mann sucht Stelle als Janitorgehilfe, hat auch etwas Erfahrung, oder Stelle um Pferde zu besorgen. 4062 Wentworth Ave.

Gesucht: Zuverlässiger Bartender mit guten Empfehlungen sucht Stellung. Adr.: K. 541 Abendpost. didon

Gesucht: Aelterer Zimmermann sucht irgendwelche Arbeit. Rehders, 1347 Milwaukee Ave. mido

Gesucht: Ein junger Mann sucht irgend eine Beschäftigung; scheut keine Arbeit. 1536 N. Artesian Ave., 2. Flat. mido

Junger Mann, hat schon im Tinshop gearbeitet, möchte das Handwerk auslernen. Musser, 3129 Princeton Ave. mido

Gesucht: Frisch eingewanderter Deutsch-Ungar, 30 J. alt, Painter und Tapezirer, sucht Stellung. F. Albrecht, 11528 Dearborn Str., West Pullman. mi—sa

Gesucht: Painter sucht Arbeit, Stadt oder Land, will billig arbeiten. A. Wyman, 97 Van Buren Str. mido

Gesucht: Junger eingewanderter Bäcker sucht Stelle als Brotbäcker. 4856 Fifth Ave. mido

Gesucht: Anständiger Mann sucht morgens Saloon aufzuräumen. 162 Cleveland Ave., oben vorne. mido

Gesucht: Junger Mann, 25 Jahre, bin willig und tüchtig, suche Arbeit mich emporzuarbeiten. 162 Cleveland Ave., oben vorne. mido

Gesucht: Im Saloongeschäft gründlich erfahrener Mann, 31 Jahre, nüchtern, intelligent, guter Arbeiter, spricht deutsch, englisch und böhmisch, wünscht stetige Anstellung als Bartender. Adr.: K. 597 Abendpost. dimido

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Mädchen zum Kleidermachen lernen. — Anna Madjack, 734 Clybourn Ave.

Verlangt: Lehrmädchen bei Kleidermacherin. 283 Wells Str., 1. Flat. dosa

Verlangt: Gute Näherin. 747 Wells Str. Bohund.

Verlangt: Sofort, kräftiges Mädchen zum Handschuhreinigen und Store reinzuhalten. $4 pro Woche im Anfang. 438 N. Clark Str.. mdo

Verlangt: Frauen und Mädchen, Novelties zu stempeln, zu Hause. $1.50 bis $3 per Dutzend. — 39 S. State Str., Zimmer 312. bmdo

Verlangt: Zwei Maschinen-Mädchen, an feinen Westen. 737 West 14. Str. dimido

Verlangt: Junge Damen mit guten Schulkenntnissen als Lehrlinge für Comptoir, ebenso tüchtige Agentinnen. Berger, 344 Dayton Str., Nordseite. 27novlwX

Gebildete Damen für halben und ganzen Tag gegen gute Bezahlung als Agenten gesucht. Berger, 344 Dayton Straße, Nordseite. 27novlwX

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Schneidermädchen zum aushelfen. 187 W. Erie Str.

Hausarbeit.

Verlangt: Gutes, deutsches Mädchen; hoher Lohn; keine Wäsche. 943 Lunt Ave., nahe N. Ashland Ave. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Mrs. Lattaw, 3136 S. Park Ave.

Verlangt: Aelteres Mädchen oder Frau, die kochen, allgemeine Hausarbeit verrichten kann und im Restaurant Bescheid weiß. 1596 West North Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß etwas kochen. Guter Lohn. Mannhardt, 1653 Briar Place, nahe Halsted u. Belmont).

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— 794 Millard Ave., nahe 16. Str.

Verlangt: Tüchtiges, zuverlässiges Kindermädchen, nicht zu jung. Lohn $5 bis $6. 1828 Surf Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kein Kochen. Kein Waschen. Goldstein, 582 N. Hoyne Ave., nahe Division Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. Kleine Familie. 4434 Vincennes Ave., 2. Flat.

Verlangt: Aeltere Frau, um einem älteren Manne den Haushalt zu führen. Deutsche vorgezogen. 809 W. 20. Str. dofr

Verlangt: Frau für Bettenmachen in Roominghaus; gebe 2 Zimmer-Wohnung mit Heizung für ihre Familie. 172 Ontario Str., nahe Wells.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. P. Kramer, 657 N. Western Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— 252 Chicago Ave., 2. Floor.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit59 Evanston Ave 3. Flat.

Verlangt: Ehrliches Mädchen für leichte Hausarbeit, das zuhause schlafen kann. 544 Diversey Boulevard, 1. Flat.

Verlangt: Frau zum waschen am Montag und reinigen am Samstag. 618 N. Clark Str., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3 in Familie. 314 Haddon Ave., nahe Robey Str., Mrs. Koch.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß einfach kochen, waschen und bügeln können. 4905 Vincennes Ave.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. 789 Milwaukee Ave.

Verlangt: Eine Waschfrau, muß gut bügeln können. Anzufragen H. Schur, 1462 Sheridan Road, dritter Floor.

Verlangt: Ein junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5533 Michigan Ave., 1. Floor.

Verlangt: Mädchen nicht unter 15 Jahren, für Kind Acht zu geben, und leichte Hausarbeit. 784 W. 12. Straße.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Anzufragen Freitag, 3249 Calumet Ave.

Verlangt: Geschirrwascherin für Restaurant. 663 S. Halsted Str.

Verlangt: Eine Frau für einige Stunden Hausarbeit. 539 Sheffield Ave., Ecke Lill.

Verlangt: Gutes zuverlässiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; gutes Heim. 177 Bissell Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit und bei Baby zu helfen. Muß zu Hause schlafen. 334 Bissell Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit;— kleine Familie; muß englisch sprechen. 167 Webster Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß englisch sprechen; nur 3 in Familie. 541 Cleveland Ave.

Verlangt: Küchen-Mädchen; $5. 373 Wells Str.

Verlangt: Gutes Mädchen findet angenehme Stellung in kleinem Haushalt. Mrs. Schmidt, 1038 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— 1457 N. Ashland Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; kleine Familie. 5413 Calumet Ave., 3. Flat. dofrsa

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. 965 East 48. Str., 3. Floor.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4518 Grand Boul., 3. Floor.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von zwei; modernes Flat; Lohn $6.00. Anzufragen Vormittags, 3. Flat, 143 Pine Grove Avenue, nahe Evanston Avenue. dofr

Verlangt: Frau für die Familien-Wäsche nach Hause zu nehmen. Anzufragen: 236 E. Division Straße.

Verlangt: Köchinnen, Hausarbeit-Mädchen und Küchenmädchen. Feinste Stellen der Südseite bei bestem Lohn. Frisch Eingewanderte können sofort Stellen haben. Deutsches und ungarisches Vermittlungsbüro, 4722 Calumet Ave., 1. Flat. Tel. Gray 5765. 29novsodidoson

Verlangt: Deutsche, ungarische und slawische Mädchen und Frauen für Restaurant- und Hausarbeit. A. Leskovitch, 163 Barber Str. Phone: Canal 3674. 12novdomodilm

Verlangt: Junge Frau zum waschen, bügeln und reinmachen. 505 N. Clark Str., 2. Floor.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit; muß auch kochen können; guter Lohn. 4747 Prairie Ave., 2. Flat. mido

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Lohn $5. 105 Vedder Str. mdo

Verlangt: Nettes Mädchen für Hausarbeit, in kleiner Familie; muß kochen können. Eisner, 1949 Deming Place. mido

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; kein Kochen. 311 W. 12. Str., Store. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, englisch sprechend und mit Erfahrung, kleine Familie, guter Lohn. 1438 Montrose Boulevard, nahe Evanston Ave. mido

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn, gutes Heim. Mrs. A. Weis, 1455 North Whipple Str. Telephon Humboldt 2458. Nehmt Milwaukee Ave. Car. midofrsa

Verlangt: Küchenmädchen, sofort; guter Lohn. 159 West Harrison Str. dimido

Verlangt: Kluges Kindermädchen über 16 Jahre, 1681 Sheridan Road, erster Stock. dimido

Verlangt: Gute zweite Köchin. Garrick Cafe, 103 Randolph Str. dimido

Verlangt: Ein deutsches oder ungarisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Vorzusprechen: 611 W. 26. Str. bmdo

W. Fellers größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 586 N. Clark Str. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Telephon: North 2291. 15aug*

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Gute Haushälterin sucht Stelle bei respektabler Wittwersmamilie. 119 E. North Ave.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 172 E. Fullerton Ave. A. Bühler.

Gesucht: Aeltere Frau sucht Stelle bei christlicher Familie für kochen und leichte Hausarbeit, ohne Wäsche, sieht mehr auf gutes Heim denn hohen Lohn. Persönlich vorzusprechen drei Tage, von Morgens 9 bis Nachmittag 2 Uhr. 68 Hammond Str., nahe Wisconsin Str., 2. Apartment.

Gesucht: Frau sucht Reinmachplätze für Freitag und Samstag. 546 Larrabee Straße.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 132 Dayton Str., hinten.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Platz für Geschirrwaschen im Restaurant. 531 N. Halsted Str. dfr

Gesucht: Frau wünscht Wäsche in's Haus zu nehmen. Auch werden Gardinen auf das Sorgfältigste gewaschen und gestreckt. Mrs. Burger, 51 Howe Str.

Gesucht: Alleinstehende Frau sucht Stelle; gute Köchin für Saloon. Bitte vorzusprechen. 94 Rees Str.

Gesucht: Aeltere deutsche Frau sucht Platz in deutschem Saloon als Köchin oder Geschirrwascherin. Frau Siel, 103 Rees Str., nahe N. Halsted. dfr

Verlangt: Arbeit im Hause. 82 Rees Str., hintere Cottage.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht allgemeine Hausarbeit. 587 Larrabee Str., unten, Basement.

Gesucht: Eine Frau sucht Beschäftigung für Hausarbeit den Tag über. Adr.: 292 Clybourn Ave., Restaurant.

Suche Platz als Haushälterin in einer besseren Familie zu einem Wittwer mit Kindern, kann größere Familie sein und Kinder groß oder klein. Ohne Heirathsabsichten. Kralowa, 555 Blue Island Avenue.

Gesucht: Junges Mädchen wünscht Stelle in Office. Schreibt und spricht perfektes Englisch und Deutsch. Adr.: M. 390 Abendpost. bmdo

Gesucht: Ein deutsches Mädchen sucht Stelle in Saloon; kann auch kochen. Bitte, persönlich vorzusprechen. 615 Clybourn Ave. mido

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Gesucht: Gute deutsch-ungarische Köchin sucht stetige Stelle in besserem Privathause oder Restaurant. Olga, 9420 Ewing Ave., South Chicago.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Vorzusprechen 124 Mohawk Straße.

Gesucht: Alleinstehende Frau, gute Köchin, sucht Stelle um 2 Leuten den Haushalt zu führen. Frau Buchbinder, 409 W. 19. Str.

Heirathsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar).

Heirathsgesuch: Mann, 28 Jahre alt, hat schönes Handwerk, besitzt etwas Baarvermögen, sucht die Bekanntschaft eines Mädchens oder jungen Wittwe zwecks Heirath zu machen; frisch eingewanderte vorgezogen. Briefe erbeten bis Samstag, womöglich mit Bild. Agenten verbeten. Adresse: K. 590, Abendpost.

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Von Privat-Partie, $3500; gute Sicherheit. Haynes, 1046½ Lincoln Ave.

Zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt; halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Rudolph Henth & Co., 112 Clark Str., Zimmer 504. 14okX*

Geld zu verleihen auf zweite Hypothek in Summen von $50 bis $300, auf bebautes Grundeigenthum. C. Oswald, 115 Dearborn Str., Zimmer 710. 11sp*X

Zu verkaufen: Beste erste 6-proz. Hypotheken in Summen von $500 aufwärts. Reine Papiere. Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen. Richard A. Koch, 115 Dearborn Straße, 7. Flur. Nordseite-Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee. 16mz*X

E. G. Pauling, 133 La Salle Str. — Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon Main 250. 1mai*X

John B. Foerster & Co., 151 La Salle Str., Bank Floor, verleihen Geld auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu den üblichen Raten. Wir offeriren Hypotheken in verschiedenen Beträgen zum Verkauf zu Pari und aufgelaufenen Zinsen. 17jl*X

Geld zum Bauen, keine Kommission, keine Advokatengebühren, keine Verzögerung; Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten, verbessert und unbebaut. 20 Phones. Randolph 300 — H. O. Stone & Co., 125 Monroe Str. 26sb*X

Greenebaum Sons, Bankers, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedriger Zinsfuß. Sichere Erste Mortgages in beliebigen Summen auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Straße. 3ju*X

Alle Personen, welche Geld auf Chicago Grundeigenthum zu niedrigen Raten borgen wollen, sollten vorsprechen bei Greenebaum Sons, Nordostecke Clark und Randolph Straße. 22ap*X

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Pelzwaaren billigst ausgebessert, gefüttert. Fischer, 512½ N. Clark Str., 3. Floor. dofrsasonmo

Zementarbeit, Plastern und Schornstein-Reparatur, 647 Winona Straße.

Joseph Nagele eingeschriebener Brief abzuholen. 101 Clybourn Ave.

Masken-Anzüge zu verleihen. Madjack, 734 Clybourn Ave.

Klavierstimmen $1.25 für neue Kundschaft: alle Arbeit garantirt. J. B. Gliot, 317 Sedgwick Str. 7novsadidolm

Wenn Ihr zu plastern, Backöfen, Schornsteine oder Brick-Arbeit habt, schreibt Köhler, 1136 Wellington Str., früher 442 Thomas Str. Phone 713 L. View. 25apdosamo*

Testamente, Vollmachten für In- und Ausland, Beglaubigungen und sonstige Notariats-Geschäfte. Prompt und zuverlässig. Sartorius, 173 Fifth Ave. Abends u. Sonntags 330 Mohawk Str. dosadi*

Window Shades gut gemacht, billigste Preise; prompte Bedienung. Chicago Window Shade Works, 563 Wells Str., nahe North Ave. Tel. Lincoln 1637. 2mzsasodido*

Jenny: Komme nach Hause, Elsie ist krank. Sie will Mama sehen. Otto kommt heute Abend oder morgen früh von Springfield. H. G. mido

Suche Richard Florin aus Drewlow bei Anklam. Adr.: A. 180, Abendpost. midofr

Brumlik's echte deutsche Gesundheits-Tuchschuhe schützen Euch vor Rheumatismus. Fabrikation: 250 Clybourn Ave. 1dz,2wX

Alle Sorten Pelzwaaren, reparirt, umgearbeitet, frisch gefüttert, billige Preise. Burger, Kürschner, 261 N. Carpenter Straße, nahe Huron Str. 30novlwX

Alexander Detektive-Agentur, 171 Washington Str., Zim. 206—7, sammelt Beweismaterial für gerichtliche Klagen. Diebstahl und Schwindel entdeckt; auch unangenehme Ehestandsfälle untersucht. Wenn in Trubel, kommen Sie zu uns. Rath frei. 6sp*

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

——Pfarrer Kneipp's Hausmittel—— sind die besten, sein „Ausscheidungs-Malefiz-Oel" erlangte Weltruf durch die überraschende Wirkung bei Augen-, Ohren-, Zahn- und anderen Kopfleiden, Katarrh. Rheumatismus. Preis: Postversand $1.05. Pfarrer Kneipp's Blutreinigungs- und Kräftigungsthee heilt Magen-, Lungen- und Nierenleiden, Wassersucht, Blutarmuth, Schwächen, Bettnässen usw. Schreibt um kostenfreie Aufklärung über Heilung ohne Operation und Medizin. Kosmos Deutsche Naturheilanstalt, 3117 Nord Lincoln Straße, Ecke Foster Ave., Chicago, Jll. 21novsadidolm

Wichtig für Rheumatismus-Kranke! Heile Rheumatismus in kurzer Zeit. Keiling, 368 Larrabee Str. dofr

Mme. De Witt, 344 Michigan Ave., beseitigt Wrinkles, Scars, Haar, Birthmarks, ½ Rate, 30 T. 24nov,didosa—31dez

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln verschiedene Frauen- und Männer-Krankheiten; nehmen Entbindungen in und außer dem Hause an; unterrichten die Hebammenkunst zu mäßigen Preisen. 912 Milwaukee Ave. Telephon: Monroe 94. 21novX*

Deutsche Hebamme nimmt Entbindungen an zu mäßigem Preis. Rath frei. Telephon: Lincoln 4632. Mrs. Schade, 522 Larrabee Straße. 19nv2wX

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

526 N. Clark Str. Schmidt's Tanzschule, Klassenunterricht. Mittwoch und Freitag. Tel.: 744 Black. 3dez,1mX

Natürlich gibt's noch viele andere sog. Sprach-Schulen! aber nur eine Einzige „National School." 164 North Ave. und 192 West Division Str.

Erste u. „Aelteste" Privat-Schulen, 2 in Chicago!—Englisch in 3 Monaten garantirt. Einzelstunden frei. Engineer-Lizens für Maschinisten $10. — Nordseite: 200 E. North Ave., 6 Häuser von Ecke Halsted. Westseite: 865 Milwaukee Ave. u. Ashland Ave. dido

Man lerne Englisch von einem Eingeborenen richtig und wirklich sprechen. Kein nutzloser Klassen-Unterricht. Modernste praktische Methode unter persönlicher Leitung eines akademisch geschulten Sprachlehrers. J. F. Heathcourt, 492 Nord Clark Str. 5nve.o.blm

Violin-, Piano-, Zither-, Mandolin-, Guitar-Unterricht, Expert-Lehrer, 50c. 568 N. Ashland Ave. 3nvdidosasonöm

Telegraphie! Kommt und verdient Geld, während Ihr lernt. U. S. Tel. Co., 88 LaSalle Str. Zim.32. 5mai*X

Dachdecker u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

F. Becker's Asphaltum Ready Roofing Comp., 1510—12 Milwaukee Ave. Nimmt die Stelle von Schindeln ein, zur Hälfte des Preises; billiger als Gravel, und hält doppelt so lange. Direkt von unserer Fabrik auf Euer Dach. Bedingungen: Baar oder leichte Zahlungen. Schreibt um nähere Auskunft und Voranschläge, die unentgeltlich geliefert werden. Telephon: Humboldt 1828. 24jl*X

Ist Euer Dach beschädigt? Ihr könnt ein besseres und billigeres Dach bekommen, als Schindeln oder Gravel von der Elaborated Ready Roofing Comp., 4423 LaSalle Str. Nordseite-Office: 1061 E. Belmont Ave. Telephon: Yards 700. Gegen Baar oder auf monatliche Abzahlung. 11mz*X

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends: 1644 Briar Place, nahe N. Halsted. 7fb*

Albert L. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. Zimmer 1312 First National Bank Building, Dearborn und Monroe Str. 11jl*

Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Flur. Deutscher Advokat und Notar. Alle Rechtssachen prompt und aufs beste besorgt. Nordseite-Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee. Morgens 8—9, Abends 7—9. Sonntags 10—12. 16mz*X

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Zu verkaufen: Sehr guter englischer Rohr-Kinderwagen; billig. 4518 Grand Blvd., 3. Flat.

Zu verkaufen: 3-Stück Schlafzimmer Suit, ferner Einzelbett und Kinderwagen. 234 Orchard Str., oberes Flat, Front.

Zu verkaufen: Baby Go-Cart. 274 Mohawk Str.

Verlasse die Stadt, verschleudere die Möbel meines 9-Zimmer Heims; Parlor Suit, Rugs, Portieren, Spitzengardinen, Couch, Eßzimmer-Tisch, Oelgemälde, sowie ein Mahagony Upright Piano. 1145 Washington Boul., nahe California Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Guter Kochofen und Heizofen, spottbillig. 428 Larrabee Str. mido

Prachtvolle Einrichtung unserer 14 Zimmer-Residenz muß positiv zu irgend einem Preise verschleudert werden. Piano, Oelgemälde, Teppiche, Parlor-, Bibliothek-, Speise- und Schlafzimmer-Möbel, einzeln oder zusammen. Kommt sofort. (Deutsche Familie). 3647 Grand Boulevard. 2dezlwX

Zu verkaufen: Sehr billig, elegantes Parlor-Set, mit grünem Plüsch, Teppich, Leder-Schaukelstühle; Alles wie neu. 391 Lincoln Ave. 2dez,1w

Zu verkaufen: Billig, Parlor-Ofen. 360 Sedgwick Str. mido

Zu verkaufen: Garland Heizofen, billig. 823 W. Fullerton Ave. midofr

Muß bestimmt bis 10. Dezember verkauft sein— Eleganter Küchenofen, hochfeiner Parlorofen, feiner Leder Parlor-Suit, Tisch, zwei schöne Teppiche, gutes Bett, Chiffonier, Dresser, neue Drop-Head Singer Nähmaschine, Ledercouch und zwei Tonnen Hartkohlen u.s.w., billig. 554 Lincoln Ave., hinten. 30novlwX

A. B. Smith & Bros., Eisenwaaren, 241 E. North Ave. — Heiz- und Kochöfen. —

Theilzahlung auf Wunsch. 7ok2mX

Sehr billig zu verkaufen: Hochelegantes Parlor-Set, Leder-Schaukelstühle, Teppiche so gut wie neu; wegen plötzlicher Abreise. 360 Webster Ave., Flat A, nahe Halsted Str. 27novlwX

Junges Ehepaar, verläßt die Stadt, verkauft Mahagoni Parlormöbel, Speisezimmertisch und Teppiche, 2 Monate gebraucht. 632 Wells Str., nahe North Avenue, eine Treppe. 27novlwX

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

— Wir sparen Euch Geld! — Kommt und seht! Einige unserer Bargains in gebrauchten und Muster-Pianos:

Chickering Upright.... $ 85	Steinway Square.. $ 10
Cable-Nelson Upright $165	Sumner Upright... $225
Kimball Upright...... $125	Bauer Square...... $ 35

Piano-Spieler, $50 bis $175, mit 12 Musik-Rollen. Jedes Instrument 10 Jahre garantirt; Zahlungen 50 Cents die Woche und aufwärts, je nach dem Preis des Pianos.
—Reichardt Piano Co.—
401 Milwaukee Ave.
Offen Abends bis 9:30. Ecke N. Carpenter Str. 2dezX*

Zu kaufen gesucht, oder reparire, zerbrochene Grammophones; schreibt Postkarte; ich werde dann vorsprechen. Wilkenberg, 216 Walnut Str.

Zu verkaufen: Großes Columbia Graphophone, Cylinder Records, $8. Wer es haben will, schreibe: A. 179 Abendpost.

$65 kaufen $400 Upright Piano, $5.00 monatlich. 629 Larrabee Straße. 3dzlwX

Verlasse die Stadt, verschleudere mein elegantes Mahagony-Piano; nur vier Monate gebraucht. 1145 Washington Boul., nahe California Ave. dofrsa

Verlasse die Stadt, verkaufe mein prachtvolles $400 Piano; kurze Zeit gebraucht; sehr billig für Baar. 632 Wells Str., eine Treppe. 3dez,1wX

Muß verkaufen: Upright Piano; nehme auch Kohlen in Tausch dafür. 62 Beach Ave., Ecke Spaulding. 14nov,sadido,1m

Verschleudere mein prachtvolles Mahagony Upright Piano. Kommt sofort. 3647 Grand Boulevard. 2dezlwX

Zu verkaufen: Hochelegantes $400 Piano, prachtvoller Ton, elegantes Mahagony-Gehäuse, nur einige Monate gebraucht ;billig. 391 Lincoln Ave. 2dez,1wX

Verschleudert! Schönes $650 Piano, 4 Monate gebraucht, für $125. 1493 Milwaukee Ave. midofr

—— Großer Piano-Verkauf. —— Keine Baar-Anzahlung verlangt. Kimball, $80; Lyon & Healy, $120; Conover, $110; Story & Clark, $110; Bauer, $160; Schultz, $65; Cable, $75; Steinway, $190. Squares, $5, $10, $15, $20. 157 West Madison Straße, nahe Halsted Straße, gegenüber J. M. Smyth. — Offen Abends. 1dz,X*

Muß sofort verkaufen: Elegantes $450 Piano, 5 Monate gebraucht, wegen plötzlicher Abreise spottbillig verkaufen. 360 Webster Ave., Flat A, nahe Halsted. 27novlwX

Zu verkaufen: Billig, Piano, Bücherschrank, Oefen, Bettstellen, Rugs, Eßtische. 270 Lincoln Avenue. 20nvlmX

Nur $75 für ein schönes Rosewood Case Upright Piano. $5 monatlich. Aug. Groß & Son, 592 Wells Str., nahe North Ave. 20no,2w&

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Auktion!—Auktion!—Auktion! Auf Gerichtsbefehl versteigern wir auf öffentlicher Auktion, ohne Reserve, 40 Pferde und Stuten sowie 10 Maulesel und 20 Sets Esels-Geschirre, in 387 Indiana Str., am Freitag, den 4. Dezember 1908, 10 Uhr Vorm. Nur beglaubigte Checks werden in Zahlung genommen.
Col. Oneil, Versteigerer.
M. Loftis, Masseverwalter. dimido

Zu verkaufen: Ablieferungspferd, $50. 893 Ogden Avenue. dimido

Zu verkaufen: Zwei Milchkühe. 2001 Carmen Ave dimido

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

——Bin Bienenzüchter!—— Habe 320 Bienenstöcke und verkaufe reinen echten Bienen-Honig an Jedermann. Frei an Eure Adresse in Chicago gebracht. 10-Pfund-Kanne $1.60; sechs oder mehr $1.40 per Kanne. Geldanweisung mit jeder Bestellung. Adam Bodenschatz, Lemont, Jll. 6,13,20dz

Alle Sorten Felle und Pelze an Gerber und Pelzzurichter zu verkaufen. 387 Milwaukee Ave., hinten. Dombrosky.

American Store Fixture Co., 98—100 S. Halsted Str., Ecke Monroe. Das billigste und zuverlässigste Geschäft, um Eure Store-Fixtures zu kaufen. Neu oder gebraucht, Baar oder Abzahlung — spezielle Offerte diesen Monat — Grocery- und Meat-Market-Einrichtungen, Zigarren-, Candy-, Delikatessen-Stores, Schneider und Putzwaaren Wall Cases, Showcases und Wallcases für alle Geschäfte. Alle Fixtures geliefert und kostenfrei aufgestellt. 10novdidoson*

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei Julius Bender, 230—232—234—236—238 West Madison Straße, Ecke Peoria Straße. Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen. Neue und gebrauchte. Preise die absolut niedrigsten in Chicago. Zufriedenheit garantirt. Besucht unsere allgemeinen Läden u. Verkaufsräume. 230—232—234—236—238 West Madison Straße. Telephon: Monroe 1712. Julius Bender. Baar oder leichte Zahlungen. 10ag*X

Spottbillig! Spottbillig! Spottbillig! Verkauf von Laden-Einrichtungen gegen Baar und Abschlagszahlungen bei Adolf Bender, 217—219 Milwaukee Ave. 196—198 N. Halsted Str. Durch überfülltes Lager meiner 3 Lagerhäuser verkaufe ich von jetzt ab alle Store-Fixtures für Grocery, Meat-Market, Millinery, Delikatessen, Bäckereien, Schneider, Schubladen und Restaurants zu 40c am Dollar. Ehe Ihr einkauft, sprecht bei mir vor und überzeugt Euch. 6ap*X

Cash-Registers.— Das einzige zeitgemäße Bargain-Cash-Register-Haus in Chicago; neue Hallwood und gebrauchte Nationals. Kommt und überzeugt Euch. Wir kaufen, tauschen, verkaufen baar oder auf monatliche Zahlungen, vermiethen beim Tag oder Monat, repariren, „refinish" und garantiren jeden Register. Nicht im Trust. Western Cash Register Co., Phone 2142 Central. 123 E. Clark Str. 6ap*X

Zur Beachtung! Allerlei Laden-Einrichtungen billig zu verkaufen. Kommt und besucht uns, ehe Ihr anderswo kauft. Baar oder leichte Abzahlungen. Gutmann Store Fixture Co., 387—389 Wabash Ave. 14nov,tX,1m

Dampfer-Linien.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Canadian Pacific —Weihnachts-Exkursionen— 5. und 11 Dezember. Dritter Klasse von Chicago nach Hamburg, Bremen und Antwerpen, $48.00. C. E. Benjamin, G.-A. 232 S. Clark Str., Chicago. Tel.: Harrison 1713. 19nv—9dzt

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Zu kaufen gesucht: Guter Saloon. Näheres: 126 South Clinton Str.

Suche einen Saloon von irgend einer Brauerei zu übernehmen. Bin gründlich erfahren. Adr.: K. 551 Abendpost.

Zu verkaufen: Ofenreparatur-, Expreß-, Kohlen-Geschäft. 852 Grand Ave.

Bäckerei zu verkaufen, Nordseite, mit Haus und Lot, tausche auch gegen Privathaus; vorschriftsmäßig. Adr.: F. 219 Abendpost.

Zu verkaufen: Gute Bäckerei, vorschriftsmäßig, an Südseite, feiner Platz, billig. Adr.: A. 185 Abendpost.

Zu verkaufen: Delikatessenstore, billig. 396 West Madison Str.

Zu verkaufen: Saloon und Boardinghaus, gegenüber Depot in Vorstadt von Chicago, wegen Abreise. Adr.: F. 220 Abendpost. dofr

Zu verkaufen: Ein sich gut zahlender Schuh-Reparatur-Store. 808 West Lake Str., nahe Robey Str. dofr

Wer schnell gute Groceries, Saloons, Delikatessen, Zigarren, Butcher, Bäckereien, Rooming- und Boardinghäuser, überhaupt jedes Geschäft kaufen oder verkaufen will, komme Morgens 9 Uhr, 294 Clybourn Avenue. M. Guttman.

Zu verkaufen: Gutes Restaurant, spottbillig wegen Krankheit. Adr.: F. 225 Abendpost. mido

Zu verkaufen: Billig (Nordseite), feiner Grocerystore, Pferd, zwei Wagen; keine Agenten. Adr.: A. 142, Abendpost. midofr

Zu verkaufen: Alt etablirtes Restaurant und Cafe. Adr.: F. 230, Abendpost. midofrsa

Zu verkaufen oder vermiethen: Butcher Shop mit Haus. 3833 S. Lincoln Str. 2dezlw

Kommt und prüfet! Kaufe und verkaufe gute Geschäfte! Billigst in guter Stadtlage, feinster Nachbarschaft, alte Goldquellen, wegen Todesfall, Krankheit, Alter, Vergrößerung. 3 Saloons, 3 Groceries, 2 Butcher-, 3 Zigarren-, 2 Candy-, 2 Delikatessenstores 3 Hotels, 3 Roominghäuser, 2 Restaurants, 3 Bäckereien, 2 Schneiderstores, 1 Milchdepot u.s.w. Berger, 344 Dayton Str., Nordseite. 27nv*X

Zu verkaufen: Eine Bäckerei, Backstube hinten. — 411 Grand Ave., nahe Bickerdike. 27novlwX

Verkaufe wegen Todesfall, feines türkisches Bad, Werth $1800 für $300, guten Candystore für $50, prachtvollen Saloon für $1000, Restaurant für $350, Butcherstore für $500, 4 Roominghäuser, hochfein vermiethet und eingerichtet, zu billigsten Preisen. Berger, 344 Dayton Str., Nordseite. 27nv*X

Zu verkaufen: Wegen Abreise, Grocery- und Delikatessenstore. 1 Diversey Court, Ecke Wrightwood Avenue. 27novlwX

Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Frau verlangt Partner mit $1000, besitze großes modernes Roominghaus, alle Zimmer besetzt, 5 Minuten von Stadt; guter Verdienst. Adr.: K. 559 Abendpost.

Verkaufe meinen Antheil in Bäckerei in Garv. Auf Abzahlung für einen Bäcker. Adr.: A. 187 Abendpost. dofrsa

Junger Mann mit $300 wünscht sich an einem Geschäft zu betheiligen. Joseph Zememer, 535 Ost 47. Str.

Partner. Ein Fachmann im Bier-Geschäft wünscht als Partner in ein gutes rentables Geschäft einzutreten. Adr.: K. 558 Abendpost. dosamo

Partner gesucht! Damen und Herren, Einlagen werden sichergestellt, mit baar $300 bis $3000 und höher, für nur gute Geschäfte, beste Groceries, Butcher, Zigarren, Candy, Bäckerei-Stores, Hotels, Roominghäuser, Restaurants, Saloons und Milchgeschäfte. Berger, 344 Dayton Str., Nordseite. 22no*X

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Zu vermiethen: Ein kleines Brickhaus, Basement, Boden und Stall. 799 N. Central Park Ave. dofr

Zu vermiethen: Sechs sehr schöne Zimmer, neues Gebäude, alle elegant ausgestattet; Gas, Elektrizität. Bitte kommt und überzeugt Euch! 931 Crystal Str., nahe Spaulding Ave., Olsen.

Zu vermiethen: 34 Clybourn Ave., zweiter Floor, drei Hinterzimmer, $10. dosa
Goodridge, French & Co., 86 Washington Str.

Zu vermiethen: 231 bis 237 Grand Ave., Suites von 3 und 4 Zimmern jeder, $9 aufwärts.
Goodridge, French & Co., 86 Washington Str.

Zu vermiethen: 4 Zimmer in Hinterhaus; $7.00. 2744 W. Claremont Ave.

Zu vermiethen: Halber Store; $5. 474 Clybourn Ave.

Zu vermiethen: Küche, mit Schlafzimmer, für leichten Haushalt; Gas und Wasser. 369 Larrabee Str. dofr

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Verlangt: Männer in Board. Nachzufragen: 631 N. Ashland Ave., 1. Flat.

Verlangt: Boarders oder Roomers. 1283 Nord Marshfield Avenue. dofrsa

Zu vermiethen: Zwei Frontzimmer, passend für zwei Herren oder Ehepaar, alle Bequemlichkeiten. — 259 Orchard Str. dofr

Deutsche Frau wünscht Boarders oder Roomers. 715 Elk Grove Ave.

Room und Board. 464 Fullerton Ave., ½ Block von Fullerton Expreß-Station. Privat-Familie.

Gebildete, junge Wittwe hat an achtbare Herren schöne Zimmer zu vermiethen. $2.50, Dampfheizung und alle Bequemlichkeiten; nahe Hoch- und Straßenbahn. 485 N. Robey Str., nahe Division. dosa

Zu vermiethen: Helle Zimmer, heißes Wasser, Dampfheizung, $1.25 die Woche. 198 E. Division Straße. dofr

Zu vermiethen: Große, möblirte Frontzimmer, an eine oder zwei Personen, auch an junges Ehepaar, in besserer deutsch-ungarischer Familie. 678 N. Lincoln Str., nahe Milwaukee Ave. samodo

Vermiethe billig gemüthlich warmes, schön möblirtes Zimmer. 18 Wisconsin Str., Lincoln Park. 2dezlwX

Hotel Warwick, 435—441 Washington Blvd., bestes Familienheim in Chicago. Warme helle Zimmer mit guter Kost $5.50 per Woche und aufwärts. Speziell niedrige Raten für Familien. mido

Zu vermiethen: Großes, möblirtes Zimmer und Küche, an Ehepaar; zum Kochen eingerichtet. 391 Lincoln Ave., nahe Halsted Str. 2dez,1w

Verlangt: Boarder oder Roomer. 765 N. Campbell Ave. 1dz,6t,X

Anständige Boarder wünscht österreichische Familie; alle Bequemlichkeiten. 1674 N. Ashland Ave., nahe Lincoln Ave. 1dez,1w

Zu vermiethen: Schön möblirter Parlor für ein oder zwei Herren oder Ehepaar, auch kleine möblirte Zimmer. 391 Lincoln Ave., nahe Halsted Str. dimido

Freundlich möblirte Zimmer billig, mit und ohne Board. 2509 Archer Avenue, Ecke Halsted, 2. Floor. 27nov—6dez,X

Zu miethen gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Zu miethen gesucht: Aelterer, gebildeter Herr, tagsüber beschäftigt, sucht Room und Board sowie Wäsche, ein gemüthliches Heim bei kleiner Familie, Nordseite, nördlich von North Ave. Adr.: F. 217 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Alleinstehende ruhige Person sucht zwei kleine leere Zimmer zu miethen bei Privatfamilie. J. Kiem, 1590 Milwaukee Ave.

Patentanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Michael J. Stark & Sons— Patent-Anwälte. In- und ausländische Patente. Schutzmarken etc. Deutsch gesprochen. — Freie Konsultation. Mechanische Zeichnungen. — Zimmer Nrn. 452—453 Monadnock Block, Chicago. 9jbsondido*

Robt. Klotz & Co., deutsche Patentanwälte und Ingenieure, ertheilen freie Auskunft in Patent-Angelegenheiten. Patent-Literatur frei. Sprecht vor im Schillergebäude, 103 Randolph Str., Zimmer 911, oder Abends von 6 bis 8 und Sonntag Vormittags 10—12 Uhr in meiner Wohnung 586 Dearborn Ave., nahe North Ave. 2ildosondi*

Schützen Sie Ihre Erfindungen durch: In- und Ausländische Patente. De Gaigne & Co., Anwälte und Ingenieure, 153 E. Randolph Str., Zim. 84. 21novlmX

Gefunden und Verloren.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Verloren: In Avondale, Sonntag, Pocketbook mit Textbuch. Finder ist gebeten, dasselbe gegen $25 Belohnung zurückzuerstatten an Henry Lilienthal, 1729 N. Sawyer Ave.

Verloren: Hund, Gordon Setter, auf dem linken Auge blind; Finder erhält gute Belohnung. Tel.: 197 Lincoln. 171 Dayton Str. dofrsa

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Bei $1000 Anzahlung, neues zweistöck. Steinfront-Flatgebäude, mit Oak-Fußböden und -Holzarbeit; Kombinations elektrische und Gas Fixtures; Tile Floors im Vestibül und Badezimmer; neueste Muster Badewanne, und modern in jeder Beziehung; nahe Grace Str., zwischen Southport Ave. und Clark Str.; Preis $6200; Rest zu leichten Bedingungen. A. Torpe, 147 East North Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Prachtvolles, modernes, zweistöck. Brickgebäude; Eichenholz-Arbeit; offene und neue Plumber-Arbeit; nahe Addison und Lincoln Ave.-Station der Northwestern Hochbahn; $5300. August Torpe, 147 East North Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Billige und schöne 5-Zimmer Cottage, 1651 Aldine Ave., nahe Evanston Ave.; aristokratische Gegend. A. Torpe, 147 East North Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Schöne und billige 6-Zimmer Cottage, an Orchard Str., nahe Willow Str., Preis $2600. Aug. Torpe, 147 East North Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Mit $1000 erster Anzahlung, gutes zweistöck. Framegebäude, 234 Burling Str., Preis $2700; Rest zu leichten Bedingungen. August Torpe, 147 East North Ave. 3dez,1wX

Größter Bargain in Chicago; muß verkaufen: 3-stöckiges Brick-Gebäude; 6 Wohnungen, 6 Badezimmer; bringt $768 Miethe; nur $1500 Baar nöthig. Preis, wenn gleich gekauft nur $5800. 172 Ontario Str., nahe Wells.

Zu verkaufen: Billig, 50 Fuß an Wellington Str. nahe Lincoln Ave. Haynes, 1046½ Lincoln Ave.

Zu verkaufen: 2-stöck. Frame-Gebäude; Miethe $40 per Monat. $2800. Haynes, 1046½ Lincoln Ave.

Wer ein Milchgeschäft kaufen will, habe neues Brickhaus, 3 Stock, ganz nach Vorschrift eingerichtet, mit Stallung für 3 Pferde; solche Gelegenheit kommt nicht wieder, leichte Anzahlung. 294 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Zu klein für den Eigenthümer, 2115 Nord Irving Ave., neues 2-Flat, 5 und 6 Zimmer; Konkretbasement, 30 Fuß Lot; 1½ Block von St. Benedict-Kirche; $1000 Anzahlung; Rest auf leichte Abzahlung. Vertausche auch. Anzufragen beim Eigenthümer, 2115 N. Irving Ave. 3dzlwX

Zu verkaufen: Schul-Store, Nordseite; Brick-Cottage, Store und 6 Zimmer, neben Schule; war immer für $18 vermiethet; Preis $2200; Bedingungen: $500 oder mehr Baar. sadido
Koester & Zander, 69 Dearborn Str.

Zu verkaufen: Großer Bargain! Zwei 2-Flat Framegebäude, 5 und 6 Zimmer Flats; in gutem Zustande; 34 Fuß Lot; nahe Hochbahnstation und Straßenbahnen; $6200. Besichtigt dieses, ehe Ihr anderes Eigenthum kauft. Sonntags offen. Frank Beck, 346 East Irving Park Boul. sadido

Nordwestseite.

Lot an Springfield Avenue, nördlich von Fullerton Ave., $250, nur $25 Baaranzahlung, Rest $5 monatlich. Wir haben ferner solche an Humboldt und Costello Ave., zwischen 47. und 48. Ave., für $200. Warum solltet Ihr Euer Geld nicht sparen! Sprecht vor bei Nirison, 1636 Armitage Ave. dsa

Zu verkaufen: In West Irving Park—
Cottage mit 60 Fuß Lot.......$2200
Cottage mit 115 Fuß, Ecke........$2800
Beide auf hohem Basement, Hartholz Floors, feine Plumbing, Zement-Seitenwege usw., Sewer, Wasser und Gas. Termine: $300 baar, Rest monatlich.
2 Flats, je 5 Zimmer, mit 2 Badezimmern, alles vom Besten: Konkret-Basement, große Lot 35x125, Sewer, Wasser und Gas..........$3400
2 Flats, 5 und 6 Zimmer, große Attic, auf schöner Ecke..........$4000
Bedingungen: $400 bis $500 baar.
Diese Häuser sind in guter deutscher Nachbarschaft, innerhalb 5 Minuten von der Car und sehr preiswerth.
Koester & Zander, 69 Dearborn Str.
Zweigoffice: Milwaukee Ave. u. Irving Park Blvd. sadido

½ Acre-Lotten — $625. 125 bei 126 — so groß wie 5 Lotten. Wasser und Seitenwege. Koester & Zander's West Irving Park Subdivision. Jede Lot das Doppelte wth. $100 Baar. Rest monatl. Zweigoffice: Milwaukee Ave. und Irving Park Boul. Koester & Zander, 69 Dearborn Str. sasondido

Zu verkaufen: West North Ave. gute Geschäfts- oder Saloon-Ecke. 58 bei 125 Fuß. Bargain zu $4000. O. L. Meyer & Co., 859 W. North Ave. midofr

—— Zu verkaufen! —— Spottbillig —— Spottbillig. Nur $175 für Lotten, 28 bei 127, nur zwei Block von Milwaukee Ave.-Cars, $5 Anzahlung und $5 den Monat. Dieselben gehen schnell ab. Auch 2-stöck. Häuser, 4 und 6 Zimmer Flat, billig zu verkaufen. Office: 3130 Milwaukee Ave., Abends 1715 N. Ridgeway Ave., F. W. Alke. 11nov,midofrsa,1m

Westseite.

Der größte Bargain in Chicago. Muß verkauft werden. Nur $3750; Miethe $40. 1096 S. Lawndale Ave., nahe 23. Str., 2-stöck. Frame, 5 und 6 Zimmer; Furnace und Ofenheizung; offene Plumbing; Porzellan Bad; großer Stall; 2 Lotten; Asphalt Str.; Zementwege. Nachzufragen auf dem Grundstück nur von 11 bis 4 Mittwoch und Donnerstag. mido
John B. Foerster & Co., 151 La Salle Str.

Südseite.

Zu verkaufen: Spottbillig, wenn sofort genommen, gutes 8 Zimmer Haus, Badezimmer, $1800. Hypothek, $600. Giegald, 7039 Centre Ave. dosa

Vorstädte.

Zu verkaufen oder zu vermiethen: Zehn-Zimmer Haus und Außen-Gebäude, in Vorstadt, 15 Meilen von der Stadthalle. Adr.: A. 151, Abendpost. 28nov,1wX

Farmländereien.

Ich kaufe, verkaufe oder vertausche Michigan und Indiana Farmen. Brodführer, 84 LaSalle Str., Zimmer 509. dosasondi

Zu verkaufen: 160 Acres Sandy Loom Farm in Newaygo Co., Michigan, 8 Meilen nördlich von East Newaygo, 125 Acres unter Pflug; 35 Acres Holz umzäunt mit Nägel und Draht; Pfirsich- und Apfelgarten und etwas kleines Beerenobst. Feines Brunnenwasser, Windmühle, Zisterne, Farmgebäude für alle Zwecke, Bargain. $30 der Acre. — Morris Angevine, Newaygo, Michigan. dosa

Baldwin Co., Alabama, 120 Acres mit Strom, extra fein, perfekter Titel, zu ein Drittel des Werthes. Muß schnell baar haben. Adr.: S. 661, Abendpost. 21novsasodo*

Der sonnige Süden. Männer gesucht, die an der Golf-Küste (Hochland) Alabama sich eine Farm gründen wollen. Mildes, gesundes Klima, fruchtbarer Boden, guter Markt in Mobile (65,000). Die beste Gelegenheit für Männer mit einigen Ersparnissen, gute Farmen zu kaufen. Leichte Abzahlungsbedingungen. Irvington Land Co., Zimmer 909 — 153 La Salle Str., Chicago. Nächste Exkursion zu besonders billigen Preisen am 14. Dezember. 3novdosondilm

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Eine 75 Acres Farm in Michigan, mit 8 Zimmer Haus und Stall, eine kleine Milch-Route, 3 Pferde, 3 Kühe, 3 Schweine, 40 Hühner, alle nöthigen Maschinen und Wagen und mit allem Futter, $3000. Agenten verbeten. Adresse: M. 377 Abendpost. nv301w

Eisenbahn-Land, fünf Dollars der Acre; leichte Bedingungen, verbesserte Wisconsin Farmen; tausche auch. Habe auch offen Abends und Sonntag Vormittags. Bauch, 263 E. North Ave., Chicago. 22o*X

Elberta, Baldwin County, Ala.

Land zu verkaufen zu billigen Preisen. Jedermann kann sich in dieser erfolgreichen, deutschen Kolonie ein Heim erwerben. Näheres zu erfragen: L. v. d. Leck & Co., Zimmer 5, Kemper Bldg., North Ave. und Halsted Str., Chicago. Nächste Exkursion am 15. Dezember. 18ag*X

Verschiedenes.

Billig zu verkaufen wegen Krankheit: Property mit Grocery und Market; Grundeigenthum in Tausch; gutes Geschäft. Adr.: M. 363 Abendpost.

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Geld zu verleihen— auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lagerhaus-Receipts etc. Wir lassen die Waaren in Eurem Besitz. Wenn Ihr Geld braucht, so kommt zu uns. Die billigsten Raten in Chicago. Wenn Ihr nicht vorsprechen könnt, füllt diesen „Blank" aus, schickt ihn nach meiner Office und der Agent wird sofort vorsprechen und alles kostenfrei mit Euch besprechen.
Name ....
Adresse ....
Gewünschte Summe $..........
Auf Sicherheit von ....
Wann vorzusprechen ....
A. French, 95 Dearborn Straße, Zimmer 45. Telephon 5050 Central. 2ja*X

Privatanleihen auf Möbel und Pianos in zehn monatlichen Zahlungen; Kapital und alle Kosten sind mit eingerechnet; Rabatt, wenn früher bezahlt. $20 zahlt $3.25; $50 zahlt $7.00; $80 zahlt $10.75; $30 zahlt $4.50; $60 zahlt $8.25; $90 zahlt $12.00; $40 zahlt $5.75; $70 zahlt $9.50; $100 zahlt $13.25. Otto C. Boelker, 70 La Salle Str., Zimmer 34. 3dz*X

Geld! Brauchen Sie Geld? Wir können Ihnen den Betrag borgen auf Ihre Möbel, Piano oder anderes persönliches Eigenthum zu sehr niedrigen Raten. Rückzahlung in kleinen wöchentlichen oder monatlichen Beträgen. Die Sachen bleiben in Ihrem ungestörten Besitz. Alles durchaus vertraulich. Reliance Loan Co., Fredrich Wilhelm Ritt, Mgr. 100 Washington Str., Zimmer 504. Title and Trust Bldg. ap*X

Spezielle Behandlung
— für —
Spezielle Männerkrankheiten.

Ich widmete mein Leben dem Studium der Männerkrankheiten. Ich experimentirte und verbesserte meine Methoden, so daß sie heute in der Behandlung von Männerkrankheiten unerreicht bestehen. Ich zeige keine schnellen Heilungen und unglaublich niedrige Preise an, um Euch irre zu führen, sondern thue gerade was ich anzeige.
Ich heile Euch vollständig und nachhaltig und stelle Eure volle Manneskraft wieder her.

Krampfaderbruch, Wasserbruch, Absonderungen, Blutvergiftung, Wunden und Geschwüre. **Nachhaltig geheilt!** Verlorene Manneskraft, Wasserbeschwerden, Blasenleiden und Nervösität

Weshalb vernachlässigt Ihr Euren Zustand tagtäglich und laßt Krankheit Eure Manneskraft untergraben. Euer Gesicht zeigt, daß Ihr krank seid. Euer Gedächtniß ist schwach. Ihr seid niedergeschlagen, nervös. Es fehlt Euch an Ehrgeiz. Ihr seid kein Mann unter Männern.
Kommt zu mir in vollem Vertrauen, erklärt mir Euren Fall, und in kurzer Zeit verspürt Ihr die wohlthuende Wirkung der Behandlung. Meine 15jährige erfolgreiche Praxis in Chicago ist Garantie, daß ich mein Versprechen halte. Meine Patienten sind meine Freunde.

Konsultation frei und diskret. Operationen, wenn nöthig, gratis vollzogen. Stunden: Täglich 10 Vm. bis 5.30 Nachm. Dienstag, Donnerstag und Samstag von 10 bis 8 Abends. Sonntags, 9 Vm.—12 Uhr.

Dr. Weintraub, Wiener Spezial-Arzt,
Zimmer 211, Nr. 112 Clark Str., nahe Washington Str.
Chicago Opera House Gebäude. 1ag,fadido*

Krampfadern, geschwollene und aufgebrochene Füße können noch in vielen Fällen geheilt werden, wenn genau passende elastische Strümpfe getragen werden.
Deshalb machen wir alle elastischen Strümpfe nach Maaß, aus bestem, frischem Material und verkaufen billiger wie Andere für alte, ausgetrocknete und nie passende Waare verlangen. Unsere Preise für Elastische Strümpfe genau nach Maaß:
Von A bis E $2.00 Von G bis E $1.75
Von C bis E $1.75 Von A bis I $5.60
und alle anderen Größen zu ebenso niedrigen Preisen.
Wir sind Spezialisten in Bruchbändern, Bandagen und Leibbinden. Kommt direkt zu unserer Fabrik—erfahrene Bandagisten für Herren und Damen — stehen täglich von 9 bis 7 und Sonntags von 9 bis 12 zu Ihrer unentgeltlichen Verfügung.
Gummi-Waaren jeder Art, Heißwasser-Flaschen, Spritzen, Handschuhe, kurz jeden in dieses Fach gehörigen Artikel in größter Auswahl stets vorräthig.
Rezepte für Bänder, Bandagen etc. werden genau nach Wunsch des Arztes und zu unseren bekannten billigen Preisen ausgeführt.

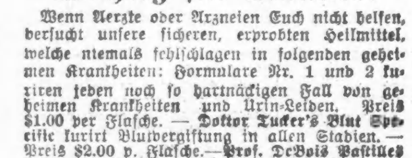
HOTTINGER'S FABRIK, Thurm-Uhr auf dem Gebäude,
Ecke Milwaukee und Chicago Ave., nehmt Elevator zum 6. Stock.
Wir verkaufen keine Bänder in Apotheke.

Heil-Bruchband.

Dieses ist das einzige, sicherste, bequemste und dauerhafteste, welches Tag und Nacht ohne Schmerz getragen werden kann und eine sichere Heilung erzielt.
Alle Verkrümmungen des Rückgrats, der Beine und Füße werden mit meinen neuesten Apparaten gründlich geheilt.

THE WOLFERTZ CO.
Dr. ROBT. WOLFERTZ, Präsident,
60 Fifth Ave., nahe Randolph Str.
Spezialist für Brüche und Verwachsungen des Rückgrats. Damen-Bedienung für Damen.

McCHESNEY BROS. (Inc.)
Zahnärzte.



Beste Silberfüllungen 50c
Platinum-Füllungen $1.00
Gold- u. Platinumeinlage-Füllungen ...$2.00
Gold-Füllungen $1.00
Emaillirte Kronen $3.00
Gold-Kronen, 22kt., extra schwer $4.00
Brückenarbeit, per Zahn, bestes Gold $4.00
Beste Platten $5.00
Bindende 10-jähr. Garantie mit jeder Arbeit. Schmerzloses Ausziehen kostenfrei.
Tel. 2047 Central. Deutsch gesprochen.
Ecke Clark und Randolph Str.

Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht helfen, schreibt unsere Apotheke, erprobten Heilmittel werden niemals fehlschlagen ... Preis $1.00 per Flasche ...

Behlke's Deutsche Apotheke,
441 Süd State Str., Chicago, Jll.

ASTHMA

Semrad Asthma Cure Co.
In der Apotheke vorräthig.

Graue Haare
erhalten ihre natürliche Farbe wieder bei einmaliger Anwendung von
Dr. Lange's harmlose Haarfarbe
Manhel Brothers
L. Lange, Lake u. Wood St. Chicago

Borsch & Co.,
Optiker. 215 Dearborn Str.
BORSCH & CO. 215 Dearborn Str.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,
64 Adams Strasse, Zimmer 60.

Verlorene Manneskraft, Blutvergiftung, zugezogene Krankheiten, unter Garantie geheilt.

Das Geld wird zurückerstattet, wenn nicht geheilt!

Western Medical Dispensary
91-93 Ost Washington Strasse,
zwischen Clark und Dearborn Straße.
Untersuchung und Rath frei.

Dr. Casimir Wolpers,
Deutscher Arzt und Zahnarzt.

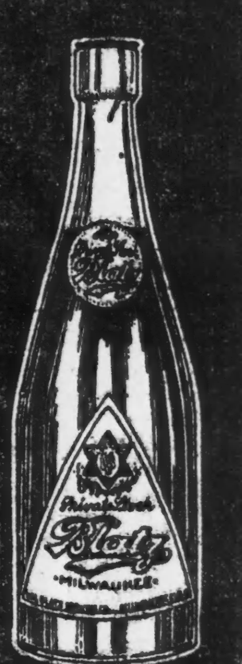
Gebisse $5.00
Gold-Kronen $5.00 Brückenarbeit $5.00
Gold- und Porzellan-Füllungen $2.00
Silber-Füllungen 50c und $1.00
Zahnziehen, 50c u. s. w.
Untersuchung, Rath und Zahnpulver frei.
Telephon Monroe 1017.

Schneider's Rheumatic Cure.
Die größte medizinische Entdeckung seit Jahren.
Garantirt, alle Arten von Rheumatismus, Magenleiden, und Blutvergiftung zu heilen.
Hat Tausende geheilt, wo alle anderen Medizinen fehlschlugen.
Konsultation frei.
JACOB SCHNEIDER & CO.,
1049 N. Clark Str.
1. Flat.

RHEUMATISMUS
Absolut geheilt durch Schrage's Rheumatic Cure.
SCHRAGES $1,000,000 CURE
Clark Str. und Webster Ave., Chicago.

Dr. J. YOUNG,
Spezialarzt für Augen-, Ohren-, Nasen- und Hals-Krankheiten.

DR. KLEENE,
Ohren-, Nasen- und Halsarzt.
Chicago Ave.



BLATZ BEER
MILWAUKEE
Private Stock

Always The Same Good Old Blatz

Anzeigen enthielten stets Worte des Lobes. Daß ein Fabrikant mit Enthusiasmus von seiner Waare spricht, ist ganz natürlich. Aber nur das Lob der Konsumenten hat Werth, und gerade auf das Urtheil eines verständigen und kritischen Publikums weist „Blatz" Euch hin.

Man kann getrost behaupten, daß kein Produkt irgend welcher Art einen beneidenswertheren Ruf genießt, als eben dieses Blatz Bier aus Milwaukee, an den Plätzen, wo es eingeführt ist.

Seine absolut reelle Herstellung, Reinheit, Glanz, Gehalt und jede andere Eigenschaft, die zu einem tadellosen Bier gehört, treten unwiderlegbar hervor.

Schaut stets nach dem „Blatz Schild" — Achtet auf den Namen — fragt nach irgend einer dieser Marken, an Zapf oder in Flaschen: — Private Stock, Wiener, Export, Münchener.

Chicago Branch — Ecke Union und Erie Str.
Tel. Monroe 364.

VAL BLATZ BREWING CO., MILWAUKEE, WISCONSIN

Aus dem australischen Leben.

Von Dr. Edward Schütt (Sydney).

Es war im Monat August 1907, als alle Klassen der australischen Bevölkerung eine Erregung erfaßte, wie man sie zu gewöhnlichen Zeiten nur beobachten kann, wenn ein Rennbahnfavorit indisponirt oder ein australischer Weltmeisterschaftsboxer einem Gegner anderer Nationalität unterlegen ist. In dem einen Monat wurden vielleicht mehr Worte zu fruchtloser Diskussion an Bar-Tischen, in Klubs und Salons sowie auf geduldigem Holzpapier verschwendet, als in den vorhergehenden sieben Monaten des Jahres zusammengenommen. Was war die Ursache? Die neue Zolltarif-Vorlage war fertiggestellt und dem Parlament zur Berathung eingereicht worden. Man sollte meinen, damit wäre das endgiltige Geschick des Gesetzes noch lange nicht bestimmt und die Berathungen könnten noch manche scharfe Spitze abstumpfen. Bei uns wohl; in Australien tritt aber die Wirkung einer Gesetzesvorlage sofort mit der Einbringung ein, und auch in diesem Falle wurden von Stund' an bereits die in der Bill vorgesehenen höheren Zollsätze erhoben. Der Tarif stützte sich auf das Prinzip der Schutzzölle und belegte sämmtliche eingeführten Waaren mit Staatsabgaben zwischen 10 und 50 Prozent des Werthes. Man will mit Gewalt in Australien eine ausreichende einheimische Industrie schaffen, vergißt aber, daß bei den immens hohen Löhnen und dem Arbeitermangel inländische Unternehmer nicht leicht die Konkurrenz mit den in Europa so sehr viel billiger hergestellten Import-Artikeln trotz hoher Schutzzölle erfolgreich aufnehmen können. Es wird aber wenigstens versucht. Und um dem ewig hungrigen Staatssäckel nur ja nichts entgehen zu lassen, erhebt man sofort die doch erst vorgeschlagenen Abgaben, mit der Einschränkung allerdings, man werde später, falls das Parlament einzelne Positionen reduziren sollte, die zuviel bezahlten Zölle zurückerstatten, wenn der Käufer die Waaren dem „Bond" (Zollverschluß) jetzt entnehme und die Spesen „unter Protest" bezahle. Kein Schimpfen half, keine noch so grobe Verhöhnung des allmächtigen Premierministers Sir William Lynne, eines früheren Fuhrunternehmers — ganz Wüthende sagten sogar: Droschenkutschers —, konnte seine Position erschüttern, und vom Moment an vermehrten sich die Ausgaben eines jeden Bürgers um durchschnittlich 25 Prozent.

„Exempla docent: Man geht in ein Geschäft, um sich eine Zahnbürste zu kaufen, und muß zwei Schillinge für dieses Toilettenstück ausgeben, das man einen Tag vorher noch um 1,50 Mark bekam. — „Well, Sir, there is such a high duty on these things now." (Ja, auf diesen Sachen liegt jetzt ein so hoher Zoll.) — „Und Sie haben gar keine Zahnbürsten mehr im Vorrath gehabt?" — „Bei Gott, nein, heute habe ich die neue Sendung aus dem „Bond" entnehmen müssen." — Ich will mir ein Tausend Zigaretten kaufen und verlange meine stets bezogene ägyptische Marke: „Bedaure, es sind nur noch 200 Stück da, und die frisch angekommenen können wir nicht aus dem Zoll nehmen, die Gebühren sind so hoch, daß wir den Artikel müssen ausgehen lassen." — Wenn ich keine Zigaretten habe, bin ich tief unglücklich. Heimwehdurchschüttelt, will ich mir wenigstens ein paar echte, importirte Würstchen gönnen. Die acht Stück haltende Dose kostet jetzt drei Schillinge, früher 2,50 Mark. Es werden nämlich in Sydney auch Frankfurter Würstchen fabrizirt, und die „Francfort Sausage Company" (Inhaber ist ein Deutscher) hat das feinste und größte Delikatessengeschäft der Stadt. Es sind aber doch keine echten „Frankfurter", und wenn ich gerade damit mein Heimweh besänftigen will, dann muß ich eben wieder tiefer in den Beutel greifen. So geht es mit sämmtlichen Bedarfsartikeln. Fast niemals hat ein Kaufmann noch einen Vorrath, den er vor dem neuen Gesetz hereingebracht hat, — zum mindesten sagt er es nicht. Einzelne ganz rabiate Konsumenten verstiegen sich zu dem Schwur, sich keinen neuen Sommeranzug machen zu lassen, wenn sie jetzt statt 100 Mark 130 dafür zu zahlen hätten; sie wollen lieber der Regierung und der Gluthitze des kommenden Januar in ihren alten Winterkleidern Trotz bieten.

Wie hier der Einzelne, so werden in anderen Positionen ganze Berufsstände aufs schwerste geschädigt. Vor allen die Farmer im „Country". Deren schlimmste Feinde sind die „rabbits," die Kaninchen. Um sich vor den furchtbaren Verwüstungen durch diese unersättlichen Nager zu schützen, umgibt der Farmer seine ganze Pflanzung mit engmaschigem Drahtnetz. Solche „wirenettings" werden als Massenartikel importirt, und jeder Farmer gebraucht in die Tausende laufende Meter. Es war sicher ein Fehler, daß man der durch die Trockenheit ohnehin große Noth leidenden Landwirthschaft den Verdienst durch Besteuerung dieses unerläßlichen Requisits noch mehr schmälerte. Die Folge davon war ein ergötzlicher Handstreich der — Regierung gegen die Regierung! Als eine neue Schiffsladung „wire-nettings" — ich glaube, es war im September 1907 — in Sydney ankam, verlangte der Premierminister von New-South-Wales, Mr. Caruthers, die zollfreie Aushändigung. Die Behörde weigerte sich: da rückte der Minister in nächtlicher Stunde mit einem Aufgebot von Polizeimannschaft beim Zollgebäude an und erkämpfte sich den Zugang zu den Lagern. Unter dem Beifallsjubel des Volkes wurden die ganzen Vorräthe an Drahtnetzen weggeschafft und sofort per Bahn nach dem Inneren verladen. Wie die Geschichte schließlich ausgegangen ist, ob man Herrn Caruthers für die entgangenen Zollspesen haftbar gemacht hat, kann ich mich nicht mehr entsinnen, jedenfalls hatte Caruthers die Sympathie des ganzen Volkes für sich und wurde durch seinen Handstreich der populärste Minister Australiens. Welche weittragenden Folgen diese Geschichte später noch hatte, ersieht man daraus, daß die Beilegung des großen Kohlenarbeiterstreiks in Newcastle im Dezember vorigen Jahres nur der Vermittlung Mr. Caruthers zu verdanken war, der sich durch seine geschilderte rasche That im Interesse nothleidender Landsleute das volle Vertrauen aller Bedrückten und Bedrängten im Sturm erobert hatte.

Noch eine andere Episode ist werth, erzählt zu werden. Als in der (australischen) Wintersaison 1907 die Deutsche Opern-Gesellschaft ihren durch die Mißliebigkeit des Managers allerdings etwas beeinträchtigten Triumphzug durch die australischen Städte hielt, stellte eine Melbourner Piano-Fabrik in zuvorkommender Weise verschiedenen Mitgliedern des Ensembles Klaviere ihres Fabrikats zur kostenlosen Benutzung in die Wohnungen. Bald folgte eine liebenswürdige Einladung an die Gesellschaft, die Fabrik- und Lagerräume der Firma zu besichtigen, der auch gerne Folge geleistet wurde. Nach Beendigung des Rundganges legte man den Herrschaften das Gästebuch der Fabrikbesitzer vor und bat sie, einige anerkennende Worte ihren geschätzten Autogrammen vorauszuschicken. Auch das geschah. Wenn dabei den geehrten Künstlern etwas überschwengliche Ausdrücke mit unterliefen, wie „hervorragender Betrieb", „unerreichte Leistungen", „unübertreffliche Instrumente", so war dies wohl einestheils auf die Höflichkeit der Gäste, anderentheils auf die bereitwillig geleistete Hilfe der Gastgeber bei den englischen Stilübungen deutscher Sänger zurückzuführen. Die australische Firma trieb aber ihre Verehrung und Werthschätzung der Sachverständigen aus Europa noch weiter. Einer der Protektoren des Opern-Unternehmens, ein deutscher Großkaufmann aus Melbourne, kam zu zweien der Künstler vor ihrer Abreise nach Sydney mit einem Schriftstück zur gefälligen Unterzeichnung, in dem die Herren bestätigen sollten, daß die von der Firma B. und Co. ihnen geliehenen Klaviere zum mindesten ebenso gut als deutsche Fabrikate seien, wenn nicht gar bezüglich Material und Leistungsfähigkeit besser zu nennen. Der eine der Herren unterschrieb gutmüthig, der andere hielt sich nur über die Bevormundung auf, daß man ihnen nicht zutraue, selbstständig einen englischen Brief zu schreiben, und sandte willfährig ein Werk eigener Gedankenarbeit mit der gewünschten Empfehlung an die Firma.

Die Folgen dieser ganzen Komödie ließ sich keiner der Künstler, denen Politik, und erst recht australische, vollständig Hekuba war, auch nur im Traume einfallen. Auf Grund der urkundlichen Eintragungen im Gästebuch der Firma und der Handschreiben deutscher Künstler beantragte der Firmeninhaber, Herr B., selbst Parlamentsmitglied, einen Zoll von 25 Prozent auf importirte Klaviere und — setzte ihn durch, da nach dem einwandfreien Zeugniß Sachverständiger die australischen Instrumente mindestens gleichwerthig den deutschen seien! Klaviere sind aber ein sehr bedeutender deutscher Exportartikel nach Australien, und der Zorn unserer Landsleute in der ganzen Kolonie über die enorme Vertheuerung dieses wichtigen Einfuhrgegenstandes richtete sich gegen die harmlosen Sänger, die in ihrer Herzenseinfalt einmal unwissentlich hohe Politik gemacht hatten. Es bedurfte weit ausholender Erläuterungen, um den betheiligten Kaufleuten klar zu machen, daß der Sündenbock ganz wo anders zu suchen sei, nämlich in der Person des Melbourner deutschen Handelsherrn, der die Künstler zu den Empfehlungsbriefen veranlaßt habe. Wenn man ihm auch nicht verzieh, so hatte man für die Handlungsweise dieses Gentleman doch Verständniß, denn er war an dem B.'schen Geschäft interessirt, er lieferte nämlich den — Leim für die Klavierfabrik!

Selbstverständlich wurden die den Künstlern abgeschmeichelten Empfehlungen auch für Reklame wacker ausgenutzt. In seitengroßen Anpreisungen der B.'schen Instrumente waren die Briefe abgedruckt, und die Briefschreiber wurden zum Entgelt von der dankbaren Firma zu kaiserlichen Hof- und Kammersängern, Ehrenmitgliedern sämmtlicher deutschen Hofbühnen, Rittern hoher und höchster Orden usw. in den Annoncen ernannt. Wirklich stieg der Absatz einheimischer Klaviere im Gegensatz zu den importirten; um aber der ausländischen Musikinstrumenten-Industrie ein Aequivalent zu bieten, hatte man die — Grammaphone zollfrei gelassen. Auch sollte damit dem des Klavierspiels unkundigen Farmer, Schafzüchter, Minenarbeiter Gelegenheit gegeben werden, ohne Staatsabgaben zu Hause — gute Musik zu genießen.

Im neuen Tarif erhält England, nominell wenigstens, Vorzugszölle. Doch ist in vielen Fällen dieses Entgegenkommen eitel blauer Dunst, — man gewährt dem Mutterlande große Ermäßigung auf Waaren, die es thatsächlich gar nicht exportirt. Auch auf die oben besprochenen „Wirenettings" genießt England Zollreduktion, dabei wird der Draht zum größten Theil in Deutschland fabrizirt, gezinnt und geflochten, in England nur zum Versandt zurechtgeschnitten und gerollt.

Schon vor der Einführung des neuen Zollgesetzes hat jeder Australien-Reisende die Bekanntschaft der überall am wenigsten geschätzten Behörde und ihrer Tarife gemacht. Anderswo zahlt man die Zollabgaben und Aufschläge auf importirte Artikel erst nach dem Betreten des fremden Bodens, Australien erhebt seine Zölle auf auch dem Wasser, innerhalb einer Grenze von 50 Seemeilen vom Lande auf dem schwimmenden Schiffe. Sofort nach dem Festmachen im ersten australischen Hafen erscheinen die „Custom-Officers" und legen ihre Siegel an alle Vorrathskammern, die alkoholhaltige Getränke oder Tabak bergen. Der Bestand, der zur Bedienung der Passagiere offen bleiben muß, wird genau abgezählt und muß verzollt werden. Plötzlich auf der fünftägigen Fahrt zwischen Fremantle und Adelaide kostet die Flasche Whisky 6 Mk. statt 4 Mk., die Zigarre 30 statt 20 Pfennig, das Glas Bier 60 statt 50 Pfennig. Die gesammte Preisdifferenz läuft in den Staatssäckel. Was das ausmacht, kann man sich ungefähr vorstellen, wenn man berücksichtigt, daß die Fahrt in australischen Gewässern innerhalb der 50 Meilen-Grenze von Fremantle über Adelaide, Melbourne nach Sydney 10 bis 11 Tage dauert, und daß die beiden englischen Linien je vierzehntägigen, die „Messagerie Maritime" und der „Norddeutsche Lloyd" je vierwöchentlichen Dampferverkehr mit Australien haben. Dazu kommt noch die Norddeutsche Lloyd-Zweiglinie Sydney-Hongkong, die Kaiserlich Japanische Dampfer-Gesellschaft und andere kleinere Passagier- sowie sämmtliche Frachtdampferlinien. Auch die Mannschaft an Bord muß ihren privaten Vorrath an Alkohol und Tabak deklariren und verzollen, und wehe dem, der beim Verheimlichen von Zigarren oder Likören ertappt wird: er zahlt grausame Strafe. Natürlich gelten diese Zollgesetze auch für die ganze Liegezeit der Schiffe in australischen Häfen und für die Rückfahrt. Heimreisende Schiffe erhalten im letzten australischen Hafen nochmals den geschätzten Besuch der „Zollonkels", die genau nachsehen, ob alle Siegel unverletzt sind, und erst 50 Meilen von Land darf der Proviantmeister die Plomben lösen. Der Rauchzimmersteward thut dies in seinem Bereich wohl auch schon eine Stunde früher. Mit wahrer Wollust kratzt er den rothen Lack von den Schlüssellöchern, und ungeduldig stehen die Passagiere um ihn herum, in Erwartung des lange entbehrten, weil allzu theuren Genusses einer echten Havanna.

Ja, die australische Regierung braucht Geld, viel Geld sogar, und der Staat hat Schulden, kolossale Schulden, ohne durch Ausgaben für Militär und Marine sein Budget besonders belastet zu sehen. Die Staatsschulden betrugen 1905 5640 Millionen Mark, das sind für den Kopf der Bevölkerung 1024 Mark (für Queensland sogar 1600 Mark). Damit steht Australien an erster Stelle unter allen Staaten, mit der Gesammtschuld an achter Stelle. Die jährlichen Ausgaben der Commonwealth und New-Zealands betragen 720 Millionen Mark; davon entfallen 200 Millionen auf Schuldenzinsen und Amortisation und nur etwa 14½ Millionen auf Heer und Marine. Für den Kopf der Bevölkerung macht das eine jährliche Ausgabe von 131,20 Mark (in Deutschland entspricht dem eine Ausgabe von nur 114,40 Mark).

Der Staat hat allerdings Großartiges geleistet; man muß sich vergegenwärtigen, daß die geschichtliche Zeit Australiens erst vor etwa fünfzig Jahren begonnen hat. Die staatlichen Eisenbahnen sind musterhaft, der Wegebau ist vorzüglich, Postverwaltung in bester Ordnung; Kanalisation und Wasserleitung in den großen Städten sind staatlich, das ganze ausgedehnte Trambahnnetz in Sydney gehört dem Staat, usw.

Noch harren enorme, großzügigere Pläne der Verwirklichung durch den Staat, Pläne, deren Durchführung den Wohlstand des ganzen Erdtheils ins Ungemessene heben würde, wofür aber zunächst noch nicht die Mittel aufzubringen sind. Kultivirt sind thatsächlich nur die Küstenstriche, die von den Randgebirgen mit Wasser versorgt werden; das ganze innere Hochplateau ist Steppe und Busch, nur als Weide für die unendlichen Schafherden zu gebrauchen. In der Wolle steckt deshalb fürs erste auch noch Australiens reichste Einnahmequelle. Auch hierin sind Schwankungen zu bemerken; in einem Trockenjahre sterben Tausende von Schafen an Durst und Futtermangel. Gelänge es jedoch, die Wasserläufe, die vom Gebirge auf dem kürzesten Wege nutzlos nach dem Meere abfließen, ins Innere zu leiten, so ließe sich bei dem herrlichen Klima Hunderte von Meilen weit das Land in einen blühenden Garten verwandeln. Man hat deshalb das Projekt ausgearbeitet, den längsten Flußlauf, den Murray, der mit dem Darling-River zusammen mitten durch die Staaten New-South-Wales und Victoria fließt und bei Adelaide in Süd-Australien mündet, durch großartige Stauwerke zu zwingen, sein Wasser ins Landinnere zu ergießen. Ein ähnlicher Plan geht dahin, von Adelaide aus eine kanalartige Verbindung mit dem Eyrie-See, der in gerader nördlicher Richtung etwa 400 Kilometer landeinwärts etwas tiefer als der Meeresspiegel gelegen ist, herzustellen und hierdurch eine Bewässerung der Umgebung zu bewerkstelligen. Zur Ausführung solcher Pläne gehören unermeßliche Kapitalien, und vorerst wird wohl noch nichts daraus werden, selbst wenn die hemmenden Eifersüchteleien der Einzelstaaten, die bei einem derartigen gemeinschaftlichen Projekt in Betracht kommen, der großen Sache zu Liebe aufgegeben würden.

Australien birgt endlich enorme Mineralschätze. Abgesehen von den Goldfeldern und den ergibigen Kohlenminen wird Blei, Zinn und anderes Metall in nicht zu unterschätzenden Mengen gefördert: seltene Erze, z. B. Wolfram, haben gerade in letzter Zeit bedeutenden Aufschwung genommen und zu großartigen Spekulationen verleitet. Nur fehlt es eben immer an Wasserkraft, die, an sich billig, den Großbetrieb der Minen rentabel machen würde.

Radikalkur
— der —
Nervenschwäche.

Schwache, nervöse Personen, geplagt von Hoffnungslosigkeit und schlechten Träumen, erschöpfenden Ausflüssen, Brust-, Rücken- und Kopfschmerzen, Haarausfall, Abnahme des Gehörs und Gesichts, Katarrh, Magendrücken, Stuhlverstopfung, Müdigkeit, Erröthen, Zittern, Herzklopfen, Brustbeklemmung, Aengstlichkeit und Trübsinn — erfahren aus dem „Jugendfreund" wie einfach, schnell und billig alle unnatürlichen Verluste und andere Folgen jugendlicher Verirrungen gründlich geheilt und volle Gesundheit und Frohsinn wiedererlangt werden können. — Ganz neues Heilverfahren. Jeder sein eigener Arzt.
Dieses außerordentlich interessante und lehrreiche Buch (Deutsche Auflage 1908), welches von jung und alt, Mann und Frau, gelesen werden sollte, kann gegen Einsendung von 25 Cents in Briefmarken versiegelt bezogen werden von der
Privat-Klinik, 181—6. Ave.,
New York, N. Y.
Man erwähne die Abendpost. 24mzdibofon*

Campholin-Notizen.

Weshalb Pflaster und Einreibungen kaufen, um Pein und Schmerzen zu lindern, wenn **Campholin**, richtig angewandt, es **sofort** besorgt.

Eine Schachtel **Campholin** lindert und heilt mehr Schmerzen und Pein, als $5.00 werth der besten Pflaster und Einreibungsmittel.

Lernt Campholin kennen, der Welts bester Schmerzen und Pein Vertreiber.

Das neueste und beste Mittel gegen rheumatische Schmerzen ist **Campholin**, versucht es, jeder, der es je versucht hat, sagt, es ist vorzüglich.

Schmerzen und Pein werden beseitigt durch **Campholin**, weil es die Zirkulation stimulirt und so den Blutandrang, die Ursache beseitigt.

Straßenbahn-Kondukteure und Motorleute mit lahmem Kreuz, verursacht durch das fortwährende Stoßen auf den Wagen, finden in **Campholin** ein Segensmittel, das das Leiden vertreibt.

Gerade wie Massage wirkt **Campholin**, es erhöht den Blutumlauf und beseitigt Andrang und das bedeutet Adieu zu Schmerzen und Pein.

Alle Apotheker verkaufen jetzt **Campholin**, und es ist deshalb interessant für sie, zu hören, wie viele es geheilt hat. Eine Dame kaufte 3 Schachtel von einem Apotheker, nachdem sie die Probe verbraucht hat. Sie will immer Vorrath an Hand haben, denn sie weiß, wie gut es ist.

Laßt Euch nicht durch Vorurtheil abhalten, eine Schachtel **Campholin** zu kaufen, es bewirkt, was seine Hersteller davon behaupten oder Ihr erhaltet Euer Geld zurück. Also weshalb leiden, wenn Ihr nichts riskirt.

Verlangt: Alle Leute, die **Campholin** gebraucht haben, daß sie schreiben und ihre Erfahrung damit angeben. Adresse auf jeder Schachtel und Zirkular.

— Der Unterschied.—Am Stammtisch hatte der Arzt den Oberförster derb aufgezogen, worauf sich dieser an ihn mit der Frage wendet: „Sagen Sie mir: was ist für ein Unterschied zwischen dem Hofmetzger und Ihnen?"— Entrüstet weist der Arzt diese Zusammenstellung zurück, bis der Oberförster unter dröhnendem Lachen der Tafelrunde die Lösung gibt: „Sehen Sie: der Hofmetzger ist ein Hoflieferant und Sie sind ein Friedhoflieferant."

— Ein Sophist. — „Sie sagten doch, als ich erklärte, nicht die Ihre werden zu können, nur die Zeit könne Ihre Wunde heilen, und schon nach vier Wochen sind Sie mit der reichen Adele verlobt!" — „Nun, Zeit ist Geld."

Acht Monate in einem sibirischen Gefängniß.

Erinnerungen eines Verschickten, der in den politischen Bewegungen in Rußland eine Rolle spielte, werden in der „Russkaja Myssl" veröffentlicht. Der Autor gerieth in den achtziger Jahren des vorigen Jahrhunderts in das Petersburger „Gefängniß für Politische" und wurde nach seiner Freilassung unter Polizeiaufsicht gestellt. Da ihm die Polizei so viel zusetzte, daß er nirgends festen Fuß fassen und sich nirgends für die Dauer niederlassen konnte, flüchtete er freiwillig nach Sibirien; aber auch hier verfolgte ihn die Polizei. Schließlich wurde er wegen einer harmlosen Schlägerei, die zum „Kriminalverbrechen" aufgebauscht wurde, unter Anklage gestellt, ohne Geschworene, ohne Vertheidiger abgeurtheilt und in das Gefängniß zu K. geworfen. Aus seinen Erinnerungen an das Leben hinter diesen Kerkermauern sei einiges hier wiedergegeben.

„Das Gefängniß", schreibt er, „war ein langes finsteres einstöckiges Gebäude mit einer Reihe vergitterter kleiner Fenster ohne Scheiben und Rahmen. Hinter diesen Fenstern saßen Hunderte meiner künftigen Kameraden. Wir betraten einen langen dumpfen Korridor, der durch das ganze Gebäude führte. Das Stimmengewirr, das aus den anderthalb Zoll großen Oeffnungen in den Thüren hinausdrang, klang wie das eintönige Brummen eines gebändigten starken Thieres. Der Aufseher blieb an der Thür einer Zelle stehen, öffnete das Schloß, nahm den Stab herunter und riß die Thür auf. Sie fiel sofort hinter mir zu, und ich befand mich in der Zelle. Die zwei schmalen Fenster waren zur Hälfte verstellt und ließen kein Licht durch; ich sah aber trotzdem, daß ich zwischen Pritschen stand. Die Pritschen waren mit schmutzigen Strohsäcken bedeckt; auf den Strohsäcken lagen, saßen oder standen an fünfzig Arrestanten. Durch das Geräusch aufmerksam gemacht, blickten mich alle an; die neugierigsten umringten mich, und es regnete Fragen. „Macht mir zuerst Platz," antwortete ich, „Ihr seht ja, wie ich zugerichtet bin." Man kam der Bitte sofort nach, und ich saß bald auf einem sehr bequemen Platz am Fenster. Mein Nachbar rechts holte einen Theekessel hervor und schenkte mir heißen theerschwarzen Thee ein, der Nachbar links, ein breitschultriger Rumäne, hielt mir schmutzigen Zucker hin, und ein anderer drehte rasch eine Zigarette, rauchte sie an und steckte sie mir in den Mund. Aus den Fragen wurde mir klar, daß die Arrestanten bereits von meinem „Verbrechen" wußten und mich für einen professionellen Räuber hielten. An die Thür wurde geklopft, und die Stimme des Aufsehers rief: „Steckt die Lampen an!" Jemand erhob sich von der Pritsche und zündete die kleinen Lämpchen an, deren Zylinder schwarz von Ruß waren und fast gar kein Licht durchließen. Da es ganz finster war, wurden selbstgemachte kleine Lämpchen, denen als Reservoir Schnapsfläschchen dienten, angesteckt. Mein Nachbar besaß auch eine solche Lampe, steckte sie an und ging an die Arbeit: er nähte Lederunterlagen für Fesseln. wie er mir bereitwillig erklärte. Auf der Pritsche gegenüber spielte man Karten. Ich aber war so müde, daß ich sofort einschlief. Plötzlich weckten mich sonderbare Töne: im Korridor bellten zwei Hunde. Verwundert sah ich meine Zellengenossen an; einer erklärte mir, daß das Bellen von zwei Arrestanten „gemacht" werde und den Zweck habe, die Aufseher zu wecken. „Heute ist Theaterabend," sagte er, „und das ist Nummer eins, dann wird noch die „Mühle" kommen. Schlaf lieber nicht ein, sonst erschrickst Du." Es verging ziemlich viel Zeit, und ich war schon im Begriff einzuschlafen, als die Stille durch Pfiffe unterbrochen wurde. Die Zelle gerieth sofort in Bewegung: die Arrestanten richteten sich auf, und die Kartenspieler ließen von den Karten ab; die Strohsäcke wurden etwas beiseite geschoben, so daß man auf kahlen Brettern saß. Alle bereiteten sich vor, und einen Augenblick herrschte Todtenstille. Plötzlich ertönte wieder ein Pfiff, ihm antwortete ein zweiter, dritter ... und dann geschah etwas, was sich aber schwer beschreiben läßt. Hunderte von Füßen und Fäusten schlugen aus voller Kraft auf die Bretter der Diele und der Pritschen; man heulte und schrie und pfiff zugleich. Das ganze Gebäude erzitterte förmlich. Das dauerte so ungefähr zwei Minuten; das Gepolter und Geheul schwoll an und brach plötzlich ab, wie auf den Wink eines Zauberstabes. Sofort nahmen die Strohsäcke ihre frühere Lage ein; die Spieler griffen wieder zu den Karten, andere legten sich zur Ruhe und niemand verlor ein Wort über das Geschehene. Weder im Korridor, noch im Hof wurde auf den Lärm reagirt: augenscheinlich hatte sich die Administration an die „Mühle" gewöhnt.

Als ich mich am Morgen von meinem Lager erhob, sah ich, daß alle Zellen — zehn an der Zahl — offen standen; die Gefangenen wanderten frei hin und her. Ein Gefangener theilte mir mit, daß heute eine Versammlung stattfinde, in der über mich verhandelt werden würde. „Wir werden schon dafür sorgen," sagte er, „daß Du nicht viel zahlen mußt. Du hast den Kopf an der richtigen Stelle und kannst dem Gefängniß mit etwas Anderem als mit Geld dienen." Während wir sprachen, kam einer herein und rief aus voller Kehle: „Zur Versammlung in Nr. 2." Die Zelle war vollgedrängt: es waren wenigstens hundert Mann darin. Bei unserem Eintritt hefteten sich aller Blicke auf mich, manche finster, andere neugierig. Ein in ganz Sibirien bekannter Landstreicher Namens Trubotschnik richtete einige Fragen an mich und theilte mir dann den Beschluß der Versammlung mit: „Nach der üblichen Ordnung," sprach er, „muß man für den Nachtbottich 3 Rubel, für den Gefängnißhenker 6 Rubel und in die Gefängnißkasse 30 bis 50 Rubel zahlen. Kannst Du das?" Als ich das verneinte, sprach er weiter: „Wir haben über Dich berathen und beschlossen, Dich vorläufig nicht zu belästigen. Du hast eine Frist von einem Monat. Aber Du mußt trachten, daß Du zum Ablauf der Frist das Geld hast, sonst geht es Dir schlecht. Dafür, daß Dir das Gefängniß die Frist gewährt, mußt Du unser Schriftführer sein. Den Angesiedelten und den Landstreichern mußt Du alles umsonst schreiben; diejenigen aber, die alle Rechte besitzen, zahlen für einen Brief 25, für ein Bittgesuch 50 Kopeken. Das ist alles, jetzt kannst Du gehen."

Im Gefängniß zu K. führte die Verwaltung nicht selbst die Wirthschaft, sondern verkaufte die Befugniß zu wirthschaften an den Meistbietenden unter den reichen Arrestanten; dieser erhielt das Recht, mit Thee, Tabak, Zucker, Papier, kurz: mit Allem, was er sich außerhalb des Gefängnisses verschaffen konnte, zu handeln: außerdem besaß er das Monopol auf Karten. Das Mittagsessen wurde vom Aeltesten unserer Abtheilung vertheilt. Ein großer Bottich mit Kohlsuppe wurde mitten im Hof aufgestellt, daneben zwei enorme Körbe mit Schwarzbrot; dann erschien der Aelteste mit einem Brett, auf dem das Fleisch für jede Zelle in Häufchen lag. Die Kohlsuppe roch so übel, daß die wenigsten Arrestanten davon aßen. Die Fleischportion für 51 Mann unserer Zelle war 1½ Pfund schwer und roch ebenso übel; da es unmöglich war, sie unter so viele zu vertheilen, so erhielten das Fleisch jeden Tag zwei andere Arrestanten. Nach dem Mittagessen wurde es still, und erst gegen Abend belebte sich das Gefängniß wieder: die Arrestanten gingen im Hof auf und ab oder spielten Karten und sangen Lieder; der unermüdlichste Sänger war der Rumäne, dessen voller Tenor weit über die Gefängnißmauern drang ...."

— Raffinirt.—Richter (zum Gauner): „Sagen Sie mir nur, wie Ihnen das gelingt, schon Abends um zehn in der belebtesten Straße ein Hausthor einfach mit Dietrichen zu öffnen?" — Gauner (überlegen lächelnd): „Ganz einfach, ich setze mir eine Studentenmütze auf und stelle mich betrunken, dann kann ich an den Schlössern herumhantiren wie ich will, kein Teufel kümmert sich um mich!"

— Ein Wiedersehen. — Kommerzienrath (als er von einem Straßenräuber, welcher früher bei ihm Kammerdiener war, geplündert wird): Johann, Johann, in Ihnen habe ich mich nicht getäuscht. Als Sie noch bei mir Kammerdiener waren, haben Sie auch schon alle Taschen durchsucht. — Räuber: Ja, ja, Herr Kommerzienrath, damals lernte ich noch, aber jetzt habe ich mich selbstständig gemacht!

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

STATE, ADAMS AND DEARBORN STREETS — TELEPHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Waaren- und Handschuhe-Bonds

machen ausgezeichnete Geschenke. Wir lösen sie zu jeder Zeit ein für irgend eine Sorte von Waaren und zwar zu dem vollen angegebenen Werth.

Kauft jetzt

Wir lagern Eure Einkäufe und liefern zu irgend einer beliebigen Zeit nach jedem Ort ab.

Kauft vor dem 15. Dezember. Waaren die vor dem 15. Dezember gekauft werden, kommen auf Wunsch auf das Januar-Konto.

Macht jetzt Eure Geschenk-Einkäufe: Nur noch 18 Tage übrig

Gold-filled Schmucksachen

Ringe—Signets, f. Männer u. Damen, jeder, $15 bis 1.50

Fancy Shank oder glatt, alle Finishes; S...-Waist Ringe, alle Stile u. Steine, Preise variiren von $15 bis 1.50

Baby-Ringe, einfach, fancy u. Steinfassung, 7.50 bis 50c

2.75 vierfach silberplattirte Rasirtasse und Pinsel, Satin gravirt, goldliniirt, zu 2.39

Rogers Bros' 1847 Baby Löffel, gebogener Stiel, 29c

Armbänder—Unser Lager war immer ein starker Faktor in unserem Schmucksachen-Dept., doch ist er heute stärker denn je. Die Auswahl ist ausgedehnter und unsere Preise sind stets die niedrigsten. Große Auswahl zu, jed. $10 bis $1

Sash Pins dienen vorwiegend als Gürtelbefestiger u. als nächster Artikel z. Weihn.'geschenk kommen die BuckleSets. Wir haben beide zu 25% niedr. Preisen als anderswo, wegen d. sehr großen Ankaufs, wodurch wir billiger kaufen konnten, alles von 50c bis $10

Lockets—Sehr schöne Lockets, Engine Turned, handgravirt—einfach u. Steinfassung-Effekte, beste goldgefüllte u. ¼-gold, Preise 1.50 bis 7.50

Sehr schöne französische „Back"-Kämme: ein großer Ankauf ermöglicht uns den besten Kamm Bargain der Saison zu geben. Dies sind die populärsten und das Tagesgespräch bildende Kämme, zu haben zu pass. Barrette. Werth $2.50 und $7.50. Preise 1.75 bis 3.75

Seht uns. weißen Stein Kämme.

Festoon Hals-Angebinde, in den allerneuesten Moden, einschl. die franz. Bayaderes u. Ketten, Preise 50c bis $15

Schleier Nadeln—Neue und sehr schöne Entwürfe, einfach und Steinfassung, fancy Facons, Längen von 1½ Zoll bis 5 Zoll, Preise 50c bis 3.50

Haar-Barrette, Steinfassung u. einfache Gold Effekte. Preise 50c bis $10. Sterlingsilber weiße Stein-Effekte. Wir zeigen jetzt ein „Leader" in Britannia-Silber, weiße Steinfassung werth ein Dollar, speziell zu 25c. Shell Inlaid mit Gold- und Steinfassung, speziell zu $1 und 1.75

Kindertasse, vierfach silberplattirt, Burnished Satin gravirt od. französischer grauer Finish, goldlinirt, 89c

50c nickelplattirte Nuß-Sets, 6 Picks und 1 Crack, in Oak Case, zu 39c

Imit. geschliffener Glas Zucker-Streuer Sterlingsilber Top, 50c-Werth für 39c

$1 Sterlingsilber Servietten-Ring,—einfach Burnished, 69c

Broschen — Ein großes u. verschiedenartiges Sortiment der besten goldgefüllten Broschen, einschl. ein ausgedehntes Sortiment importirter Novitäten, einfach und Steinfassung, Preise 50c bis $5

Geschenk-Taschentücher

Franz. Muster Japonette appretirte Taschentücher für Männer, volle Größe, extra weiche Appretur, regulärer 25c Werth, zu, das Stück, 8c

Reinleinene hohlgesäumte Taschentücher für Männer, kosten sonst 10c, speziell markirt für einen Tag, das Stück, 7c

Fancy farbige Bordered Taschentücher für Männer, aus reinem irischen Leinen gemacht, in franz. Entwurf. Dies sind Waaren, die wir zur Hälfte des Preises kauften, und wir verkaufen sie, so lange sie vorhalten, das Stück zu 25c

Reinleinene, feine gesäumte Taschentücher für Männer, unsere reguläre 25c Qualität, in ¼zölligem Saum, ein Dutzend in einer Schachtel für 2.25

Spezielle Swiß bestickte Scalloped Edge Taschentücher, in Novelty-Schachtel, die sich wie ein Buch aufklappt, 6 Taschentücher in der Schachtel, wird sonst immer für $1.45 verkauft, speziell, 1.25

Spitzenkanten-Taschentücher, mit bestickten Kanten und Croß Barred-Effekte, mit Seide-Band gebunden, in netter dekorirter Schachtel, mit Holly und Mistletoe-Verzierungen, 8 in Schachtel, für 89c

Swiß bestickte Scalloped Taschentücher, ein großes Sortiment von Entwürfen, Werthe bis zu 50c; wählt sie Euch nach Belieben aus, so viele oder so wenige wie Ihr wünscht, Stück, 25c

Oefen und Kochherde 6ter Floor

Nr. 8 Stahlherde, durchweg mit Asbestos gefüttert, garantirt perfekt zu backen, großer Backofen u. Wärme-Closet, $24.95-Werth, für 17.95

$25.95 Base Brenner, für Hartkohlen, der wohlbek. „Universal", intensive Heizöfen, morgen 19.95

$4.95 Oak-Oefen, für Hart- oder Weich-Kohlen, voll Nickel beschlagen, speziell zu 3.95

$18.95 Herd, volle Größe Obertheil, großer Backofen, — voll Nickel beschlagen, mit 6 Deckeln, ein perfekter Backofen, für 15.50

$6.95 Hot Blast Heizöfen, für alle Arten Feuerungsmaterial, 5.95

$3.95 Nr. 8 Laundry Oefen, für Hart- oder Weichkohlen, 1.75

$18.95 Gas-Herde, 18½zöll. Backofen u. Broiler, Regulator für die Hitze am Backofen, Untertheil vom Backofen aus Gußeisen, die besten im Handel. Keine Berechnung für die Verbindung. 15.95

$1.25 Gas-Heizöfen, für das Bade- oder Schlafzimmer, starke Brenner, 75c

Kohlen Heißwasser-Heizer, können an allen Boilers angebracht werden, 5.95

$8.95 Kochöfen, guter Backofen, extra schwere Deckel und Center, 7.50

$55.00 Kombinations Kohlen- und Gas Ranges, großer Kohlenofen, Gas-Backofen, Broiler und Warming Closet, 45.00

$3.95 Oel-Heizöfen, volle Größe Gallone-Behälter, Oelmesser, starke Brenner; speziell für morgen zu 1.95

300 lange Coats ausgewählt zur Verschleuderung: Preis morgen 14.75

Wir begrüßen die kalte Welle mit einer Preisherabsetzung von 300 unserer ausgewähltesten langen und modernen Coats. Genau 300 Frauen werden morgen an dieser Ersparniß theilnehmen. Es ist ein Hochsommer-Preis für Winter-Coats. Ihr würdet nicht besser thun, wenn Ihr mit dem Kaufen wartet, bis der Winter fast vorbei ist, anstatt soeben begonnen hat.

52 und 54 Zoll lang geschnitten, gemacht aus feiner Qualität Broadcloth, Caracul, Cheviot u. Tweed Mischungen, die meisten derselben mit garantirtem Satin gefüttert, alle von dauerhaftem Tuch, in den neuesten anerkannten Modellen, wie z. B. das Empire Directoire, anschließend und halbanschließend, in einer Anzahl von verschiedenen Garnirungen; ein Theil ist elegant verziert mit Knöpfen, andere sind in einfach geschneiderter Facon, $20 und $25 Werthe, herabgesetzt auf

In dieser großen Partie findet Ihr massenhaft navyblaue, schwarze, Cardinal und eine große Auswahl von hübsch gestreiften, karrirten und gemischten Coats — in mittleren und großen Sorten, ebenso viele für Misses und kleine Damen. Um diese Coat-Bargains thatsächlich würdigen zu können und von $5.00 bis $10 zu sparen, müßt Ihr am Freitag früh kommen. — $20.00 und $25.00 Coats herabgesetzt für diesen Verkauf auf

14.75 — 14.75

37.50 für $55 französische Wilton Qualität 9x12 Rugs

9 bei 12 Fuß, ohne eine Naht. Der feinste, schwerste und beste Wilton Rug, der hergestellt wird. Garantirt in jeder Beziehung, jeder Rug tadellos und vollständig den regulären Preis, $55.00, werth. Orientalische Effekte der höchsten Klasse, hochfeiner Finish — die neueste Errungenschaft in der Herstellung von Rugs — ein Rug-Bargain ohne Beispiel — aber es sind nur 175 Rugs in der Partie, deshalb ist es für Euch nöthig, morgen früh zu kommen.

Wenn Ihr eine Anzahlung macht, behalten wir für Euch einen Rug für 30 Tage. Könnt Ihr Euch ein besseres Weihnachtsgeschenk denken? Ihr erhaltet nie wieder einen solch großartigen Werth

37.50 für so wenig Geld, 37.50

Puppen und Spielsachen

und lebender Santa Claus — die richtige Ausstellung und die richtigen Werthe. Stets die besten Bargains in The Fair.

Hübsche Glieder-Puppe, 12 Zoll hoch, Bisque-Gesicht, bewegliche Augen, lange Locken, 35c Werth, für nur 19c

Kestner volle Papiermache-Gliederpuppe, die bestgemachte Puppe in der Welt, 21 Zoll hoch, hübsches Bisque-Gesicht, bewegliche Augen, genähte Perrücke, lange Locken, $1.25 Werth, zu 89c

Hübsch bekleidete Puppe, Papiermache-Körper, Bisque-Kopf, bewegliche Augen mit Augenlidern, lange Locken, Kostüm aus fancy Stoff mit dazu passendem Hut, $1.25 Werth, für 98c

Kid Body Puppe, 14 Zoll hoch, Bisque-Kopf, bewegliche Augen, lange Locken, mit dazu passenden Schuhen und Strümpfen, 65c Wth., 39c

Waschbare Puppe, 13 Zoll groß, Bisque-Gesicht, bewegliche Augen, lange Locken, Schuhe und Strümpfe, 35c Werth, zu 25c

Coon Town Target, bestehend aus 3 Neger Targets und vernickeltem Pop-Gewehr, zu 39c

Schaukelpferd, vom Boden bis Sattel 23½ Zoll mit ausgestopftem Sattel und fancy Zügel, grau angemalt, Stand roth angemalt, und fein gefirnißt, zu 5.45

Mechanische gehende Puppe, 6 Zoll groß, bekleidet mit Satin-Faced Kleid, geht wie ein Kind, das erst zu gehen lernt, 39c

Weiß emaillirtes China Closet, vierfach angemalt und handgemalte Blumen-Entwürfe, Gr. 18 bei 10 bei 6½ Zoll, Preis, 79c

Little Hustler Motor, stark gemacht, treibt kleine Vorrichtungen mittels einer Trocken-Batterie, Preis, 89c

Easel Blackboard aus Hartholz gemacht, stark konstruirt, mit Chart. Preis, 98c

Kinder-Schreibtisch, Eschen- oder Eichen, 37½x22x22 Zoll, nett gefirnißt und stark gemacht, für 3.25

Warme Kinder-Coats

Ausgezeichnete Partie von Coats für Kinder, in hübschen Tuchsorten, alle Farben, Pony Skin, Ostrich und krauses Bearskin, alle gut gefüttert und mit Knöpfen und Braid garnirt, und in den allerneuesten Effekten, für 4.69

Große Offerte in Astrachan grauen krausen Bearskins für Kinders, in den besten Farben, ausgezeichnete Facons, prachtvoll ausgestattet und gefüttert. Speziell zu 2.98

Muster-Partie von Bonnets für Kinder, eng anschließende u. Poke-Facon, in allen Farben, sämmtl. mit hübscher Seide gefüttert, hübsche Ruche und Schleifen, $1.50 bis $2 werth, 98c

Bearskin und Astrachan Bonnets für Kinder, eng anschließende Facons, — hübsch gefüttert und breite Ties, für 47c

Beinkleider-Gamaschen für Kinder, in weiß, mit Füßen, Größen 1 bis 4 Jahre, eng gestrickt, speziell für nur 50c

Großer Blanket-Verkauf 4ter Floor

800 Paar von den beliebten sanitären Beacon Blankets zu einer großen Herabsetzung. So warm wie Wolle, weiß grau u. lohfarbig, 3 Größen. Die großen sanitären Beacon Blankets, 60×76, reg. $2 Werth, Paar 1.39

Beacon Blankets, 66×80, lohfarbig, grau und weiß, alle mit fancy Borders, $2.25 Paar 1.69

Beacon Blankets, 72×84, extra groß, weiß, grau u. lohfarbig, reg. Verkaufspreis $2.75, Paar 1.95

Wollene Blankets, eine Partie von 188 Paar, in weiß m. rosa oder blauen Borders, auch die beliebten Plaids, dies ist ein Blankets, der überall für $6.50 bis $7.00 verkauft wird, markirt, Paar 5.00

$1.50 und $1.65 baumwollene Blankets, Räumung einer Fabrik, alles große Sorten, Paar 95c

Finanzielles.

1st

Diese Bank, das Eigenthum und unter Kontrolle der Aktionäre der First National Bank von Chicago, ist daher eine sichere und zuverlässige Sparkasse für Sparer — wo sie 3% Zins auf Zinseszins erhalten und ihnen das Geld augenblicklich zur Verfügung steht. — Kontos können an jedem Geschäftstag eröffnet werden.

First Trust and Savings Bank
Grund-Floor
First National Bank-Gebäude
N.-W.-Ecke Dearborn und Monroe Str.
14jl,bido,ltw

Wir offeriren zum Verkauf:
Erste sichere Hypotheken
auf bebautes Grundeigenthum. — Bringen dem Anleger 6% Zinsen.
KRAUSE SAVINGS BANK
997 Milwaukee Ave.
nahe Paulina Str. 18ol,bidofafon*

Wm. C. HEINEMANN & Co.
92 La Salle Str.
Zu verkaufen:
Erste Hypotheken.
Sichere Geldanlagen.
Verleihen Geld auf Grundeigenthum zum niedrigsten zeitgemäßen Zinsfuß.

Finanzielles.

GREENEBAUM SONS
Deutsche Bank
Clark & Randolph Strasse.
Darlehen: reellst auf Chicagoer Grundstücke und zum Bauen.
Kapitalsanlagen: sicherste zu 5½ u. 6%.
Beachtet!
unsere Auslands-Abtheilung:
Kreditbriefe, Kabelgeldsendungen und Auslandswechsel nach allen Welttheilen.
Europäische Staats-Obligationen, Aktien u. a. Werthpapiere mit Zins-Coupons ge- u. verkauft resp. direkt eingelöst (Curswert).
Vollmachten, Erbschafts- u. a. Inkasso, alle deutschen Rechtssachen u. s. w. rechtskräftig erledigt u. prompt besorgt.
Ausländ. Geld zum Tageskurse gewechselt.
Freie Auskünfte mündl. u. schriftlich.

SECURITY BANK OF CHICAGO
Milwaukee Ave. cor. Carpenter St.
Organisirt
und kontrollirt von verschiedenen der einflußreichsten Männer in Chicago.
Geleitet
von Männern mit langjähriger Erfahrung im Bankfach. 3%
Beaufsichtigt
von J. B. Forgan, Präsident der First National Bank of Chicago. Auch Vorsitzer des Direktorenraths der Security Bank
E. A. Erickson, Präsident. J. C. Hansen, Kassirer.
bidofon*

Schiffskarten
$27 von Europa — Preise werden steigen.
3. Kajüte in Zimmern mit 2, 4 u. 6 Betten. — Mahlzeiten servirt im Speisesaal. Extra billig nach Wien, Budapest, Temesvar u. s. w.
Direkte Verbindung mit allen Welttheilen. Gepäck v. Hause abgeholt u. auf Dampfer befördert.
A. Boenert & Co.
266 Süd Clark Str.
Hotel Kaiserhof, nahe Van Buren Str.
In Chicago seit 1871.

Erlaubt den Namen und Nummer Eures Ofens. Wir haben Theile für jeden Ofen.
Ofentheile.
H. MARGOLIS,
357 Milwaukee Ave.
Gegenüber Huron Str.
Tel. Monroe 5707. Offen Abends bis 8 Uhr.

Schiffskarten
nach und von Europa.
Vertretung des Norddeutschen Lloyd, Hamburg-Amerika und Holland-Amerika Linien, Red Star und Französische Linien u. s. w.
Geldsendungen
Vollmachten, Affidavits, Geldwechsel und Checks für Reisende.
Alle näheren Auskünfte ertheilt mündlich oder schriftlich:
JOS. ASCHKAR
Offizieller Vertreter.
164 Ost North Ave., Zimmer 4;
Geöffnet täglich bis 8. Sonntags bis 4.
5nov,momifa

John A. Carroll — A. J. Lang — C. H. Clague
John A. Carroll & Co.
Zentral-Grundeigenthum
Hyde Park u. Kenwood Residenz-Grundeigenth.
Main Floor Stock Exchange
112 La Salle Str.
Telephone Main 3538 Chicago.
Mitglied der Chicagoer Grundeigenthumsbörse.
27ol,bidofafon,12w

Schiffskarten!
Niedrigste Raten nach u. von Europa.
Beste Bequemlichkeit. Schnellste Boote.
Billigste Raten nach New York und allen östlichen Städten.
Ausländische Wechsel. Kreditbriefe.
Frank's Ticket & Tourist Co.
193 S. Clark Str., Chicago.
Offen Abends bis 8 Uhr. Sonntags 9 Uhr Vormittags bis 5 Uhr Abends.
8ol,bidofon,3mo

Leset die „Sonntagpost"!

Neue Methode!
In der Behandlung von Männer-Krankheiten.

Nicht ein Dollar braucht bezahlt zu werden bis geheilt.

Man kann sich in vollstem Vertrauen an die Aerzte der Chicago Medical Clinic wenden, wenn man mit Nervösität, Bedrückung, Schmerzen, Männerschwäche, schmerzhaftem Drang, Absonderungen, Wasserbeschwerden, Rückenschmerz, Striktur, Gedächtnißschwäche, Niedergeschlagenheit, Brennen, verlorene Manneskraft, Nierenleiden, Flecken vor den Augen, Satz im Wasser oder mit sonstigen Symptomen oder Krankheiten geplagt ist. Zugezogene Spezialkrankheiten bei Männern, welche auf Uebertretungen der Gesetze der Natur zurückzuführen sind, als: Harndrang, unnatürliche Schwäche, Blutvergiftung bei Männern, Ausschlag, Hautkrankheiten, Verlust der Kraft, Varicose oder Krampfadern und alle sonstigen Fehler, welche der Platz hier nicht erlaubt aufzuführen.

Medizin frei bis geheilt.

Chicago Medical Clinic
344 Sued State Strasse,
nahe Harrison Straße.
Stunden von 10 Uhr bis 4 Uhr Nachmittags und von 6 bis 7 Uhr Abends, Sonntags und alle Feiertage nur von 10 bis 12 Uhr.
Alle Kuren garantirt.

In rauher Schule
Gesammelte Erzählungen (Ut miene Stromtied)
von
Albert Weisse
Preis $1.00, elegant gebunden $1.25

Zu beziehen von der Geschäftsstelle der „Abendpost", auch per Post für denselben Preis, Marken oder Anweisung. Auch nehmen Träger gefl. Aufträge entgegen.